

# Wildtierkorridore und Vernetzungsachsen im Kanton Zürich

Räumliche Ausscheidung, Evaluation der Durchlässigkeit und  
Massnahmenkatalog zur Sanierung der Wildtierkorridore



© 2009 WildLife Solutions GmbH im Auftrag der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich

Dr. Stefan Suter



**WLS**•CH  
WildLife Solutions

## Inhalt

Abkürzungen .....	3
Zusammenfassung .....	4
Grundlagen zu den Wildtierkorridoren .....	5
Definition eines Wildtierkorridors .....	5
Funktionen eines Wildtierkorridors .....	5
Elemente eines Wildtierkorridors .....	5
Hindernisse und Störungen .....	8
Zielarten .....	12
Vorgehen bei der räumlichen Ausscheidung der Korridore .....	15
Entwurf des Korridorperimeters .....	15
Evaluation der Korridore im Feld.....	16
Ergänzung der Korridorentwürfe mit den Informationen aus dem Feld .....	16
Erstellen der Objektblätter.....	17
Einstufung der Korridore .....	17
Evaluation der Durchlässigkeit der Korridore .....	17
Grossräumige Vernetzungsachsen .....	20
Allgemeine Massnahmen .....	22
Ausblick .....	23
Dank .....	24
Literatur .....	24
Internetadressen .....	26
Adressen .....	26
Anhang: Objektblätter zu den Wildtierkorridoren im Kanton Zürich .....	27

## Abkürzungen

- ALN:** Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich
- BAFU:** Bundesamt für Umwelt (ab 01.01.2006)
- BUWAL:** Bundesamt für Umwelt Wald und Landschaft (bis 31.12.2005)
- DTV:** Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag  
(0-24 Uhr)
- FJV:** Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich
- GIS:** Geografisches Informations- System
- HLS:** Hochleistungsstrasse
- HVS:** Hauptverkehrsstrasse
- LUNO:** Luchsumsiedlung Nordostschweiz
- MDZ:** Maschendrahtzaun
- REN :** Réseaux Ecologique National (Nationales ökologisches Netzwerk)
- RVS:** Regionale Verbindungsstrasse
- SWILD:** Stadtökologie Wildtierforschung Kommunikation
- SZKF:** Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna
- WLS.CH:** WildLife Solutions GmbH
- ZT:** Züge pro Tag (0-24 Uhr)

## Zusammenfassung

In dieser Studie untersucht die WildLife Solutions GmbH die Wildtierkorridore im Kanton Zürich, im Auftrag der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich. Die für den Menschen mobilitätsfördernden Bauwerke wie Autobahnen und Hochleistungsbahnlinien sind für viele Wildtiere mobilitätsmindernd und bilden zusammen mit Siedlungen teils unüberwindliche Barrieren. Als vergleichendes Mass für den Zustand der Landschaft wird heute die verbleibende Maschenweite herangezogen. Im Bericht «Landschaftszerschneidung Schweiz» wird für den Kanton Zürich mit 4,2 km<sup>2</sup> Maschenweite einer der tiefsten Werte für die Schweiz ausgewiesen (Jaeger et al. 2007). Mit der Ausscheidung von Wildtierkorridoren und der Sicherstellung deren permanenten Durchlässigkeit, soll den Mobilitätsansprüchen der Wildtiere Rechnung getragen werden.

Die genauen Perimeter der Korridore sind basierend auf der Studie der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2000) und aufgrund von wildtierbiologischen Kriterien festgelegt worden. Für jeden Korridor wurden Zielarten definiert. Dabei sind nicht nur aktuell sondern auch potentiell vorhandene Tierarten berücksichtigt. Der aktuelle Zustand der Korridore wurde bestimmt und dazu ein Problem- und Massnahmenkatalog erstellt. Dabei wurden Ursachen, welche die Durchlässigkeit der Korridore für die Wildtiere vermindern, systematisch erfasst, im GIS dokumentiert und dazu Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen. Nur 16% (8/50) der Korridore haben sich als intakt erwiesen, 58% (29/50) der Korridore sind beeinträchtigt und 26% (13/50) sind für grössere Säugetiere nicht passierbar.

Zusätzlich zu den Wildtierkorridoren wurden die Perimeter der nationalen und regionalen Verbreitungsachsen, basierend auf der Zugänglichkeit der Landschaft für das Reh, dem Nationalen ökologischen Netzwerk (Berthoud et al. 2004) und der Studie des BUWALs über die Korridore für Wildtiere in der Schweiz (Holzgang et al. 2001), bestimmt.

Die in dieser Studie ausgeschiedenen Perimeter der Wildtierkorridore und Verbreitungsachsen im Kanton Zürich stehen nun als Planungsinstrument zur Verfügung. Um die Durchlässigkeit der Landschaft für Wildtiere in Zukunft zu sichern ist es wichtig, dass diese Perimeter behördenverbindlich in die Raumentwicklungs- und Richtpläne des Kantons aufgenommen und beeinträchtigte und unterbrochene Korridore saniert werden.

## Grundlagen zu den Wildtierkorridoren

### Definition eines Wildtierkorridors

Wildtierkorridore sind Teilstücke in der Bewegungsachse von Wildtieren, die durch natürliche oder anthropogene Strukturen oder intensiv genutzte Areale seitlich permanent begrenzt sind (Holzgang et al. 2001). Wildtierkorridore sind somit Nadelöhre in den Ausbreitungsachsen der Wildtiere. Sie sollen allen – aktuell oder potentiell- vorkommenden Tierarten, insbesondere den grösseren und räumlich anspruchsvollen Säugern, das regelmässige Wechseln von einer Seite zur anderen, entsprechend den artspezifischen Bedürfnissen, ermöglichen (Müri 1998).

### Funktionen eines Wildtierkorridors

- Gen-Austausch zwischen Populationen sicherstellen
- Teilstück auf der Fernwanderer- und Ausbreitungsachse
- Kleinräumigen Emigration und Immigration ermöglichen
- Partnerfindung über grosse Distanzen erleichtern
- Kolonialisierung bei Metapopulationen gewährleisten
- Erschliessung isolierter Kleinräume ermöglichen
- Lebensraum verschiedener Wildtiere

### Elemente eines Wildtierkorridors

- **Warteräume:** Sind Flächen, die Deckung und Ruhe bieten, vor und nach einer für Wildtiere innerhalb des Korridors schwierig zu überwindenden Stelle (Bsp. Flüsse, offene Flächen oder Strassen). Aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen beim Reh fordert Müri (1998) für störungsanfällige Arten eine mindestens 5000m<sup>2</sup> grosse Deckungsinsel in einem mindestens 60'000m<sup>2</sup> grossen belastungsfreien Raum.
- **Leitstrukturen:** Sind Vegetations- oder Geländestrukturen wie Hecken, Gehölze, Bäche, Schilfstreifen, Buntbrachen, Gräben und Dämme entlang welcher sich Tiere bewegen. Sie leiten die Wildtiere in Korridorrichtung. Dabei sollten Hecken oder Kleingehölze breiter als 10m und miteinander vernetzt sein.

- **Trittsteine:** Zufluchtsorte wie Feldgehölze und kleine Wäldchen, die Deckung bieten bei der Querung von offenen Landschaften. Korridore können mit Hilfe von Trittsteinen etappenweise durchquert werden. Es ist darauf zu achten, dass Trittsteine für Wildtiere frei zugänglich sind (Abb.1, S.6) und Störungen im Bereich der Trittsteine vermieden werden.



**Abb.1** Eine Rehgeiss mit Kitz versucht Deckung in einem Trittstein zu finden. Der vermeintliche Zufluchtort erweist sich jedoch wegen eines Maschendrahtzauns (Pfeil) als nicht zugänglich.

- **Traditionelle Wechsel:** Sind Tierpfade, die von Individuen der gleichen Art recht genau eingehalten werden (z.B. Wildschwein, Rothirsch). Bei der Ausscheidung eines Wildtierkorridors sollten die traditionellen Wechsel berücksichtigt werden.
- **Passageerkennung:** Vor der Überquerung einer schwierigen Stelle (Fluss, Strasse, offene Fläche) ist es wichtig, dass die Wildtiere in den Warteräumen genügend Zeit erhalten um sich zu orientieren und um auf einen günstigen Moment für das Einwechseln warten zu können. Die Orientierung kann durch die Bewuchsstruktur am Zielort erleichtert werden. Rehe zum Beispiel suchen einen Hell/Dunkelkontrast und lassen sich so an die gewünschte Stelle leiten (Wölfel & Schützel, 1996).
- **Breite:** Hinweise stützen die These, dass es eine optimale Korridorbreite für bestimmte Arten gibt, deren Unter- oder Überschreitung eine Verminderung der Querungserfolgsquote zur Folge hat (Grillmayer et al. 2002). Aufgrund von Fluchtdistanzen grösserer Säuger, die je nach Tierart und Situation bis 200 betragen kann, sollte ein Wildtierkorridor im offenen Gebiet mindestens 500m

breit sein. Im Wald sollte eine Mindestbreite von 100m gewährleistet werden. Beidseits der Haupt-Wanderachse sollte ein Abstand von 200m zur nächsten Störquelle eingehalten werden.

- **Heimgebiet:** Das Heimgebiet (engl. homerange) ist das Gebiet, in dem sich Individuen einer Tierart bewegen. Es umfasst Nahrungsplätze, Wasserstellen, Ruhezone und Fortpflanzungsgebiete. Das Heimgebiet ist mit Tierpfaden (Wechseln) erschlossen, welche die verschiedenen Estände miteinander verbinden.
- **Wildtierpassagen:** Landschaftsbrücken oder wildtierspezifische Bauwerke wie Wildtierüberführungen und Wildtierunterführungen, die es den Wildtieren ermöglichen eingezäunte Hochleistungsstrassen und Hochleistungsbahnlinien zu passieren (Abb.2, S.7). Wildtierbrücken haben eine Breite von 30-100m und sollten die gleiche Vegetation aufweisen wie die Umgebung (Oggier et al. 2001). Es ist besonders wichtig, dass die Zugänge zu diesen Passagen offen gehalten und Leitstrukturen hin zu den Passagen errichtet werden.



**Abb.2** Neu erstellte, noch zu begrünende Wildtierquerung über die Hochleistungsstrasse A4 und die regionale Verbindungsstrasse Kleinandelfingen-Oerlingen im Wildtierkorridor ZH-15.

- **Zwangswechsel:** Sind Durchgänge mit sehr begrenzter Breite, sogenannte Nadelöhre innerhalb eines Wildtierkorridors. Die Wildtiere sind gezwungen diese Zwangswchsel zu passieren bei der Querung des Korridors. Zwangswchsel sollten wenn möglich verbreitert werden. Es ist darauf zu achten, dass Leitstrukturen hin zu den Zwangswchsel führen und Hindernisse im Zwangswchsel unbedingt entfernen werden. Ausserdem sollten Störungen in der Nähe von Zwangswchseln minimiert werden.
- **Kerngebiet:** Grosse zusammenhängende Gebiete die den Wildtieren Lebensraum bieten. Im Allgemeinen handelt es sich um grössere, zusammenhängende Waldgebiete, reich strukturierte Landschaften (Mosaik von Wäldern und Feldern, geringe Siedlungs- und Strassendichte), grosse Naturschutzgebiete oder kantonale Jagdbanngebiete (Holzgang et al. 2001).

### Hindernisse und Störungen

- **Strassen:** Eingezäunte Hochleistungsstrassen bilden unüberwindliche Barrieren für die meisten grösseren terrestrischen Wildtiere (Abb3, S.9). Wildtiere können sie nur mit Hilfe von Wildtierpassagen queren (Wildtierüberführung oder -unterführungen). Die Passierbarkeit von Strassen ohne Zäune ist abhängig vom Verkehrsaufkommen. Nur schwer passierbar sind Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen (DTV>10'000). Strassen mit mittlerem Verkehrsaufkommen (DTV 2'500-10'000) haben eine geringere Barrierewirkung sind jedoch Todesfallen für Wildtiere (luell et al. 2003).



**Abb.3** Hochleistungsstrassen wie die A1 im Wildtierkorridor ZH-20 bilden unüberwindbare Hindernisse für Wildtiere.

- **Bahnlinien:** Beim Schienenverkehr ist die Barrierewirkung abhängig von der Anzahl der Geleise und der Zugfrequenz. Ausgehend von einer täglichen Zugfrequenz von 360 Zügen, stellen 1-gleisige Bahnstrecken ein querbares Hindernis dar, während 4- und mehrgleisige Bahnstrecken in der Regel als unüberwindbare Barrieren wirken (Rigetthi 2004). Bei 2- oder 3-gleisigen Strecken muss der Zugfrequenz eine besondere Bedeutung beigemessen werden: Je nach Frequenz, der Schwellenwert liegt bei etwa 15 Züge/h, kann von solchen Bahnstrecken eine geringe bis markante Filterwirkung ausgehen (Righetti & Malli 2004). Es ist zu beachten, dass die Barrierewirkung je nach Tierart verschieden stark sein kann. So sind beispielsweise die Auswirkungen auf Rehe und Dachse viel grösser als bei Wildschweinen (Righetti & Malli 2004).
- **Zäune:** Die Barrierewirkung von Zäunen hängt ab von der Höhe, der Maschenweite und der Elektrifizierung, sowie von der Zielart. Powerzäune, auch Neuseelandzäune genannt, sind massive Zäune mit drei oder mehr

elektrischen Drähten. Powerzäune unter Strom sind für die meisten grösseren Wildtiere nicht passierbar. Unter Strom stehende Zäune mit zwei elektrischen Drähten sind für grössere Wildtiere nur schwer überwindbar. Pferdeeinzäunungen können je nach Lattenabstand und Elektrifizierung grosse Barrierewirkung aufweisen. Zäune mit einem Draht (elektrisch) oder Stacheldraht bilden überwindbare Hindernisse für Wildtiere. Flexinetze bilden gefährliche Fallen, weil sich Wildtiere darin verfangen können. In den Wildtierkorridoren sollte auf Flexinetzte verzichtet werden, denn Wildtiere können in solchen Fallen unter grossen Schmerzen zugrunde gehen. Maschendrahtzäune bilden unüberwindbare Barrieren für Tiere die nicht klettern oder sich nicht unter dem Zaun durchgraben können.

- **Andere physische Hindernisse:** Mit Ausnahme von Fuchs und Steinmarder werden Siedlungen von den meisten Wildtieren gemieden (Abb.4, S.10). Weitere physische Hindernisse sind Mauern und Felswände. Mauern, die höher als einen Meter sind, können je nach Tierart nicht überwunden werden. Entlang von Strassen führen Stützmauern und Leitplanken oft zusätzlich zu erschwerten Querungsbedingungen. Landwirtschaftliche Einrichtungen wie Landmaschinenabstellplätze, Gewächshäuser und Folientunnels können den Wildtieren das Queren von Korridoren erschweren. Felswände bilden natürliche Hindernisse für Wildtiere.

**Abb.4** Auch wenn sich Wildtiere lokal an Siedlungen gewöhnen können (Bsp. Rehe, die in der Nähe von Siedlungen äsen), ist doch bei wandernden Individuen zu beachten, dass diese ortsfremd und somit nicht an die ortsspezifischen Verhältnisse gewöhnt sind.



- **Gewässer:** Wildtiere sind gute Schwimmer die auch grössere Gewässer queren können. Bei der Passierbarkeit von Gewässern sind vor allem die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten entscheidend (Abb.5, S.11). Ein- und Aus-

stiegsmöglichkeiten müssen sich direkt gegenüberliegen. Experimentelle Untersuchungen haben gezeigt, dass die Ufer unter Wasser bis 0.5m gleichmässig absinken und festen Tritt bieten müssen (Schneider & Wölfel, 1978), dabei dürfen sie auf der Landseite nicht steiler als 2:3 sein (Müller & Berthoud, 1995).



**Abb.5** Natürliche Ufer, wie an der Thur zwischen Altikon und Niederneuforn im Wildtierkorridor ZH-50, ermöglichen den Wildtieren den Ein- und Ausstieg bei der Querung von Flüssen.

- **Störungen durch menschliche Aktivitäten:** Der Druck auf die Wälder und somit auf den Lebensraum der Wildtiere nimmt durch die steigende Anzahl an Erholungssuchenden stetig zu. Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen führen zu Störungen, welche die Wildtierkorridore massiv in ihrer Funktion einschränken können. Wildtiere reagieren empfindlich auf Hunde. Freilaufende Hunde bilden eine reelle Gefahr, sie können Wildtiere von ihren Einständen aufscheuchen und verletzen. Hundesportplätze und Wege, die intensiv mit Hunden begangen werden, bilden Geruchsbarrieren. Die Jagd kann zusätzliche Störungen im Korridorbereich verursachen, sie sollte den Bedingungen im jeweiligen Korridor angepasst und Störungen an sensiblen Orten vermieden werden.

## Zielarten

Zielarten sind Arten auf deren Bedürfnisse, im Zusammenhang mit der Querung eines Wildtierkorridors, im Speziellen geachtet wird. Für jeden Korridor wurden Zielarten definiert und dabei folgende Grundlagen berücksichtigt:

- Verbreitungskarten (SZKF)
- Lebensraumpotentiale (WLS.CH)
- Fallwild im Kanton Zürich (FJV.ZH, SWILD)

Im folgenden Abschnitt wird auf die potentiellen Wildtierarten eingegangen, die Wildtierkorridore als Durchgang oder als permanenten Lebensraum nutzen.

- **Wildschwein (*Sus scrofa*):** Das Wildschwein gilt als typischer Fernwanderer, wobei Wanderdistanzen bis zu 250km zurückgelegt werden können (Hausser 1995, SGW 1995). Nach dem zweiten Weltkrieg ist das Wildschwein von Savoyen über das Rhonetal und seit den 70er Jahren auch aus dem Schwarzwald über den Rhein in die Schweiz eingewandert. Die Wildschweinbestände haben in den letzten Jahrzehnten im Kanton Zürich, sowie in der ganzen Schweiz und den meisten anderen europäischen Ländern stark zugenommen. Die Verteilung der Fallwildzahlen zeigen, dass das Wildschwein besonders im nördlichen Teil des Kantons Zürich weit verbreitet ist.
- **Rothirsch (*Cervus elaphus*):** Der Rothirsch ist ein typischer Fernwanderer, der die Schweiz im letzten Jahrhundert von Österreich aus wiederbesiedelt hat. Wanderdistanzen von 120 km sind belegt (Hausser 1995, SGW 1995). Rothirsche können auch ausgeprägte saisonale Wanderungen zwischen Winter- und Sommerhabitat unternehmen und dabei 20-40 km zurücklegen. Es ist bekannt, dass sie bei diesen Wanderungen traditionellen Wechsellagen folgen und Wildtierkorridore nutzen. Das Verbreitungsgebiet in der Schweiz beschränkt sich hauptsächlich auf die Alpen und Voralpengebiete. Potentielle Lebensräume bieten auch der Jura und das Mittelland. Teile des westlichen Juras wurden schon wiederbesiedelt und der Hirsch wird auch vereinzelt wieder im Schweizer Mittelland angetroffen. Rothirsche reagieren jedoch empfindlich auf menschliche Störungen. Sie meiden kleine Unter- oder

Überführungen (Maizeret & Camby 1987, Kneitz & Oerter 1997). Die Ausbreitung wird durch die vielen Siedlungsgebiete, dem Bevölkerungsdruck in den Wäldern des Mittellandes, sowie durch abgezünten Autobahnen und Bahnlinien erschwert.

- **Gämse (*Rupicapra rupicapra*):** Die Gämse war in der Schweiz gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch die starke Bejagung sehr selten geworden. Das Jagdgesetz vom 1876 brachte eine Wende und die Gämsen eroberten weite Gebiete ihres ursprünglichen Lebensraums zurück. Mittlerweile ist die Gämse die häufigste Huftierart in den Alpen. Gämsen besiedeln jedoch nicht nur das Hochgebirge sondern auch tiefere Lagen im Schweizer Mittelland. Sie bevorzugen Gebiete mit Steilhängen, Felspartien und aufgelockertem Wald. Die Korridore im Kanton Zürich können die Ausbreitung und den genetischen Austausch zwischen den Populationen im Jura und der Ostschweiz/dem Schwarzwald sicherstellen.
- **Luchs (*Lynx lynx*):** Der Luchs steht in der Schweiz auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Er wurde Ende der 70er Jahre in der Schweiz im Alpenraum und Jura wiederangesiedelt. Luchse beanspruchen feste Reviere, die eine Grösse von 10'000 bis 40'000 ha aufweisen und grossflächig mit Wald bedeckt sind. Jungtiere wandern nach etwa einem Jahr aus dem Geburtsgebiet und suchen sich ein eigenes Revier. Eine wichtige Todesursache bei Jungluchsen ist der Strassenverkehr. Die Populationen in der Westschweiz (Jura und Alpen) haben sich in den letzten Jahren etabliert und könnten als so genannte Sourcespopulationen die Basis für eine Besiedelung der östlichen Teile der Schweiz bilden. Seit 2001 wird eine künstliche Wiederbesiedelung der Nordostschweiz mit Luchsen aus der Westschweiz durchgeführt (LUNO). Längerfristiges Ziel ist es, mit den Luchsen in der Ostschweiz eine Verbindung der schweizerischen Luchspopulation mit den Populationen aus Österreich und Slowenien herzustellen. Das langfristige Überleben der Luchse in der Schweiz ist von den Ausbreitungsmöglichkeiten und dem genetischen Austausch mit anderen Populationen abhängig. Die Wildtierkorridore im Kanton Zürich bilden dabei wichtige Verbindung zwischen Jura und Nordostschweiz.

- **Reh (*Capreolus capreolus*):** Das Reh ist eine häufige Art in der Schweiz, die generell bewaldete Gebiete besiedelt. Rehe sind standorttreu, dabei bewegen sie sich im Allgemeinen innerhalb eines Radius von 1 km. Zwischen verschiedenen Waldgebieten sind Wanderungen bis zu mehreren Kilometern möglich (SGW 1995). Grosse Teile der Wildtierkorridore werden von Rehen als Lebensraum genutzt. Wichtige Elemente im Lebensraum des Rehs sind Deckung, Äsung und ungestörte Ruhezeiten. Rehe entfernen sich ungern weiter als 500m von der nächsten Deckungsmöglichkeit. Die Lebensraumansprüche des Rehs können somit bei der Vernetzung von Kerngebieten waldgebundener Arten als Grundlage dienen (Abb 9, S.21).
- **Dachs (*Meles meles*):** Dachse leben in sozialen Gruppen, die über Generationen dieselben Baue benutzen und oft sehr konservativ die gleichen Wege in einem Gebiet begehen. Kreuzt ein solcher Dachwechsel eine Strasse kommt es dort immer wieder zu Unfällen. In der Schweiz liegen die Aktionsräume der Dachse bei etwa 500ha (Graf 1995). Die tiefe Reproduktionsrate sowie geringe Abwanderung machen den Dachs besonders anfällig auf die Zerschneidungen und Isolation von Lebensräumen. Ausserdem reagiert er empfindlich auf andauernde Störungen. Dachse können Mauern, die höher als einen Meter sind, nicht überwinden. Zäune hingegen können, wenn es die Bodenverhältnisse zulassen, von Dachsen untergraben und somit passiert werden.
- **Baummarder (*Martes martes*):** Der Baummarder bewohnt vorwiegend grosse, zusammenhängende Waldgebiete. Er meidet menschliche Siedlungen und reagiert empfindlich auf Störungen. Baummarder können einen grossen Aktionsraum von bis zu 700 ha haben und Wanderdistanzen von bis zu 15 km wurden dokumentiert (Hausser 1995, SGW 1995). Baummarder sind stark an den Wald gebunden, sie benötigen Vernetzungsstrukturen und Trittsteine, die Deckung bieten um von einem Waldstück in das nächste zu gelangen.
- **Iltis (*Mustela putorius*):** Der Iltis steht in der Schweiz auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Sein Aktionsraum kann einige Quadratkilometer betragen. Abwandernde Jungtiere wie auch erwachsene Männchen können

während der Paarungszeit pro Nacht bis zu 10 km zurücklegen. Der Iltis ist auf Amphibien als Beute spezialisiert und dadurch oft in der Nähe von Gewässern unterwegs. Stein- und Asthaufen sowie Hecken und Gräben ermöglichen es dem Iltis nicht nur offene Landschaften zu queren, sondern bieten ihm auch Lebensraum. Vernetzungsmassnahmen die dem Iltis dienen, kommen auch den kleineren Musteliden wie Hermelin und Mauswiesel zugute.

## **Vorgehen bei der räumlichen Ausscheidung der Korridore**

### **Entwurf des Korridorperimeters**

Für jeden Korridor wurde im GIS auf der Pk25 Karte von swisstopo ein provisorischer Perimeter festgelegt im Bereich des grob ausgeschieden Perimeters der Studie der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2000).

Bei der Festlegung der Perimeter wurden folgende Planungsgrundlagen berücksichtigt:

- Wildtierkorridore im Kanton Zürich ( Abb.6 in Holzgang 2000)
- ecoGIS zusätzlich für nationale Korridore (BAFU, [www.ecogis.ch](http://www.ecogis.ch))
- Nutzungszonen und Überbauungsstand der Gemeinden «Bauzonen» (Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung)
- Waldverteilung (Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung)
- Erreichbarkeit der Landschaft für das Reh (WLS.CH)
- Orthofotos (Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung)

Der Entwurf umfasst den gesamten empfindlichen Korridorraum in der Ausbreitungsrichtung der Wildtiere. Die Korridore starten und enden in grösseren Waldstücken wobei der Perimeter der Korridore auf den Layer «Waldverteilung» (Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung) abgestimmt wurde. Dies ermöglicht die Integration der Korridore in das Waldentwicklungskonzept des Kantons Zürich. Mit Hilfe der Orthofotos wurden Leitstrukturen im Korridor erkannt und in einem separaten Layer dokumentiert. Zu den Bauzonen wird je nach Platzverhältnissen und Verlauf der Leitstrukturen ein Abstand von 100m angestrebt.

## Evaluation der Korridore im Feld

Die aktuelle Situation im Feld wurde mittels Begehungen vor Ort bestimmt. Bei diesen Begehungen wurden die möglichen Gefahren- und Störungsquellen, Hindernisse und für das Wild unzugängliche Bereiche, erfasst. Die Problemstellen auf einer Karte vor Ort eingezeichnet, fotografiert und in einer Liste dokumentiert. Die im Vorfeld, basierend auf den Orthofotos, bestimmten Leitstrukturen, insbesondere Hecken und Feldgehölze wurden im Feld überprüft und bei Unstimmigkeiten ebenfalls aktualisiert.

## Ergänzung der Korridorentwürfe mit den Informationen aus dem Feld

Für jeden Korridor wurde nun der Perimeter aufgrund der Informationen aus dem Feld angepasst. Im überarbeiteten Perimeter sind nun alle im Korridor vorhandenen Hindernisse, Barrieren und Gefahrenquellen, die den freien Durchgang für die Zielarten verhindern oder erschweren, erfasst. Auch zukünftige Hindernisse oder Gefahrenquellen sind, soweit bereits heute erkennbar, dokumentiert worden.

Folgende GIS-Layer wurden erstellt:

- **Perimeter der Wildtierkorridore** (perimeter\_wtk): Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- **Leitstrukturen** (leitstruktur): Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- **Zwangswechsel** (zwangswechsel): Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- **Barrieren-I** (barriere\_I): Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- **Barrieren-II** (barriere\_II): Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- **Barrieren-III** (barriere\_III): Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- **Flächige Barrieren-I** (barr\_fl\_I): Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- **Flächige Barrieren-II** (barr\_fl\_II): Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- **Bauzone** (bauzone): Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- **Spezifische Massnahmen** (massnahmen): Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

## **Erstellen der Objektblätter**

Für jeden Wildtierkorridor wurde ein Objektblatt erstellt (Anhang Objektblätter ab S.27). Jedes Objektblatt enthält:

- Allgemeine Informationen über den Wildtierkorridor und eine Beschreibung
- Erklärungen zur Übersichtskarte
- Übersichtskarte
- Problem- und Massnahmenkatalog
- Fallwilddaten von 2001-2008 auf den Strassen und Bahnlinien im Korridor
- Fotos aktueller Probleme im Korridor

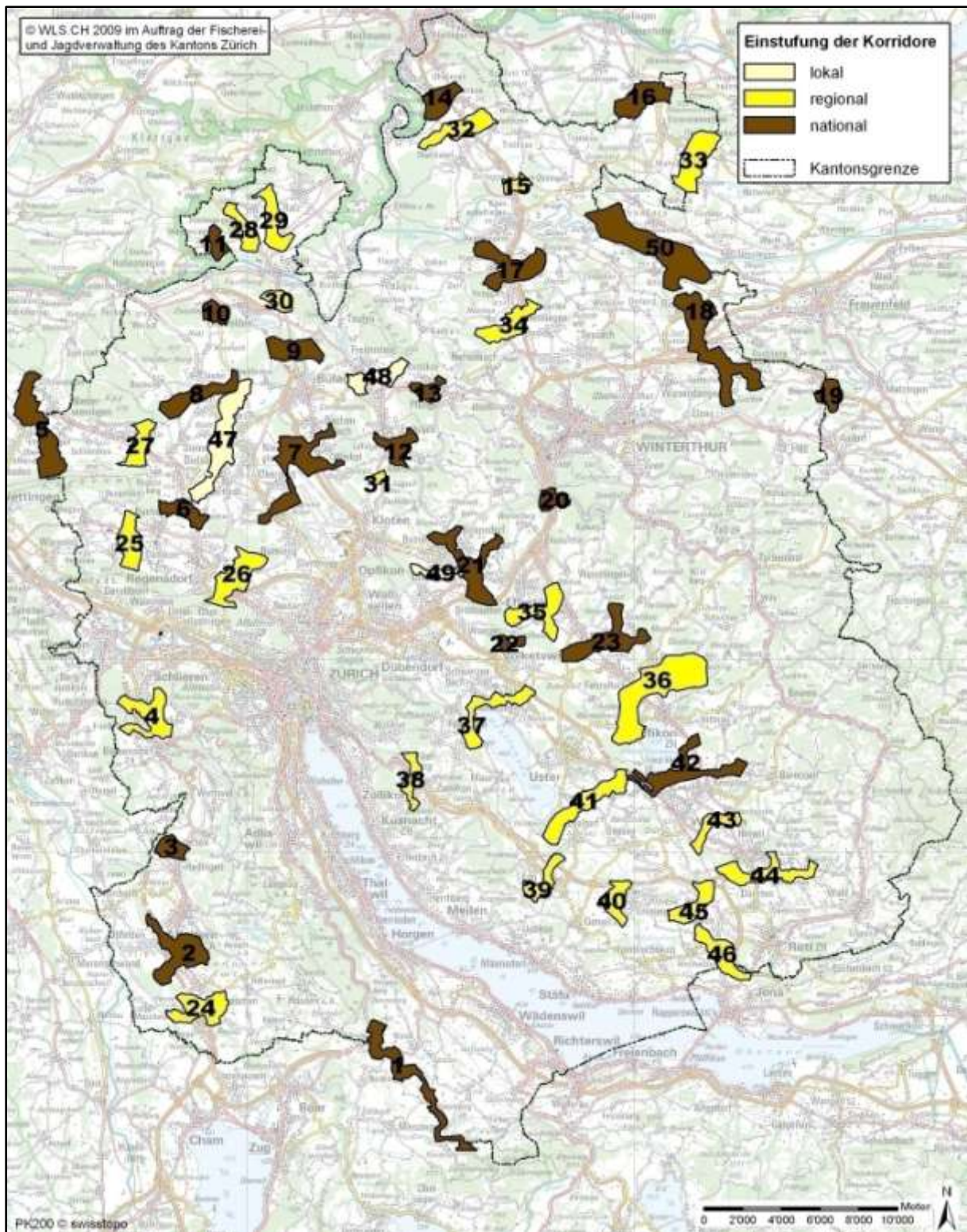
## **Einstufung der Wildtierkorridore**

Die Wildtierkorridore werden je nach ihrer Bedeutung in nationale (überregionale), regionale oder lokale Korridore eingeteilt (Abb.6, S.18). Die Einstufung der Korridore folgt dabei der Studie der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2001). Neu wird der Korridor TG-4 als Korridor ZH-50 ausgeschieden, denn er liegt zum grössten Teil auf zürcherischem Kantonsgebiet.

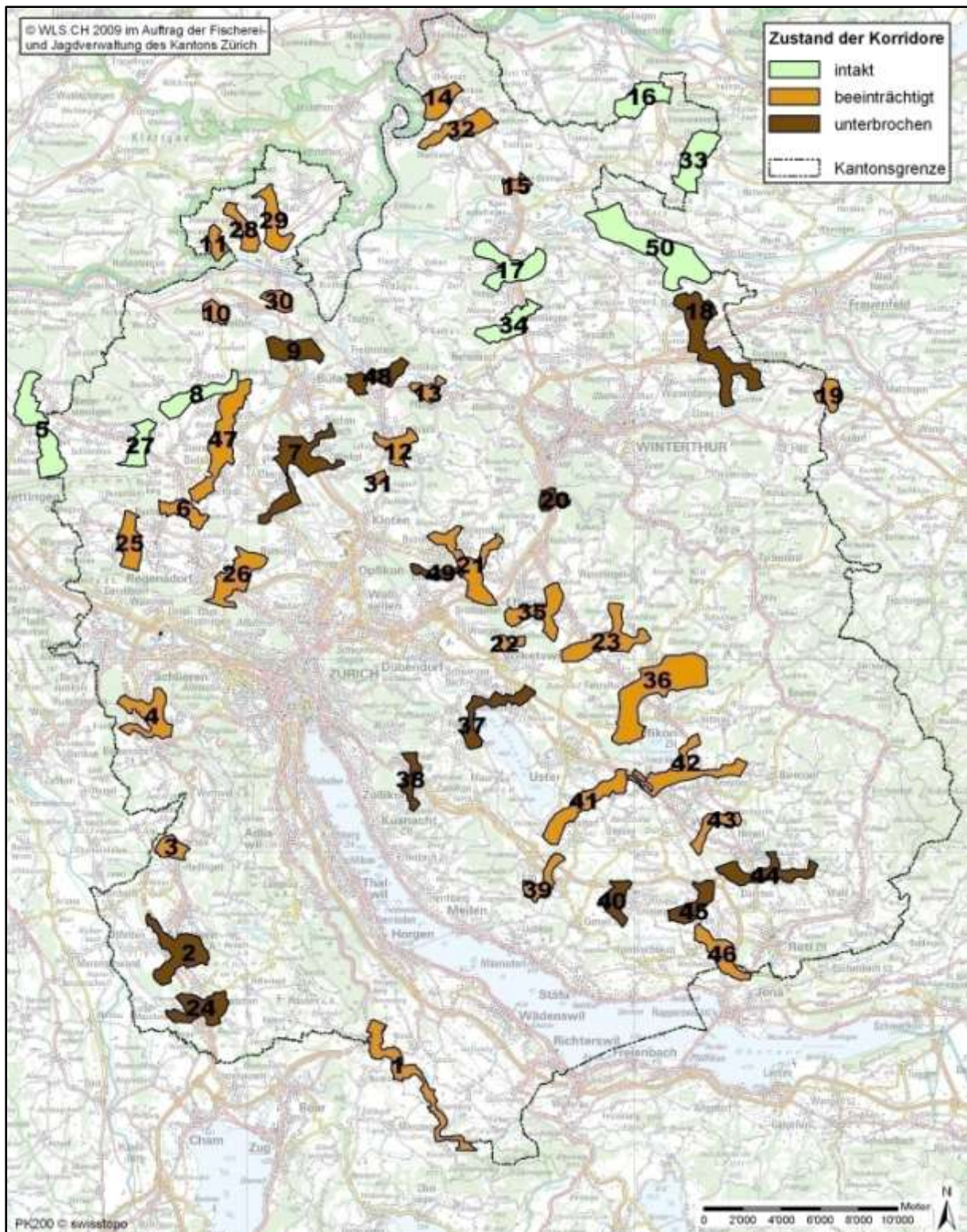
## **Evaluation der Durchlässigkeit der Korridore**

In Bezug auf deren Durchlässigkeit werden die Korridore in drei Kategorien unterteilt; intakt, beeinträchtigt oder unterbrochen (Abb.7, S.19). Ein intakter Korridor ist für alle Zielarten durchlässig, weist Leitstrukturen und Trittsteine auf und wird nicht von stark befahrenen Strassen (DTV>10'000) geschnitten. Ein beeinträchtigter Korridor kann zwar von allen Zielarten theoretisch überwunden werden, die Querung wird jedoch erschwert durch stark befahrene Strassen, suboptimale Zwangswechsel oder fehlenden Leitstrukturen und Trittsteine. Ein unterbrochener Korridor kann von mindestens einer der Zielarten nicht passiert werden, da er entweder durch eine eingezäunte Hochleistungsstrasse oder eine Siedlung unterbrochen wird.

Nur 16% (8/50) der Korridore im Kanton Zürich haben sich als intakt erwiesen, 58% (29/50) der Korridore sind beeinträchtigt und 26% (13/50) sind für Wildtiere nicht passierbar (Abb.7, S.19). Um die Funktionalität der Wildtierkorridore wiederherzustellen und längerfristig zu gewährleisten müssen die allgemeinen Massnahmen (S.22) und die spezifischen Massnahmen (siehe dazu Problem- und Massnahmenkatalog in den Objektblättern ab S.27) umgesetzt werden.



**Abb.6** Einstufung der Wildtierkorridore im Kanton Zürich in Bezug auf deren Bedeutung für die Ausbreitung der Wildtiere. 6% (3/50) der Korridore sind von lokaler, 48% (24/50) von regionaler und 46% (23/50) von nationaler (überregionaler) Bedeutung. Die Einstufung der Korridore basiert auf der Studie der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2000). Neu ist der Wildtierkorridor TG-4 als ZH-50 ausgeschieden. Hintergrundkarte PK200 © swisstopo.



**Abb.7** Zustand der Wildtierkorridore im Kanton Zürich (Stand Oktober 2008). 16% (8/50) der Korridore sind intakt, 58% (29/50) sind beeinträchtigt und 26% (13/50) sind unterbrochen. Die Ausscheidung der Korridore basiert auf der Studie über die Wildtierkorridore im Kanton Zürich der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2000). Neu ist der Wildtierkorridor TG-4 als ZH-50 ausgeschieden. Hintergrundkarte PK200 © swisstopo.

## Grossräumige Vernetzungsachsen

Zur Bestimmung der grossräumigen Vernetzung in der Landschaft, also auch im Anschluss an die Wildtierkorridore, wurde für das Rehwild im Geografischen-Informationen-System (GIS) ein Lebensraummodell berechnet. Dieses Lebensraummodell definiert und bewertet die für die Verbreitung bedeutenden biologischen und geografischen Faktoren. Das verwendete Modell ist eine Weiterentwicklung des Wald-Wild-Management-Instrument (WWMI) des BUWALs und im Kern ein auf Expertenwissen beruhendes, nicht-empirisches Habitat-Suitability-Index-Model (Eyholzer et al. 2003).

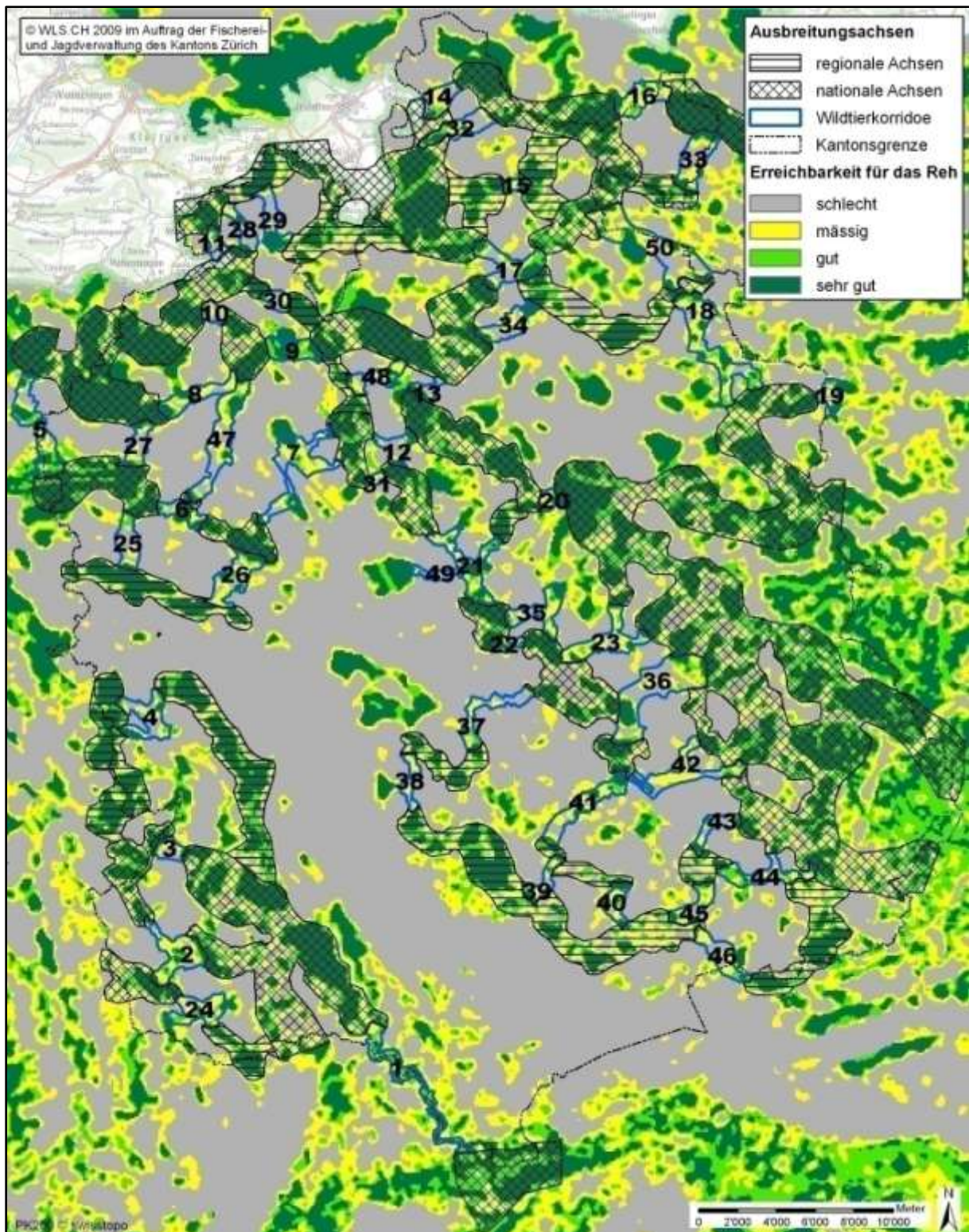
Die Ausscheidung der grossräumigen Vernetzungsachsen basiert auf folgenden Grundlagen:

- Erreichbarkeit der Landschaft für das Rehwild (WLS.CH)
- Korridore für Wildtiere in der Schweiz (Holzgang et al. 2001)
- Nationales ökologisches Netzwerk REN (Berthoud et al. 2004)

Für die nationalen (überregionalen) Ausbreitungsachsen wurden um die in den Publikationen, Korridore für Wildtiere in der Schweiz (Holzgang et al. 2001) und REN (Berthoud et al. 2004) definierten Achsen, Perimeter ausgeschieden. Die Erreichbarkeit der Landschaft für Rehe bestimmte dabei die genaue Ausscheidung dieser Perimeter (Abb.9, S.21). Die Perimeter der regionalen Ausbreitungsachsen wurden aufgrund der Erreichbarkeit der Landschaft für Rehe bestimmt. In den Ausbreitungsachsen sind grosse Teile der Kerngebiete der waldgebundenen Wildtiere im Kanton Zürich enthalten (Abb.9, S.21).

Folgende GIS-Layer wurden erstellt:

- **Erreichbarkeit der Landschaft für das Reh** (erreichb\_reh): Erreichbarkeit der Landschaft für das Rehwild in vier Kategorien (schlecht; mässig; gut; sehr gut)
- **Regionale Verbreitungsachsen** (regionale\_achsen): Perimeter der regionalen Ausbreitungsachsen
- **Nationale Verbreitungsachsen** (nationale\_achsen): Perimeter der nationalen Ausbreitungsachsen

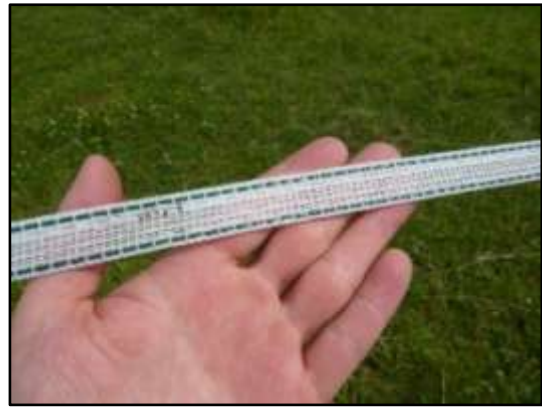


**Abb.9** Erreichbarkeit der Landschaft für das Reh, Verbreitungsachsen von regionaler und nationaler (überregionaler) Bedeutung und Wildtierkorridore im Kanton Zürich. Die Ausscheidung der Verbreitungsachsen basiert auf der Studie des BUWALs (Holzgang et al. 2001), dem REN (Berthoud et al. 2004) und der Erreichbarkeit der Landschaft für das Reh. Die Ausscheidung der Wildtierkorridore basiert auf der Studie über die Wildtierkorridore im Kanton Zürich der Vogelwarte Sempach (Holzgang 2000). Neu ist der Wildtierkorridor TG-4 als ZH-50 ausgeschieden.

## Allgemeine Massnahmen

- Die durch Hochleistungsstrassen zerschnitten Korridore, sollten mit Hilfe von Wildtierpassagen durchgängig gemacht werden.
- Zugänge zu Wildtierpassagen offenhalten, mit Leitstrukturen versehen und von Störungen verschonen.
- Wildruhezonen im Bereich der Warteräume schaffen.
- An bekannten Wechselln über Strassen sollte ein Übersichtsbereich von 10-20m Breite geschaffen werden, auf dem die Vegetation tief gehalten wird. Zusätzliche Massnahmen wie Wildwarner, Wildwarnanlagen und Tempoanpassungen sollten geprüft werden.
- Leitstrukturen und Trittsteine aufwerten und wo nötig ergänzen
- Keine neuen Bauzonen im Korridorperimeter ausscheiden.
- Bei Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen, insbesondere landwirtschaftlichen Infrastrukturen (Gewächshäuser, Fixzäune, usw.), bedarf es einer genauen Abklärung der Auswirkungen auf die Durchlässigkeit des Korridors.
- Bei grösseren Bauvorhaben bis 500m von der Korridorgrenze entfernt müssen die Auswirkungen auf die Durchlässigkeit der Korridore geprüft werden (Suter & Eyholzer 2008).
- Einzäunungen im Korridorperimeter sollten zeitlich begrenzt und an Stelle von Stahldrähten sollten Bänder (Abb.8, S.23) verwendet werden.
- In den Korridoren keine Flexinetzte verwenden.
- Keine Hundesportplätze innerhalb oder in der Nähe der Korridore errichten. Wenn möglich bestehende Hundesportplätze versetzen.
- Keine neuen Freizeiteinrichtungen (z.B. Vitaparcours, Feuerstellen, usw.) an sensiblen Stellen (Warteräume, Zwangswechselln) errichten.
- Keine Veranstaltungen (z.B. Orientierungsläufe, Volksfeste, usw.) in den Korridoren durchführen.
- Störungsarme Jagdmethoden im Korridorbereich anwenden.

**Abb.8** Innerhalb der Wildtierkorridore sollten Bänder anstelle von Stahldrähten und Flexinetzen verwendet werden, dies vermindert die Verletzungsgefahr für Wildtiere.



## Ausblick

Die in dieser Studie ausgedehnten Perimeter der Wildtierkorridore im Kanton Zürich stehen nun als Planungsinstrument zur Verfügung. Für langfristig gesunde Tierpopulationen und den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt ist es wichtig, dass die hier ausgedehnten Wildtierkorridore und Verbreitungsachsen behördenverbindlich in die Richt- und Entwicklungspläne des Kantons einfließen.

Unterbrochene sowie beeinträchtigte Korridore müssen saniert werden. Bei einer Sanierung sollte den nationalen Korridoren erste Priorität zugemessen werden. An einigen Stellen können jedoch intakte regionale Korridore die nationalen Korridore in ihrer Funktion bedeutend unterstützen. Des Weiteren müssen auch die gegenwärtig intakten Korridore insbesondere von Störungen verschont werden. Bei zukünftigen Bauvorhaben in den Korridorperimetern als auch in den Verbreitungsachsen müssen die Auswirkungen auf die Durchlässigkeit für Wildtiere geprüft werden (Suter & Eyholzer 2008).

Damit ein genaues Bild über die aktuelle Nutzung der Wildtierkorridore durch Wildtiere gezeichnet werden kann, ist ein Monitoring nötig. Um Fernwanderer nachzuweisen, die den Wildtierkorridor meist im Frühling und Herbst nutzen, könnten Fotofallen an einzelnen Nadelöhren aufgestellt werden. Der Einsatz von Fotofallen ermöglicht den Nachweis der Nutzung pro Saison und zeigt das Artenspektrum im Jahresverlauf auf. Eine kontinuierliche Überwachung des Wildtierkorridors wird erst mit einer Videoinstallation möglich. Diese würde erlauben, neben dem absoluten quantitativen Nachweis der Nutzung auch Aussagen über den Zustand und das Verhalten der Wildtiere zu bekommen.

Die Korridore sollten periodisch auf ihre Durchlässigkeit für Wildtiere hin überprüft werden.

## Dank

Diese Studie war nur möglich Dank der aktiven Mitarbeit vieler verschiedener Personen, denen ich hier recht herzlich danken möchte. Roman Eyholzer für die Projektvorbereitung. Joanna Bielańska, Roman Eyholzer, Laure Sauteur und Annina Zollinger-Fischer für die Mitarbeit im Feld. Joanna Bielańska für die Hilfe bei der Digitalisierung der Daten und der Auswertung der Fallwildzahlen. Fabio Bontadina (SWILD) für die zur Verfügung gestellten Fallwilddaten aus dem Kanton Zürich.

Alain Morier und Hanspeter Reifler (ALN, Abteilung Wald) für die Zusammenarbeit bei der Integration der Perimeter in das Waldentwicklungskonzept. Dominik Thiel und Kurt Hofer von der Jagdverwaltung des Kantons Aargau für die Informationen zum Fallwild im Korridor ZH-5 (AG-10). Urs Philipp und Jürg Zinggeler von der Jagdverwaltung des Kantons Zürich für den Auftrag und die interessanten Diskussionen im Verlauf dieses Projekts.

## Literatur

- Berthoud, G., Lebeau R.P., Righetti A. (2004) Nationales ökologisches Netzwerk REN. Schlussbericht. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Bern, BUWAL- «Schriftenreihe Umwelt» (SRU-373-D), 131 S.
- Graf, M. (1995): *Meles meles* (Linnaeus, 1758) – Eurasischer Dachs. In HAUSSE, J.: Säugetiere der Schweiz. Verbreitung, Biologie, Ökologie. Denkschriftenkommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (Hrsg.). Birkhäuser, Basel: 395- 399.
- Grillmayer, R., Schacht, H., Schneider, W., Völk, F., Wöss, M. (2000) Entwicklung von fernerkundungsgestützten Methoden zur Erfassung und wildökologischen Bewertung von Korridoren, insbesondere Gehölzstrukturen in der Agrarlandschaft, als Grundlage landschaftsplanerisch - naturschutzfachlicher Planungen. Forschungsprojekt "Wildökologische Korridore"; 1. Endbericht, IVFL, IWJ, 36 S. + Anhang 24 S.
- Kneitz, G. & Oerter, K. (1997) Minimierung der Zerschneidungseffekte durch Straßenbauten am Beispiel von Fließgewässerquerungen bzw. Brückenöffnungen. Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik 755 (1997) 162 - 193

- Eyholzer, R., Baumann, M.; Manser, R. (2003) Zwischenevaluation des Wald-Wild-Management-Instruments (WWMI) im Pilotprogramm effor2 „Wald und Wild“. Schweiz. Z. Forstwes. 154: 305-313
- Hausser, J. (1995) Säugetiere der Schweiz. Verbreitung, Biologie, Ökologie. Denkschriftenkommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (Hrsg.). Birkhäuser, Basel. 501 S.
- Holzgang, O. (2000) Wildtierkorridore im Kanton Zürich, Bericht zuhanden der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Sempach
- Holzgang, O.; Pfister, H.P.; Heynen, D.; Blant, M.; Righetti, A.; Berthoud, G.; Marchesi, P.; Maddalena, T.; Müri, H.; Wendelspiess, M.; Dändliker, G.; Mollet, P. & U. Bornhauser-Sieber (2001) Korridore für Wildtiere in der Schweiz. Schriftenreihe Umwelt Nr. 326, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) & Schweizerische Vogelwarte Sempach, Bern, 118 S.
- Jaeger, J.; Bertiller, R.; Schwick, C. (2007) Landschaftszerschneidung Schweiz: Zerschneidungsanalyse 1885 - 2002 und Folgerungen für die Verkehrs- und Raumplanung. Kurzfassung. Bundesamt für Statistik, Neuchatel. 26 Seiten.
- Iuell, B.; Bekker, H.; Cuperus, R.; Dufek, J.; Fry, G. L.; Hicks, C.; Hlavac, V.; Keller, J.; Le Marie Wandall, B.; Rosell Pagès, C.; Sangwine, T.; Torslov, N. (editors) (2003) Wildlife and Traffic - A European Handbook for Identifying Conflicts and Designing Solutions. Prepared by COST 341 - Habitat Fragmentation due to Transportation Infrastructure.
- Maizeret, C. & Camby, A. (1987) Les cerfs et l'autoroute - bilan des observations réalisées en Charente-Maritime dans le cadre du suivi écologique de l'A10. Office national de la chasse - Bulletin mensuel 119: 25-34.
- Müller S., Berthoud, G. (1994) Sécurité faune/trafics. Manuel pratique à l'usage des ingénieurs civils. Publication du Laboratoire des voies de circulation de l'EPFL, Lausanne. 140 S.
- Müri, H. (1998) Böttstein AG Ausbildungsanlage für Wasserfahrzeuge, Hauptuntersuchung Umweltverträglichkeitsbericht, Spezialbericht Wildtierökologie.
- Oggier, P.; Righetti, A.; Bonnard, L. (Eds., 2001) Zerschneidung von Lebensräumen durch Verkehrsinfrastrukturen COST 341. Schriftenreihe Umwelt 332,

- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bundesamt für Raumentwicklung; Bundesamt für Verkehr; Bundesamt für Strassen, Bern 102 S.
- Righetti, A. & Malli, H. (2004) Einfluss von ungezäunten (Hochleistungs-) Zugstrecken auf Wildtierpopulationen. Synthesebericht. COST-Action 341. PiU & BiolEx. Bern, 53 Seiten.
- Schneider, E. & Wölfel, H. (1978) Vorschläge zu Schutzmassnahmen für Wildtiere beim Ausbau von Schifffahrtskanälen und kanalisierten Binnenwasserstrassen. Z. Jagdwiss. 24.
- SGW (Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie, Hrsg.) (1995) Wildtiere, Strassenbau und Verkehr. Chur, 53 S.
- Suter, S.M. & Eyholzer, R. (2008) Beurteilung der Einschränkung des überregionalen Wildtierkorridors (AG5) durch einen Um/Neubau des Kernkraftwerks Beznau und Vorschläge möglicher Kompensationsmassnahmen, Umweltverträglichkeitsprüfung, Pöyry Infra AG
- Wölfel, H. & Schützel, C. (1996) Entwicklung und Erprobung von Wildausstiegshilfen an Wasserführenden Kanälen. Institut für Wildbiologie und Jagdkunde der Universität Göttingen. Göttingen

## Internetadressen

- ALN** <http://www.aln.zh.ch>
- BAFU** <http://www.bafu.admin.ch>
- ecoGIS** <http://ecogis.admin.ch>
- FJV** <http://www.fjv.zh.ch>
- SZKF** <http://www2.unine.ch/cscf>
- WLS.CH** <http://www.wls.ch>

## Adressen

Baudirektion des Kt. Zürich Amt für Landschaft und Natur Fischerei- und Jagdverwaltung Eschikon 7 8315 Lindau Tel: 052 397 70 70 Email: <a href="mailto:fjv@bd.zh.ch">fjv@bd.zh.ch</a>	WildLife Solutions WLS.CH GmbH Dr. rer. nat. Stefan Suter Rte de la Gruyère 14 1700 Fribourg Tel: 026 422 39 20 Email: <a href="mailto:stefan.suter@wls.ch">stefan.suter@wls.ch</a>
--	--

## Objektblätter zu den Wildtierkorridoren im Kanton Zürich

Wildtierkorridor	Ort	Einstufung	Zustand	Seite
ZH 1 (ZG 1)	Hirzel	national	beeinträchtigt	S.29
ZH 2	Affoltern	national	unterbrochen	S.33
ZH 3	Hedingen	national	beeinträchtigt	S.38
ZH 4	Birmensdorf	regional	beeinträchtigt	S.42
ZH 5 (AG 10)	Niederweningen	national	intakt	S.46
ZH 6	Buchs	national	beeinträchtigt	S.50
ZH 7	Oberglatt	national	unterbrochen	S.54
ZH 8	Neerach	national	intakt	S.61
ZH 9	Bülach	national	unterbrochen	S.66
ZH 10	Glattfelden	national	beeinträchtigt	S.70
ZH 11	Wasterkingen	national	beeinträchtigt	S.74
ZH 12	Embrach	national	beeinträchtigt	S.78
ZH 13	Pfungen	national	beeinträchtigt	S.82
ZH 14	Dachsen	national	beeinträchtigt	S.86
ZH 15	Kleinandelfingen	regional	beeinträchtigt	S.91
ZH 16 (TG 2)	Unterstammheim	national	intakt	S.95
ZH 17	Humlikon	national	intakt	S.99
ZH 18	Wiesendangen	national	unterbrochen	S.104
ZH 19 (TG 9)	Aawangen	national	beeinträchtigt	S.110
ZH 20	Töss	national	unterbrochen	S.114
ZH 21	Bassersdorf	national	beeinträchtigt	S.118
ZH 22	Volketswil	national	beeinträchtigt	S.124
ZH 23	Fehraltdorf	national	beeinträchtigt	S.128
ZH 24	Mettmenstetten	regional	unterbrochen	S.134
ZH 25	Dänikon	regional	beeinträchtigt	S.139
ZH 26	Regensdorf	regional	beeinträchtigt	S.143
ZH 27	Schöfflisdorf	regional	intakt	S.148
ZH 28	Hüntwangen	regional	beeinträchtigt	S.152
ZH 29	Wil	regional	beeinträchtigt	S.157
ZH 30	Eglisau	regional	beeinträchtigt	S.162
ZH 31	Augwil	regional	beeinträchtigt	S.166
ZH 32	Rudolfingen	regional	beeinträchtigt	S.170
ZH 33	Oberstammheim	regional	intakt	S.176
ZH 34	Henggart	regional	intakt	S.180

<b>Wildtierkorridor</b>	<b>Ort</b>	<b>Einstufung</b>	<b>Zustand</b>	<b>Seite</b>
ZH 35	Effretikon	regional	beeinträchtigt	S.186
ZH 36	Pfaffikon	regional	beeinträchtigt	S.192
ZH 37	Geifensee	regional	unterbrochen	S.198
ZH 38	Zumikon	regional	unterbrochen	S.203
ZH 39	Egg	regional	beeinträchtigt	S.208
ZH 40	Grünigen	regional	unterbrochen	S.213
ZH 41	Mönchaldorf	regional	beeinträchtigt	S.218
ZH 42	Auslikon	national	beeinträchtigt	S.223
ZH 43	Wetzikon	regional	beeinträchtigt	S.228
ZH 44	Hinwil	regional	unterbrochen	S.234
ZH 45	Herschmettlen	regional	unterbrochen	S.239
ZH 46	Bubikon	regional	beeinträchtigt	S.243
ZH 47	Niederglatt	lokal	beeinträchtigt	S.247
ZH 48	Rorbas	lokal	unterbrochen	S.253
ZH 49	Dietlikon	lokal	unterbrochen	S.258
ZH 50 (TG 4)	Altikon	national	intakt	S.264

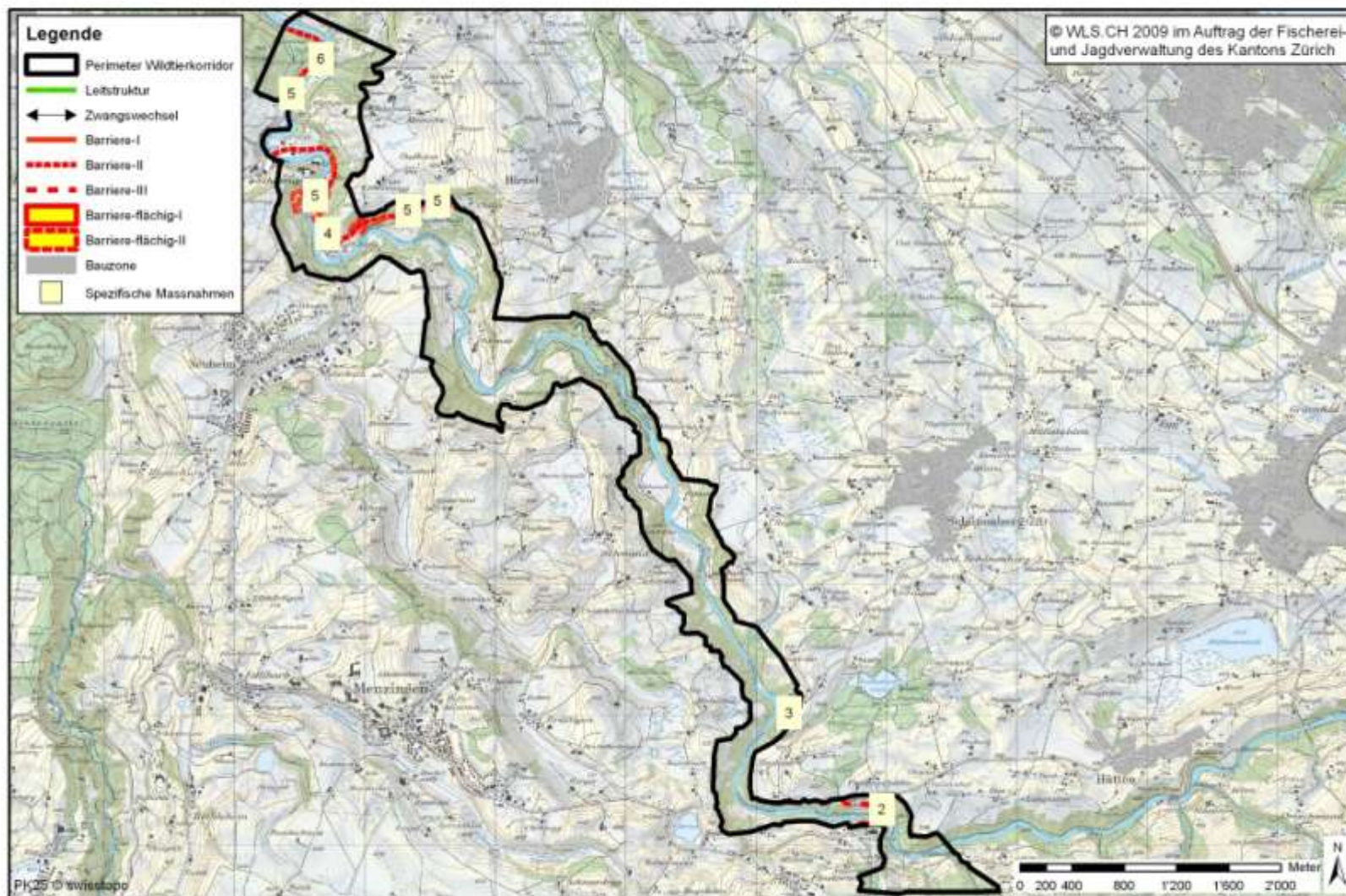
## Objektblatt ZH 1 (ZG 1)

<b>Wildtierkorridor:</b>	Hirzel
<b>Objektnummer:</b>	ZH 1
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Hausen am Albis, Hirzel, Horgen, Hütten, Neuheim (ZG), Menzigen (ZG), Schönenberg
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 1 verbindet den Höhrohen mit dem Albis. Er liegt auf der Achse Voralpen-Mittelland.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 1 verläuft auf der Kantonsgrenze ZH-ZG entlang der Sihl zwischen Finsterseebrugg und Sihlbrugg. Ein grosses Hindernis für Wildtiere stellt die Zugerstrasse mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen dar. Zusätzlich erschweren Mauern und Zäune entlang der Zugerstrasse den Durchgang. Ein weiteres Hindernis in diesem Korridor bildet die stark befahrene Sihltalstrasse.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 1 "Hirzel"



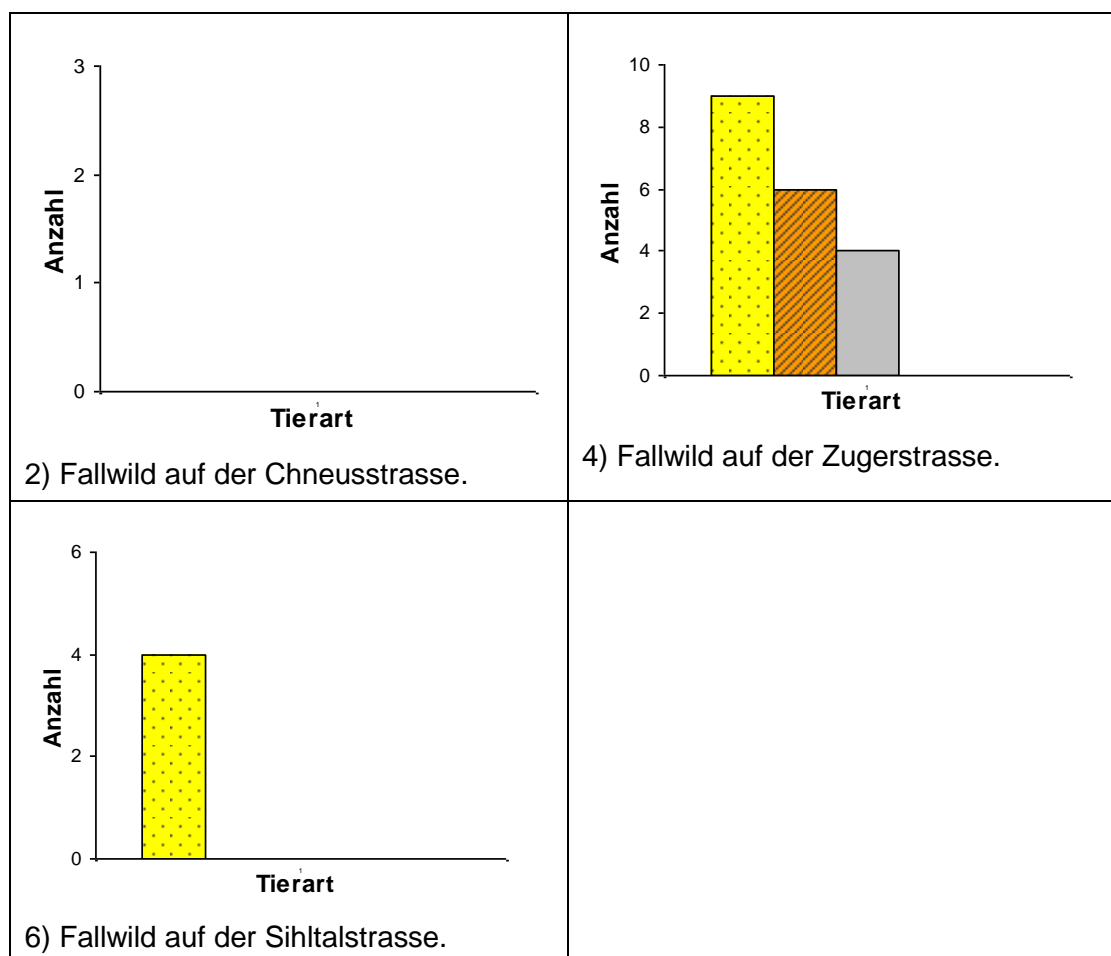
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Mauer entlang der Chneusstrasse	Passage für Wildtiere schaffen
2	RVS Chneusstrasse (DTV 2755, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Wasserdruckrohr beim EKZ Waldhalden	Passage für Wildtiere schaffen
4	HVS Zugerstrasse (DTV 18599, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Mauern entlang der Strassen	Passagen für Wildtiere schaffen
6	HVS Sihltalstrasse (DTV 17599, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)
HVS:	Hauptverkehrsstrassen

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Mauer entlang der Chneusstrasse.



2) Regionale Verbindungsstrasse «Chneusstrasse» mit Wildwechsel.



3) Wasserdruckrohr beim EKZ Waldhalden.



4) Hauptverkehrsstrasse «Zugerstrasse» mit hohem Verkehrsaufkommen und Wildwechsel.



5) Mauern entlang der «Zugerstrasse».



6) Hauptverkehrsstrasse «Sihltalstrasse» mit hohem Verkehrsaufkommen und Wildwechsel.

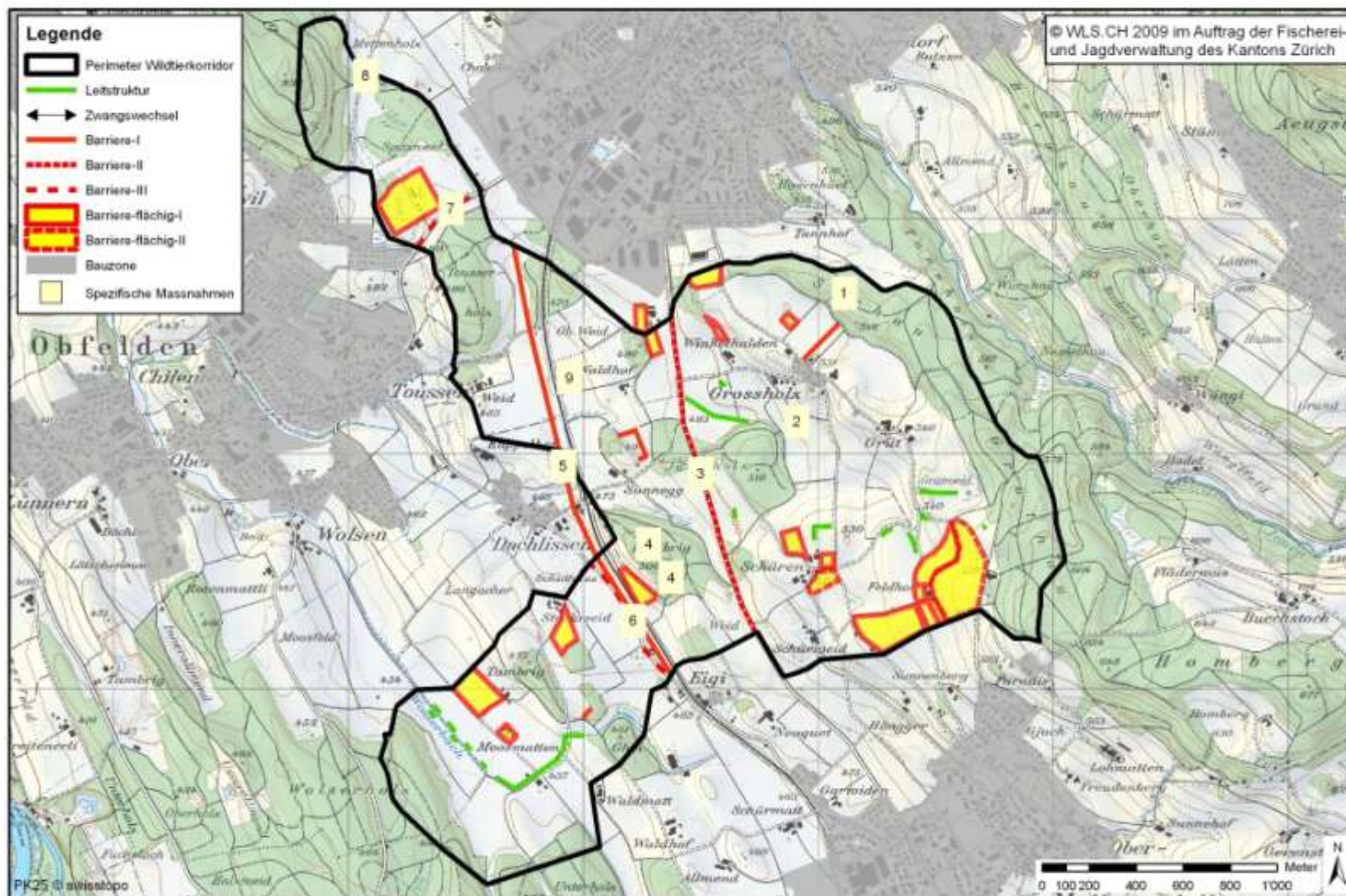
## Objektblatt ZH 2

<b>Wildtierkorridor:</b>	Affoltern
<b>Objektnummer:</b>	ZH 2
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Feldhase, Gämse, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Affoltern am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 2 verbindet den Albis mit der Reussebene. Er liegt auf der Ost-West-Achse im Mittelland.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 2 liegt zwischen Mettmenstetten und Affoltern. Er verzweigt sich gegen Westen Richtung Isenberg im Norden und Wolserholz im Süden. Die Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» bildet wegen ihrem hohen Verkehrsaufkommen eine schwer zu überwindende Barriere für Wildtiere. Es darf angenommen werden, dass ein Grossteil dieses Verkehrs sich auf den neu erstellten Teil der A4 verlagern wird. Der Neubau der A4 wird jedoch den Korridor für Wildtiere unpassierbar machen sofern keine Wildtierpassagen errichtet werden. Es ist darauf zu achten, dass der Durchgang zwischen den Siedlungen Obfelden und Affoltern bestehen bleibt.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 2 "Affoltern"



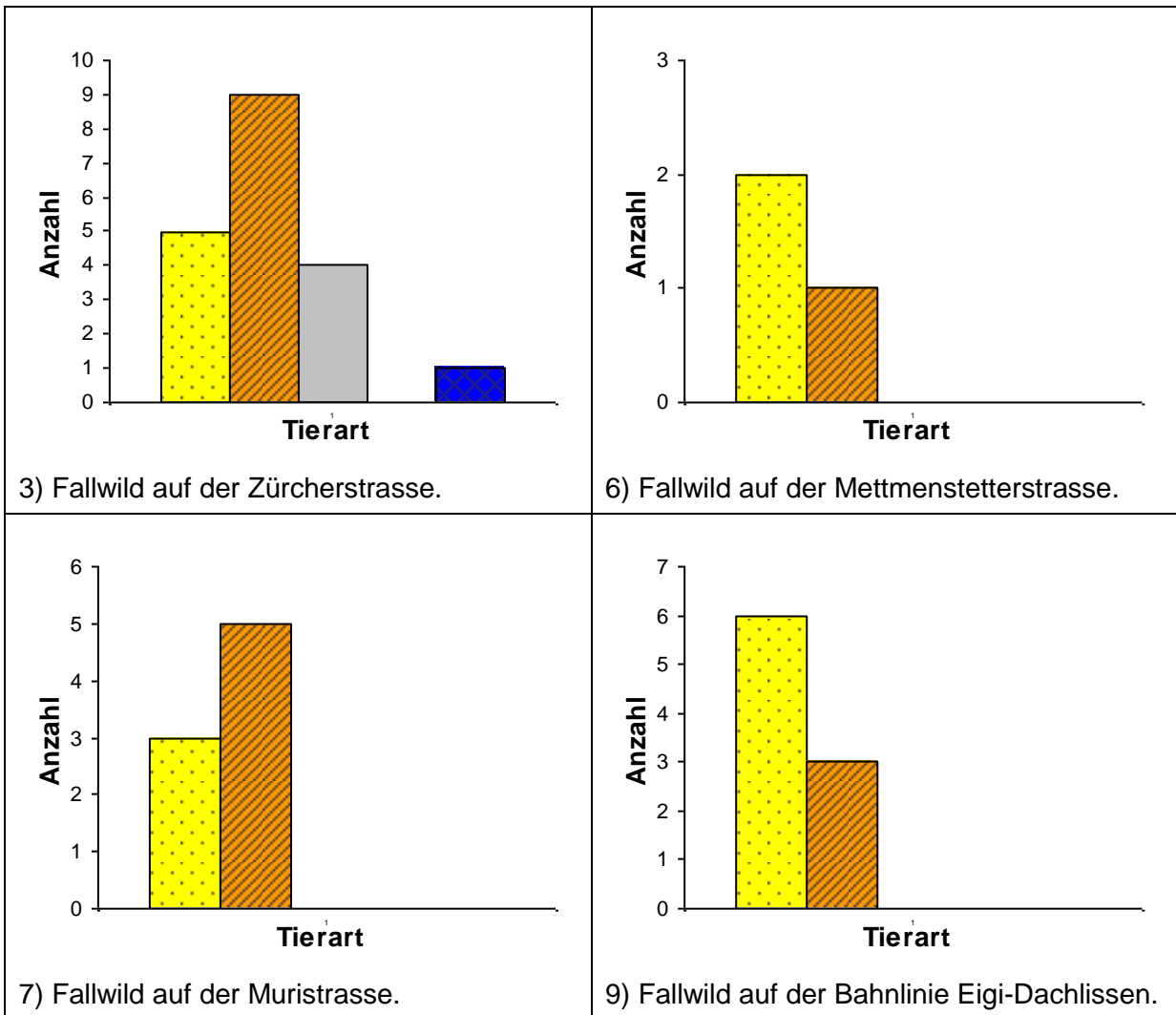
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hütte im Warteraum	Hütte versetzen
2	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
3	HVS Zürcherstrasse (DTV 17040, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Hütten im Warteraum	Hütten versetzen
5	HLS A4 im Bau	Wildtierdurchgang erstellen
6	RVS Mettmenstetterstrasse (DTV 3767, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	RVS Muristrasse (DTV 3206, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
9	Bahnlinie ZT98, 1 Spur	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



3) Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



5/6) Hochleistungsstrasse A4 im Bau macht den Korridor für Wildtiere unpassierbar. Links regionale Verbindungsstrasse «Mettmenstetterstrasse».



9) Einspurige Bahnlinie zwischen Eigi und Dachlissen mit Wildwechsel.



4) Hundesportplatz beim Isenberg.

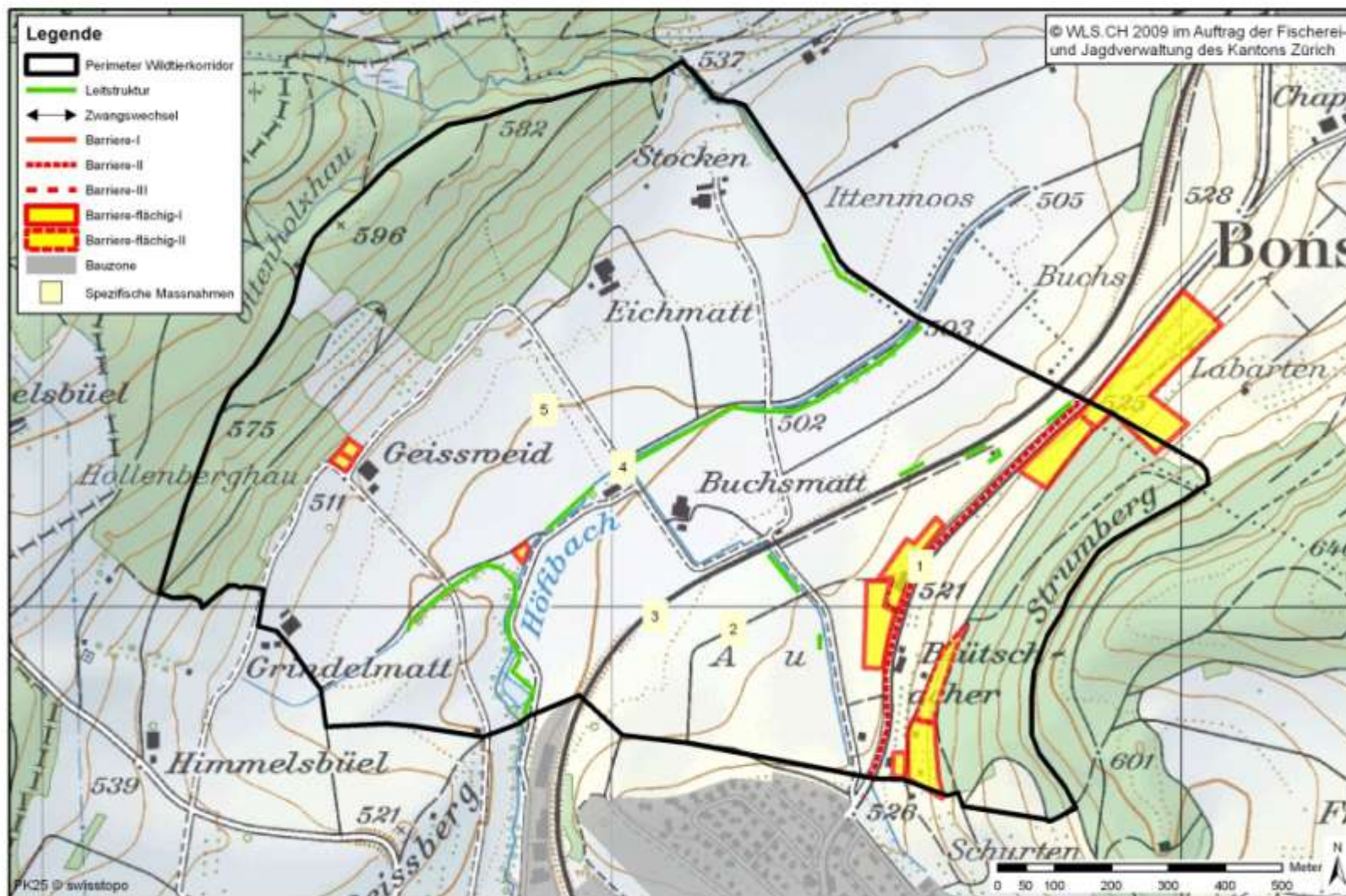
## Objektblatt ZH 3

- Wildtierkorridor:** Hedingen
- Objektnummer:** ZH 3
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Baumarder, Dachs, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Bonstetten, Hedingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 2 verbindet den Albis mit den Wäldern des Kelleramtes. Er liegt auf der Ost-West-Achse im Mittelland.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 2 liegt zwischen Hedingen und Bonstetten. Er führt über die Ebene des Höfibachs und verbindet die Wälder Strumberg und Ottenholzau. Die vielen Zäune entlang des Waldes am Strumberg sind für die Wildtiere problematisch. Ebenfalls nur schwer passierbar ist die Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen. Es fehlen Leitstrukturen über Au, Geissweid und Eichmatt.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 3 "Hedingen"



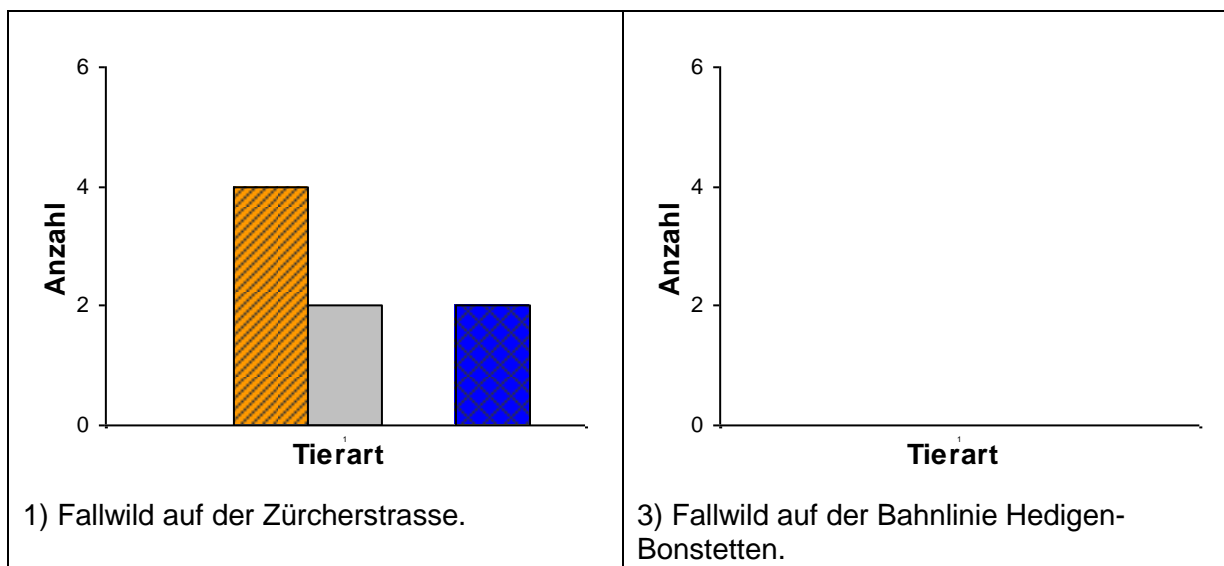
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HVS Zürcherstrasse (DTV 17040, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Au erstellen
3	Bahnlinie ZT 98 , 1 Spur	Passagen erleichtern
4	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
5	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Geissweid und Eichmatt erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



2) Siedlung bei Blütchacher und fehlende Leitstrukturen über Au.



3) Einspurige Bahnlinie zwischen Hedigen und Bonstetten mit Wildwechseln.



5) Fehlende Leitstrukturen über die Geissweid.

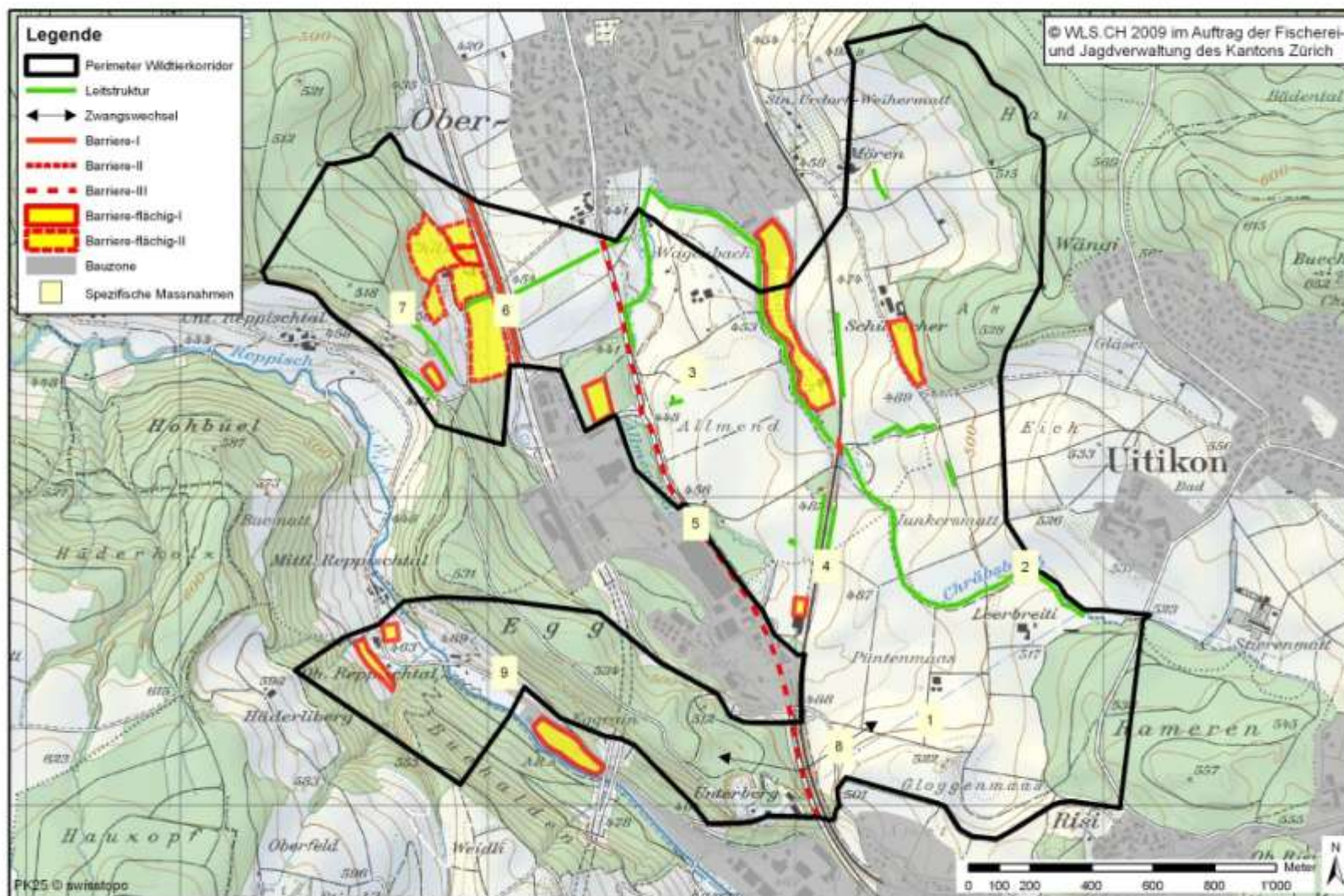
## Objektblatt ZH 4

<b>Wildtierkorridor:</b>	Birmensdorf
<b>Objektnummer:</b>	ZH 4
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Gämse, Iltis, Luchs (Potential), Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Birmensdorf, Uitikon, Urdorf
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 4 verbindet die Wälder des Grosshaus mit den Wäldern des Buechhogers. Er ist die letzte Möglichkeit, um von der Sackgasse des Buchhogers in die Wälder des Reusstals zu gelangen.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 4 liegt zwischen Birmensdorf und Urdorf. Er verzweigt sich nach Westen in einen nördlichen Arm, der durch die Hochleistungsstrasse A4 unterbrochen wird und in einen südlichen Arm der für Wildtiere, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, nach wie vor durchgängig ist. Es fehlen Trittsteine und Leitstrukturen über das Püntennaas und das Gloggenmaas im südlichen Teil des Korridors.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 4 "Birmensdorf"



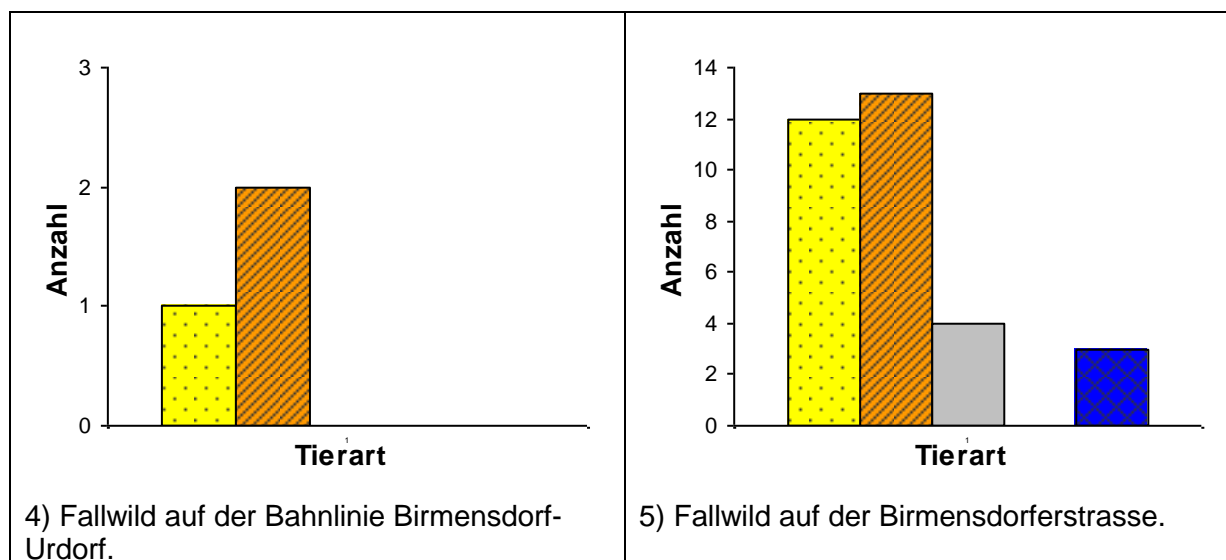
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Fehlende Leitstrukturen/Trittsteine	Leitstrukturen und Trittstein über Püntennaas und Gloggenmaas erstellen
2	Hütte in der Leitstruktur	Hütte versetzen
3	Modellflugzeugplatz	Störungsmindernde Massnahmen
4	Bahnlinie ZT126, 1Spur	Passagen erleichtern
5	HVS Birmensdorferstrasse (DTV 6614, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	HLS A4 (DTV 18192, Stand 2007)	Wildtierpassage erstellen
7	Picknickplatz, Feuerstelle und Hochsitz im Warteraum	Picknickplatz, Feuerstelle und Hochsitz versetzen
8	Zwangswechdel zwischen Birmensdorf und Industriebauten	Durchgang offen halten; Leitstrukturen hin zum Zwangswechsel erstellen
9	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine über Püntenmaas und Gloggenmaas.



2) Hütte in der Leitstruktur.



3) Modellflugzeugplatz in der Allmend.



4) Einspurige Bahnlinie zwischen Birmensdorf und Urdorf mit Wildwechsel.



5) Hauptverkehrsstrasse «Birmensdorferstrasse» mit Wildwechsel.



8) Zwangswechsel zwischen Birmensdorf und Industriebauten mit zweispuriger Bahnlinie und Hauptverkehrsstrasse.

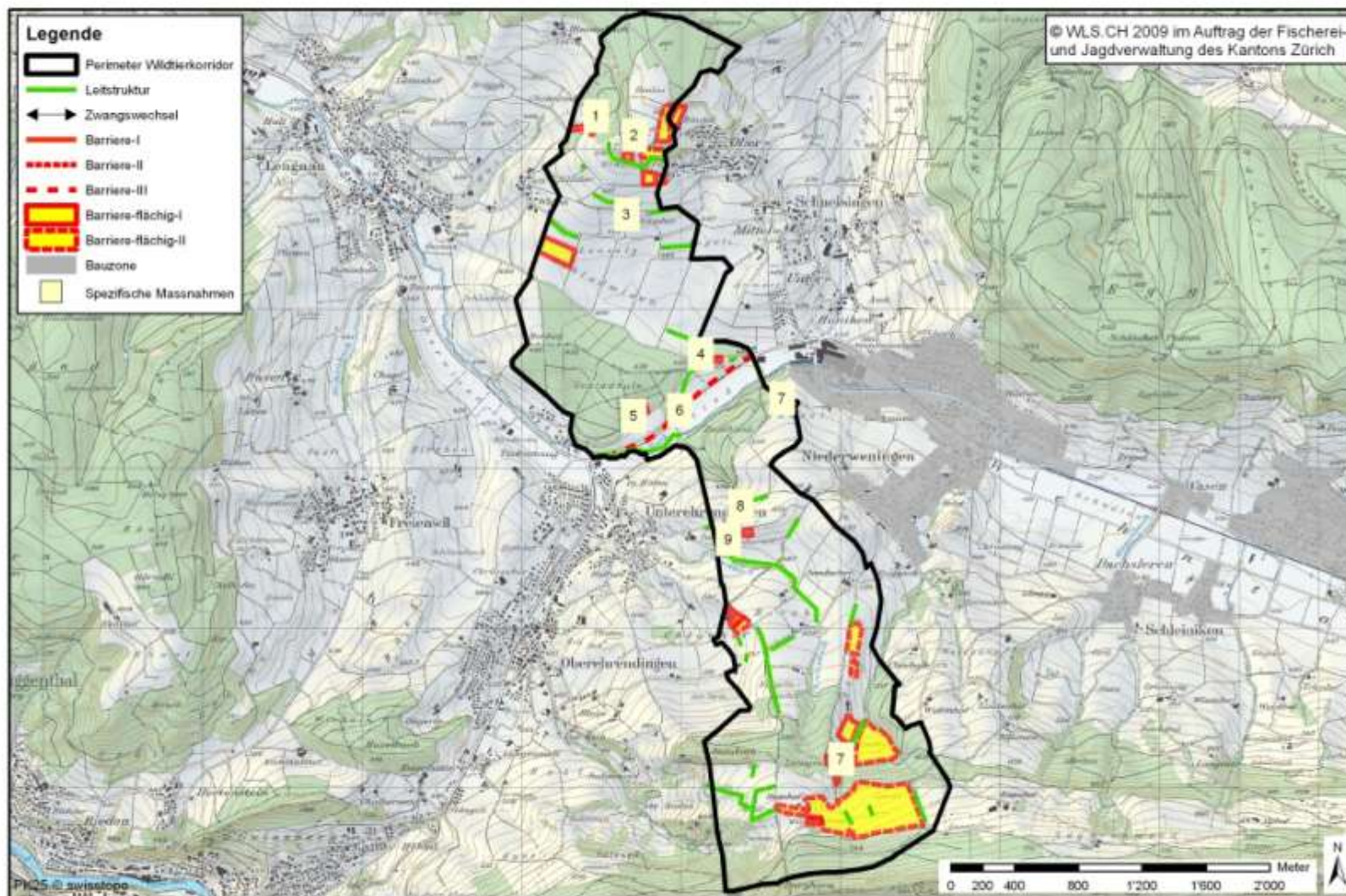
## Objektblatt ZH 5 (AG10)

- Wildtierkorridor:** Niederweningen
- Objektnummer:** ZH 5
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Baummarder, Dachs, Feldhase, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Ehrendingen (AG), Lengnau (AG), Niederweningen, Schleinikon, Schneisingen (AG)
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 5 verbindet die Wälder des Lägeren mit dem Bomwald. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 5 liegt zwischen Niederweningen und Unterehrendingen auf den Gebieten der Kantone ZH und AG. Es fehlen Leitstrukturen in Korridorrichtung über die offenen Flächen zwischen dem Bomwald und dem Schladholz sowie über den Sonnenberg zwischen Haselhölzli und dem Surenbach. Die stark befahrene Hauptverkehrsstrasse zwischen Hüniken und Unterehrendingen bildet für die Wildtiere ein grosses Hindernis bei der Querung dieses Korridors.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 5 "Niederweningen"



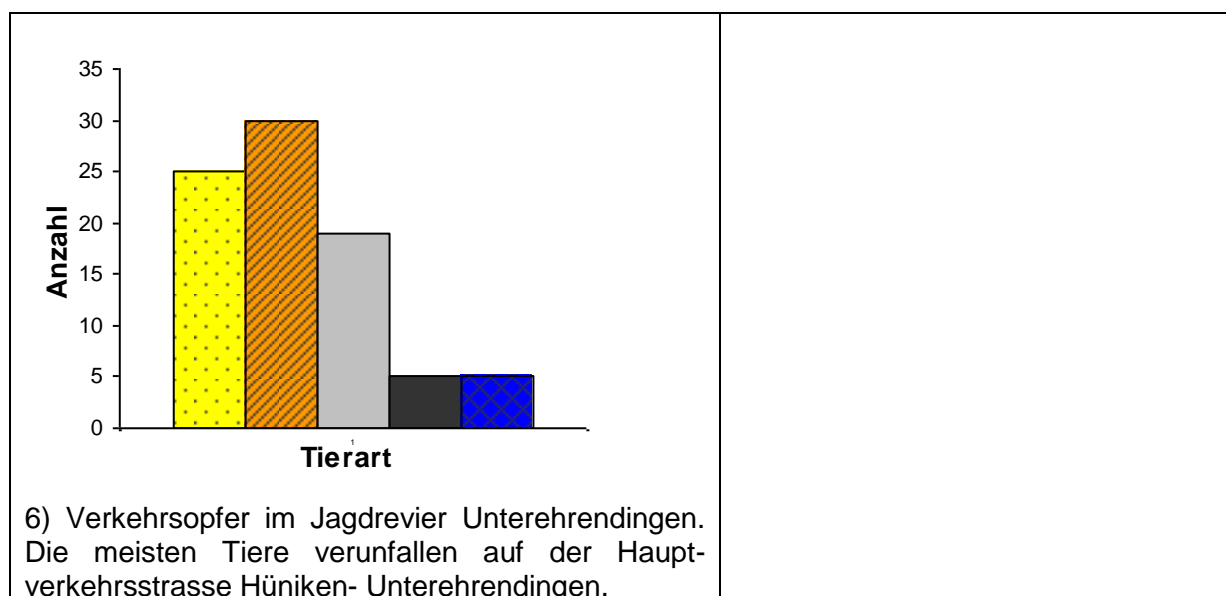
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz beim Ein-Austritt Warteraum	Störungen minimieren
2	Feuerstelle Ein-Austritt Warteraum	Feuerstelle versetzen
3	Leitstrukturen nicht in Korridorrichtung	Leitstrukturen in Korridorrichtung über Baechliacher, Loozelg und Schladwisen erstellen
4	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
5	Feuerstelle Ein-Austritt Warteraum	Feuerstelle versetzen
6	HVS Hüniken- Unterehrendingen (DTV 9595, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Hochsitz im Warteraum	Störungen minimieren
8	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
9	Leitstrukturen nicht in Korridorrichtung	Leitstrukturen in Korridorrichtung über Sunnenberg erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Feuerstelle beim Ein-Austritt Warteraum Egg.



3) Ungenügende Leitstrukturen in Korridorrichtung über Baechliacher, Loozelg und Schladwisen .



4) Hundesportplatz beim Schladholz.



5) Feuerstelle beim Ein-Austritt Warteraum Schladholz.



6) Hauptverkehrsstrasse Hüniken-Unterehrendingen mit Wildwechsel.



9) Ungenügende Leitstrukturen über den Sonnenberg.

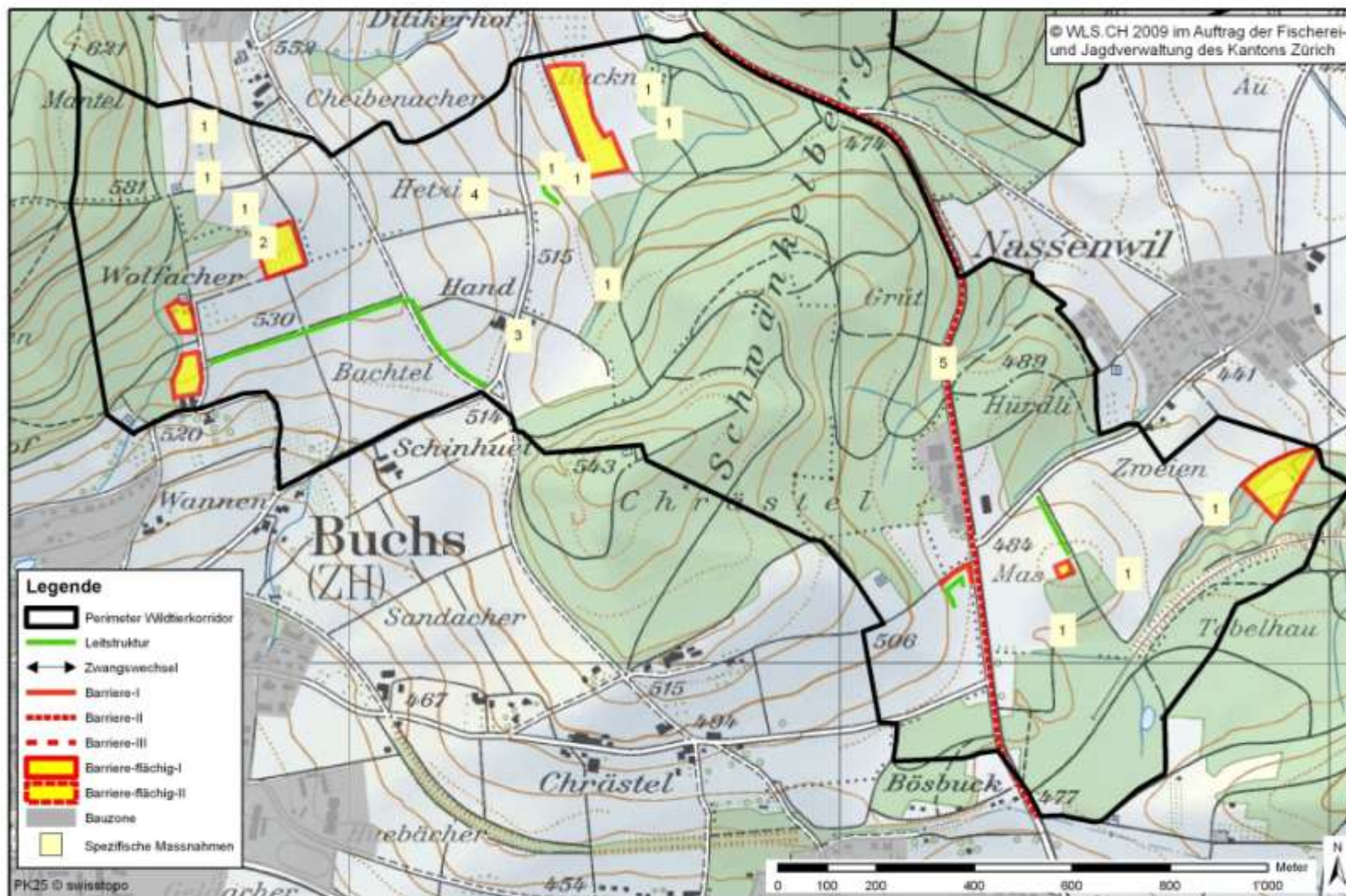
## Objektblatt ZH 6

<b>Wildtierkorridor:</b>	Buchs
<b>Objektnummer:</b>	ZH 6
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Gämse, Luchs, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Buchs, Dielsdorf, Niederhasli, Regensdorf
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 6 verbindet die Wälder des Ibiggs mit den Wäldern des Lägeren. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 6 liegt zwischen Buchs und Dielsdorf und führt über den Schwänkelberg. Die stark befahrene regionale Verbindungsstrasse «Wehntalerstrasse» stellt für Wildtiere ein beachtliches Hindernis bei der Querung dieses Korridors dar. Über die offene Landschaft bei Hetzi fehlen Leitstrukturen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 6 "Buchs"



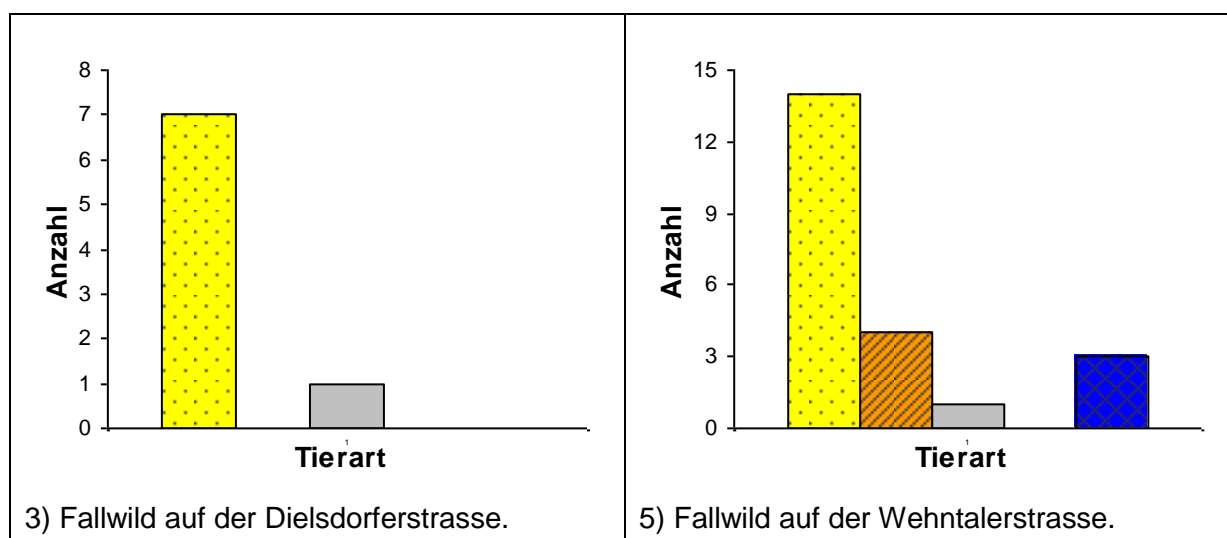
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hohe Hochsitzdichte beim Ein-Austritt Warteraum	Störungen minimieren
2	Hütte beim Ein-Austritt Warteraum	Hütte versetzen
3	RVS Dielsdorferstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle südlich von Hand.
4	Fehlende Leitstrukture	Leitstrukturen über Hetzi erstellen
5	RVS Wehntalerstrasse (DTV 10953, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



5) Regionale Verbindungsstrasse  
Wehntalerstrasse mit Wildwechsel.

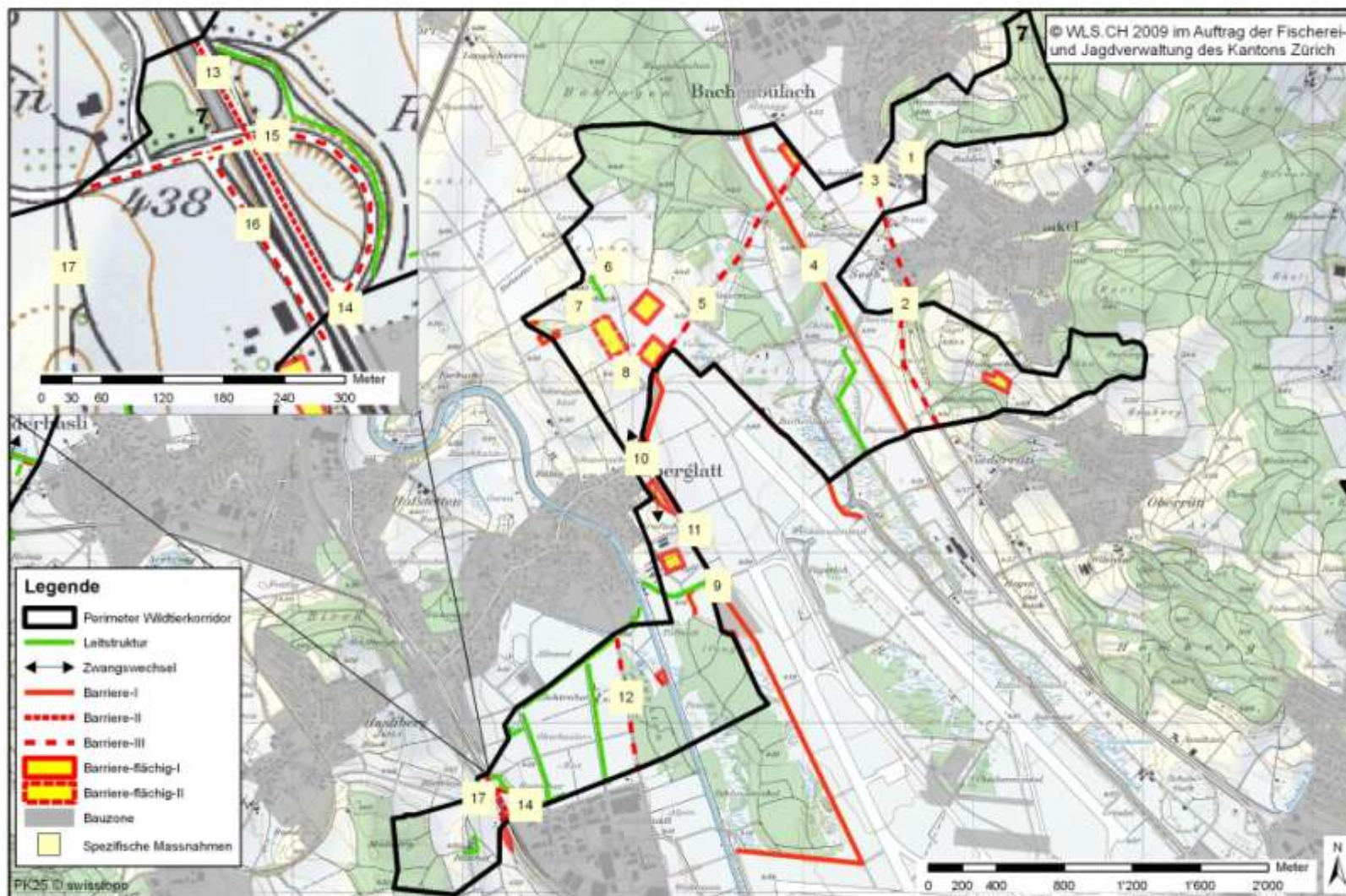
## Objektblatt ZH 7

<b>Wildtierkorridor:</b>	Oberglatt
<b>Objektnummer:</b>	ZH 7
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bachenbülach, Niederhasli, Oberglatt, Winkel
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 7 verbindet die Wälder westlich von Embrach mit den Wäldern westlich von Rümlang. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 7 führt über das Glattal nördlich des Flughafengeländes. Die Hochleistungsstrasse A51 bildet eine unüberwindliche Barriere für die Wildtiere. Der Durchgang zwischen Winkeln und Bachenbülach wird durch Gewächshäuser massiv eingeschränkt. Ebenfalls stark beeinträchtigt durch Zäune und Schrebergärten ist der Zwangswechsel zwischen Oberglatt und dem Flughafengelände. Im Nadelöhr Rietächer zwischen Rümlang und Hasliberg sind mehrere zum Teil stark befahrene Strassen und eine doppelspurige Bahnlinie für Wildtiere praktisch unüberwindbar.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 7 "Oberglatt"



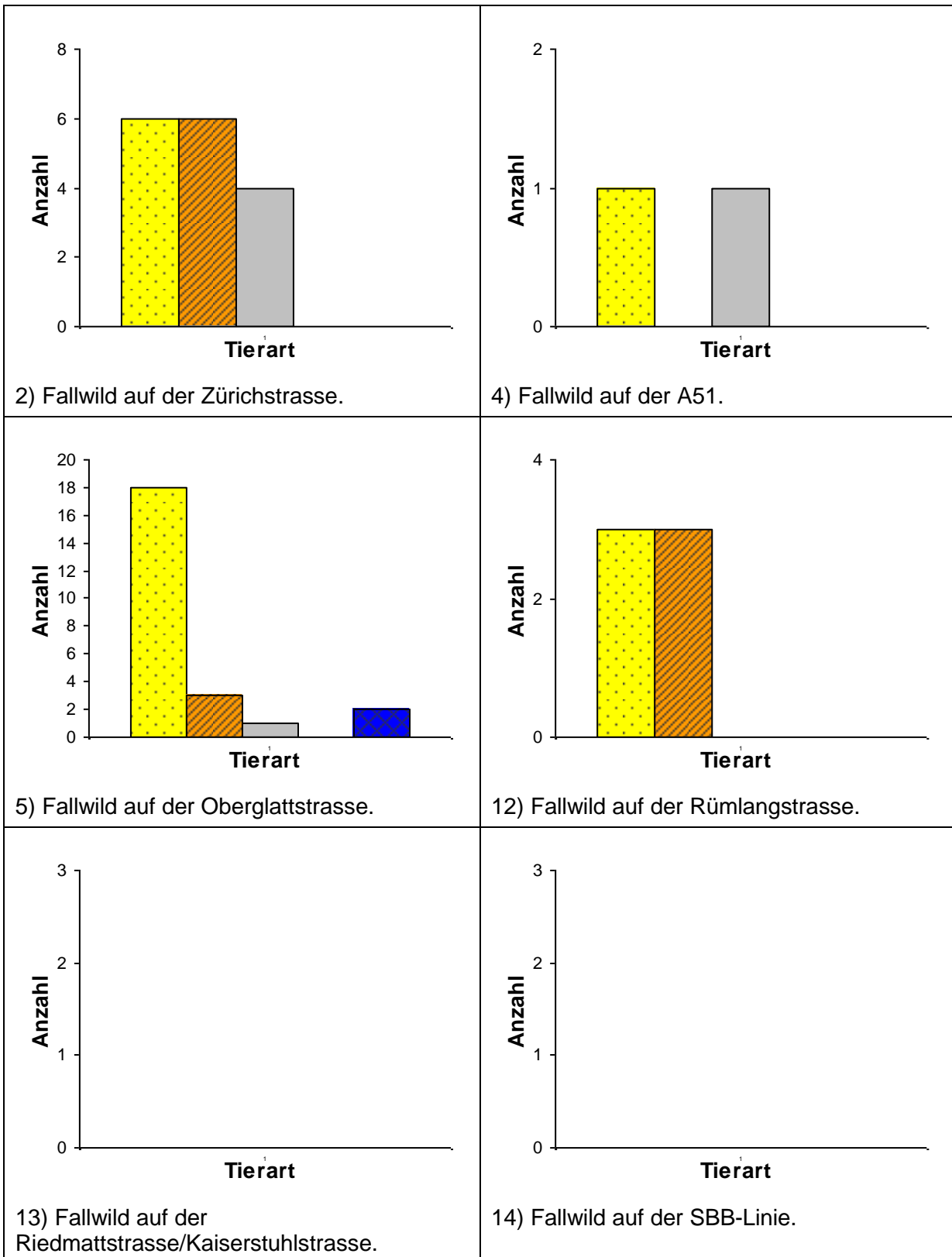
## Problem- und Massnahmenkatalog

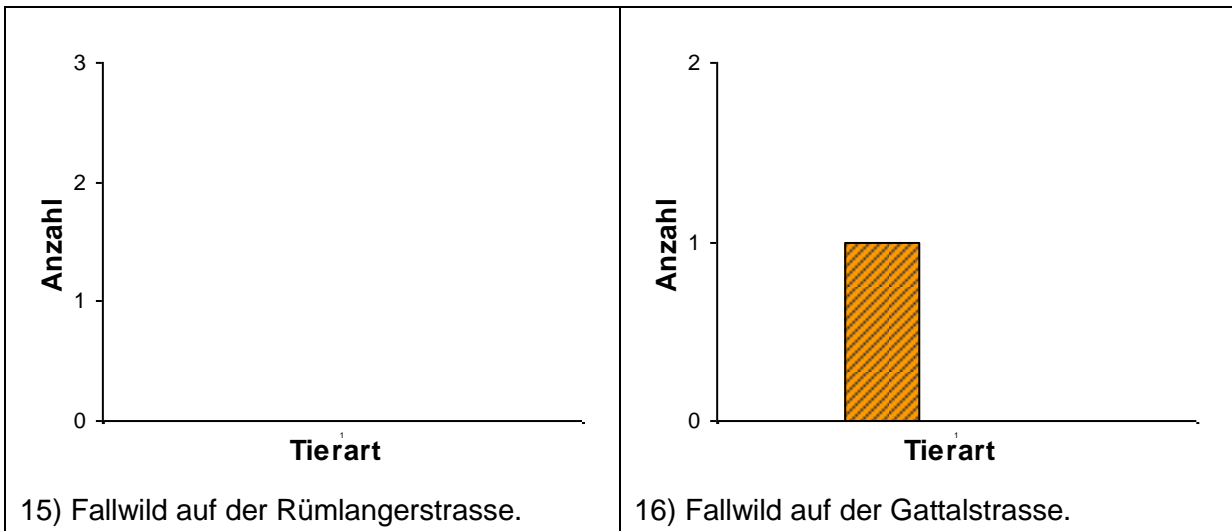
Nr.	Problem	Massnahmen
1	Siedlung (Gewächshäuser) unterbrechen den Korridor	Durchgang für Wildtiere schaffen
2	RVS Zürichstrasse (DTV 6704, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über den Scheidweg erstellen
4	HLS A51 (DTV 32896, Stand 2006)	Wildtierquerung erstellen
5	RVS Oberglattstrasse (DTV 7308, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Zu kleiner Trittstein	Trittstein vergrössern
7	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
8	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Langrüti und Boden erstellen
9	Flughafenareal MDZ 5x5/2.5	Zwangswechsel neben dem Areal offen halten
10	Zwangswechsel Oberglatt-Flughafenareal	Zwangswechsel offen halten, Schrebergärten versetzen, Zäune entfernen
11	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Breiten, Grafschaft Zelgli erstellen
12	RVS Rümlangstrasse (DTV 5577, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
13	HVS Riedmattstrasse/Kaiserstuhlstrasse (DTV 15045, Stand 2007)	Durchgang für Wildtiere schaffen
14	SBB-Linie ZT184, 2Spuren	Durchgang für Wildtiere schaffen
15	RVS Rümlangerstrasse DTV 4308, Stand 1998)	Durchgang für Wildtiere schaffen
16	RVS Gattalstrasse (DTV 6104, Stand 2004)	Durchgang für Wildtiere schaffen
17	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Strassacher und Tüfenbützi erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**





Tierarten: ■ Reh ■ Fuchs ■ Dachs ■ Wildschwein ■ Andere



1) Gewächshäuser unterbrechen den Korridor zwischen Winkeln und Bachenbülach.



2) Regionale Verbindungsstrasse «Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



4) Hochleistungsstrasse A51 bildet für Wildtiere eine unüberwindliche Barriere.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Oberglattstrasse» mit Wildwechsel.



6) Kleiner Trittstein im Testgelände.



8) Fehlende Leitstrukturen über die Ebene Langrüti und Boden.



9) Flughafenareal mit Maschendrahtzaun.



10) Zwangswechsel zwischen Flughafenareal und Oberglatt.



12) Regionale Verbindungsstrasse «Rümlangstrasse» mit Wildwechsel.



13/14) Hauptverkehrsstrasse «Kaiserstuhlstrasse» und zweisepurige Bahnlinie.



9) Flughafenareal mit Maschendrahtzaun.



10) Zwangswechsel zwischen Flughafenareal und Oberglatt.



12) Regionale Verbindungsstrasse «Rümlangstrasse» mit Wildwechsel.



13/14) Hauptverkehrsstrasse «Kaiserstuhlstrasse» und zweispurige Bahnlinie.



17) Fehlende Leitstrukturen über Strassacher und Tüfenbützi.

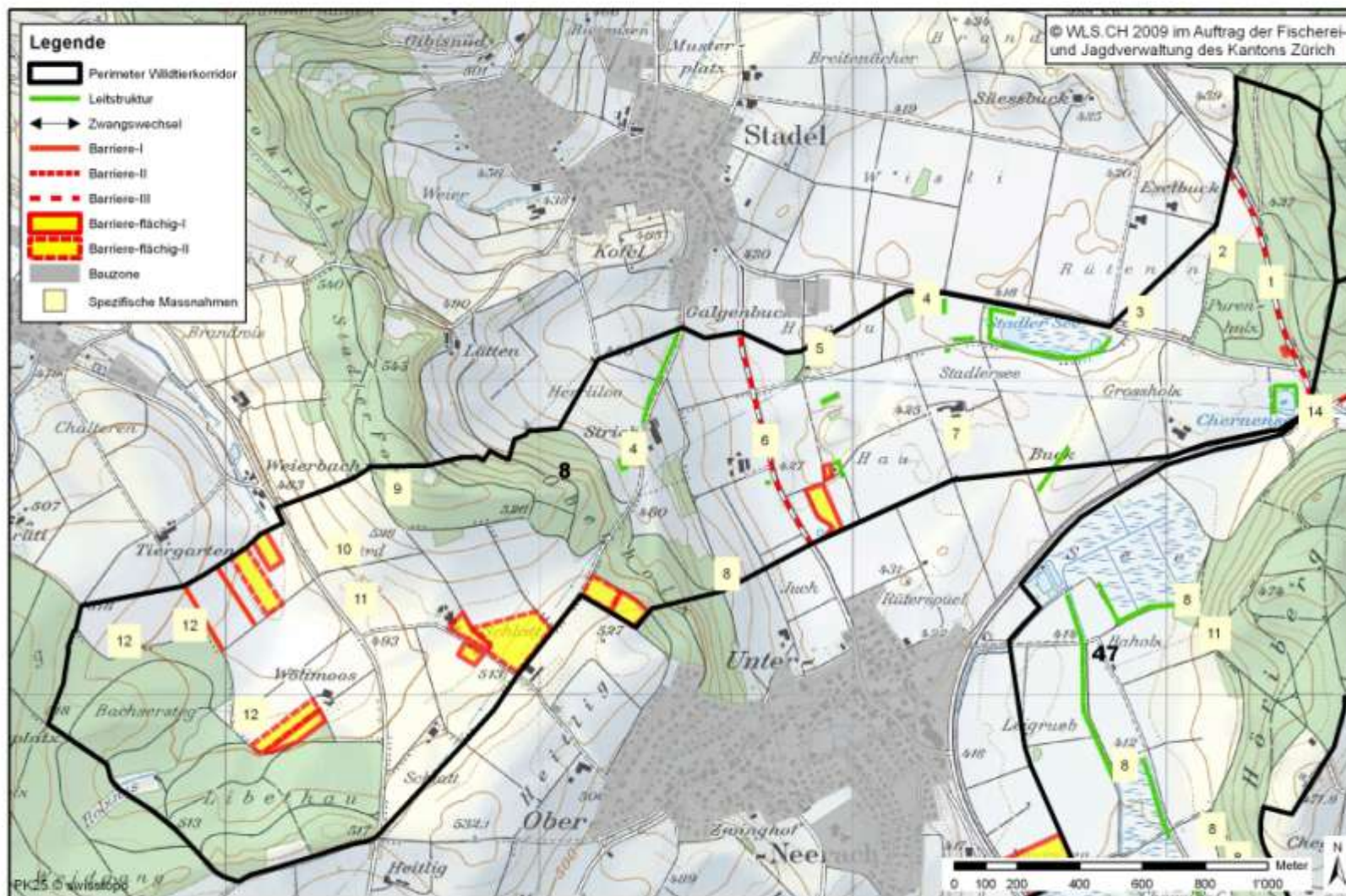
## Objektblatt ZH 8

<b>Wildtierkorridor:</b>	Neerach
<b>Objektnummer:</b>	ZH 8
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bachs, Hochfelden, Neerach, Stadel, Steinmaur
<b>Aktueller Zustand:</b>	intakt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 8 verbindet die Waldungen des Strassbergs mit den Ausläufern des Stadlerbergs und des Laubrigs. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 8 führt vorbei am Stadlersee über die Ebene nördlich von Neerach. Die Trittsteine im nördlichen Teil des Korridors werden durch Hütten Zäune und Hochsitze beeinträchtigt. Es fehlen Leitstrukturen über den Hau nördlich von Neerach und über den Hard südlich von Weierbach. Auf den vier regionalen Verbindungsstrassen (Kiesstrasse, Hochfelderstrasse, Zürcherstrasse, Bachserstrasse) besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 8 "Neerach"



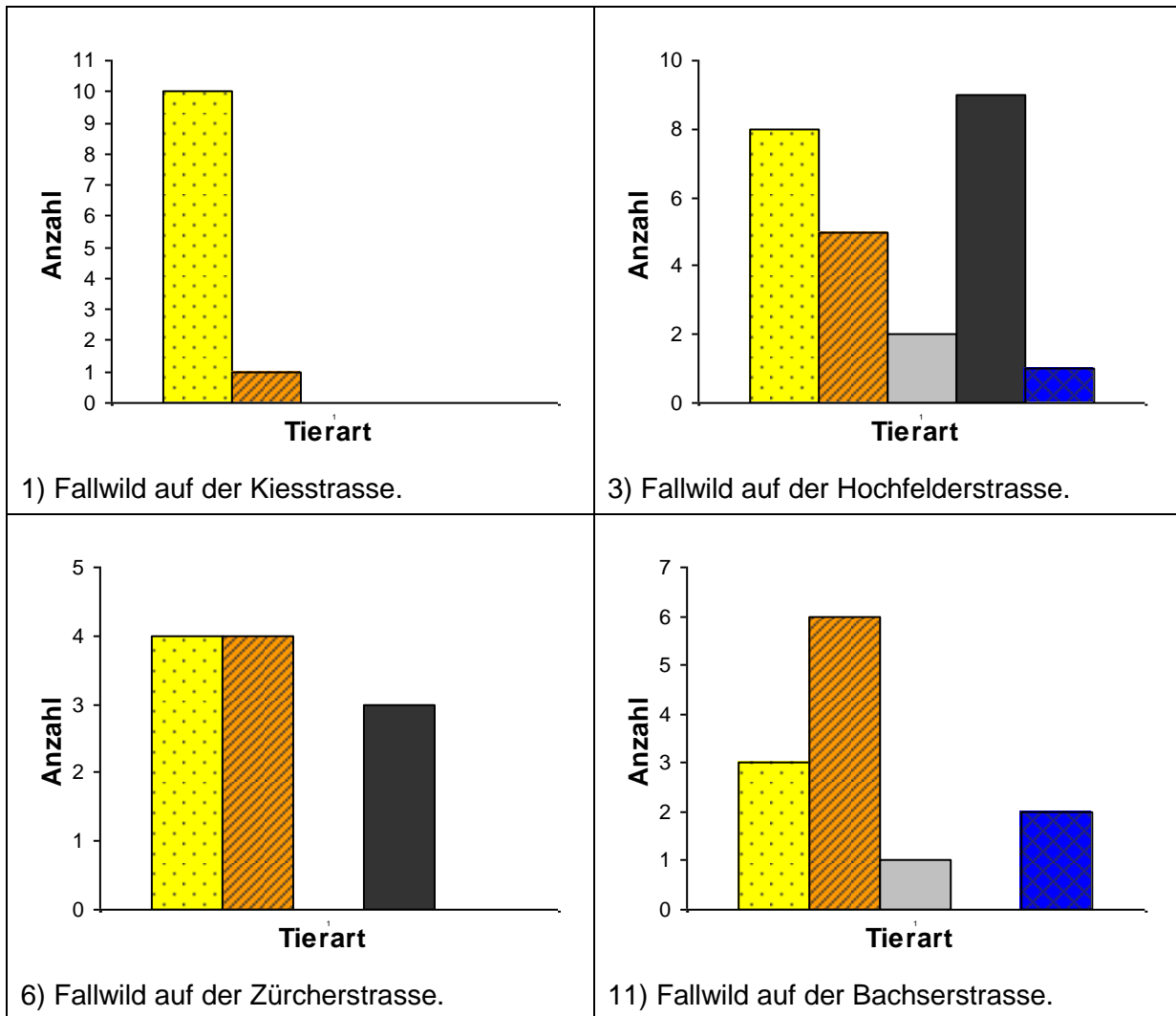
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Kiesstrasse (DTV 3226, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Hochsitz beim Aus- Eintritt Warteraum Purenholz	Störungen minimieren
3	RVS Hochfelderstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
5	Hütten im Trittstein	Hütten versetzen
6	RVS Zürcherstrasse (DTV 3648, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Buck und Hau erstellen
8	Feuerstelle im Warteraum	Feuerstelle versetzen
9	Feuerstelle beim Aus-Eintritt Warteraum	Feuerstelle versetzen
10	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über den Hard erstellen
11	RVS Bachserstrasse (DTV 1874, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
12	Hochsitz beim Aus- Eintritt Warteraum	Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Regionale Verbindungsstrasse «Kiesstrasse» mit Wildwechsel.



3) Regionale Verbindungsstrasse «Hochfelderstrasse» mit Wildwechsel.



4) Hochsitz im Trittstein.



5) Hütten im Trittstein.



6) Regionale Verbindungsstrasse  
«Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



10) Fehlende Leitstrukturen über den Hard.



11) Regionale Verbindungsstrasse  
«Bachserstrasse» mit Wildwechsel.

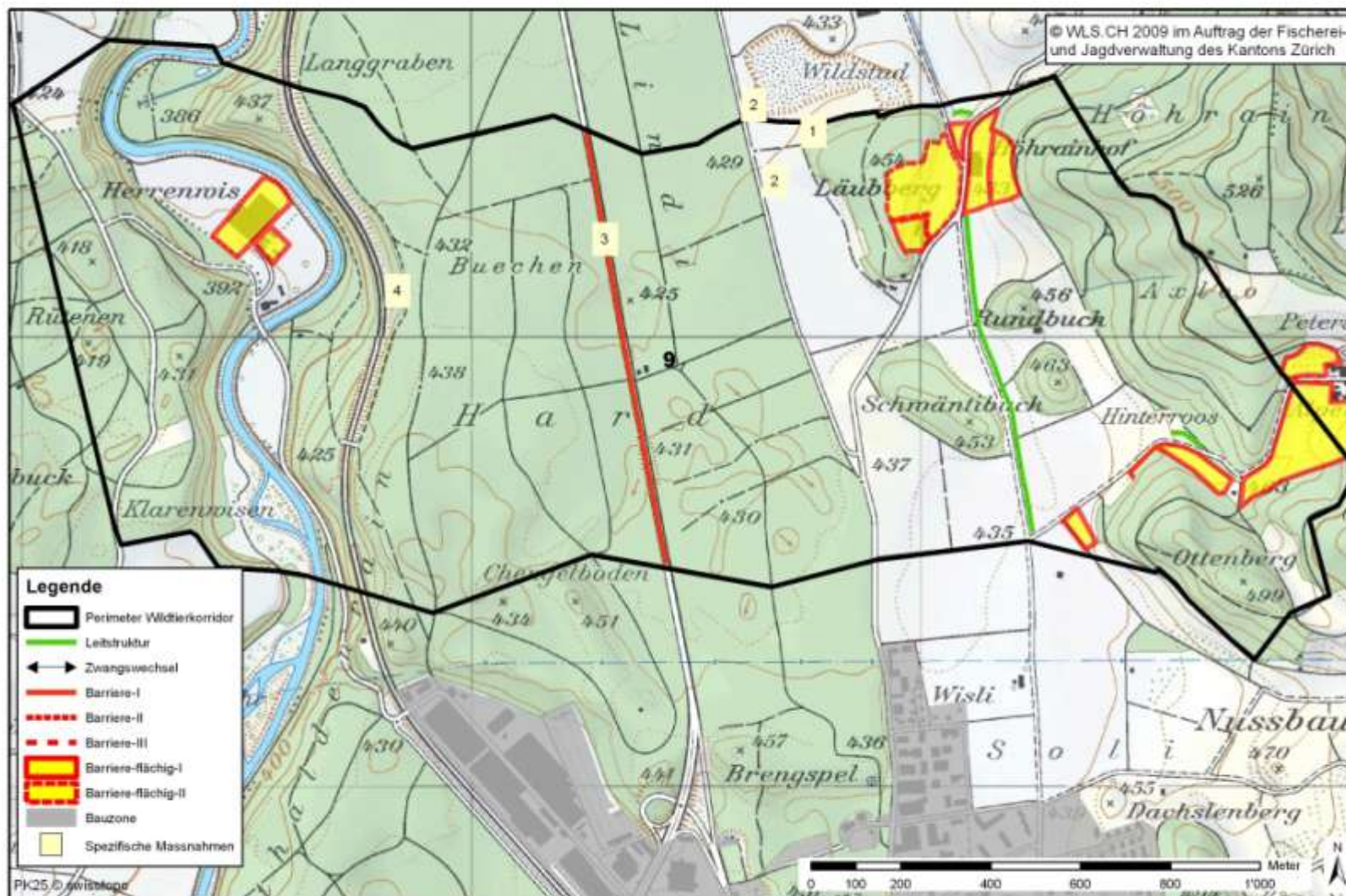
## Objektblatt ZH 9

<b>Wildtierkorridor:</b>	Bülach
<b>Objektnummer:</b>	ZH 9
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Iltis, Luchs, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bülach, Glattfelden, Hochfelden
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 9 verbindet die Wäldern des Irchel mit den Wäldern des Strassbergs. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 9 verläuft nördlich von Bülach durch den Hard. Er wird durch die eingezäunte Schaffhauserstrasse unterbrochen. Ein weiteres wenn auch für Wildtiere überwindbares Hindernis, bildet die doppelspurige Bahnlinie Bülach- Eglisau im westlichen Teil des Korridors.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 9 "Bülach"



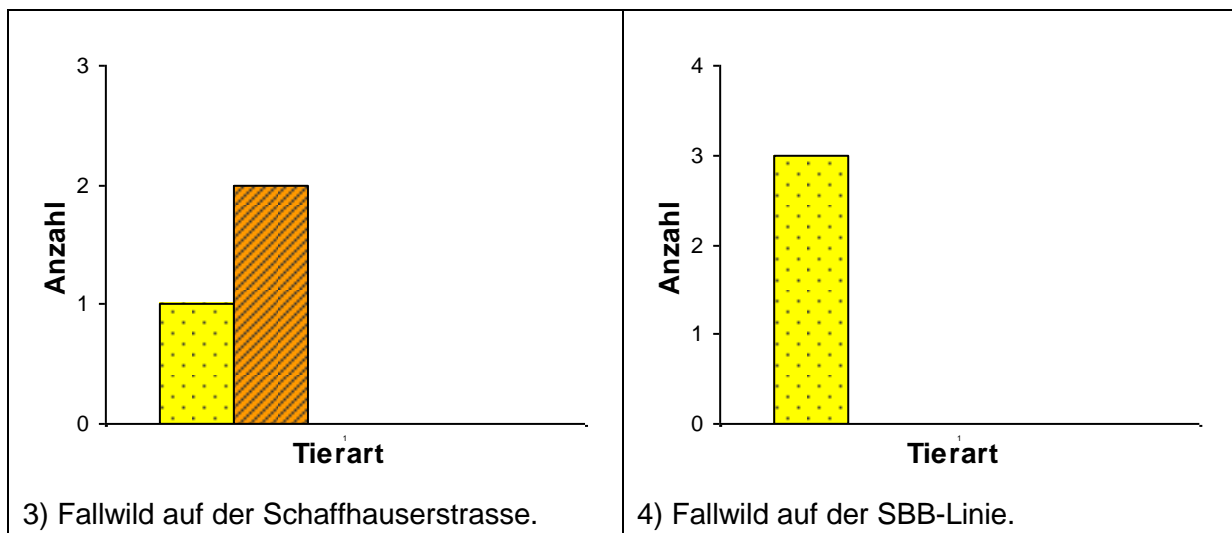
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Forsthütte im Warteraum	Störungen minimieren
2	Hochsitze Ein-Austritt Warteraum	Störungen minimieren
3	HVS Schaffhauserstrasse (DTV 23405 Stand 2007) MDZ	Wildtierpassage im Hard erstellen
4	SBB-Linie ZT 218, 2 Spuren	Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



3) Die Hauptverkehrsstrasse «Schaffhauserstrasse» mit Maschendrahtzaun im Hard ist für Wildtiere nicht passierbar.



4) Zweispurige SBB-Linie Bülach-Eglisau mit Wildwechsel im Hard.

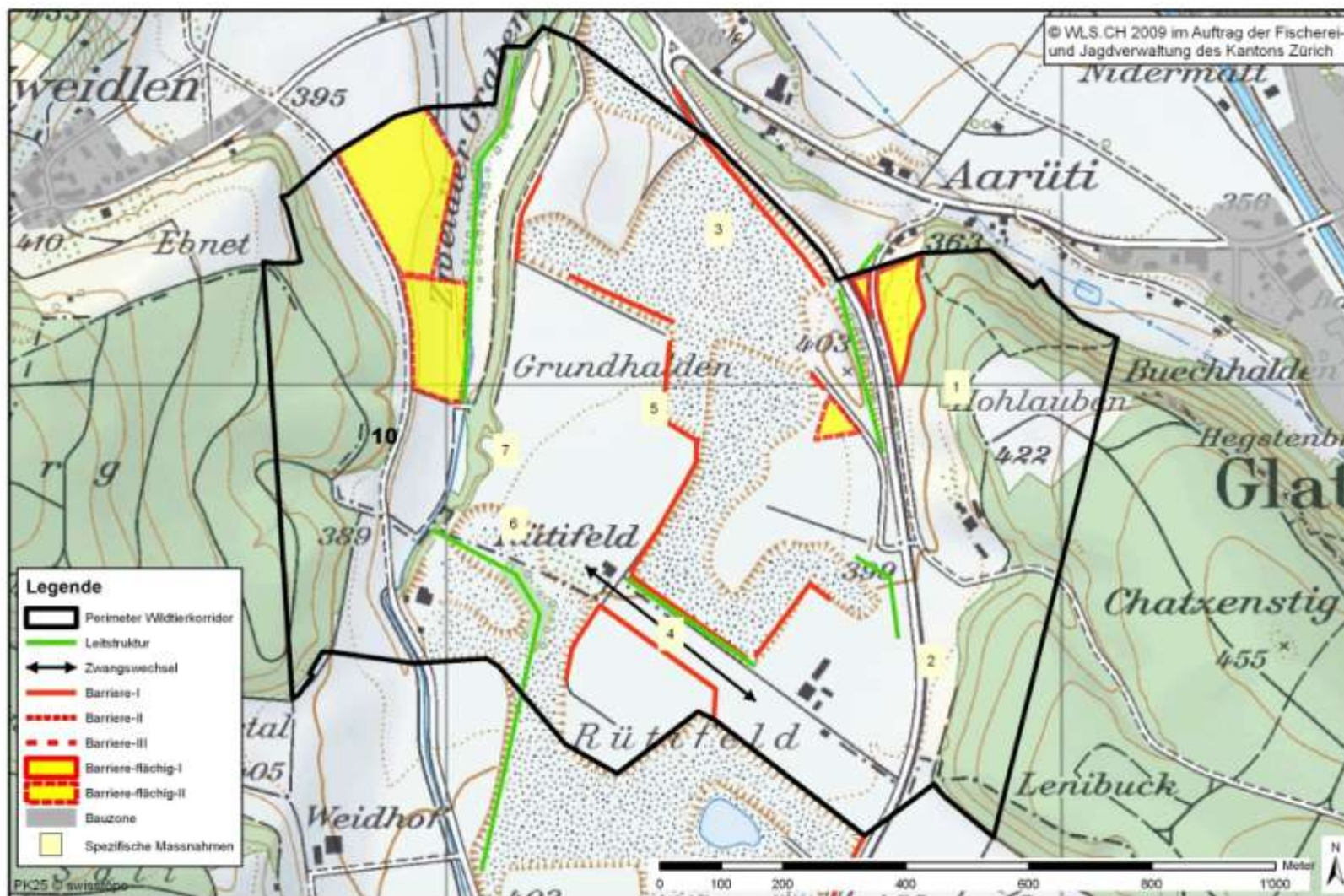
## Objektblatt ZH 10

<b>Wildtierkorridor:</b>	Glattfelden
<b>Objektnummer:</b>	ZH 10
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Feldhase, Luchs, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Glattfelden, Stadel
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 10 verbindet die Wälder südlich von Glattfelden mit dem Ämperg. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 10 verläuft über das Rütifeld westlich von Glattfelden. Der Kiesabbau im Rütifeld und im Besonderen die Maschendrahtzäune am Rand der Kiesgruben erschweren den Wildtieren den Durchgang. Auf der Kiesstrasse besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 10 "Glattfelden"



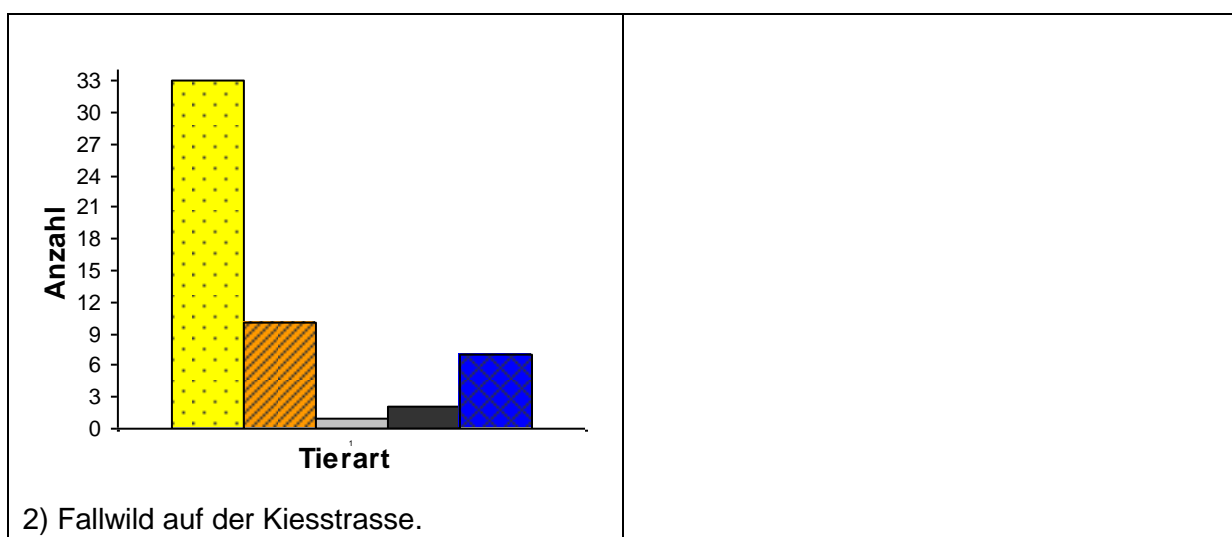
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hütte mit Feuerstelle im Warteraum Hohlauben	Hütte und Feuerstelle verschieben
2	RVS Kiesstrasse (DTV 2215, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle treffen
3	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über den Mittlerboden erstellen
4	Zwangswechsel zwischen zwei Kiesgruben	Zäune entfernen
5	Modellflugplatz	Modellflugplatz versetzen
6	Schiessplatz	Schiessplatz versetzen
7	Hochsitz im Trittstein Breitächer	Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverbindungsstrasse
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hütte und Feuerstelle beim Warteraum Hohlauben.



2) Wildwarner beim Wildwechsel über die Kiesstrasse.



3) Fehlende Deckung über den Mittlerboden.



4) Sicht auf die Ebene des Rütifelds.



5) Modellflugplatz bei Grundhalden.



7) Hochsitz beim Trittstein Breitächer.

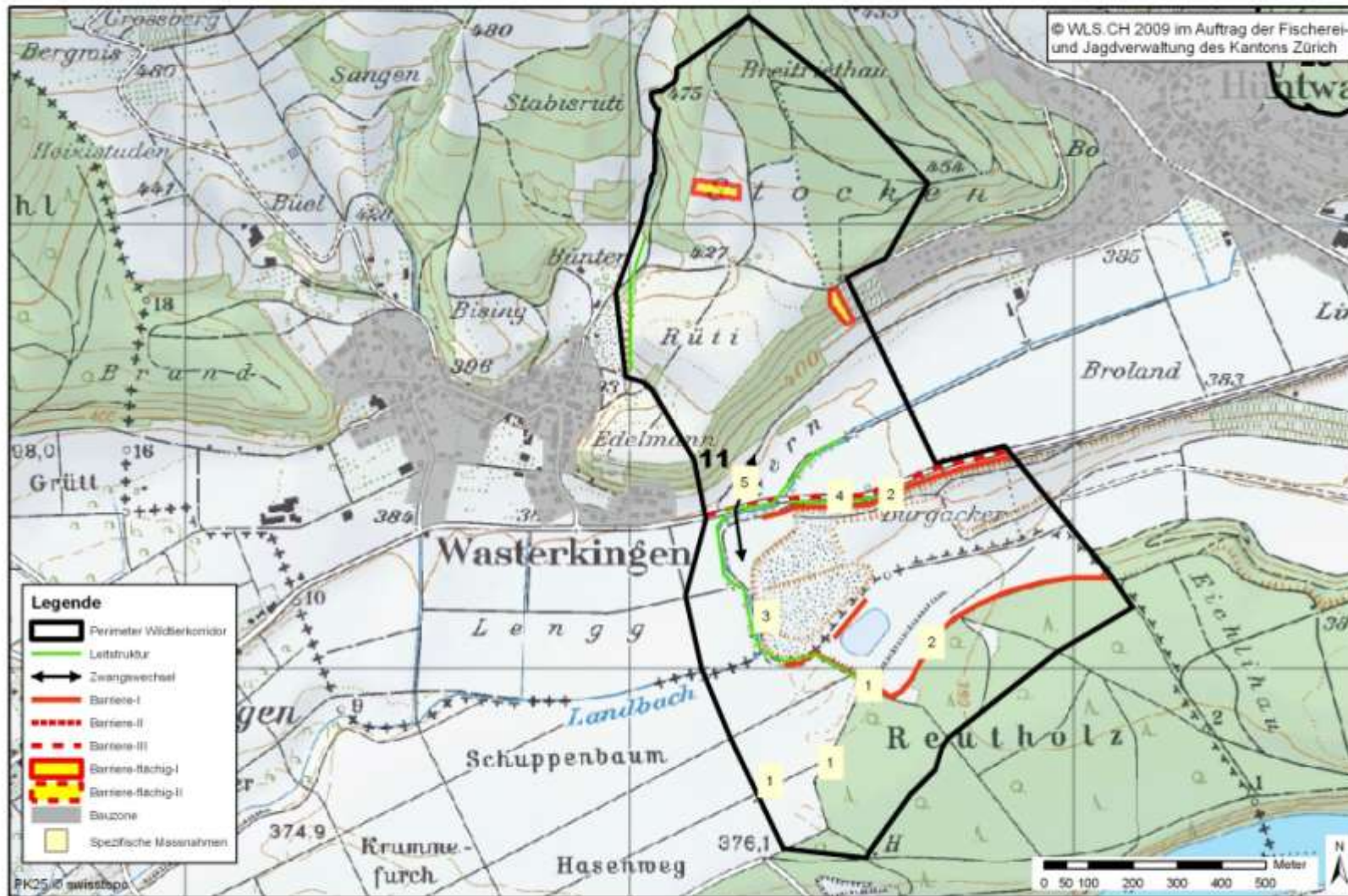
## Objektblatt ZH 11

<b>Wildtierkorridor:</b>	Wasterkingen
<b>Objektnummer:</b>	ZH 11
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Iltis, Luchs, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Hüntwangen, Wasterkingen, Hohentengen (D)
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH11 verbindet die Wälder des Reutholz (D) mit den Wäldern des Stocken. Er liegt auf der Achse Schweizer Mittelland - Schwarzwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH11 liegt nördlich des Rheins zwischen Wasterkingen und Hüntwangen. Die vielen Wildschweinspuren im Korridor deuten darauf hin, dass er rege vom Schwarzwild genutzt wird. Der Kiesabbau im Burgacker hat sich nach Osten verschoben. Die Maschendrahtzäune, die ehemals die Kiesgrube in diesem Teil sicherten sollten nun entfernt werden. Die Leitstrukturen über den Burgacker im westlichen Teil des Korridors sollten aufgewertet werden. Auf der Badener Landstrasse besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 11 "Wasterkingen"



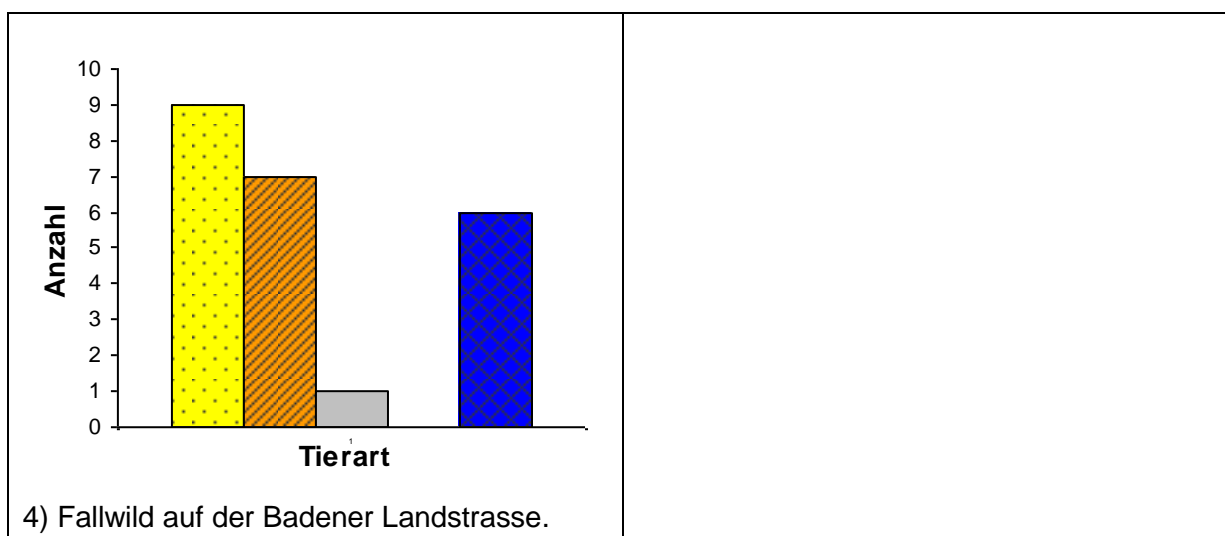
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitze beim Austritt aus dem sensiblen Warteraum	Störungen minimieren
2	MDZ 15x15/1.2	MDZ entfernen
3	Wenig Leitstrukturen	Leitstrukturen über Burgacker aufwerten
4	RVS Badener Landstrasse ( DTV 2611, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Zwangswechsel	MDZ entfernen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



2) Maschendrahtzaun entlang der ehemaligen Kiesgrube beim Austritt aus dem Reutholz.



3) Wenig Leitstrukturen entlang dem Landbach.



4) Regionale Verbindungsstrasse «Badener Landstrasse» mit Wildwechsel.

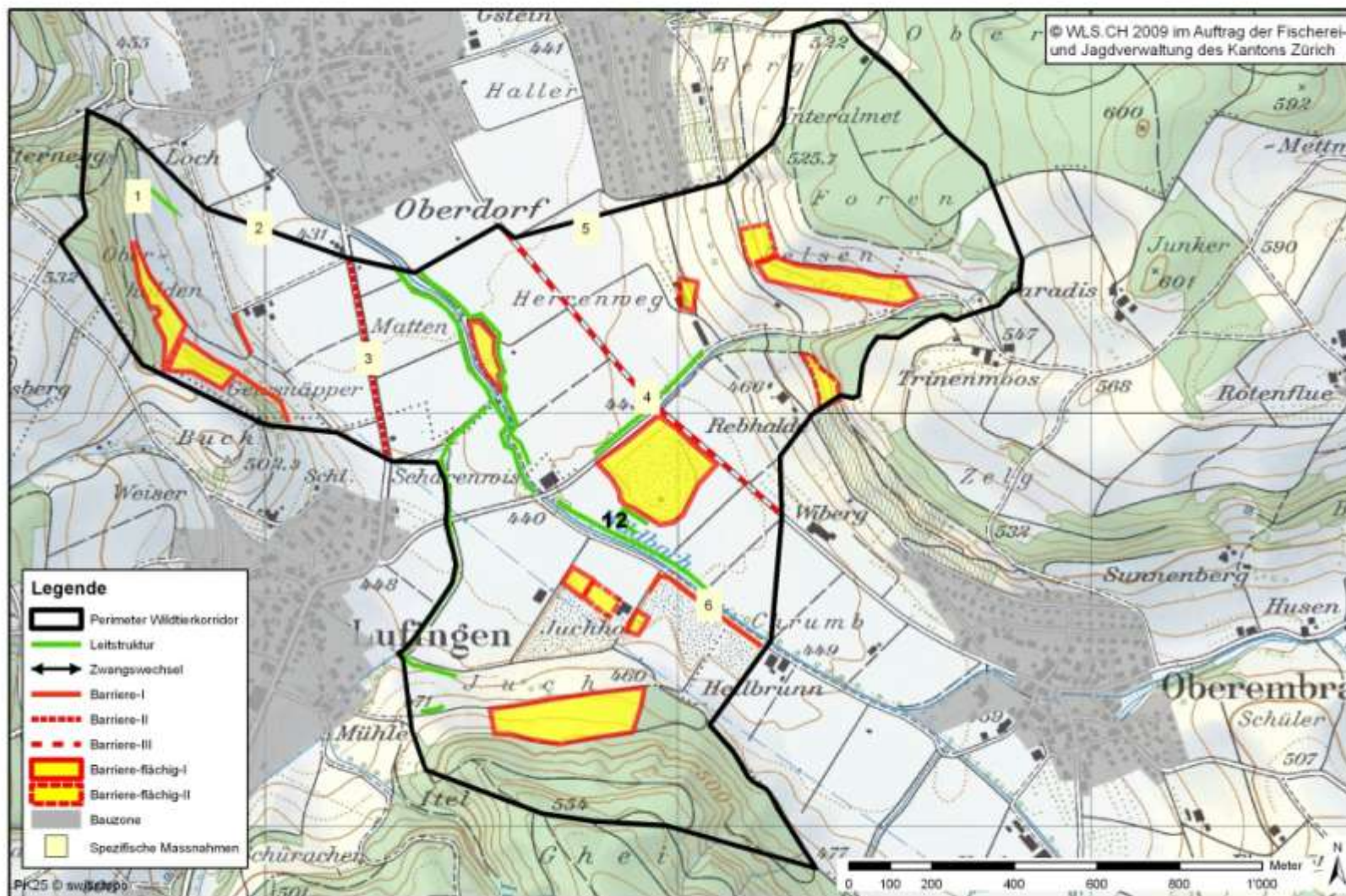
## Objektblatt ZH 12

- Wildtierkorridor:** Embrach
- Objektnummer:** ZH 12
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Embrach, Oberembrach, Lufingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 12 verbindet die Wälder des Blauen mit den Wäldern des Gelsbergs und des Dättenbergs. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 12 liegt südlich von Embrach und verzweigt sich vor Lufingen Richtung Sternegg im Norden und Richtung Gelsberg im Süden. Die stark befahrene Zürcherstrasse zwischen Embrach und Lufingen bildet ein schwer zu überwindendes Hindernis für Wildtiere. Es fehlen Trittsteine und Leitstrukturen beim Herrenweg und über die Schützenmur. Der Kiesabbau bei Hellbrunn beeinträchtigt den Durchgang im südlichen Arm des Korridors.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 12 "Embrach"



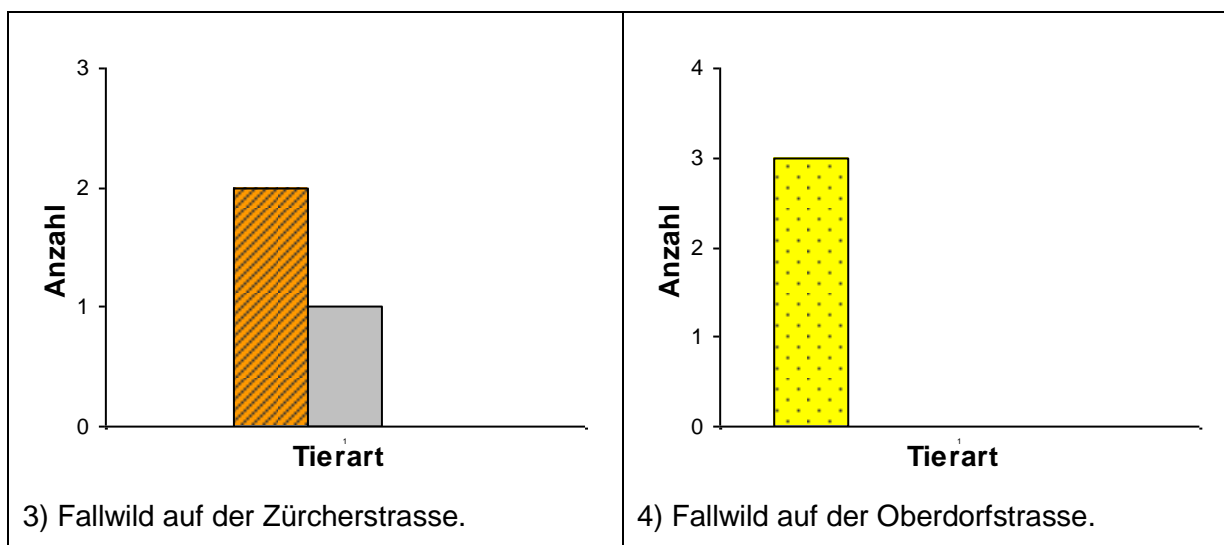
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Feuerstelle beim Warteraum	Feuerstelle versetzen
2	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Schützenmur erstellen
3	HVS Zürcherstrasse (DTV 12459 Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	RVS Oberdorfstrasse (DTV 3540, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Fehlender Trittstein	Trittstein im Herrenweg erstellen
6	Grossflächiger Kiesabbau mit Steilhängen und MDZ	Passage nach dem Abbau wiederherstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Feuerstelle beim Warteraum Sternegg



2) Fehlende Leitstruktur über Schützenmur.



3) Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



4) Regionale Verbindungsstrasse «Oberdorfstrasse» mit Wildwechsel.



5) Fehlender Trittstein über die Ebene «Herrenweg».



6) Grossflächiger Kiesabbau bei Hellbrunn.

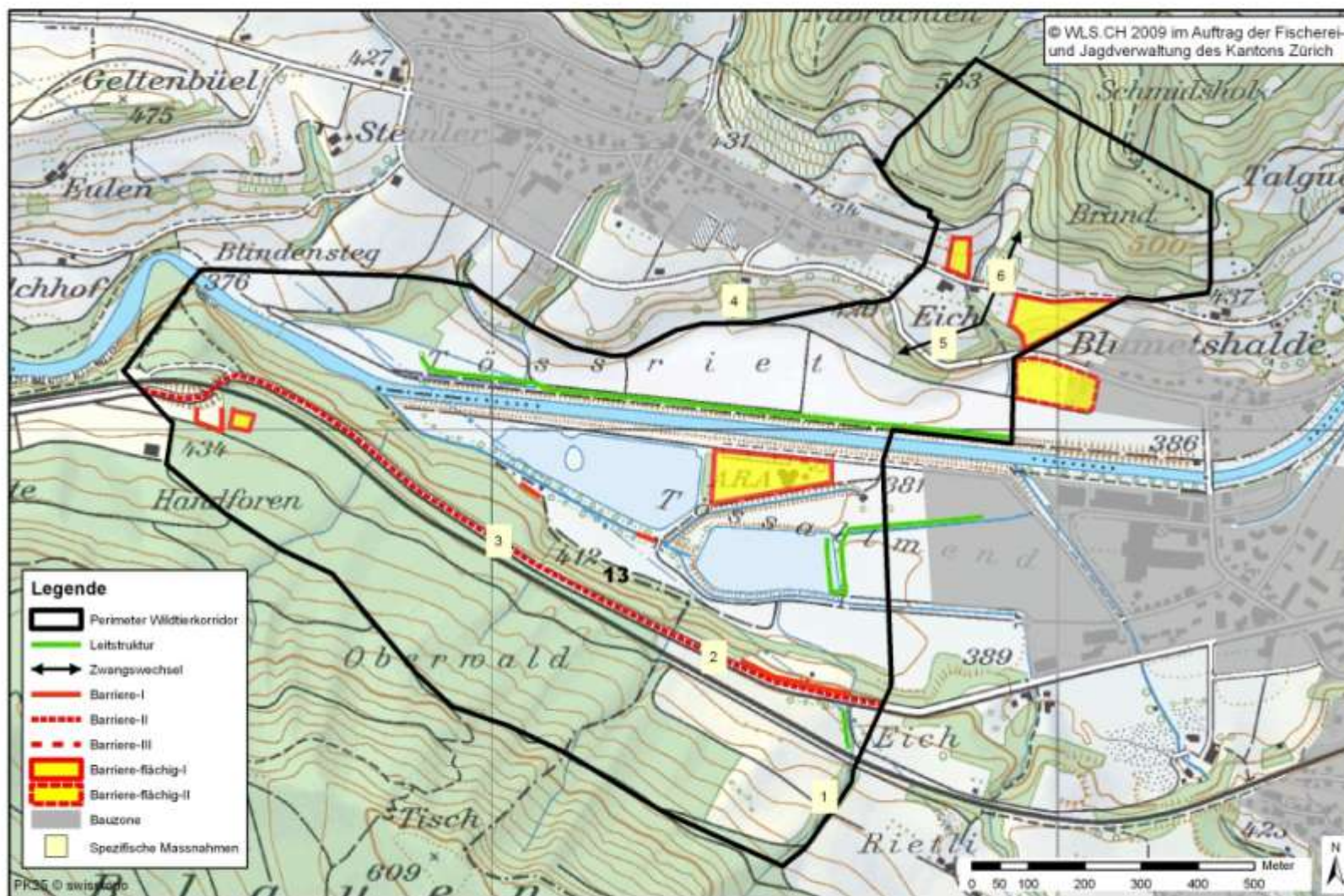
## Objektblatt ZH 13

- Wildtierkorridor:** Pfungen
- Objektnummer:** ZH 13
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Baumarder, Dachshund, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Embrach, Dättlikon, Neftenbach, Pfungen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 13 verbindet die Wälder des Irchel mit den Wäldern des Blauen. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 13 verläuft zwischen Pfungen und Dättlikon. Über das Nadelöhr bei Eich gelangen die Wildtiere ins Tössriet. Die Passage über die Töss stellt für die Wildtiere kein Problem dar. Hingegen ist die Weiacherstrasse mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen eine nur schwer zu überwindende Barriere.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 13 "Pfungen"



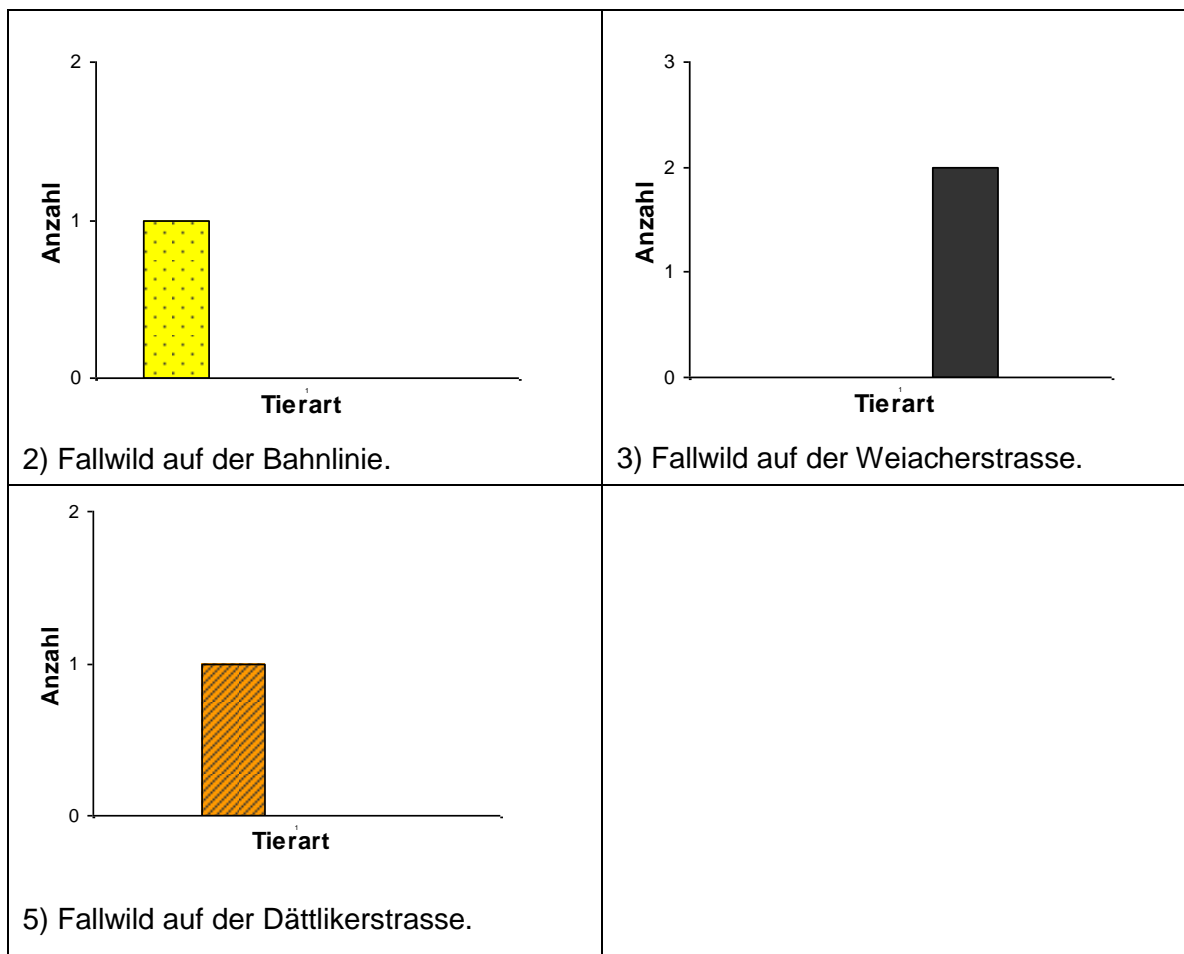
### Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz in der Leitstruktur	Störungen minimieren
2	Bahnlinie ZT67, 1 Spur	Passage erleichtern
3	HVS Weiacherstrasse (DTV 15324, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
5	RVS Dättlikerstrasse (DTV 1238, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Zwangswechsel	Zwangswechsel Brand-Tössriet über Eich offen halten und vergrössern

**Abkürzungen**

- DTV:                                Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
- ZT:                                    Züge pro Tag (0-24 Uhr)
- HLS:                                Hochleistungsstrasse
- HVS:                                Hauptverbindungsstrasse
- RVS:                                Regionale Verbindungsstrasse
- MDZ:                                Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hochsitz in der Leitstruktur.



2) Einspurige SBB-Bahnlinie mit Wildwechsel.



3) Hauptverkehrsstrasse «Weiacherstrasse» bildet mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen eine Barriere für Wildtiere.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Dättlikerstrasse» mit Wildwechseln.

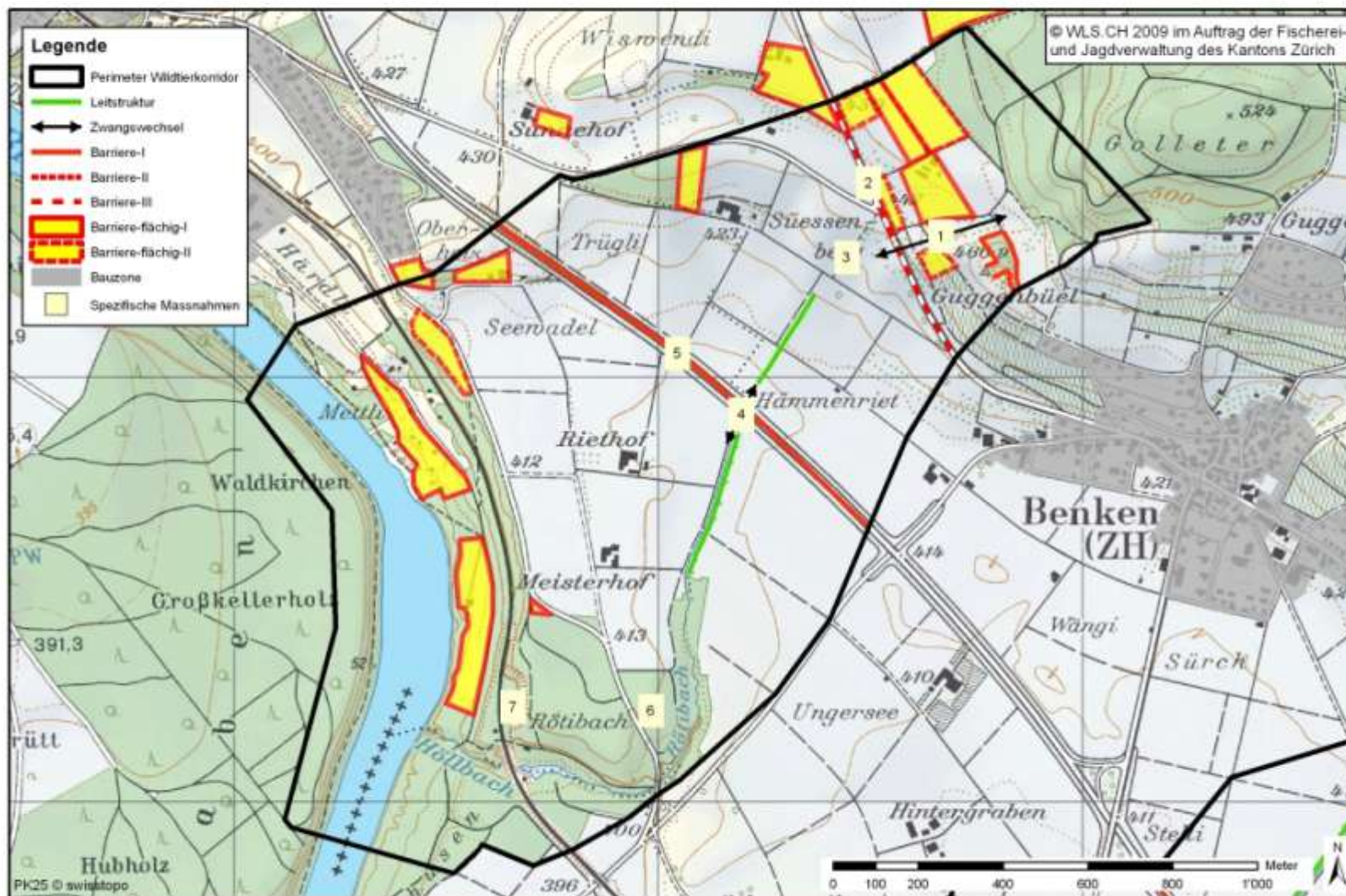
## Objektblatt ZH 14

<b>Wildtierkorridor:</b>	Benken
<b>Objektnummer:</b>	ZH 14
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Baumarder, Dachs, Feldhase, Gämse (Potential), Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Benken, Dachsen, Laufen, Uhwiesen, Rheinau
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH14 verbindet die Wälder des Cholfirstes mit denen des Schwaben. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura-Schwarzwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH14 liegt nördlich von Benken. Im östlichen Teil blockieren Heimweiden einen grossen Teil des Korridors. Einzig über den Zwangswechsel beim Guggenbüel ist ein Wechseln möglich. Leitstrukturen sollten entlang dem Zwangswechsel über den Guggenbüel und über den Süessenberg hin zum Rietibach angelegt werden. Die A4 zerschneidet den Korridor. Eine Querung der A4 wird jedoch ermöglicht, durch die Wildtierunterführung im Hämmerriet. Es ist darauf zu achten, dass die Leitstrukturen hin zum Tunnel aufgewertet werden und der Zugang hin zur Unterführung für die Wildtiere offen bleibt. Im westlichen Teil des Korridors bildet der Rhein ein natürliches Hindernis.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 14 "Benken"



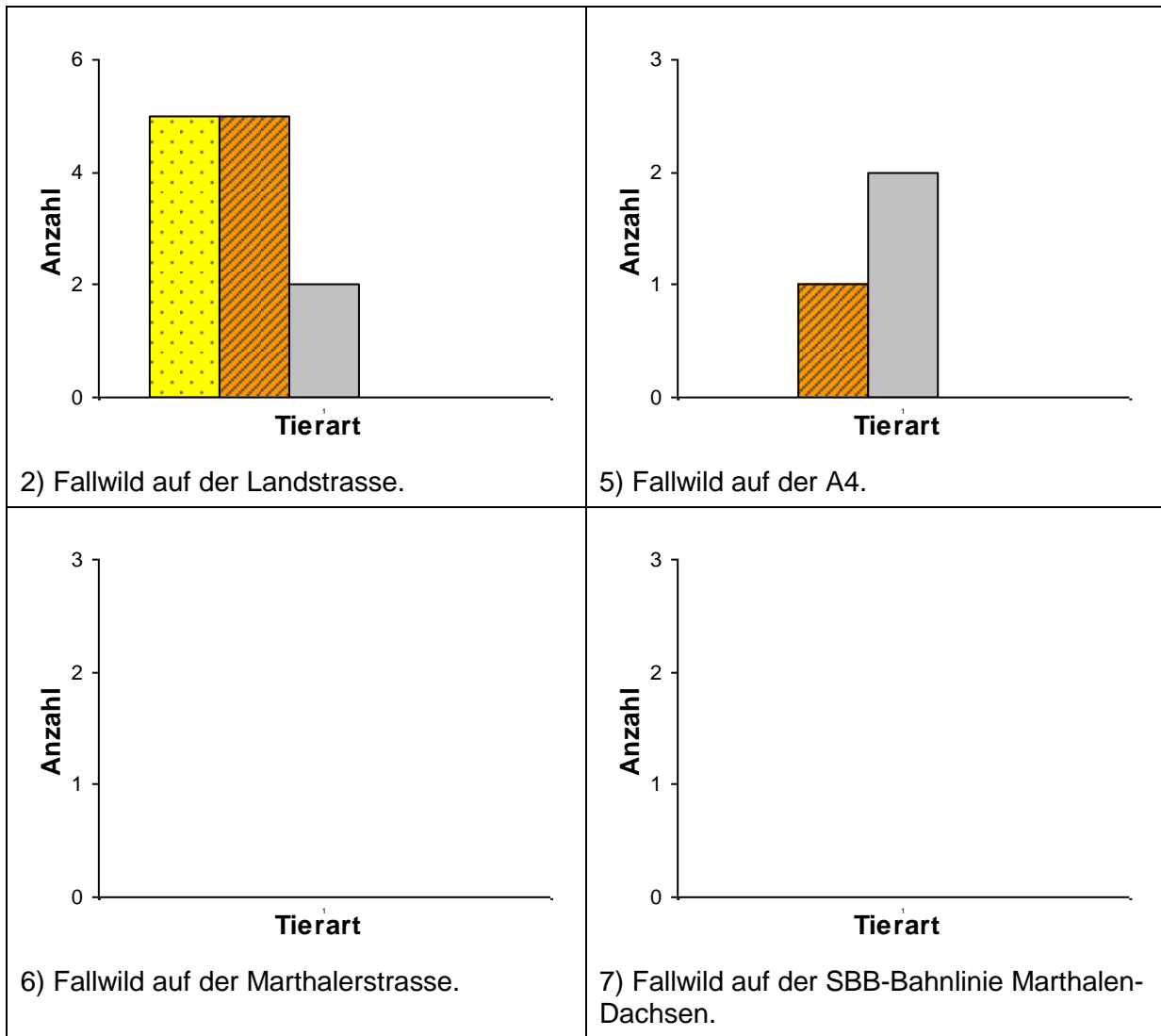
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	MDZ um Heimweiden dadurch Zwangswechsel	Leitstrukturen erstellen und Zwangswechsel verbreitern
2	RVS Landstrasse (DTV 2825, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Süessenberg erstellen
4	Zwangswechsel, Wildtierunterführung Rietibach	Leitstrukturen erstellen und Zugang zum Tunnel sicherstellen
5	HLS A4 ( DTV 27468, Stand 2006)	Tunnel im Bau - Leitstrukturen erstellen und Zugang zum Tunnel sicherstellen
6	Marthalerstrasse (DTV 872, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	SBB-Bahnlinie (1 Spur, 98 ZT)	Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: ■ Reh ■ Fuchs ■ Dachs ■ Wildschwein ■ Andere



1) Maschendrahtzäune um die Heimweiden verursachen einen Zwangswechsel über den Guggenbüel.



2) Regionale Verbindungsstrasse Benken-Uhwiesen mit Wildwechsel.



4) Wildtierunterführung Rietibach unter der A4 im Bau.



5) Hochleistungsstrasse A4 zerschneidet den Korridor.



6) Regionale Verbindungsstrasse «Marthalerstrasse» mit Wildwechsel.



7) Einspurige SBB-Bahnlinie Marthalen-Dachsen mit Wildwechsel.

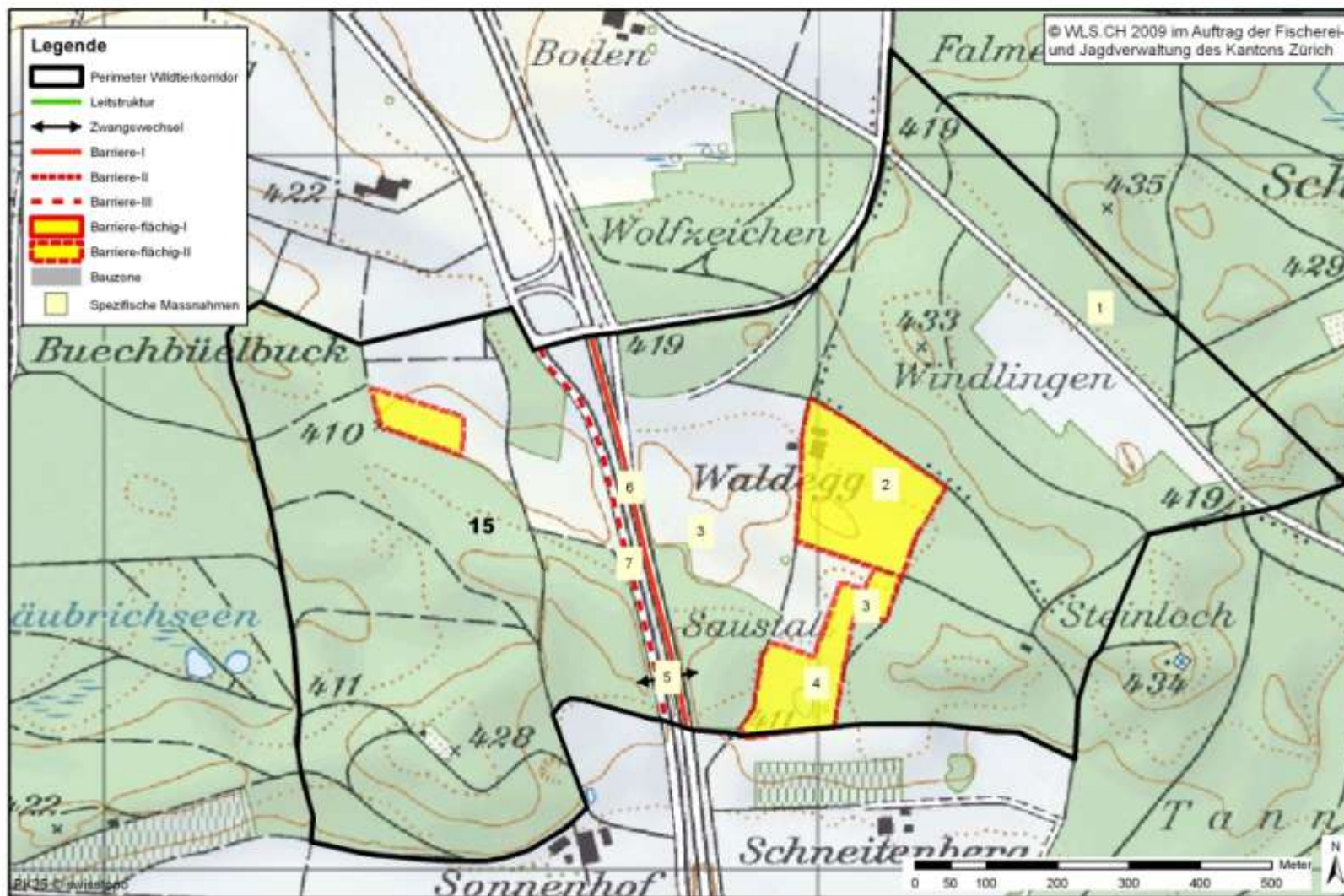
## Objektblatt ZH 15

- Wildtierkorridor:** Kleinandelfingen
- Objektnummer:** ZH 15
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Baumarder, Dachs, Feldhase, Luchs (Potential), Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Kleinandelfingen, Ossingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH15 verbindet die Wälder des Hard und Tannholz sowie Schneitenberg.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH15 liegt nördlich von Kleinandelfingen. Zwei Drittel der Korridorfläche sind mit Wald bedeckt. Auf der Oerlingerstrasse besteht ein Risiko für Wildunfälle. Grosse Teile der Lichtung Waldegg sind ganzjährig eingezäunt und bilden somit ein Hindernis bei der Querung des Korridors. Die neu erstellte Wildtierbrücke von 50m Breite auf der Höhe Saustall wird den Wildtieren in Zukunft die Querung der A4 ermöglichen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 15 "Kleinandelfingen"



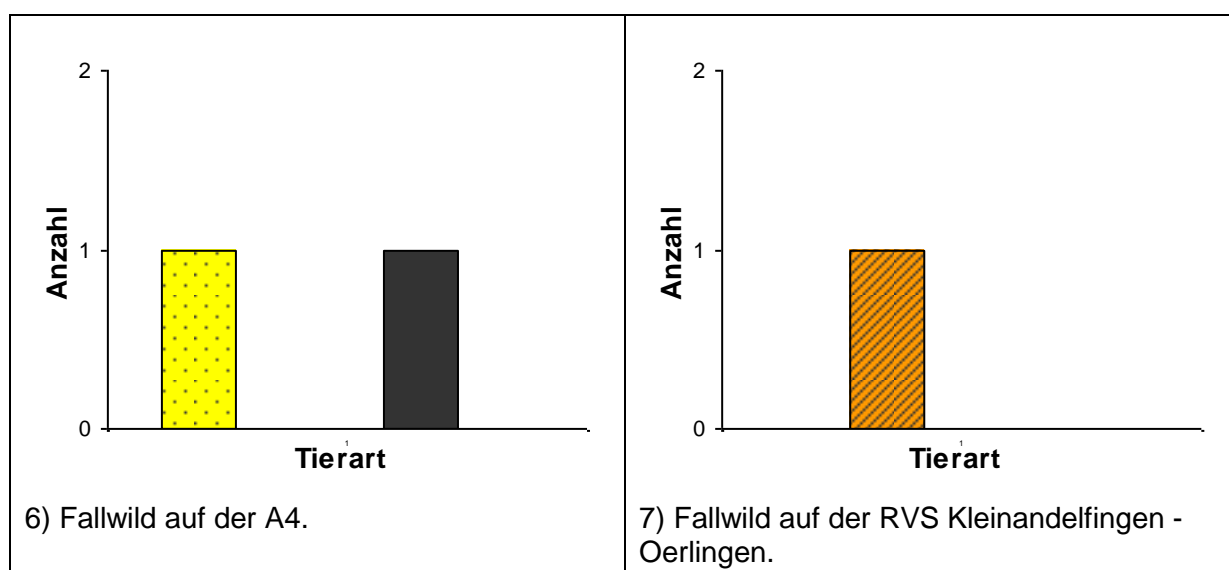
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Wildwechsel über Oerlingerstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Heimweiden beim Hof Waldegg ganzjährig elektrische Zäune	Durchgangsmöglichkeiten für Wildtiere vergrössern
3	Hochsitz nahe dem Warteraum Saustall	Störungen minimieren
4	Trittstein Cholgruebsee umzäunt	Zaun entfernen
5	Zwangswechsel Wildüberführung Schneitenberg	Wildüberführung begrünen und Zugang sicherstellen
6	HLS A4 (DTV 27468, Stand 2006)	Wildüberführung begrünen und Zugang sicherstellen
7	RVS Kleinandelfingen -Oerlingen (DTV 4119, Stand 2006)	Wildüberführung begrünen und Zugang sicherstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: ■ Reh ■ Fuchs ■ Dachs ■ Wildschwein ■ Andere



1) Regionale Verbindungsstrasse  
«Oerlingerstrasse» mit Wildwechsel.



2) Heimweide beim Hof Waldegg mit  
ganzjährigen, elektrischen Zäunen.



3) Hochsitz beim Austritt Saustall.



4) Umzäunter Trittstein Cholgruebsee.



5) Zwangswechsel Wildüberführung  
Schneitenberg muss noch begrünt werden.



6/7) Hochleistungsstrasse A4 und Regionale  
Verbindungsstrasse Kleinandelfingen -  
Oerlingen zerschneiden den Korridor.

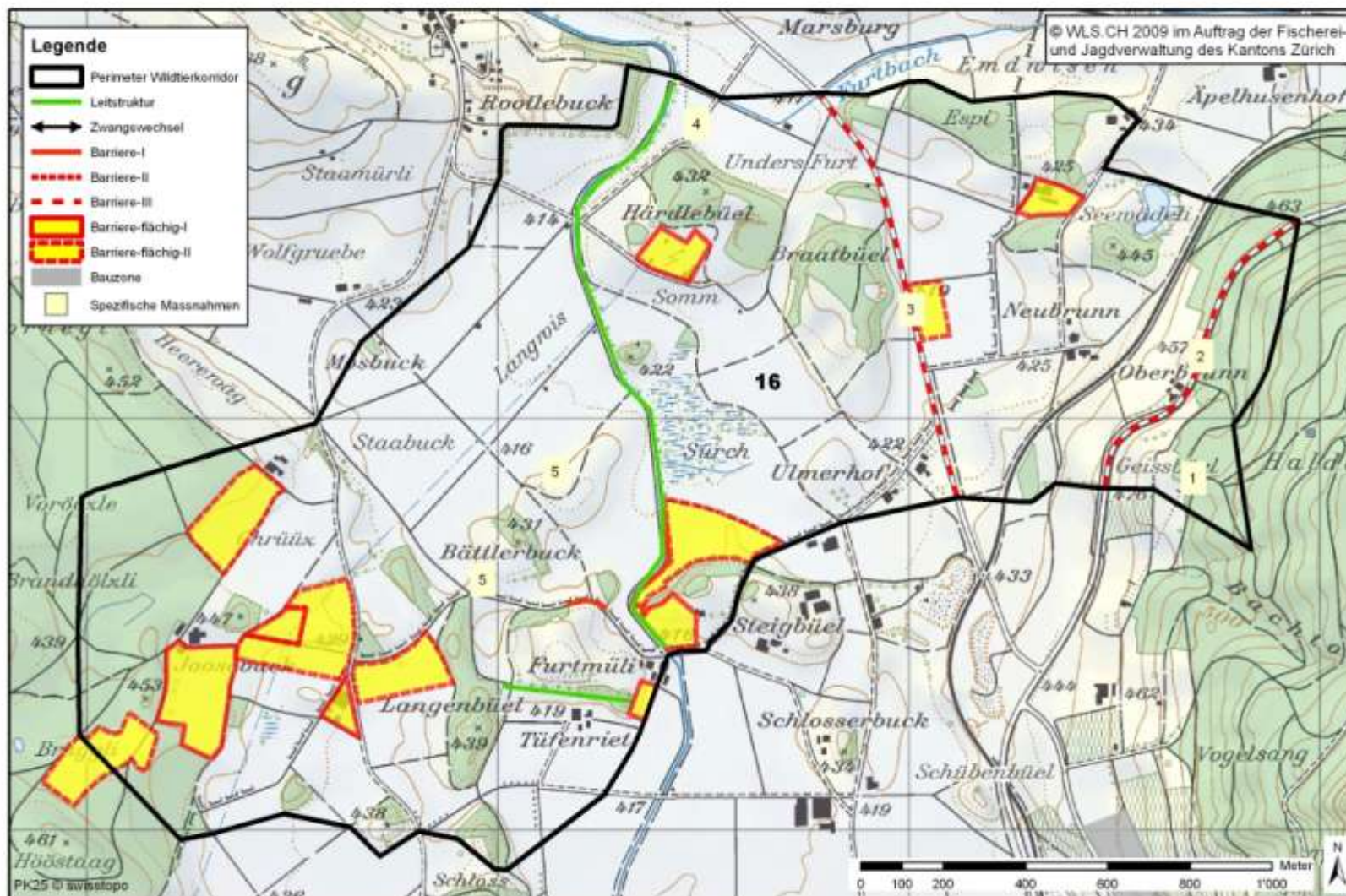
## Objektblatt ZH 16 (TG2)

- Wildtierkorridor:** Unterstammheim
- Objektnummer:** ZH 16
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Baumarder, Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Unterstammheim, Waltalingen, Basadingen-Schlattigen (TG)
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 16 verbindet die Wälder des Stammerbergs mit den Wäldern nördlich von Truttikon. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 16 liegt zwischen Unterstammheim und Schlattigen hauptsächlich auf Thurgauer Kantonsgebiet. Auf der Hauptverkehrsstrasse «Steinerstrasse» besteht ein hohes Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren. Auch bei der regionalen Verbindungsstrasse «Diessenhoferstrasse» können Wildtiere dem Verkehr zum Opfer fallen. Mehrere kleine Waldstücke bieten ideale Trittsteine um die Ebene Underes Furt und Sürch zu passieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 16 "Unterstammheim"



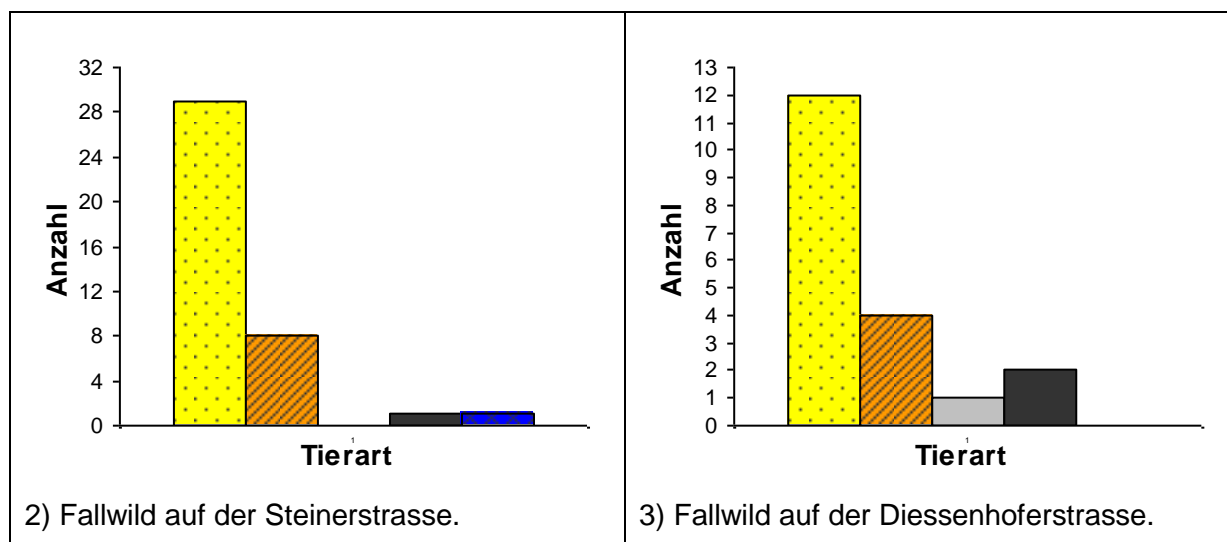
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
2	HVS Steinerstrasse (DTV 3575, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	RVS Diessenhoferstrasse (DTV 2511, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
5	Hochsitz bei Trittstein	Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Schiessanlage beim Geissbüel.



2) Hauptverkehrsstrasse «Steinerstrasse» mit Wildwechsel.



3) Regionale Verbindungsstrasse «Diessenhoferstrasse» mit Wildwechsel.



5) Hochsitz nahe einem Trittstein bei Blättlerbuck.

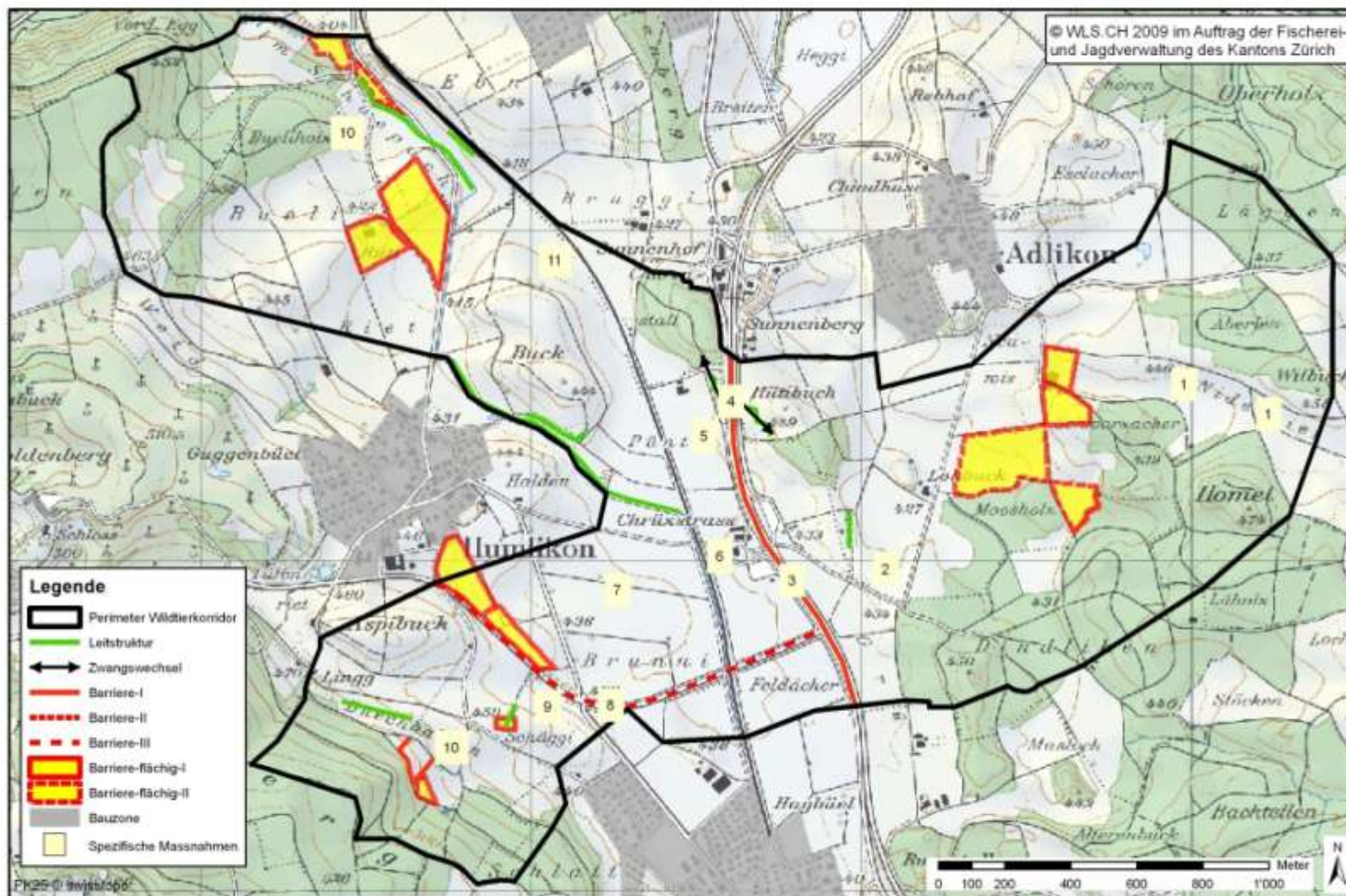
## Objektblatt ZH 17

- Wildtierkorridor:** Humlikon
- Objektnummer:** ZH 17
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Baummartener, Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 17 verbindet die Wälder des Egg/Berg mit den Wäldern östlich der A4. Er liegt auf der Achse Ostschweiz-Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 17 liegt zwischen Henggart und Andelfingen, er verzweigt sich im Westen vor Humlikon in Richtung Buck und in Richtung Bruni. Die A4 schneidet den Korridor von Süden nach Norden. Die Wildüberführung Rütibuck ermöglicht den Wildtieren jedoch die Querung der A4. Noch zu erstellen sind Leitstrukturen über Buck und Bruni im westlichen Teil des Korridors.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 17 "Humlikon"



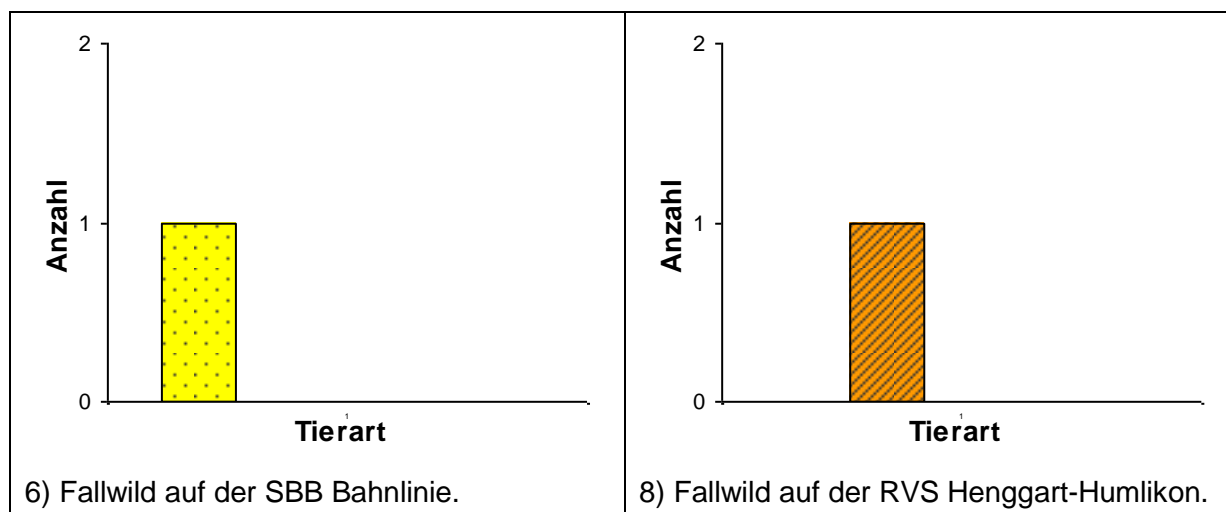
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz beim Aus-Eintritt Warteraum	Störungen minimieren
2	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur bei Loo erstellen
3	HLS A4 (DTV 27248, Stand 2007)	Zugang zur Wildüberquerung sicherstellen
4	Zwangswechsel Wildüberführung Rütibuck	Zugang zur Wildüberquerung sicherstellen
5	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Pünten erstellen
6	SBB Bahnlinie ZT98 1 Spur	Passage erleichtern
7	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Brunni erstellen
8	RVS Henggart-Humlikon DTV 2951	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Schäggi erstellen
10	Hochsitz beim Aus-Eintritt Warteraum	Störungen minimieren
11	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Buck erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: ■ Reh ■ Fuchs ■ Dachs ■ Wildschwein ■ Andere



2) Fehlende Leitstruktur bei Loo.



3) Hochleistungsstrasse A4 zerschneidet den Korridor.



4) Wildüberführung Rütibuck ermöglicht den Wildtieren die Querung der A4.



5/11) Fehlende Leitstrukturen über Pünten und Buck.



6) Einspurige Bahnlinie durch Pünt und Brunni.



7) Fehlende Leitstruktur über Brunni.



8) Regionale Verbindungsstrasse Henggart-Humlikon mit Wildwechsel.

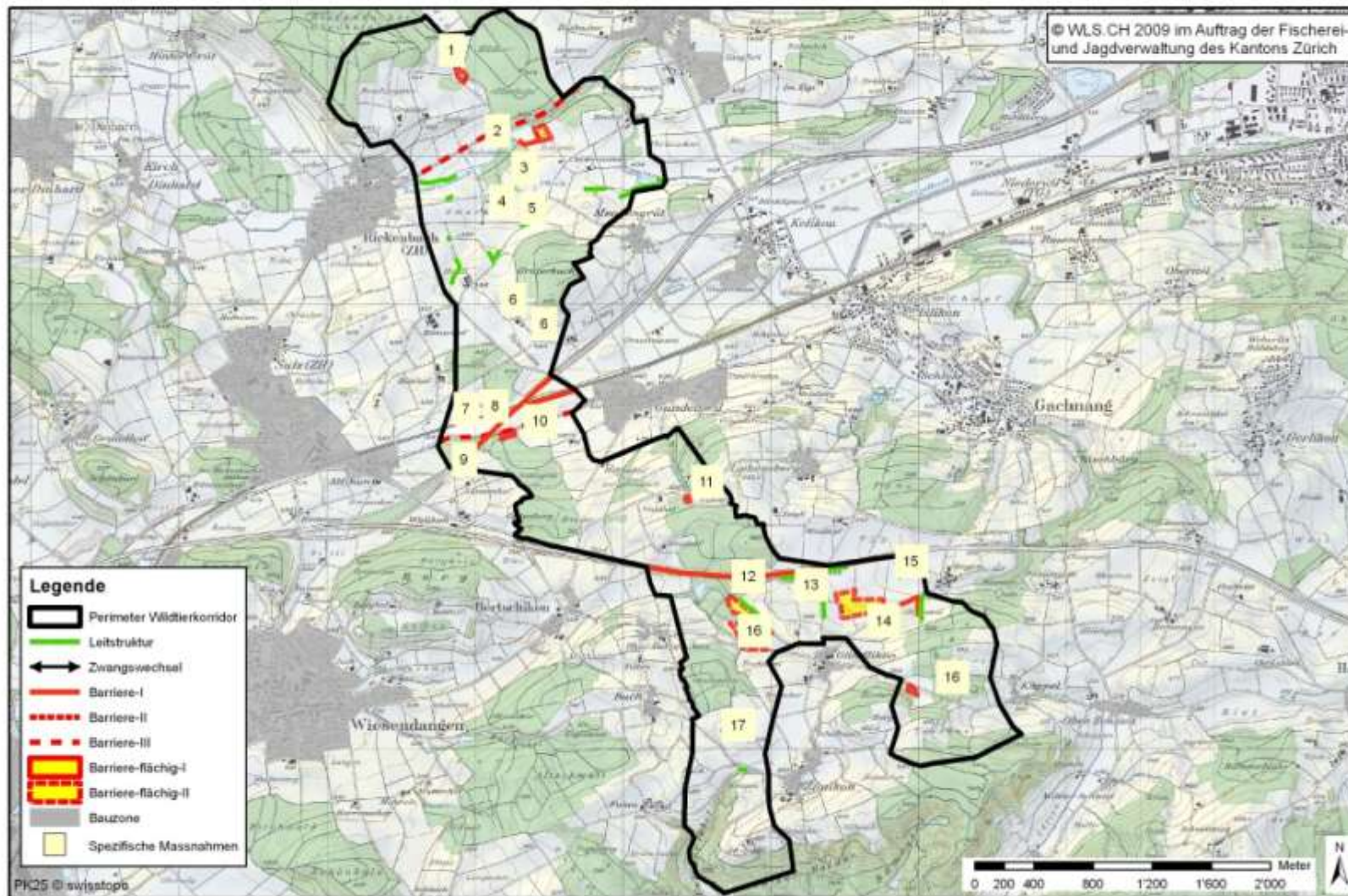
## Objektblatt ZH 18

- Wildtierkorridor:** Wiesendangen
- Objektnummer:** ZH 18
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Attikon, Bertischkon, Elgg, Ellikon a.d. Thur, Elsau, Hagenbuch, Rickenbach, Wiesendangen
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 18 verbindet das stark bewaldete Voralpengebiet mit dem Mittelland östlich von Wiesendangen. Er liegt auf der Achse Voralpen – Mittelland.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 18 verläuft zwischen Gachnang und Wiesendangen. Er wird durch die zwei Hochleistungsstrassen A1 und A7 unterbrochen. Die A1 und die A7 sind für Wildtiere nicht passierbar und müssen mit Wildtierpassagen durchgängig gemacht werden. Auf den regionalen Verbindungsstrassen Rickenbach-Ellikon, Attikon-Gundetswil und Gündlikerstrasse besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren. Auf verschiedenen offenen Flächen fehlen Trittsteine und Leitstrukturen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 18 "Wiesendangen"



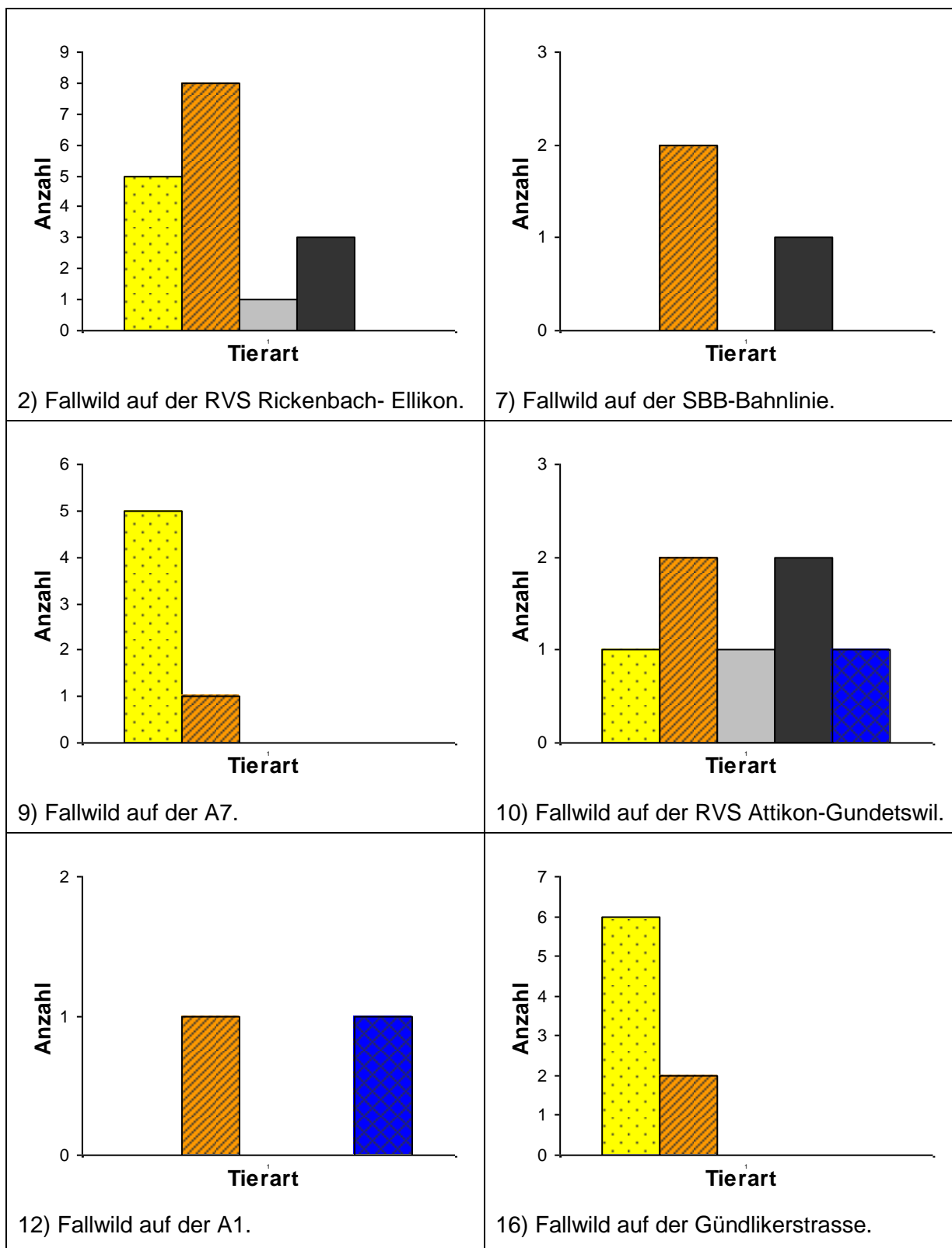
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Schiessanlage zwischen Rickenbacher Oberholz und Elliker Oberholz	Störungsmindernde Massnahmen
2	RVS Rickenbach- Ellikon (DTV 4446, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
4	Fehlende Leitstruktur bei Gmerkt	Leitstruktur über Gmerkt erstellen
5	Trittstein zu klein	Bestehender Trittstein aufwerten
6	Trittstein und Leitstrukturen fehlen	Trittstein und Leitstrukturen über Tannwisen erstellen
7	SBB-Bahnlinie ZT 158, 2 Spuren	Passage erleichtern
8	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Neuwis hin zum Zwangswechsel erstellen
9	HLS A7 (DTV 66964, Stand 2006)	Wildtiertunnel erstellen
10	RVS Attikon-Gundetswil (DTV 3275, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	Schiessanlage beim Übergang Gunten	Störungsmindernde Massnahmen
12	HLS A1 (DTV 66971, Stand 2006)	Wildtierüberführung erstellen (Nünbruch – Rain)
13	Fehlender Trittstein	Fehlender Trittstein auf dem Gassacker erstellen
14	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur zwischen Gündlikon und Talwis erstellen hin zum Stegerhard
15	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Talwis erstellen
16	RVS Gündlikerstrasse (DTV 1779, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle beim Bachtobel und bei Buechli
17	Fehlende Leitstrukturen	Leitstruktur über Länggen erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



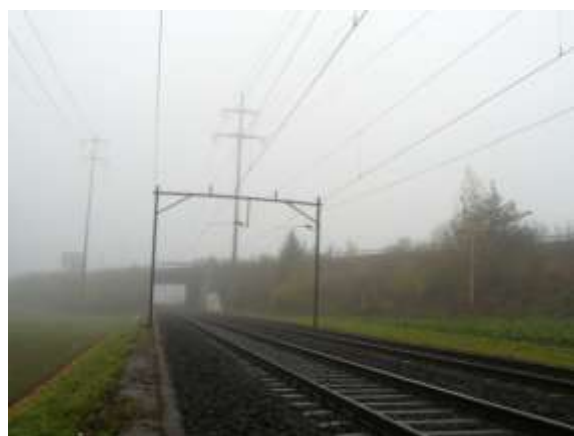
1) Schiessanlage zwischen Rickenbacher Oberholz und Elliker Oberholz.



2) Regionale Verbindungsstrasse Rickenbach-Ellikon mit Wildwechsel.



4) Fehlende Leitstruktur bei Gmerkt.



7/9) Zweispurige Bahnlinie und Hochleistungsstrasse A7 zerschneiden den Korridor.



10) Regionale Verbindungsstrasse Attikon-Gundetswil mit Wildwechsel.



12) Hochleistungsstrasse A1 zerschneidet den Korridor.



16) Regionale Verbindungsstrasse  
Gündlikerstrasse mit Wildwechsel.

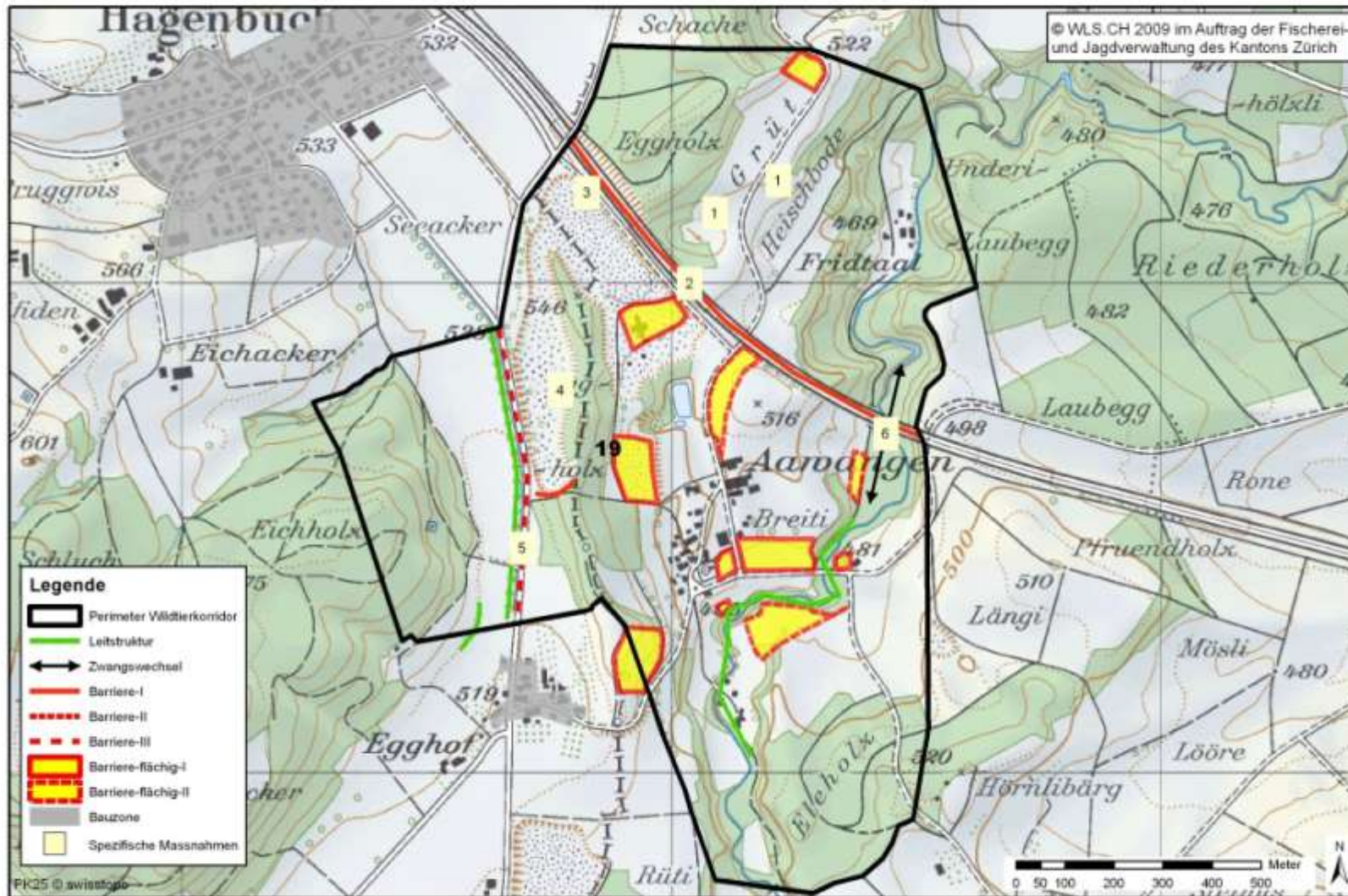
## Objektblatt ZH 19 (TG 9)

- Wildtierkorridor:** Aawangen
- Objektnummer:** ZH 19
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Hagenbuch, Aadorf (TG)
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 19 verbindet das bewaldete Voralpengebiet des Tössstocks mit dem Mittelland. Er liegt auf der Achse Voralpen-Mittelland
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 19 liegt zwischen Hagenbuch und Aadorf. Er geht im Nordosten in den Wildtierkorridor TG 9 über. Verschiedene Kies- und Bauschuttgruben beeinträchtigen diesen Wildtierkorridor. Wildtiere können die A1 auf der Höhe der Lützelburg Dank einer Autobahnbrücke unterqueren. Störungen auf den Zugängen und im Bereich des Zwangswechsels sollten möglichst minimiert werden. Im westlichen Teil des Korridors besteht auf der Frauenfelderstrasse ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 19 "Aawangen"



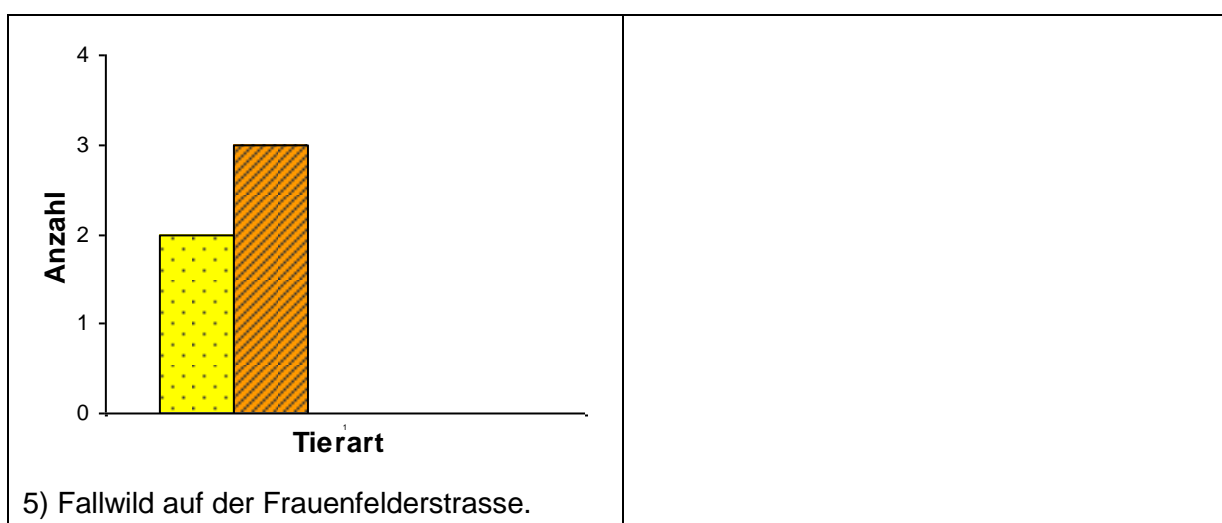
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Kiesabbau	Wiederherstellung des Durchgangs
2	HLS A1 (DTV 41162, Stand 2006)	Zugang zum Zwangswechsel offen halten
3	Bauschuttgrube Luegetenbuck	Wiederherstellung des Durchgangs
4	Kiesabbau	Wiederherstellung des Durchgangs
5	RVS Frauenfelderstrasse (DTV 9993, Stand 2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Zwangswechsel unter der Autobahnbrücke A1	Durchgang offen halten und Störungen im Bereich des Zwangswechsels minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



2) Hochleistungsstrasse A1 bildet eine Barriere in diesem Korridor.



3) Bauschuttgrube bei Luegetenbuck.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Frauenfelderstrasse» mit Wildwechsel.



6) Zwangswechsel unter der Autobahnbrücke A1 zwischen Breitrain und Hintere Setzi.

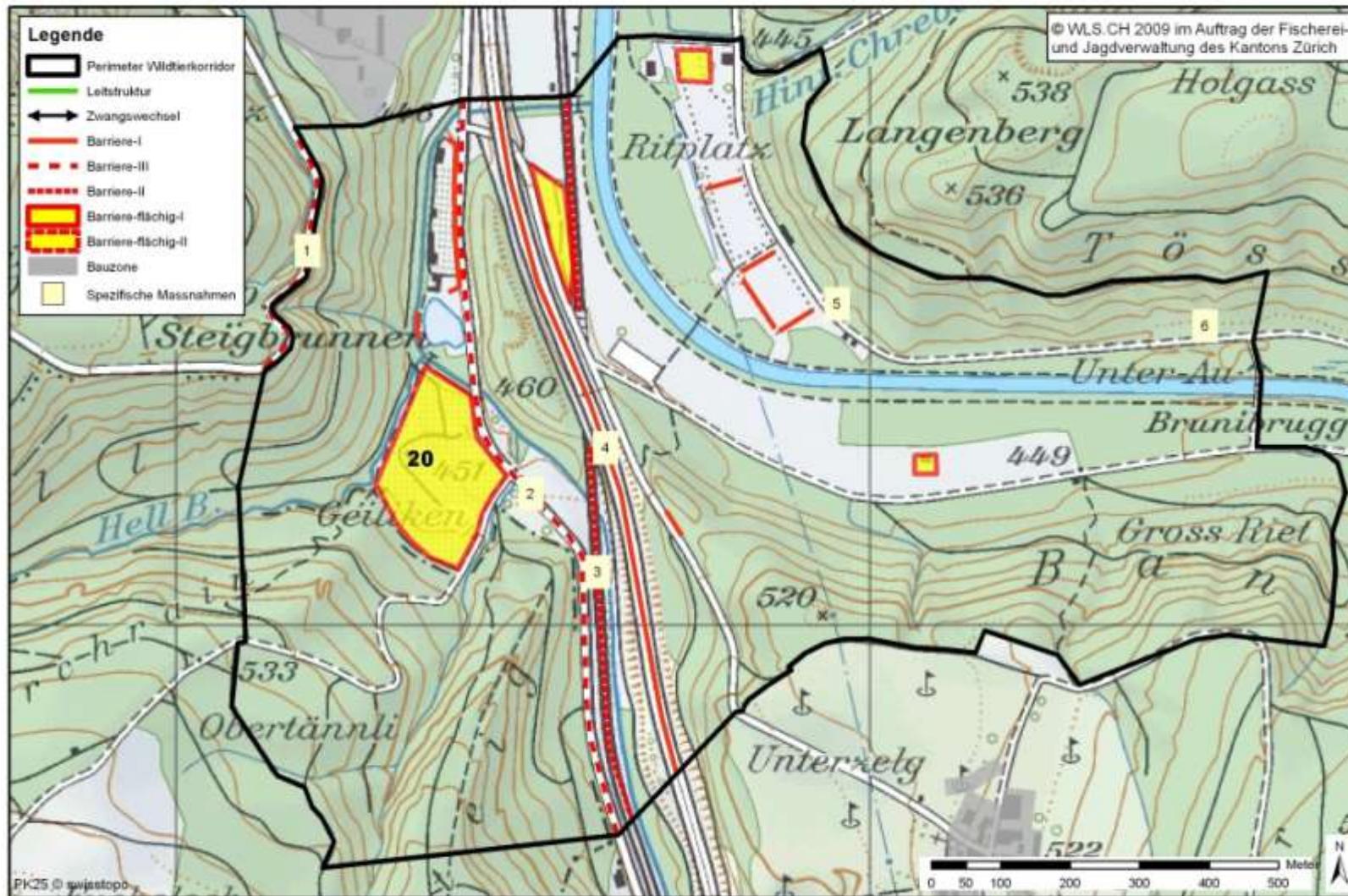
## Objektblatt ZH 20

- Wildtierkorridor:** Töss
- Objektnummer:** ZH 20
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Lindau, Winterthur
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 20 verbindet den Eschenberg mit dem Homberg und dem Hohenasp. Er liegt auf der Achse Voralpen Mittelland und ist neben ZH 21 der einzige Korridor, der Ost-West-Bewegungen ermöglichen würde.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 20 liegt zwischen Winterthur und Kempththal. Er ist wegen der A1 für Wildtiere nicht durchgängig. Die stark befahrene 2-spurige Bahnlinie zwischen Winterthur und Kemtthahl stellt ein weiteres Hindernis dar. Die regionalen Verbindungsstrassen Kempththal- Winterthur und Steigstrasse bergen ein Risiko für Unfälle mit Wildtieren. Die Wege entlang der Töss werden intensiv mit Hunden begangen und stellen deshalb eine Geruchsbarriere dar.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 20 "Töss"



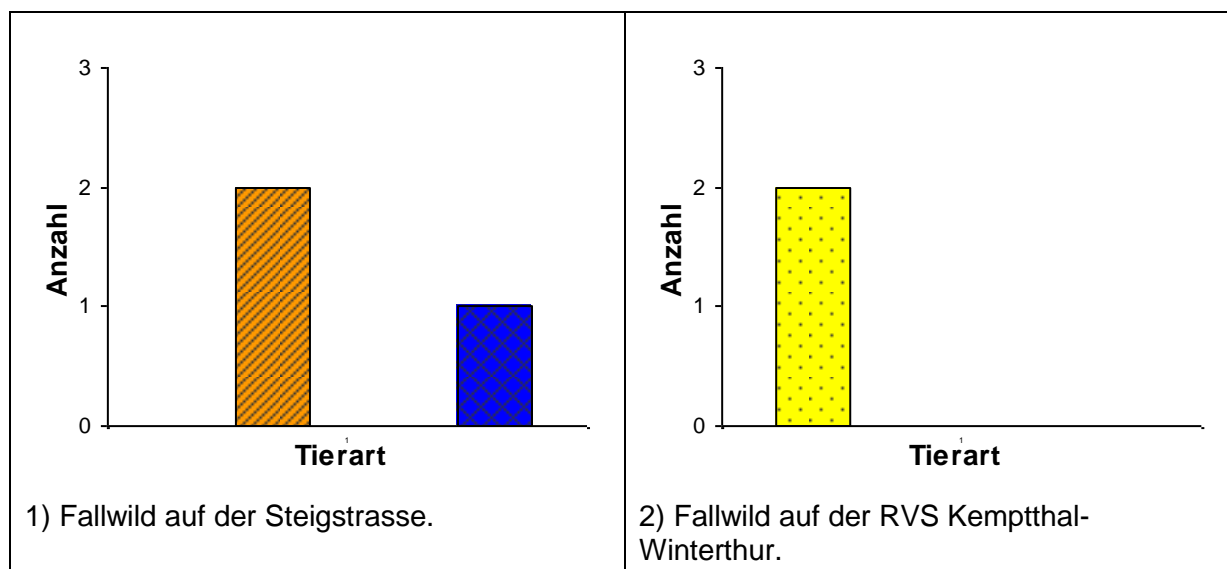
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Steigstrasse (DTV 8284, Stand 2004)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	RVS Kempththal- Winterthur (DTV 6067, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Bahnlinie ZT 460 2Spuren	Wildtierpassage erstellen
4	HLS A1 (DTV 98465, Stand 2007)	Wildtierpassage erstellen
5	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
6	Wege stark mit Hunden begangen	Leinenzwang, Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Regionale Verbindungsstrasse  
«Steigstrasse» mit Wildwechsel.



2) Regionale Verbindungsstrasse  
«Kemptthal- Winterthur» mit  
Maschendrahtzaun entlang einer Gärtnerei.



3) Zweispurige Bahnlinie mit hoher  
Zugsfrequenzen zwischen Winterthur und  
Kemththal .



4) Hochleistungsstrasse A1 mit  
Maschendrahtzaun bildet eine  
unüberwindliche Barriere.



5) Hundesportplatz am Ende des Ritplatzes.



6) Wege entlang der Töss werden intensiv  
mit Hunden begangen und bilden somit eine  
Geruchsbarriere für Wildtiere.

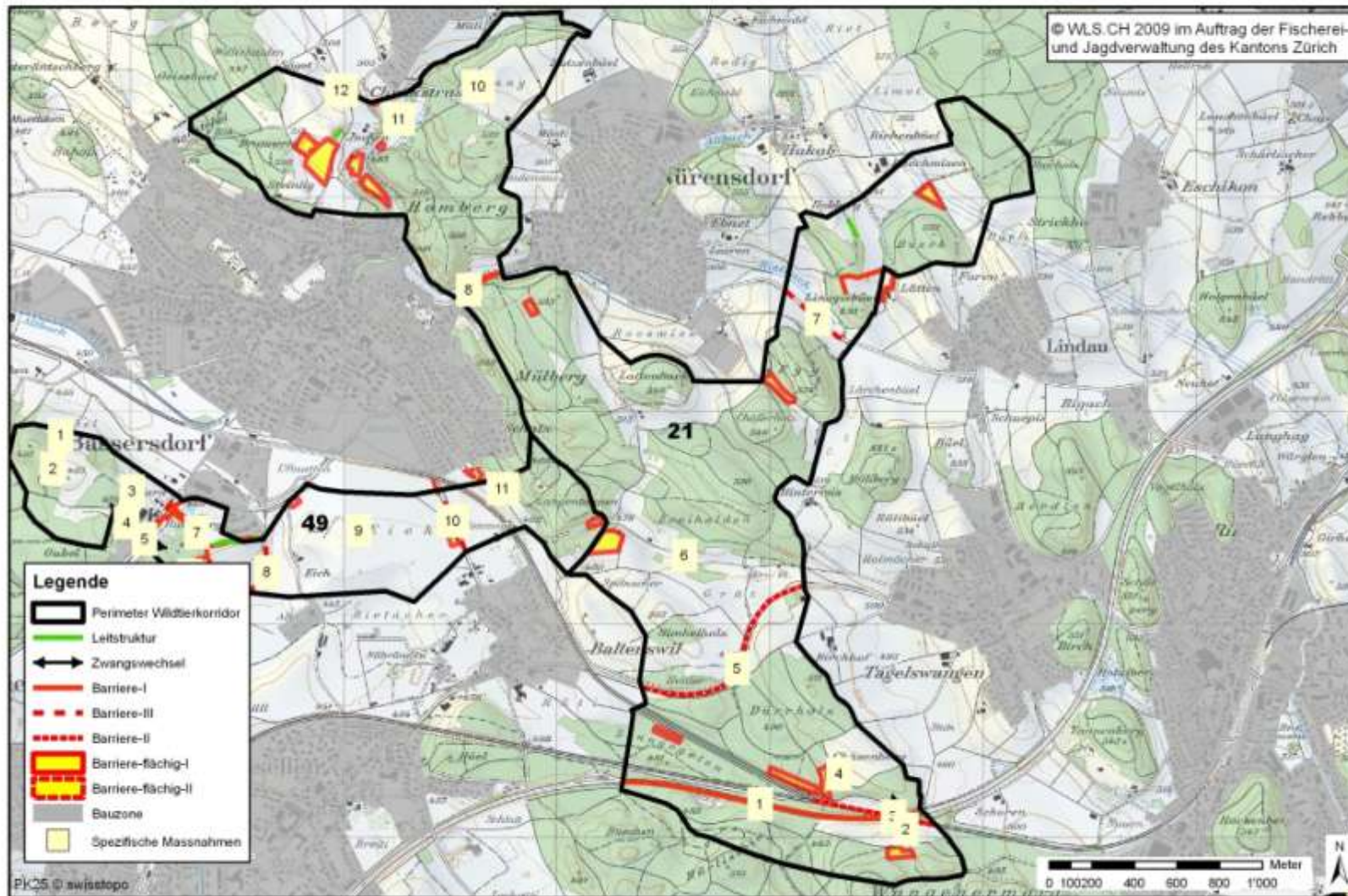
## Objektblatt ZH 21

<b>Wildtierkorridor:</b>	Bassersdorf
<b>Objektnummer:</b>	ZH 21
<b>Einstufung:</b>	national
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bassersdorf, Lindau, Nürensdorf, Wangen-Brüttisellen
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 21 verbindet das Zürcher Oberland mit dem Zürcher Unterland. Er liegt auf der Achse Voralpen – Mittelland.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 21 liegt zwischen Bassersdorf und Lindau. Die A1 zerschneidet den Korridor im südlichen Teil. Die SBB Überführung über die A1 zwischen Rodig und Bründlen ermöglicht den Wildtieren die Quereung der A1. Dieser Zangwechsel ist jedoch für Wildtiere ungeeignet wegen den hohen Zugsfrequenzen und der dreispurigen Bahnlinie. Die regionale Verbindungsstrasse «Neue Winterthurerstrasse» mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen bildet ein weiteres für Wildtiere nur schwer zu passierendes Hindernis. Im nordöstlichen Arm des Korridors besteht auf der Lindauerstrasse ein Risiko für Wildunfälle. Im nordwestlichen Arm des Korridors bildet die Alte Winterthurstrasse mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen sowie den Stützmauern und Leitplanken ein nur schwer überwindbares Hindernis. Auf der Eigentalsstrasse besteht ein hohes Risiko für Wildunfälle.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 21 "Bassersdorf"



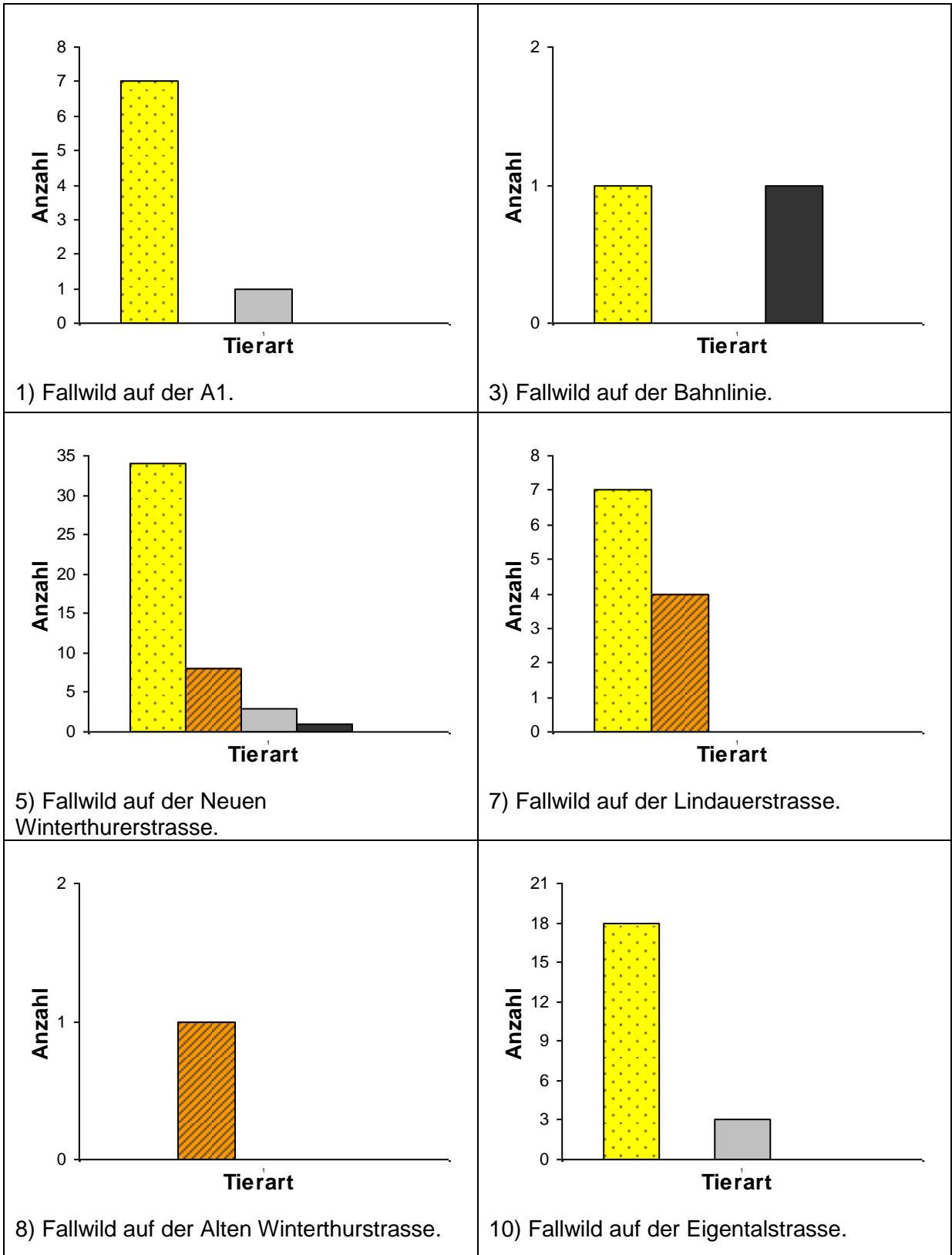
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HLS A1 (DTV 96086, Stand 2006)	Wildtierquerung erstellen
2	Zwangswechsel SBB Überführung über A1	Wildtierquerung erstellen
3	Bahnlinie ZT600, 3 Spuren	Wildtierquerung erstellen
4	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
5	RVS Neue Winterthurerstrasse (DTV 12052, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Modellflugplatz	Modellflugplatz versetzen
7	RVS Lindauerstrasse (DTV 7714, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	RVS Alte Winterthurstrasse (DTV 8374, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	Mauer 1m und Leitplanke	Wildtierpassage erstellen
10	RVS Eigentalstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	RVS Bassersdorferstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle
12	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen bei Juchen erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**





Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



1/2/3) Zwangswechsel über die A1 und dreispurige SBB-Linie.



4) Hundesportplatz «Hundesport Effretikon & Umgebung» im Warteraum..



5) Regionale Verbindungsstrasse «Neue Winterthurerstrasse» mit sehr hohem Verkehrsaufkommen.



6) Modellflugplatz im Gerstenacher.



7) Regionale Verbindungsstrasse  
«Lindauerstrasse» mit Wildwechsel.



8/9) Mauer bei der regionalen Verbindungs-  
strasse «Bassersdorferstrasse» mit  
Wildwechsel.



10) Regionale Verbindungsstrasse  
«Eigentalstrasse» mit Wildwechsel.



11) Regionale Verbindungsstrasse  
«Bassersdorferstrasse» mit Wildwechsel.

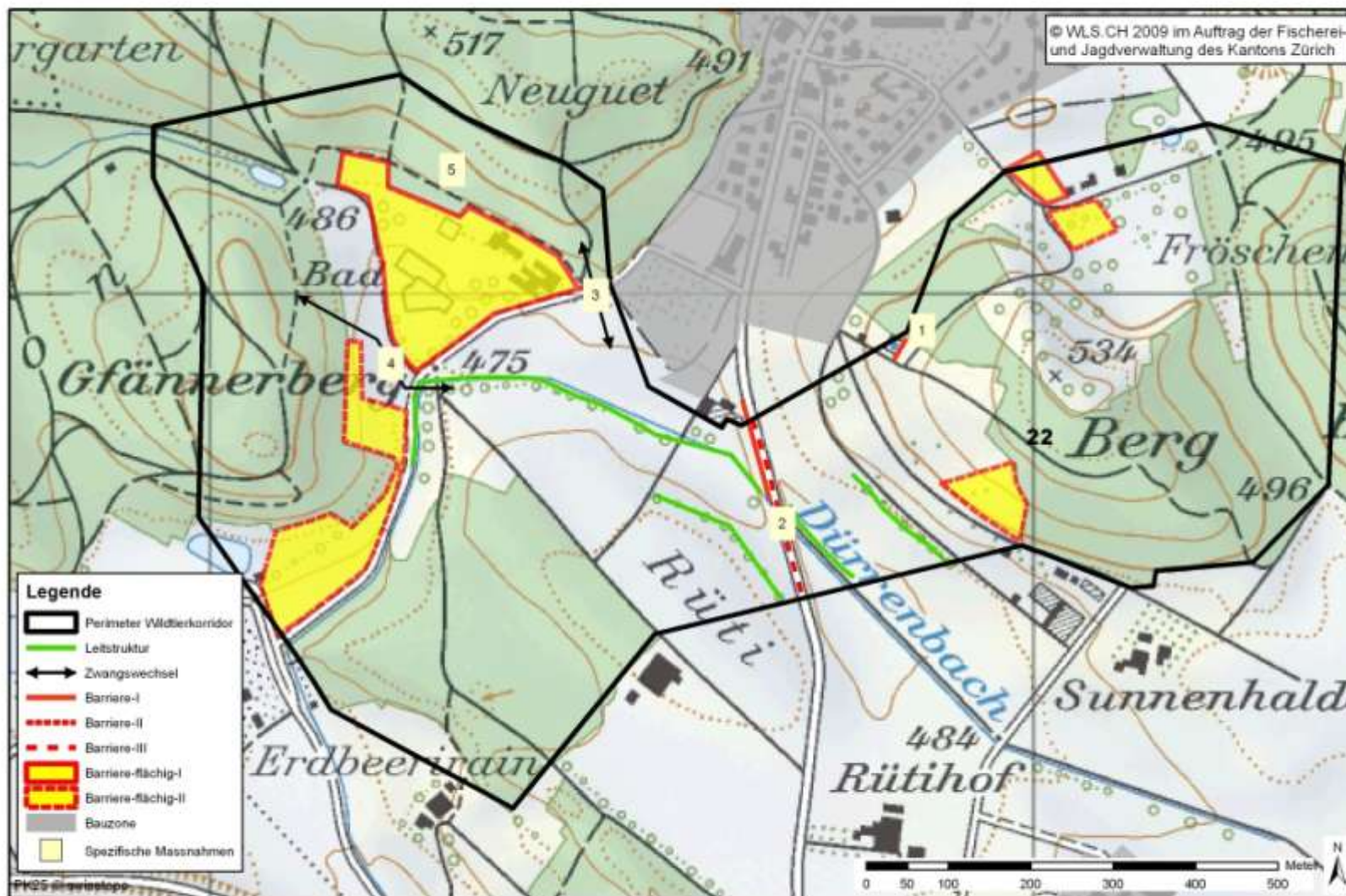
## Objektblatt ZH 22

<b>Wildtierkorridor:</b>	Volketswil
<b>Objektnummer:</b>	ZH 22
<b>Einstufung:</b>	überregional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Volketswil
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 22 verbindet die Wälder des Isikon mit den Wäldern des Hochrain. Er liegt auf der Achse Voralpen – Mittelland.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 22 liegt zwischen Volketswil und Kindhausen. Die regionale Verbindungsstrasse «Bietenholzstrasse» birgt ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren. Ein- und Austritt am Gfännerberg und im Neuguet werden durch das Freibad und die landwirtschaftlichen Zäune beeinträchtigt. Ebenfalls im Neuguet liegt ein Vitaparcour im sensiblen Warteraum.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 22 "Volketswil"



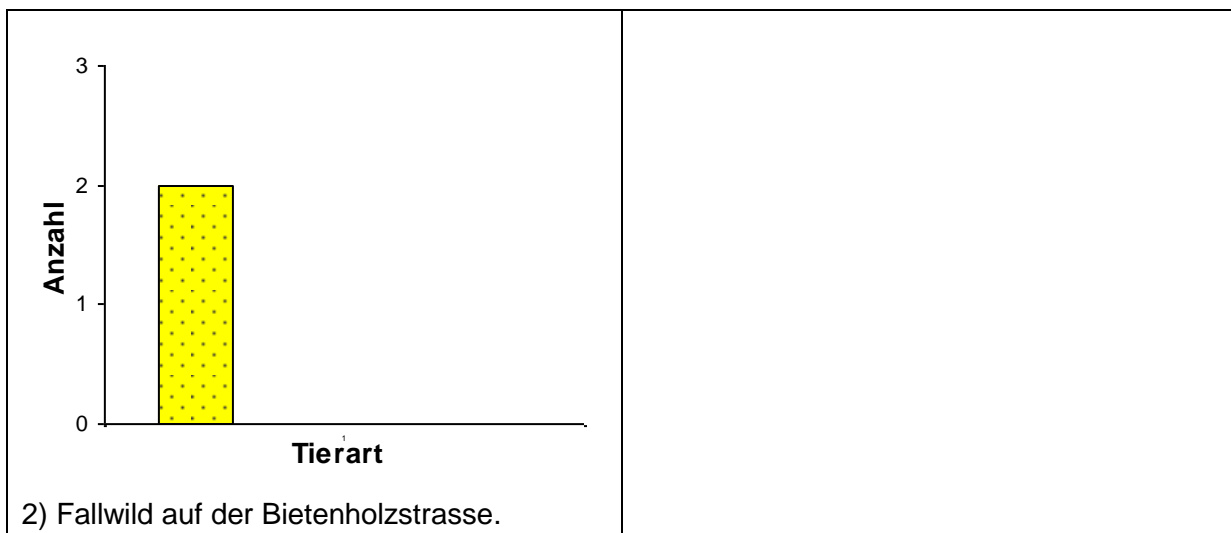
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Picknickplatz und Feuerstelle	Picknickplatz und Feuerstelle versetzen
2	RVS Bietenholzstrasse (DTV 7116, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Zwangswechsel Kindhausen-Freibad	Zwangswechsel offen halten
4	Zwangswechsel Freibad-Zäune	Zäune entfernen
5	Vitaparcour	Vitaparcour versetzen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



2) Zwangswechsel zwischen Kindhausen und Freibad.



3) Regionale Verbindungsstrasse «Bietenholzstrasse» mit Wildwechsel.

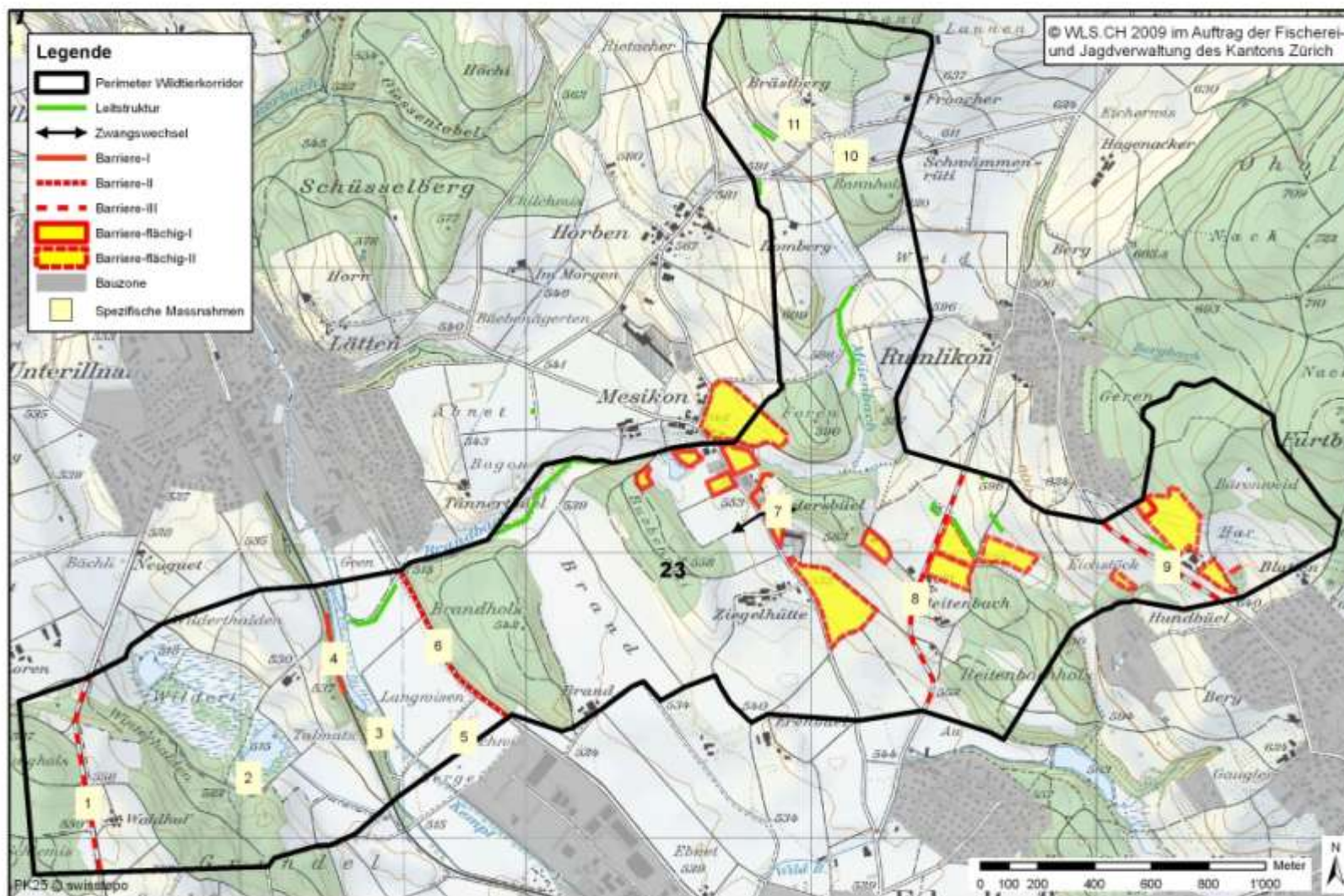
## Objektblatt ZH 23

- Wildtierkorridor:** Fehraldorf
- Objektnummer:** ZH 23
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Gämse (Potential), Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Fehraldorf, Illnau-Effretikon, Volketswil, Russikon, Weisslingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 23 verbindet die Wälder des Tösstals mit den Wäldern östlich der A53. Er verbindet zwei Voralpen-Mittelland Achsen.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 23 liegt zwischen Fehraldorf und Illnau. Er verzweigt sich Richtung Osten und endet dort in den Wäldern des Bölds und des Furtbüels. Eine grosse Barrierewirkung hat die Hauptverkehrsstrasse «Kempttalstrasse» mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen. Auf den vier regionalen Verbindungsstrassen (Winterthurerstrasse, Illnauerstrasse, Reitenbachstrasse Rumlikerstrasse) besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren. Der Zwangswechsel bei der Siedlung am Petersbüel sollte vergrössert werden. Zwischen Rumlikon und Russikon beeinträchtigen Zäune den Durchgang.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 23 "Fehraltdorf"



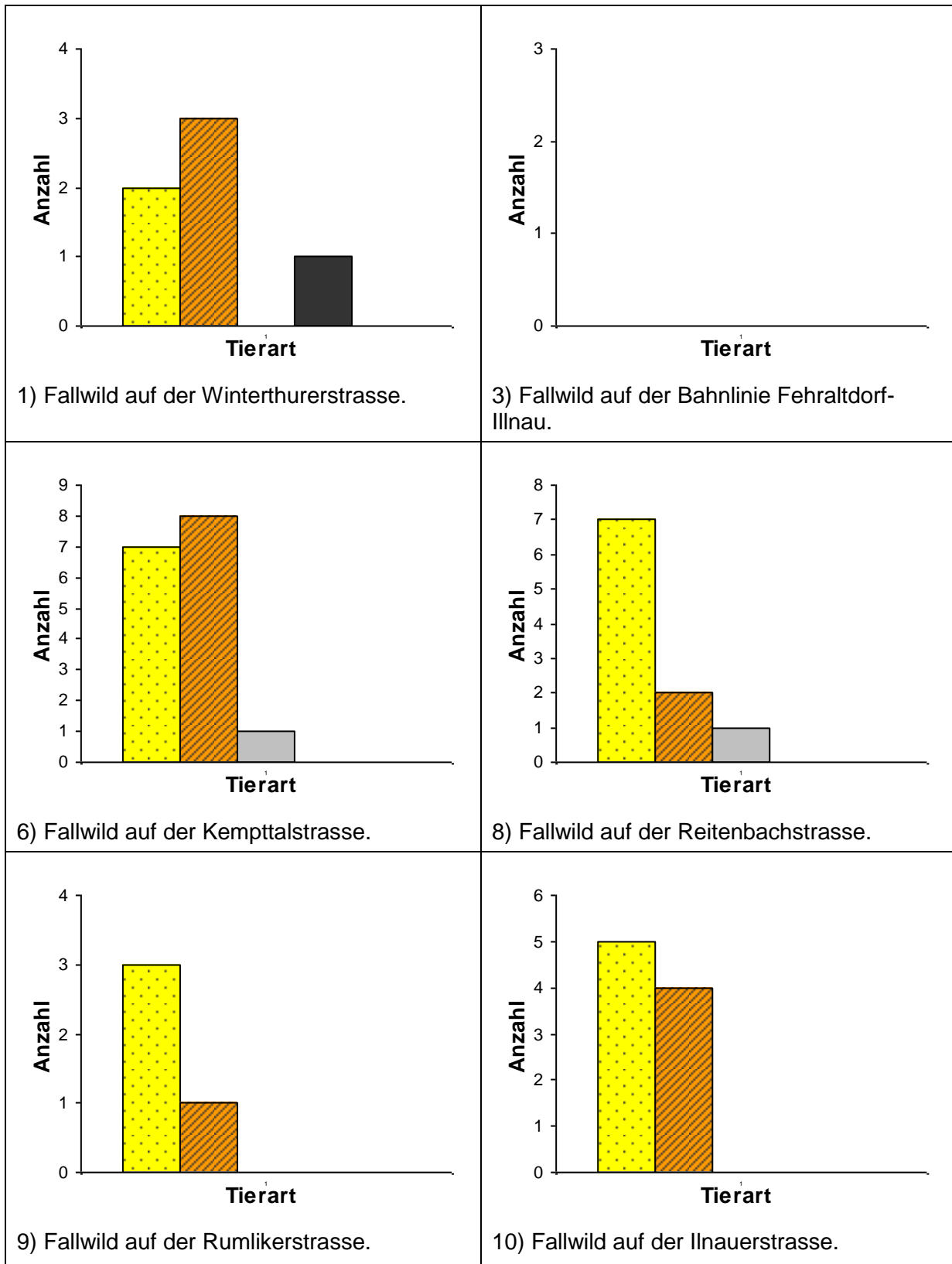
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Winterthurerstrasse (DTV 6882, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Waldhütte und Feuerstelle im Warteraum	Waldhütte und Feuerstelle versetzen
3	Bahnlinie: Fehraldorf-Illnau ZT 81, 1 Spur	Passage erleichtern
4	Mauer entlang der Bahnlinie	Mauer wildtierfreundlich abstufen
5	Modellflugplatz	Modellflugplatz versetzen
6	HVS Kempttalstrasse (DTV 11189, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Zwangswechsel Siedlung Petersbüel	Wechsel offen halten Zäune entfernen
8	RVS Reitenbachstrasse (DTV 2755, Stand 2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	RVS Rumlikerstrasse (DTV 3208, Stand 2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	Ilnauerstrasse DTV 1918 (2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	Leitstrukturen zu kurz	Leitstrukturen Richtung Bannholz und Brätsberg verlängern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Waldhütte und Feuerstelle im Wareraum Winterhalden.



3) Einspurige Bahnlinie Fehraltdorf-Illnau mit Wildwechsel.



4) Mauer entlang der Bahnlinie.



5) Modellflugplatz bei Walchwies.



6) Starker Verkehr auf der Hauptverkehrsstrasse «Kempttalstrasse».



7) Zwangswechsel bei der Siedlung Petersbüel.



8) Regionale Verbindungsstrasse  
«Reitenbachstrasse» mit Wildwechsel.

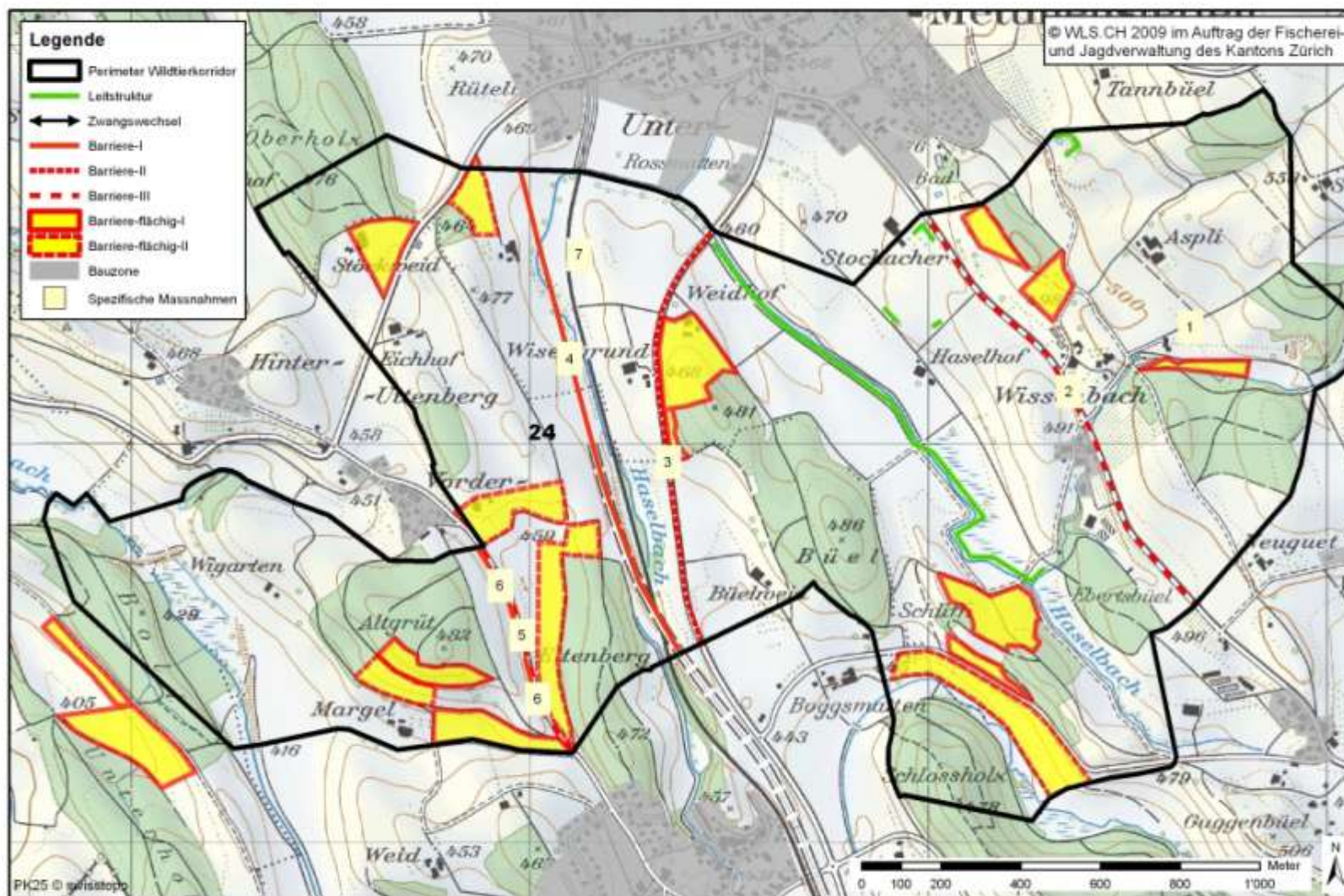
## Objektblatt ZH 24

- Wildtierkorridor:** Mettmenstetten
- Objektnummer:** ZH 24
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs (Potential), Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 24 verbindet die Albiskette mit dem Reusstal und unterstützt damit die nationalen Korridore ZH 2 und ZH 3.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 24 liegt zwischen Knonau und Mettmenstetten. Er wird durch die A4 die sich im Bau befindet unterbrochen. Die Hauptverbindungsstrasse «Zürichstrasse» bildet wegen dem hohen Verkehrsaufkommen eine nur schwer zu überwindende Barriere. Die Mauern entlang der Uttenbergstrasse erschweren den Wildtieren den Durchgang.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 24 "Mettmenstetten"



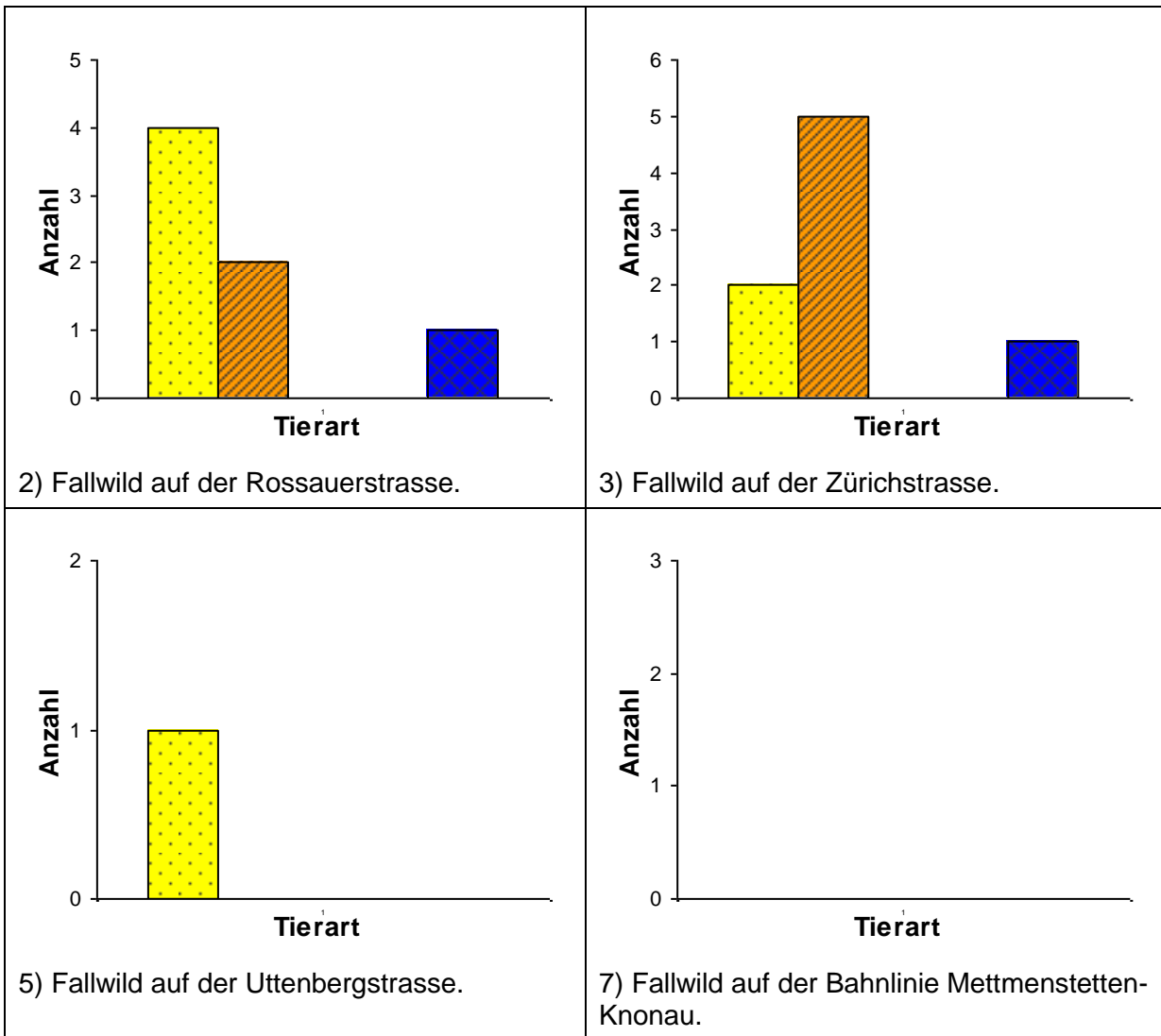
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Schiessanlage	Störungen minimieren
2	RVS Rossauerstrasse (DTV5266, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	HVS Zürichstrasse (DTV 14286, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	HLS A4 im Bau	Wildtierpassagen erstellen
5	RVS Uttenbergstrasse (DTV 2803, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Mauer 1.5m entlang der Uttenbergstrasse	Mauer Wildtiergerecht abstufen
7	Bahnlinie ZT 79, 1 Spur	Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Schiessanlage beim Warteraum im Wildentalholz.



2) Regionale Verbindungsstrasse «Rossauerstrasse» mit Wildwechsel.



3) Hauptverkehrsstrasse «Zürichstrasse» und gefährliches Flexinetz in dem sich Wildtiere verfangen können.



4) Hochleistungsstrasse A4 im Bau wird den Korridor für Wildtiere unpassierbar machen.



5/6) Regionale Verbindungsstrasse «Uttenbergstrasse» mit Mauer.



7) Einspurige Bahnlinie Mettmenstetten-Knonau.

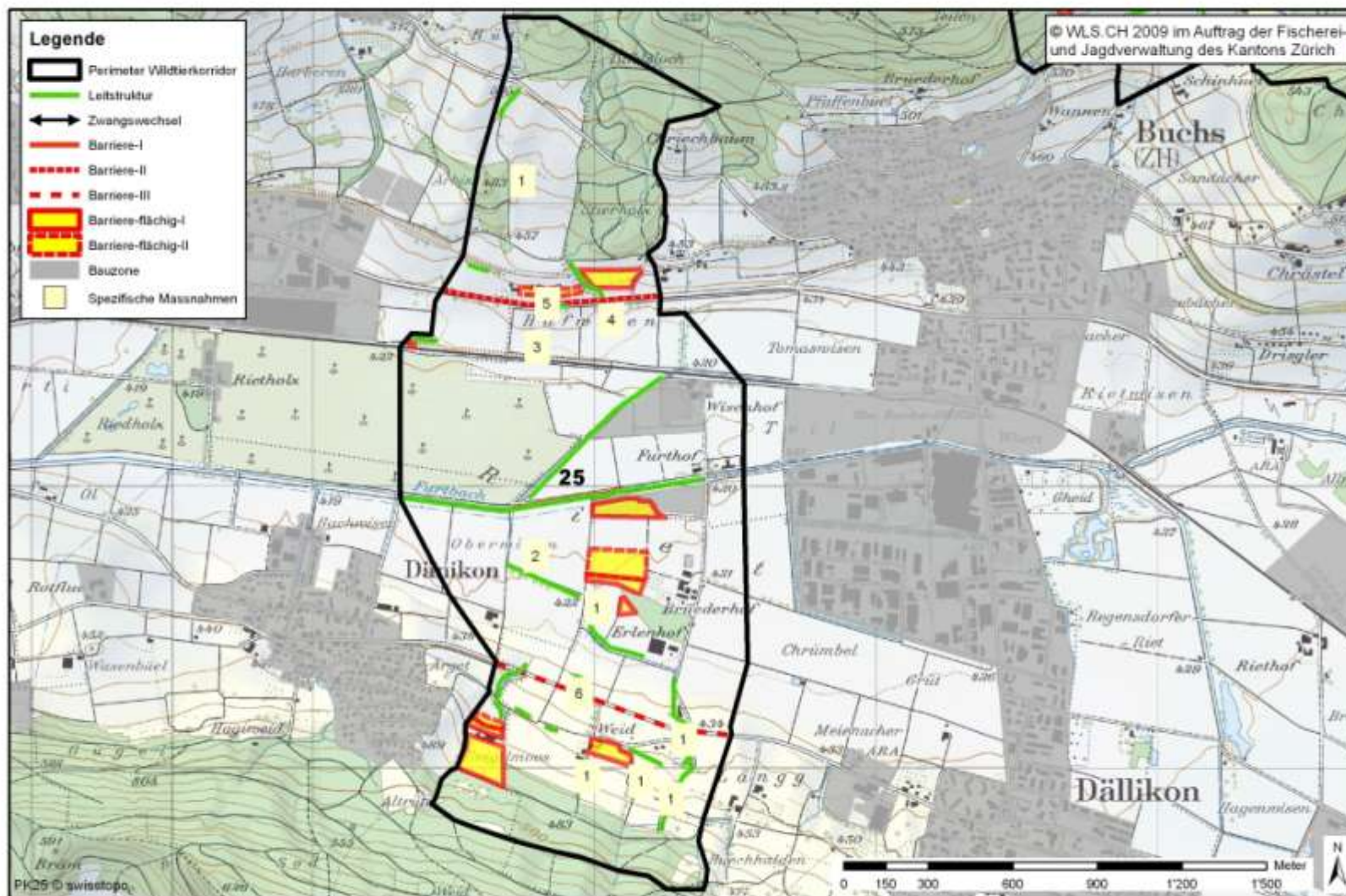
## Objektblatt ZH 25

- Wildtierkorridor:** Dänikon
- Objektnummer:** ZH 25
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Gämse, Iltis, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Boppelsen, Buchs, Dänikon, Dällikon, Otelfingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 25 verbindet die Wälder des Altbergs mit den Wäldern des Lägeren.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 25 liegt zwischen Dänikon und Dällikon und führt über das Furttal. Er wird im südlichen Teil durch die Dänikerstrasse beeinträchtigt. Im nördlichen Teil bildet die stark befahrene Furttalstrasse ein grosses Hindernis für Wildtiere. Leitstrukturen fehlen über die Hafwisen und die vorhandenen Leitstrukturen über Oberwisen sind nicht optimal.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 25 "Dänikon"



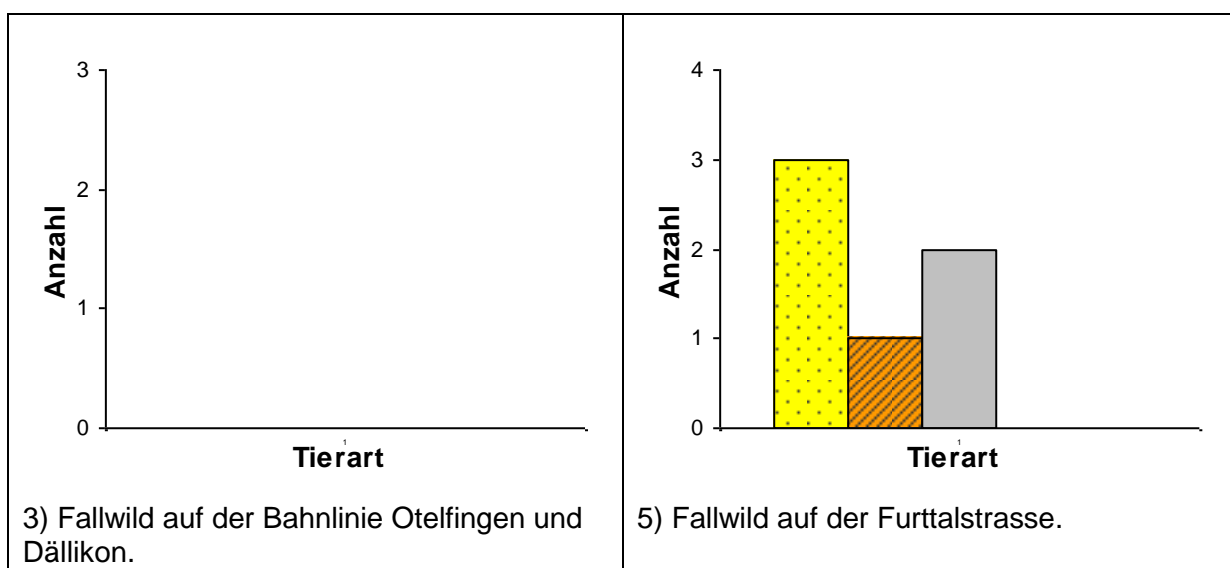
## Problem- und Massnahmenkatalog

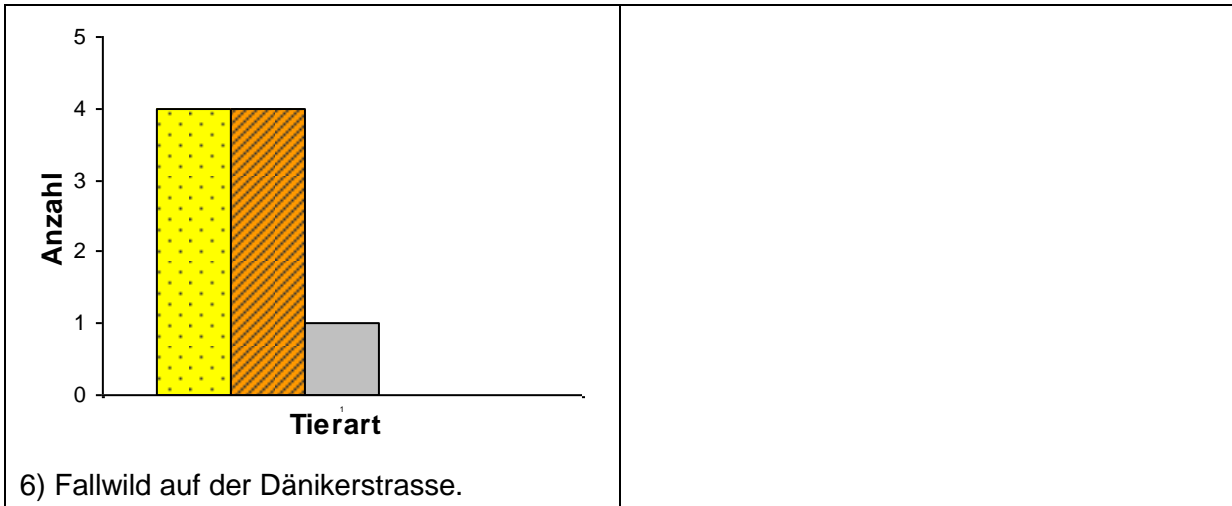
Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hohe Hochsitzdichte beim Ein-Austritt und in den Leitstrukturen	Störungen minimieren
2	Ungenügende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Oberwisen aufwerten
3	SBB-Linie ZT80 1 Spur	Passage erleichtern
4	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Hafwisen erstellen
5	RVS Furttalstrasse (DTV 10505, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	RVS Dänikerstrasse (DTV 6035, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)





Tierarten: ■ Reh ■ Fuchs ■ Dachs ■ Wildschwein ■ Andere



2) Einspurige SBB-Bahnlinie zwischen Otelfingen und Dällikon mit Wildwechsel.



3) Ungenügende Leitstrukturen über Oberwisen.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Furttalstrasse» mit Wildwechsel.



6) Im Hintergrund regionale Verbindungsstrasse «Dänikerstrasse» mit Wildwechsel.

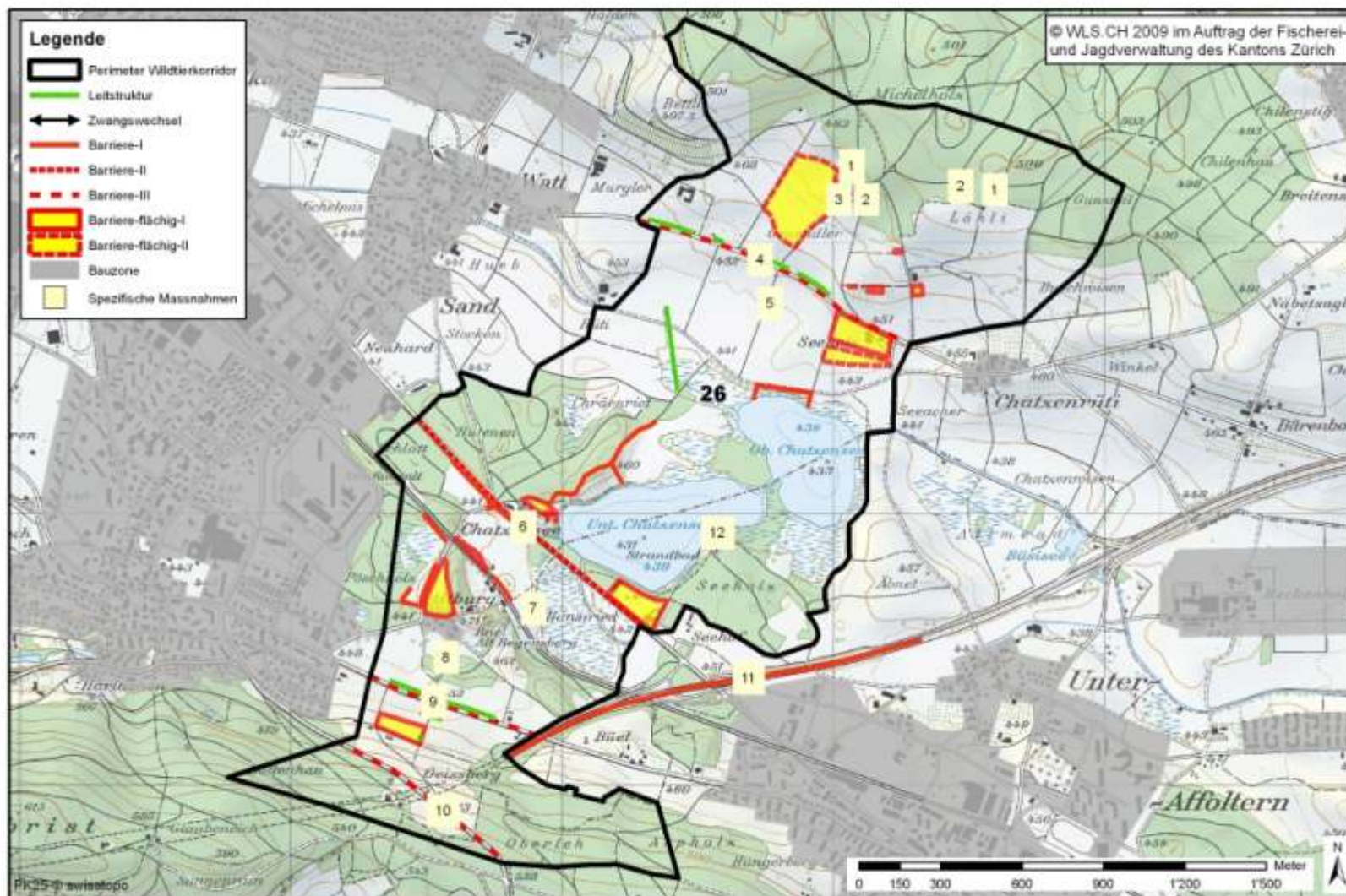
## Objektblatt ZH 26

- Wildtierkorridor:** Regensdorf
- Objektnummer:** ZH 26
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Iltis, Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Niederhasli, Regensdorf, Rümlang, Zürich
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 26 verbindet den Gubrist und den Hönggerberg mit dem Ibig.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 26 liegt zwischen Affoltern und Regensdorf. Er führt über die Ebene des Chatzensees die intensiv von Erholungssuchenden genutzt wird. Die Wehntalerstrasse bildet mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen ein nur schwer zu überwindendes Hindernis für Wildtiere. Auf den Strassen (Katzenrütistrasse, Affolternstrasse, Hönggerstrasse) besteht ein Risiko für Wildunfälle. Im südlichen Teil wird der Korridor durch die A1 eingeengt. Wildtiere können jedoch Dank dem Gubristtunnel die A1 passieren. Es fehlen Leitstrukturen entlang dem Zeretwisweg zwischen Oberem Chatzensee und Michelholz.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 26 "Regensdorf"



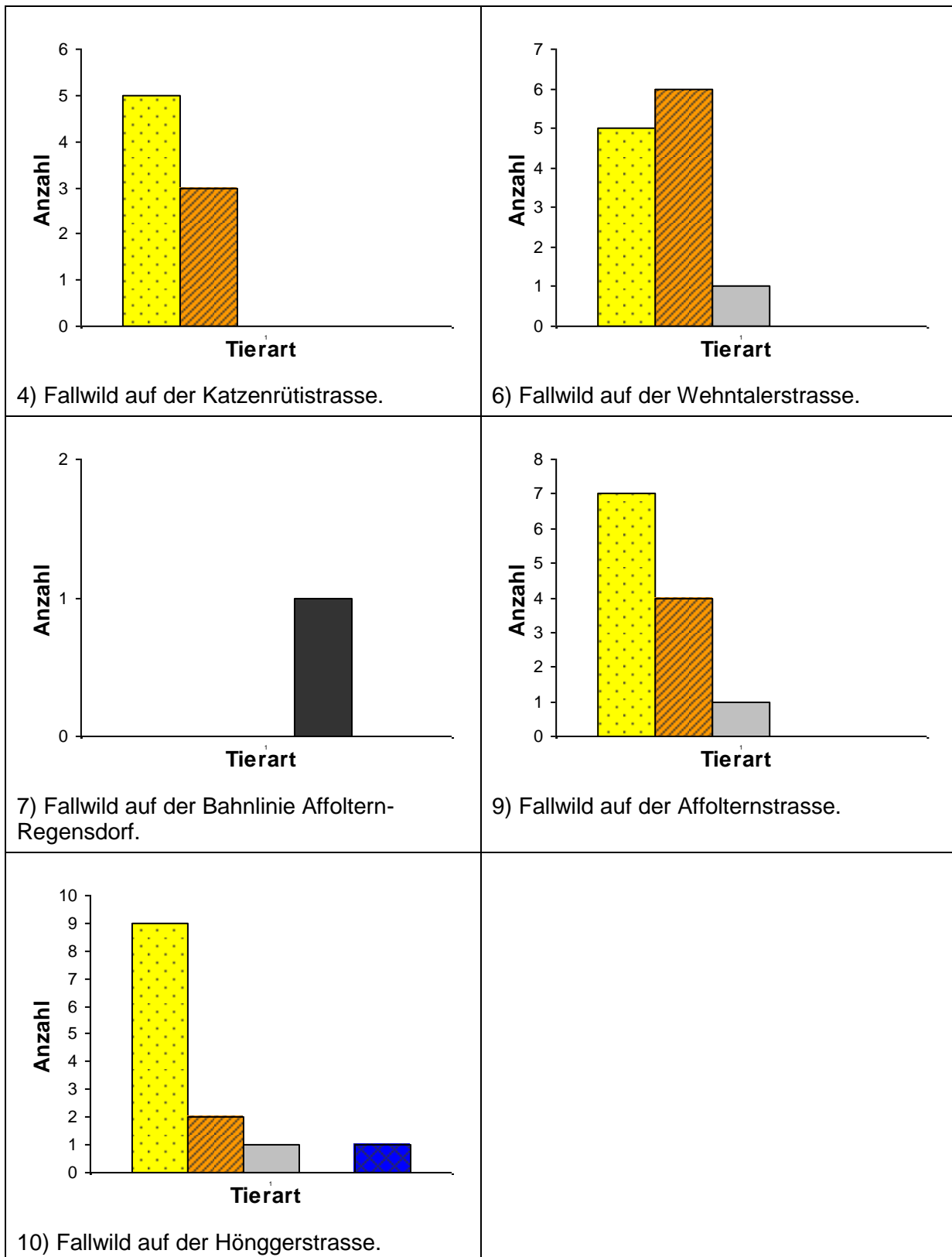
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hütten im Warteraum	Hütte versetzen
2	Hochsitz im Warteraum	Störungen minimieren
3	Feuerstelle im Warteraum	Feuerstelle versetzen
4	RVS Katzenrütistrasse (DTV 4766, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Fehlende Leitstruktur	Leitstrukturen entlang dem Zeretwisweg erstellen
6	HVS Wehntalerstrasse (DTV 26650, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Bahnlinie ZT 105, 2 Spuren	Passage erleichtern
8	Feuerstelle im Trittstein	Feuerstelle versetzen
9	RVS Affolternstrasse (DTV9947, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	HVS Höneggerstrasse (DTV9748, Stand 1998)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	HLS A1 (DTV91899, Stand 2006)	Leitstrukturen entlang dem MDZ pflanzen
12	Strandbad	Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



4) Regionale Verbindungsstrasse  
«Katzenrütistrasse» mit Wildwechsel.



6) Hauptverkehrsstrasse  
«Wehntalerstrasse» mit Wildwechsel.



7) Zweispurige Bahnlinie Affoltern-  
Regensdorf mit Wildwechsel.



8) Feuerstelle im Trittstein Brunnenhölzli.



9) Regionale Verbindungsstrasse  
«Affolternstrasse» mit Wildwechsel.

## Objektblatt ZH 27

- Wildtierkorridor:** Schöfflisdorf
- Objektnummer:** ZH 27
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Baumarder, Dachsch, Feldhase, Gämse (Potential), Iltis, Luchs (Potential), Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Oberweningen, Schöfflisdorf, Steinmaur
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 27 verbindet die Wälder des Egg mit den Wäldern der Lägeren.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 27 verläuft zwischen Schöfflisdorf und Sünikon. Über die offenen Flächen des Rosenhofs sowie zwischen Geissbuck und Bodenacher fehlen Leitstrukturen. Auf der regionalen Verbindungsstrasse Wehntalerstrasse besteht ein Risiko für Wildunfälle.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors



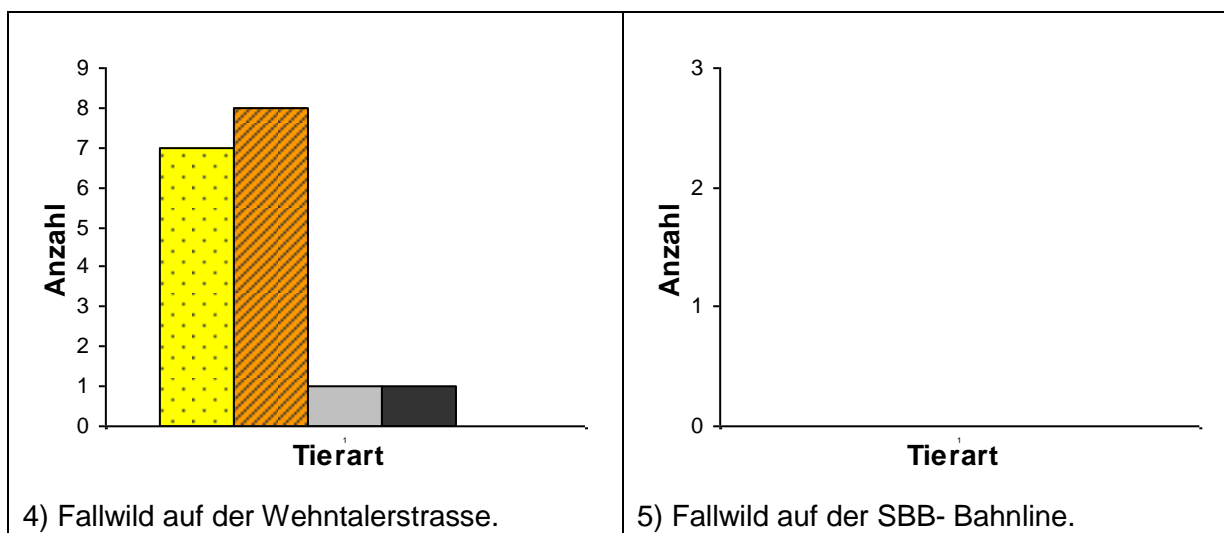
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
2	Ungenügende Leitstrukturen	Leitstrukturen neben dem Rosenhof aufwerten
3	Fehlender Warteraum	Warteraum erstellen
4	RVS Wehntalerstrasse (DTV 9644, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	SBB- Bahnline ZT 70, 1 Spur	Passage erleichtern
6	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Obereschter erstellen
7	Ungenügende Leitstrukturen	Leitstrukturen zwischen Geissbuck und Bodenacher aufwerten

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Ungenügende Leitstrukturen neben dem Rosenhof.



4) Regionale Verbindungsstrasse «Wehntalerstrasse» mit Wildwechsel.



5) Einspurige Bahnline mit Wildwechsel.



6) Fehlende Leitstrukturen über Obereschter.

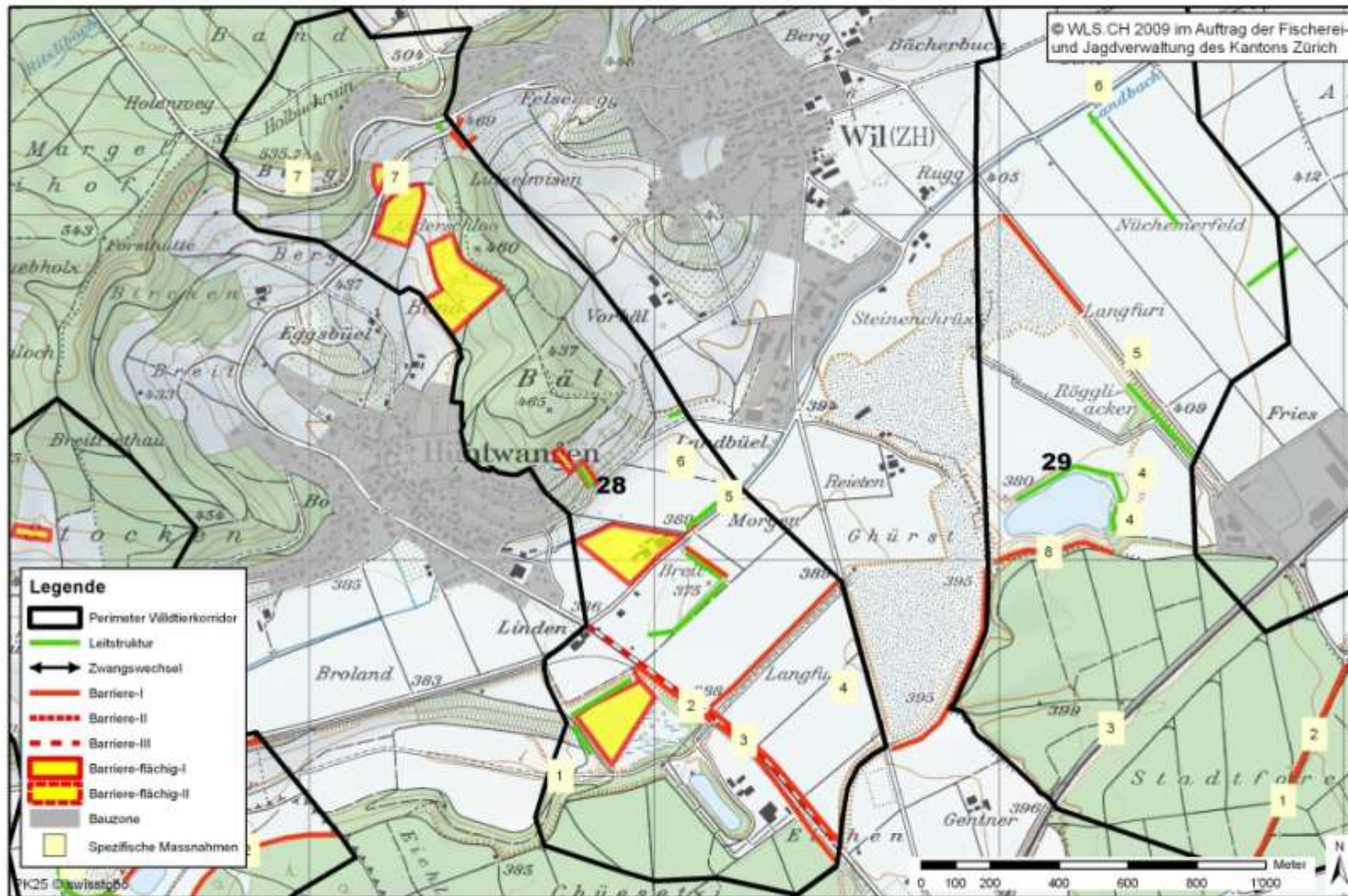
## Objektblatt ZH 28

<b>Wildtierkorridor:</b>	Wasterkingen
<b>Objektnummer:</b>	ZH 28
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Hüntwangen, Wil
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH28 verbindet die Wälder der Chüesetzi über den Bäl mit den Wäldern des Rütihofs. Er liegt auf der Achse Schweizer Mittelland - Schwarzwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 28 liegt nördlich des Rheins zwischen Hüntwangen und Wil. Er verläuft parallel zum nationalen Korridor ZH 11. Im südlichen Teil des Korridors wird der Durchgang für Wildtiere stark durch den Kiessabbau eingeschränkt. Die Eglisauerstrasse mit ihren Maschendrahtzäunen bildet ebenfalls eine grosse Barriere. Über den Landbüel fehlen Leitstrukturen. Im nördlichen Teil des Korridors besteht auf der Bergstrasse ein Risiko für Wildunfälle. Diese Bergstrasse muss wegen ihrer Schlaufe zweimal von den Tieren überquert werden.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 28 "Hüntwangen"



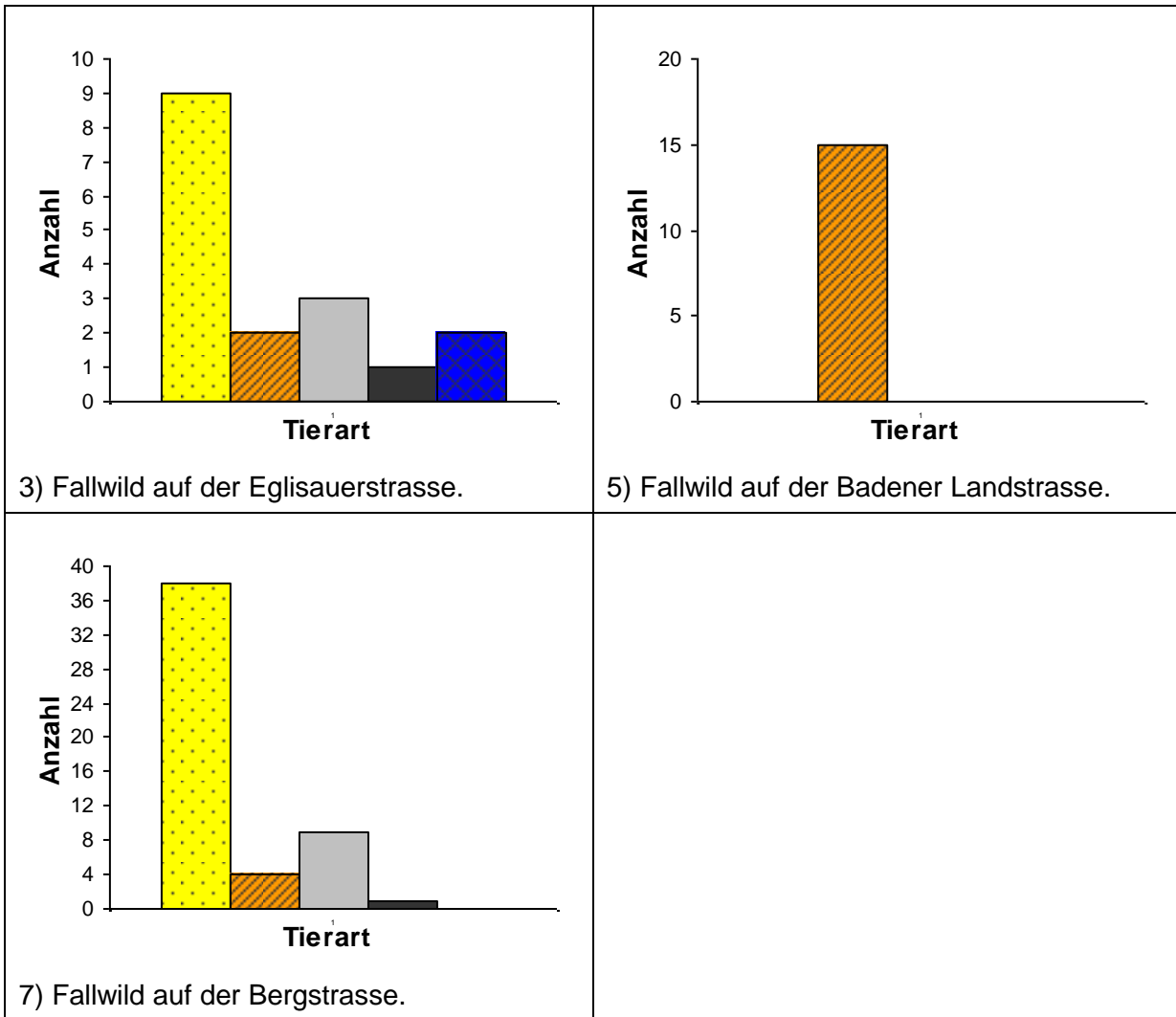
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Kiesförderband beim Austritt aus dem Wald Chüesetzi	Nach der Nutzung wieder durchgängig machen.
2	MDZ entlang der Eglisauerstrasse	Durchgang für Wildtiere schaffen
3	RVS Eglisauerstrasse (DTV 6844, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Kiesabbau	Renaturierung der Flächen nach der Nutzung und Leitstrukturen über Langfuri erstellen
5	RVS Badener Landstrasse (DTV 1866, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Fehlende Leitstrukturen	Leitstruktur über den Landbüel erstellen
7	RVS Bergstrasse (DTV 1482, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Kiesförderband entlang dem Chüesetziwald.



2/3/4) Regionale Verbindungsstrasse «Eglisauerstrasse» mit Maschendrahtzäunen auf beiden Seiten und Kiesabbau im Landbüel.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Badener Landstrasse» mit Wildwechsel.



6) Fehlende Leitstrukturen über den Landbüel.



7) Regionale Verbindungsstrasse «Bergstrasse» mit Wildwechsel.

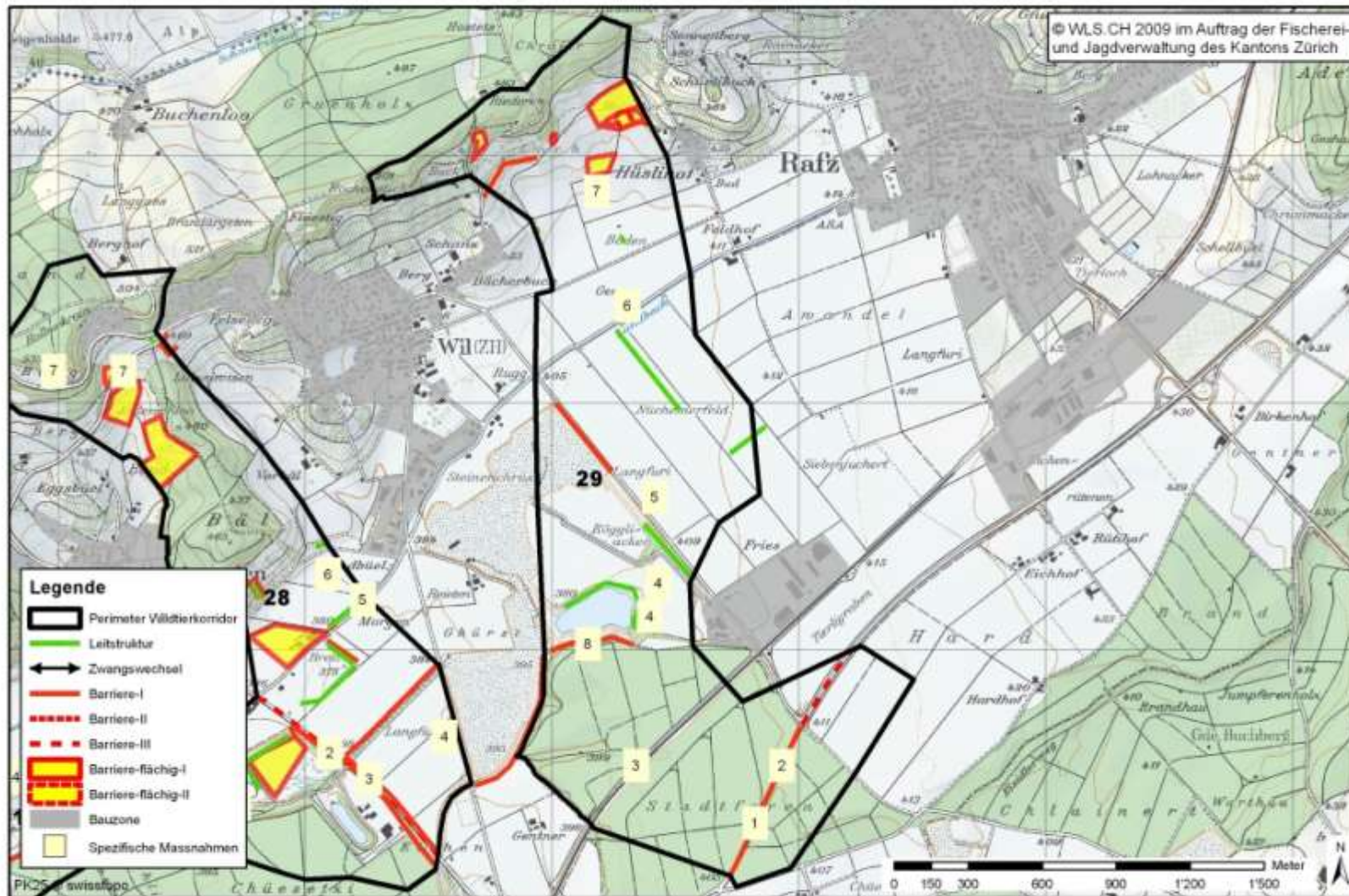
## Objektblatt ZH 29

- Wildtierkorridor:** Wil
- Objektnummer:** ZH 29
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Eglisau, Wil
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 29 verbindet die Wäldern des Stadtforen mit den Wäldern nördlich von Rafz.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 29 verläuft zwischen Wil und Rafz über die Ebene des Nüchmerfelds. Im südlichen Teil bildet die eingezäunte Hauptverkehrsstrasse «Schauffhauserstrasse» im Waldstück «Stadtforen» eine unüberwindende Barriere. Für Wildtiere besteht die Möglichkeit, die «Schauffhauserstrasse» auf der Höhe des Tierligrabens zu queren, was jedoch durch das hohe Verkehrsaufkommen erschwert wird. Zusätzlich wird der Wald „Stadtforen“ durch eine SBB-Linie zerschnitten. Der Kiesabbau erschwert die Passage über das Nüchmerfeld. Im nördlichen Teil des Korridors fehlen Leitstrukturen zwischen Achse Gern und Loch.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 29 "Wil"



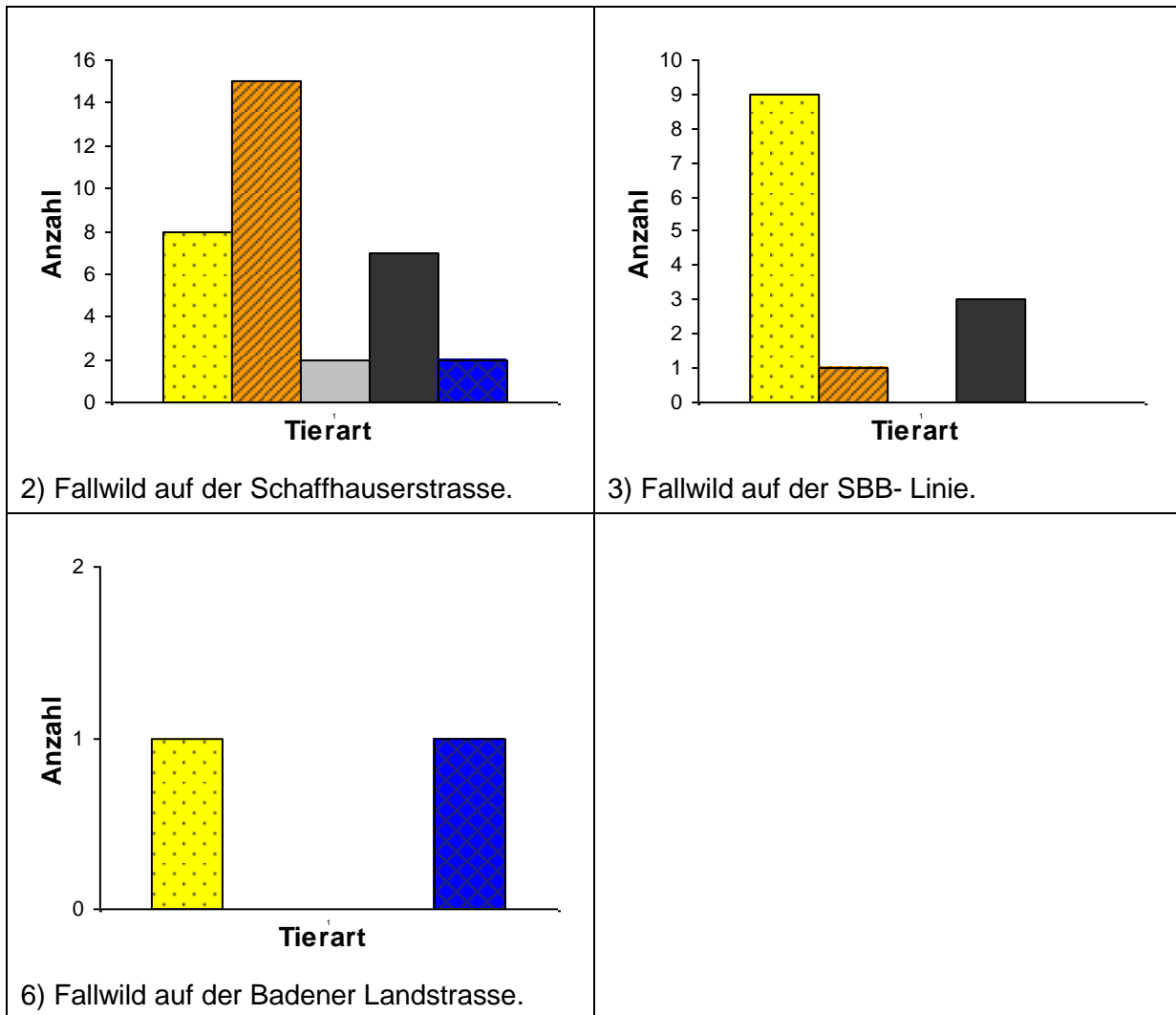
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	MZD 10x10/1.2	Wildtierdurchgang erstellen
2	HVS Schaffhauserstrasse (DTV 9714, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle am Ende der Zäune
3	SBB- Linie (ZT 148, 2 Spuren)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Hochsitz beim Austritt und im Trittstein	Störungen minimieren
5	Kiesabbau, Werkverkehr	Wiederherstellung des Durchgangs nach dem Kiesabbau
6	RVS Badener Landstrasse DTV 2163 (2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen zwischen Gern und Loch erstellen
8	MDZ 15x15/1.2 beim Austritt	MDZ entfernen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1/2) Hauptverkehrsstrasse «Schaffhauserstrasse» mit Maschendrahtzaun im Wald kann von Wildtieren nicht passiert werden.



3) Zweispurige SBB-Bahnlinie im Stadtforen Wald mit Wildwechsellinien.



4) Hochsitz in einem Trittstein.



5) Werkverkehr im Kieswerk.



6) Regionale Verbindungsstrasse «Badener Landstrasse» mit Wildwechsel.



7) Fehlende Leitstrukturen auf der Ebene zwischen Gern und Loch.

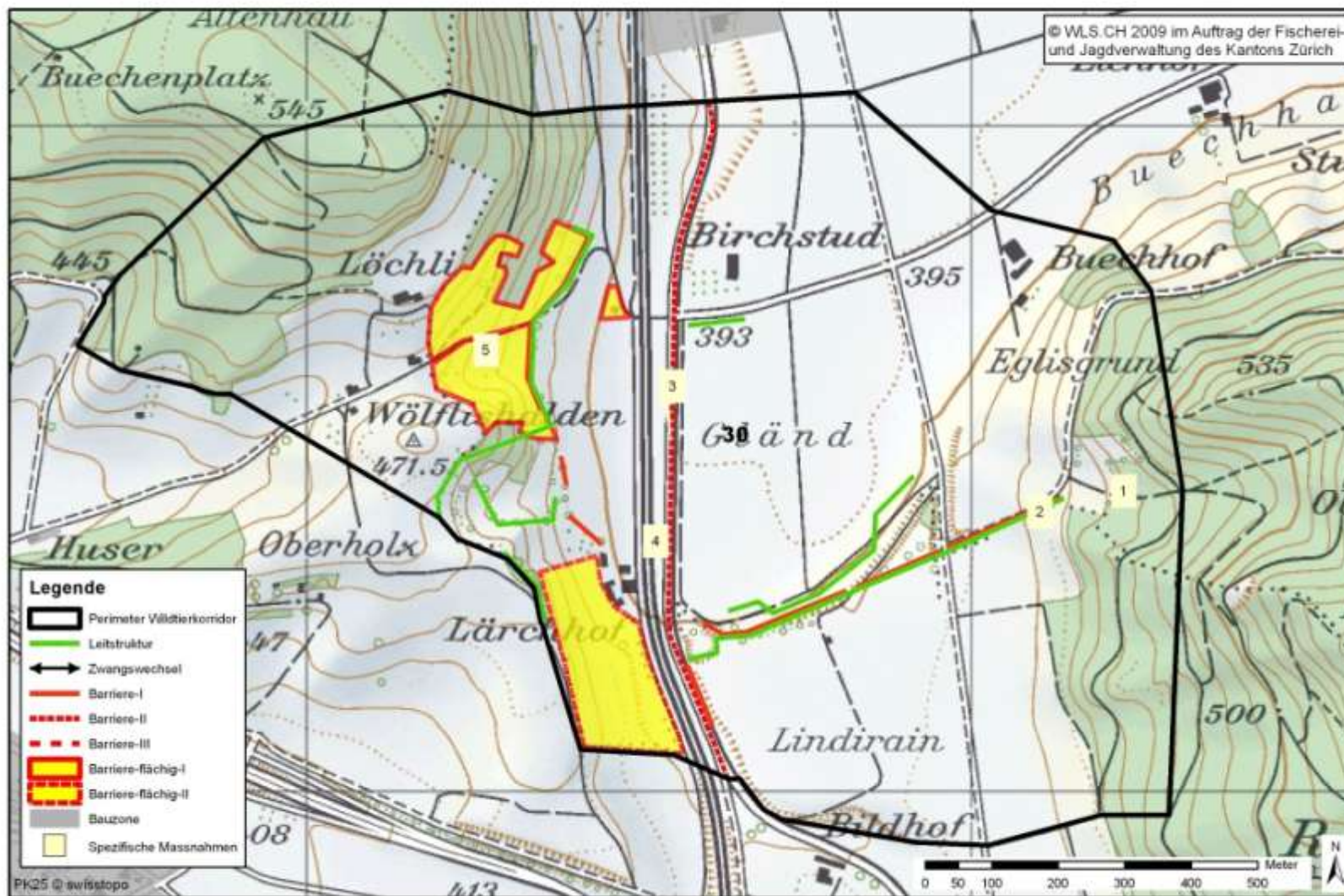
## Objektblatt ZH 30

<b>Wildtierkorridor:</b>	Eglisau
<b>Objektnummer:</b>	ZH 30
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Luchs (Potential), Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bülach, Eglisau, Glattfelden
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 30 verbindet die Wäldern des Rhinsbergs mit den Wäldern des Laubbergs.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 30 verläuft zwischen Eglisau und Glattfelden über die Ebene von Birchstud. Er wird stark beeinträchtigt durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der «Zürcherstrasse». Parallel zur Zürcherstrasse verläuft die zweispurige SBB-Linie Bülach-Eglisau als weiteres Hinderniss. Bei Wölfishalden ist der Durchgang ganzjährig durch Mehrfachzäunen beeinträchtigt.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 30 "Eglisau"



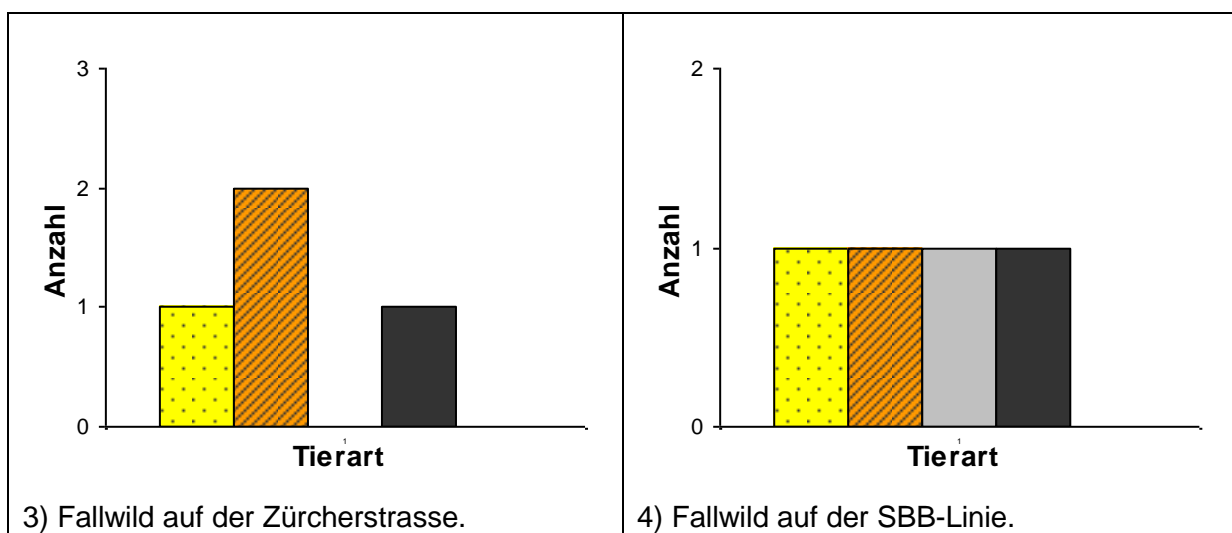
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hütten und Feuerstellen im sensiblen Warteraum	Störungen minimieren
2	Hochsitz in der Leitstruktur	Störungen minimieren
3	HVS Zürcherstrasse (DTV 17873, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	SBB-Linie (ZT 208, 2Spuren)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Grossflächige, ganzjährige, Mehrfachzäune	Bei Wölfishalden Durchgang für Wildtiere öffnen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hütten und Feuerstelle im sensiblen Warteraum Eglisgrund.



2) Hochsitz in der Leitstruktur



3/4) Hauptverkehrsstrasse «Zürcherstrasse» mit sehr hohem Verkehrsaufkommen und zweispurige SBB-Linie.



4) Grossflächige, ganzjährige Mehrfachzäune bei Wölfishalden.

## Objektblatt ZH 31

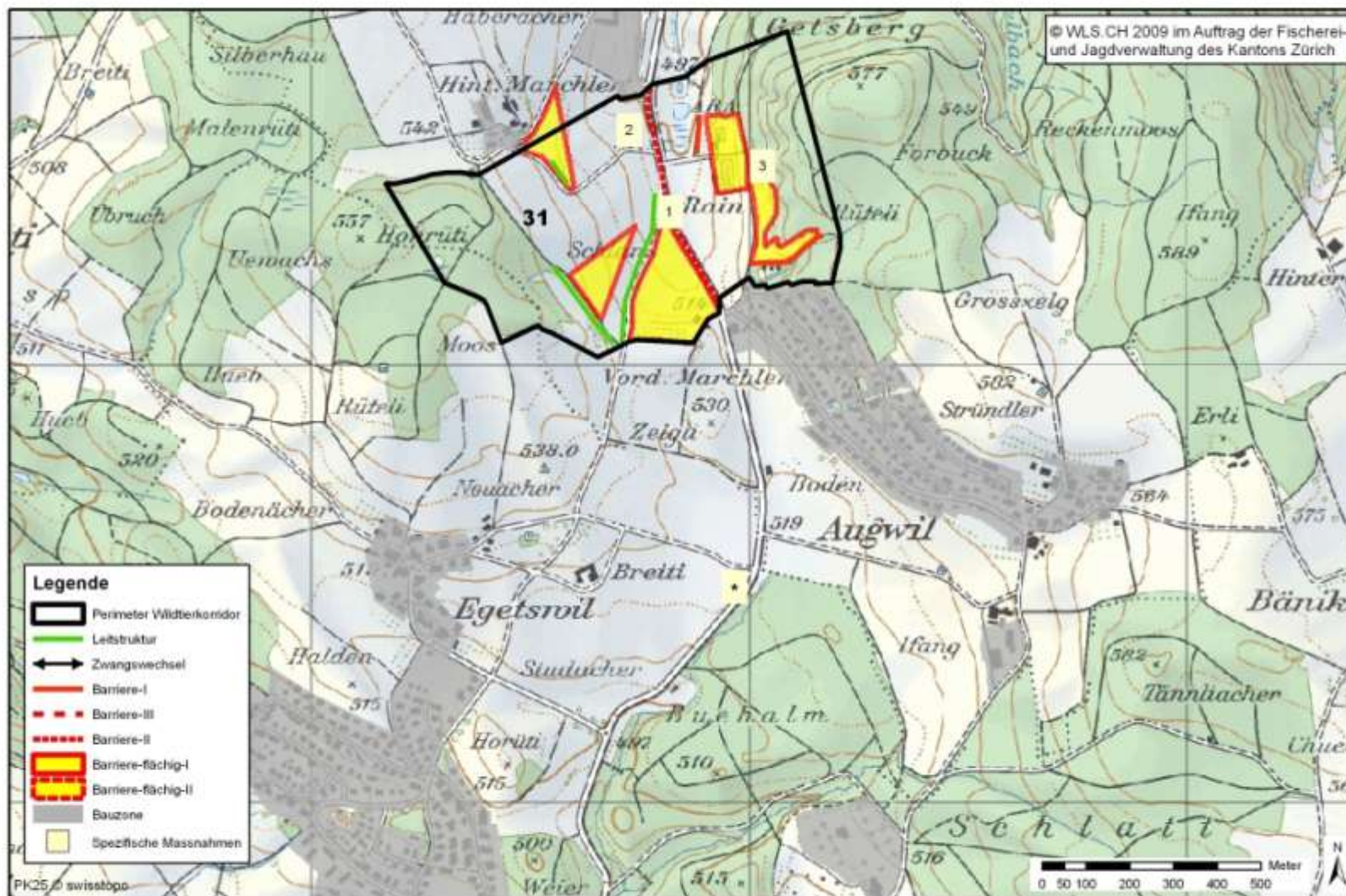
- Wildtierkorridor:** Augwil
- Objektnummer:** ZH 31
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Luchs (Potential), Reh, Rothirsch (Potential), Wildschwein
- Gemeinden:** Kloten, Lufingen
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 31 verbindet die Wälder des Gelsberg mit den Wäldern des Homberg.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 31 liegt zwischen Augwil und Lufingen. Über die Ebene fehlen Leitstrukturen bei Unterwis und Bodenacher. Die Zürcherstrasse bildet mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen ein nur schwer passierbares Hindernis für Wildtiere. Der Austritt aus dem Gelsbergerwald wird den Wildtieren zum grossen Teil verwehrt durch den Maschendrahtzaun bei der Gärtnerei und durch Flexinetze.

In den Jahren 2001-2008 wurde kein Fallwild auf der Zürcherstrasse innerhalb des Korridors nachgewiesen. In den gleichen Jahren gab es jedoch eine beachtliche Anzahl an Fallwild auf der Zürcherstrasse ca. 1km südlich des Wildtierkorridors ZH-31. Daraus lässt sich schliessen, dass Wildtiere die Zürcherstrasse hauptsächlich auf der Höhe des Buehalms queren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 31 "Augwil"



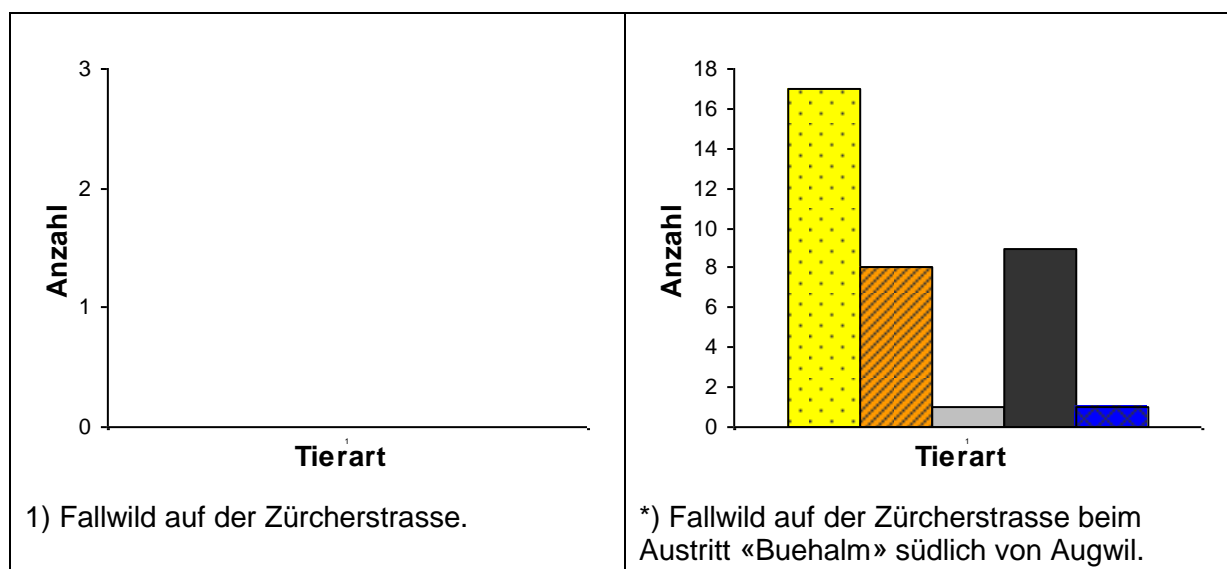
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HVS Zürcherstrasse (DTV: 12954, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Ungenügende Leitstruktur	Leitstruktur über Unterwis und Bodenacher aufwerten und ergänzen
3	MDZ (Gärtnerei) und Flexinetze beim Austritt Gelsberger Wald	Flexinetze durch einen Zaun mit Bändern ersetzen
*	Fallwild auf der Zürcherstrasse (DTV: 12954, Stand: 2007) südlich vom Wildtierkorridor ZH-31 auf der Höhe von «Buehalm»	Wildtierkorridor ZH-13 südlich zwischen Augwil und Egnetswil verschieben. Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



1) Hauptverbindungsstrasse  
«Zürcherstrasse» mit Wildwechsel.



2) Ungenügende Leitstrukturen über die Ebene Unterwis und Bodenacher.



3) Flexinetz beim Ein-Austritt aus dem  
Gelsberger Wald.

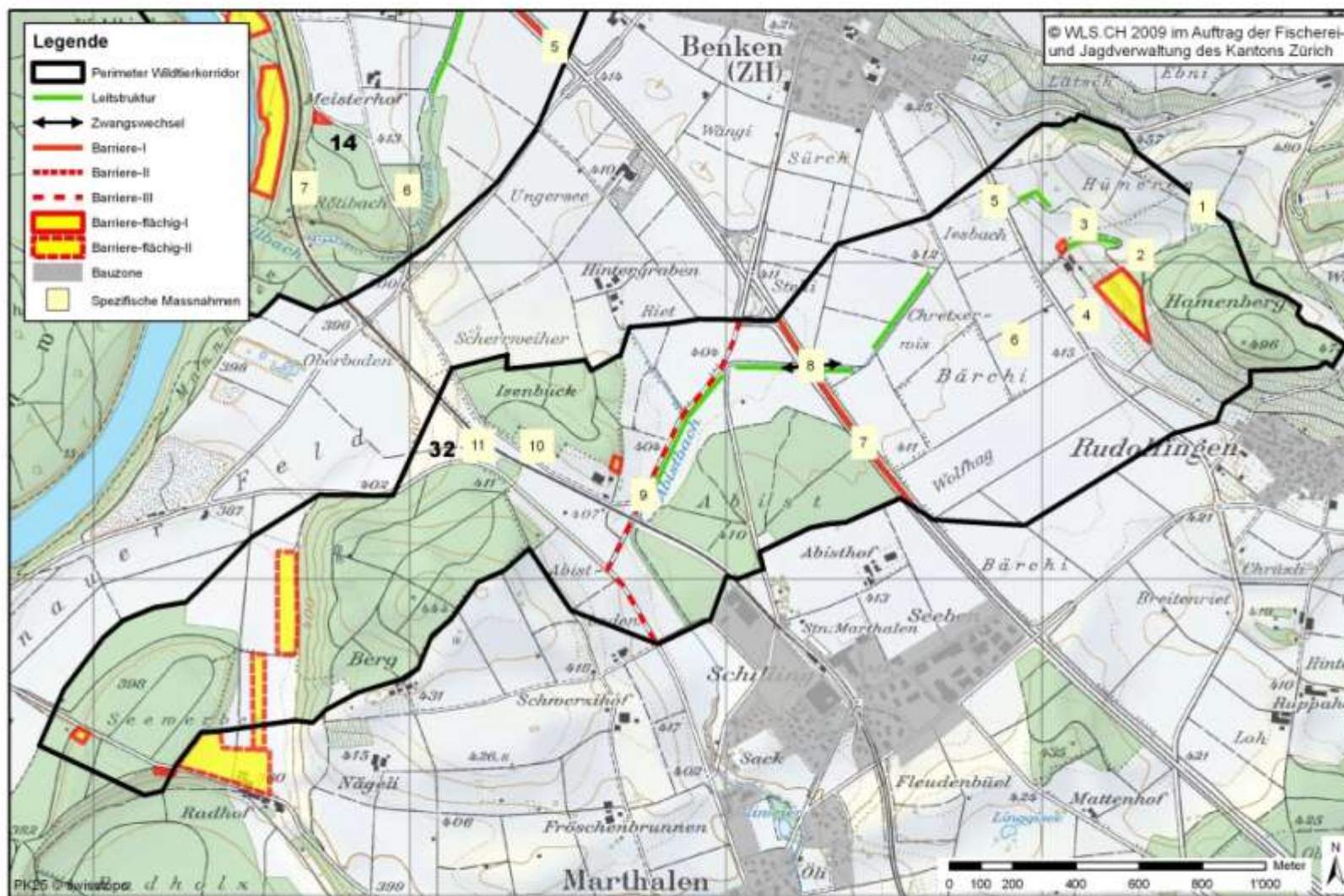
## Objektblatt ZH 32

- Wildtierkorridor:** Rudolfingen
- Objektnummer:** ZH 32
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs (Potential), Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Benken, Marthalen, Rheinau, Trüllikon
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH32 verbindet über den Hamenberg die Wälder des Cholfirsts mit den Wäldern des Niderholzes.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH32 liegt zwischen Schilling und Benken. Er verläuft parallel zum nationalen Korridor ZH 14 und unterstützt diesen auf der Achse Ostschweiz-Jura-Schwarzwald. Die Hochleistungsstrasse A4 schneidet den Korridor. Wildtiere können die A4 jedoch durch eine Wildtierunterführung auf der Höhe des Abistbachs passieren. Auf den regionalen Verbindungsstrassen; Rudolfingen-Benken, Benken-Marthalen, Schaffhauserstrasse besteht ein Risiko für Wildunfälle. Bei Iesbach und Bärchi fehlen Leitstrukturen hin zur Wildtierunterführung Abistbach.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 32 "Rudolfingen"



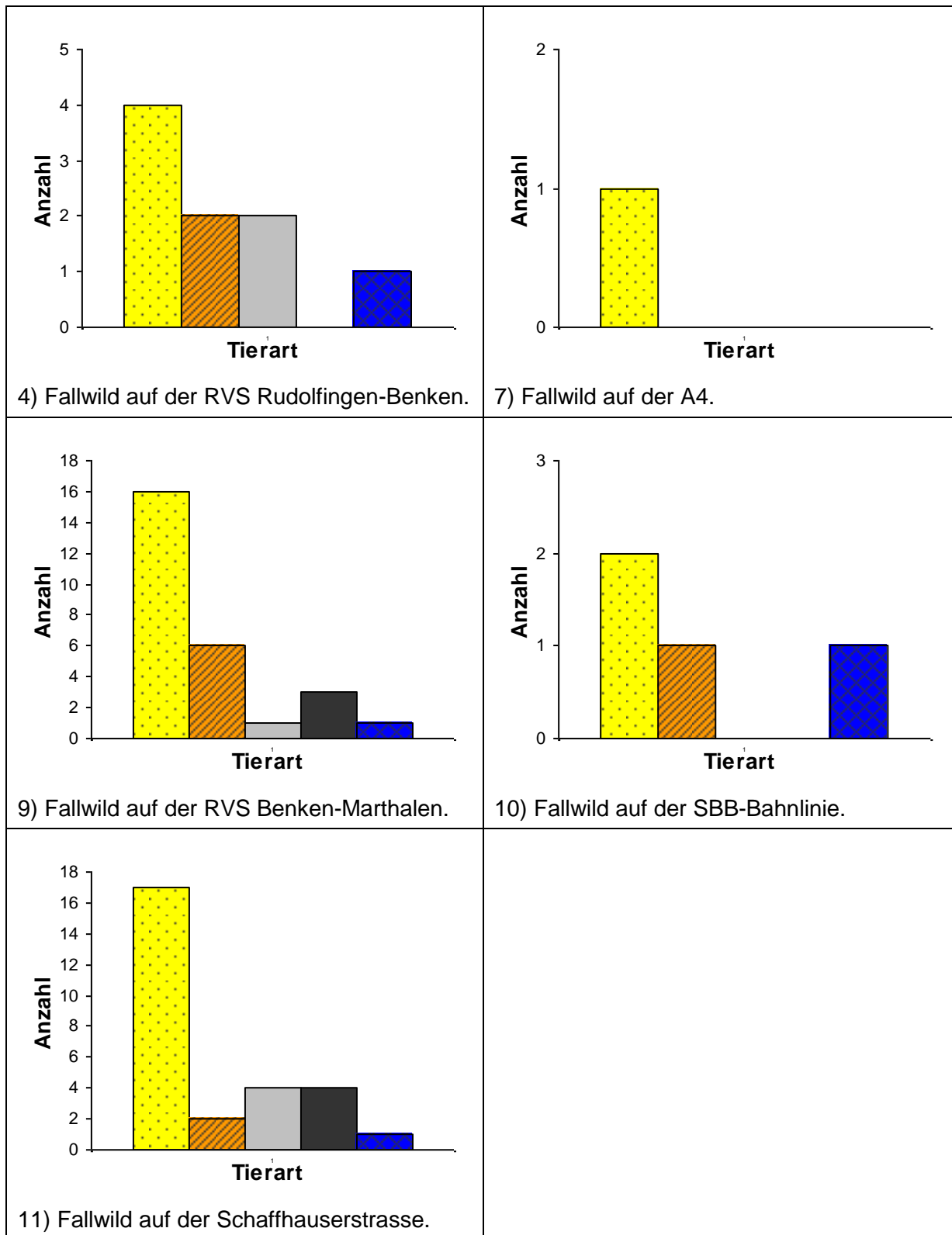
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz beim Austritt	Störungen minimieren
2	MDZ beim Austritt	MDZ entfernen
3	Hütte und MDZ am Ende des Trittsteins	Hütte und MDZ entfernen
4	RVS Rudolfingen-Benken (DTV 1925, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Fehlende Leitstrukturen über Iesbach	Leitstrukturen über Iesbach erstellen
6	Fehlende Leitstrukturen über Bärchi	Leitstrukturen über Bärchi erstellen
7	HLS A4 (DTV 27486, Stand 2006)	Tunnel im Bau - Leitstrukturen hin zum Tunnel sicherstellen
8	Zwangswechsel, Wildtierunterführung Abistbach	Leitstrukturen und Zugang zum Tunnel sicherstellen
9	RVS Benken-Marthalen (DTV 2808, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	SBB-Bahnlinie ( ZT 98, Stand 2009)	Passage erleichtern
11	RVS Schaffhauserstrasse (DTV 2093, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hochsitz beim Ein-/Austritt Warteraum Hamenberg



2) Maschendrahtzaun beim Ein-/Austritt Warteraum Hamenberg.



3) Hütte und MDZ am Ende des Trittsteins



4/6) Regionale Verbindungsstrasse «Rudolfingen-Benken» mit Wildwechsel und fehlende Leitstrukturen über Bärchi.



5) Fehlende Leitstrukturen über Iesbach.



7) Hochleistungsstrasse A4 zerschneidet den Korridor.



8) Wildtierunterführung Abistbach unter der A4 im Bau.



9) Regionale Verbindungsstrasse «Benken-Marthalen» mit Wildwechsel.



10) Einspurige SBB-Bahnlinie mit Wildwechsel.



11) Regionale Verbindungsstrasse «Schaffhauserstrasse» mit Wildwechsel.

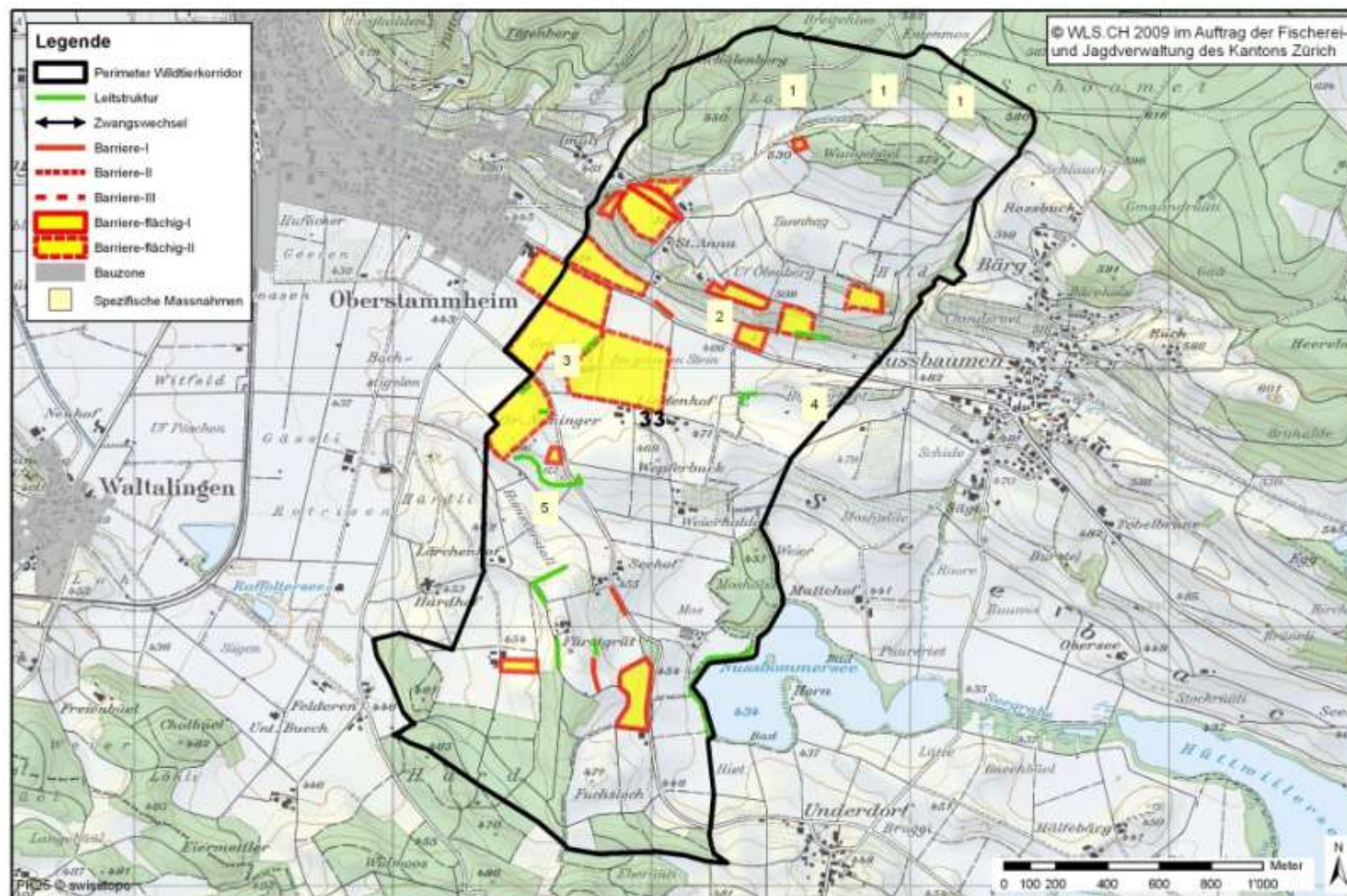
## Objektblatt ZH 33

- Wildtierkorridor:** Oberstammheim
- Objektnummer:** ZH 33
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Oberstammheim, Hüttwilen (TG)
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 33 verbindet die Wälder des Stammerbergs mit den Wäldern nördlich von Wilen.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 33 liegt zwischen Oberstammheim und Nussbaumen. Er liegt auf den Kantonsgebieten von ZH und TG und führt über die Ebene des Stammertals/Seebachtals. Der Korridor grenzt westlich an den Nussbaummersee. Über die Ebene fehlen Leitstrukturen im östlichen Teil über den Hungerbüel und im westlichen Teil über den Grund und den Hommerstall.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 33 "Oberstammheim"



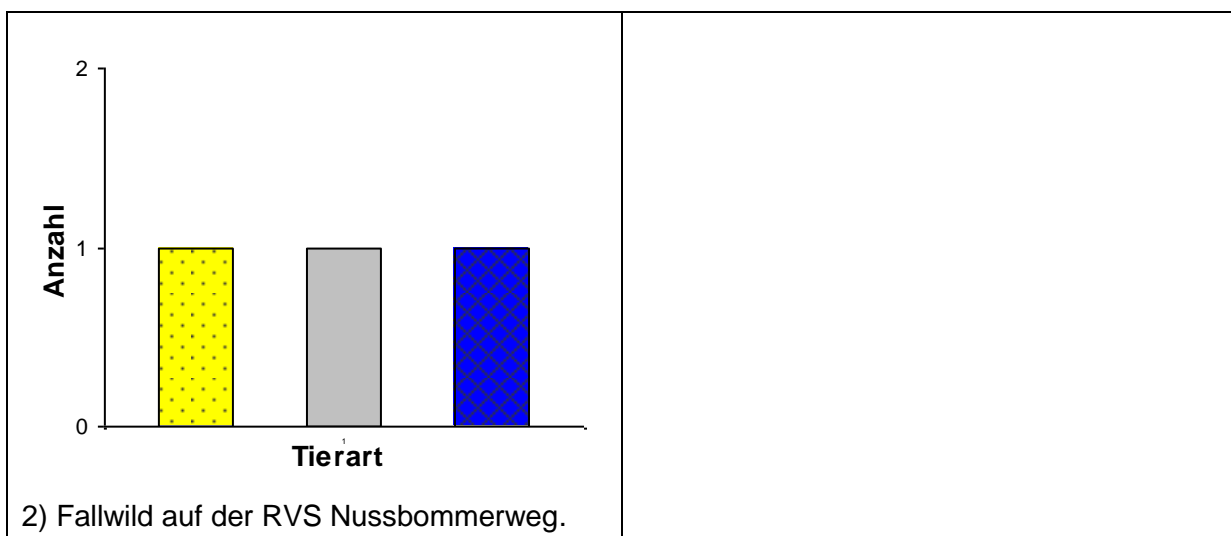
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitze beim Aus-Eintritt Warteraum	Störungen minimieren
2	RVS Nussbommerweg (DTV 2389 Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Ungenügende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Grund ergänzen
4	Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine	Leitstrukturen und Trittsteine zwischen Hungerbüel und Weiherhalden erstellen
5	Fehlende Leitstruktur	Leitstrukturen über Hommerstall erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



1) Hochsitz am sensiblen Aus-/Eintritt beim Warteraum am Stammerberg.



2) Regionale Verbindungsstrasse «Oberstammheim-Nussbaumen» mit Wildwechsel.



3) Ungenügende Leitstrukturen bei Grund.



4) Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine über den Hungerbüel.



5) Fehlende Leitstrukturen bei Hommerstall.

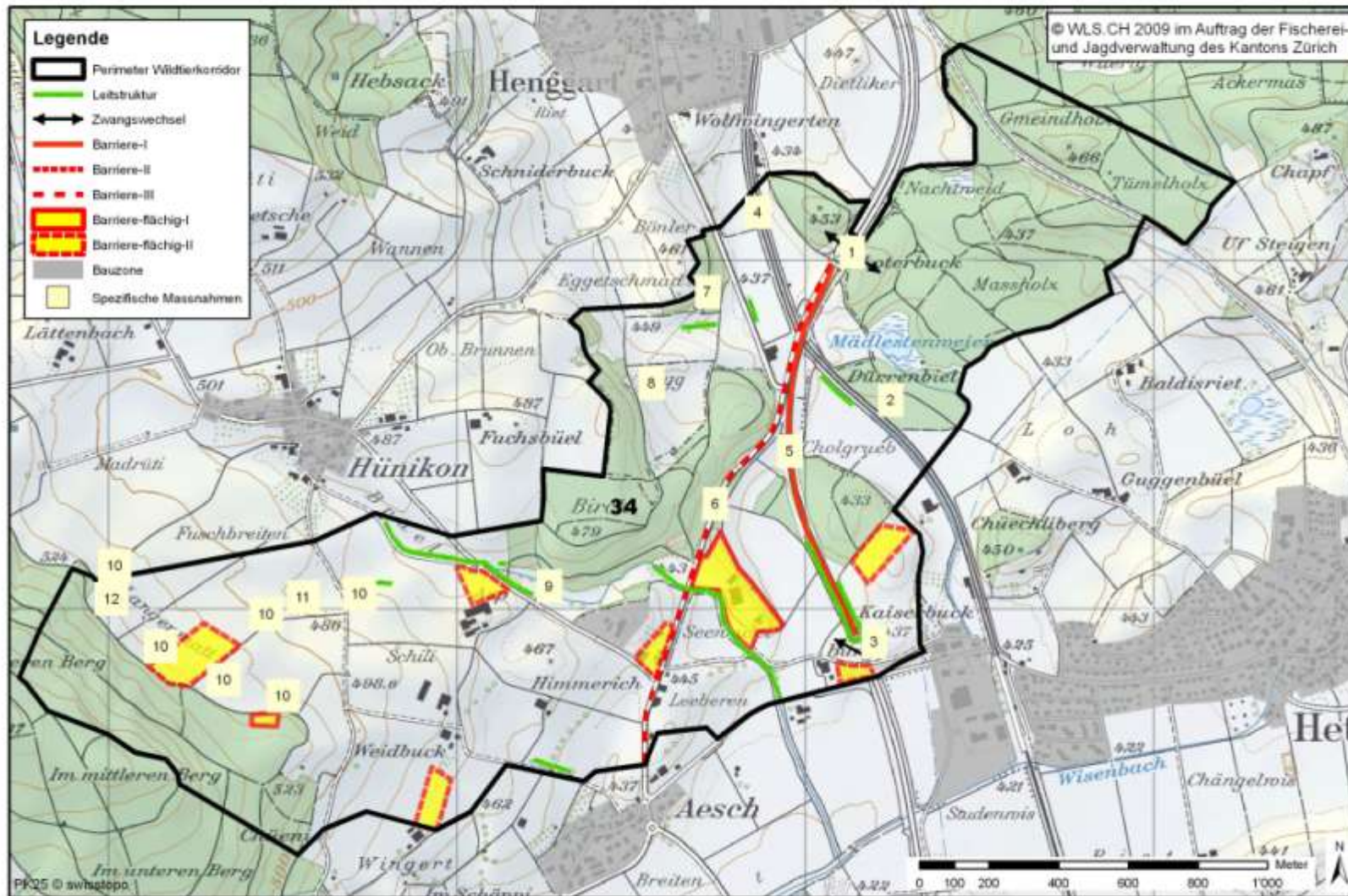
## Objektblatt ZH 34

- Wildtierkorridor:** Henggart
- Objektnummer:** ZH 34
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Baumarder, Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs (Potential), Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Henggart, Hettlingen, Neftenbach
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 34 verbindet die Wälder östlich von Henggart über die A4 mit den Wäldern des Wolschberg.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 34 verläuft zwischen Henggart und Hettlingen. Die zwei Überführungen Loterbuck und Kaiserbuck können von den Wildtieren genutzt werden um die A4 zu überqueren. Auf der Schaffhauserstrasse besteht zwischen Cholgrueb und Birch ein Risiko für Wildunfälle. Über die Ebene südlich von Hünikon fehlen Leitstrukturen zwischen Langenmatt und Brüel.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 34 "Henggart"



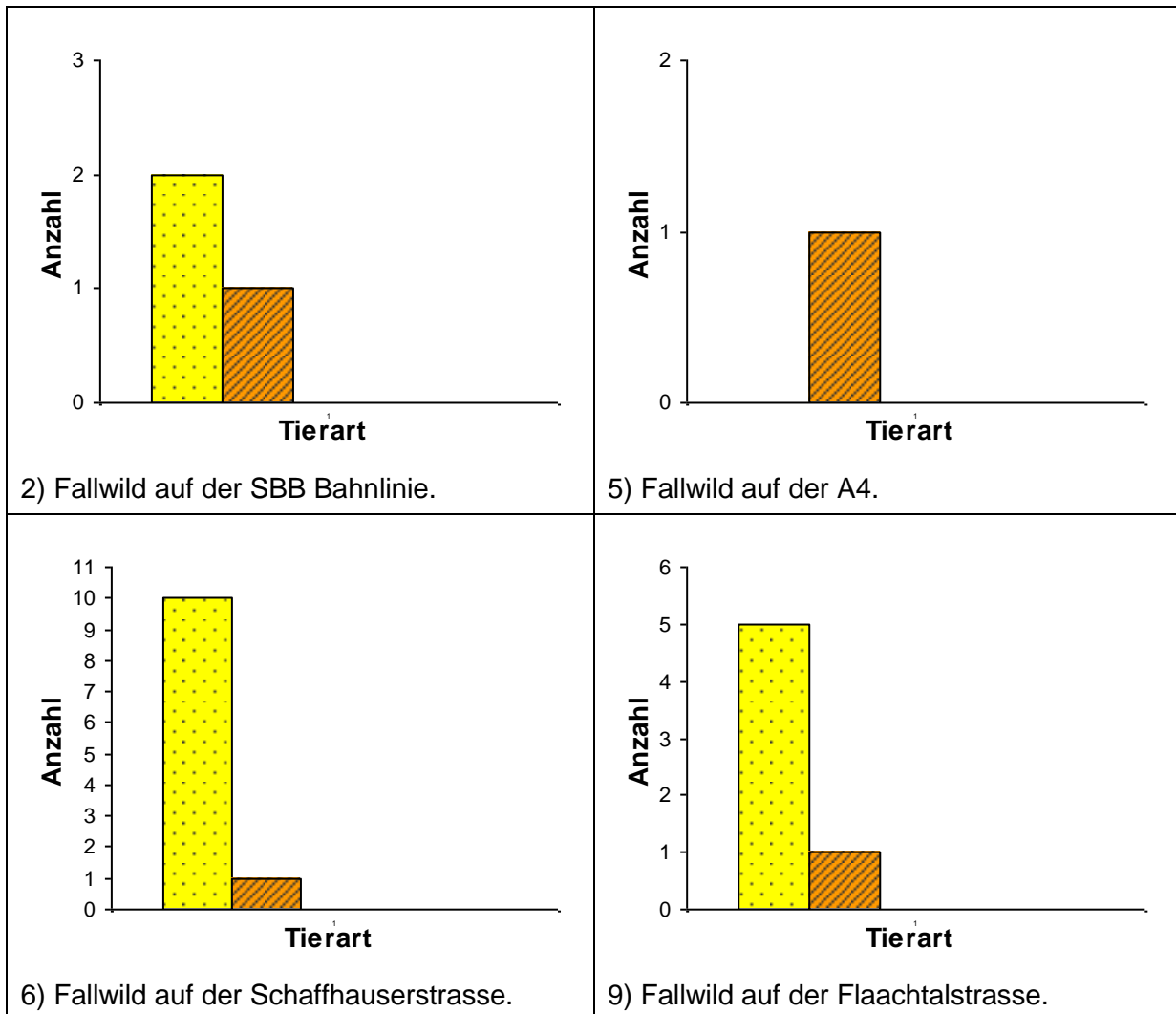
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Zwangswechsel Wildüberführung Loterbuck	Zugang zur Wildüberführung sicherstellen
2	SBB Bahnlinie ZT98, 2 Spuren	Passage erleichtern
3	Zwangswechsel Überführung Kaiserbuck	Zugang zur Überführung sicherstellen
4	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur bei Riet entlang dem Feldweg erstellen
5	HLS A4 (DTV 29675, Stand 2006)	Zugang zu den Überführungen sicherstellen
6	RVS Schaffhauserstrasse (DTV 3597, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle zwischen Cholgrueb und Birch
7	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
8	Hochsitz beim Ein-Austritt Warteraum	Störungen minimieren
9	RVS Flaachtalstrasse (DTV 2442, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	Hohe Dichte an Hochsitzen bei sensiblen Warteraum	Störungen minimieren
11	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur zwischen Langenmatt und Brüel ergänzen.
12	Picknick Platz bei sensiblen Austritt	Picknick Platz versetzen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1/5) Zwangswechsel Wildüberführung «Loterbuck» über die A4.



2) Zweispurige SBB-Linie mit Wildwechsel.



3) Zwangswechsel Überführung Kaiserbuck.



4) Fehlende Leitstrukturen im Riet.



6) Regionale Verbindungsstrasse «Schaffhauserstrasse» mit Wildwechsel.



7) Schiessanlage bei Egg.



9) Regionale Verbindungsstrasse  
«Flaachtalstrasse» mit Wildwechsel.



11) Fehlende Leitstrukturen Leitstruktur  
zwischen Langenmatt und Brüel.

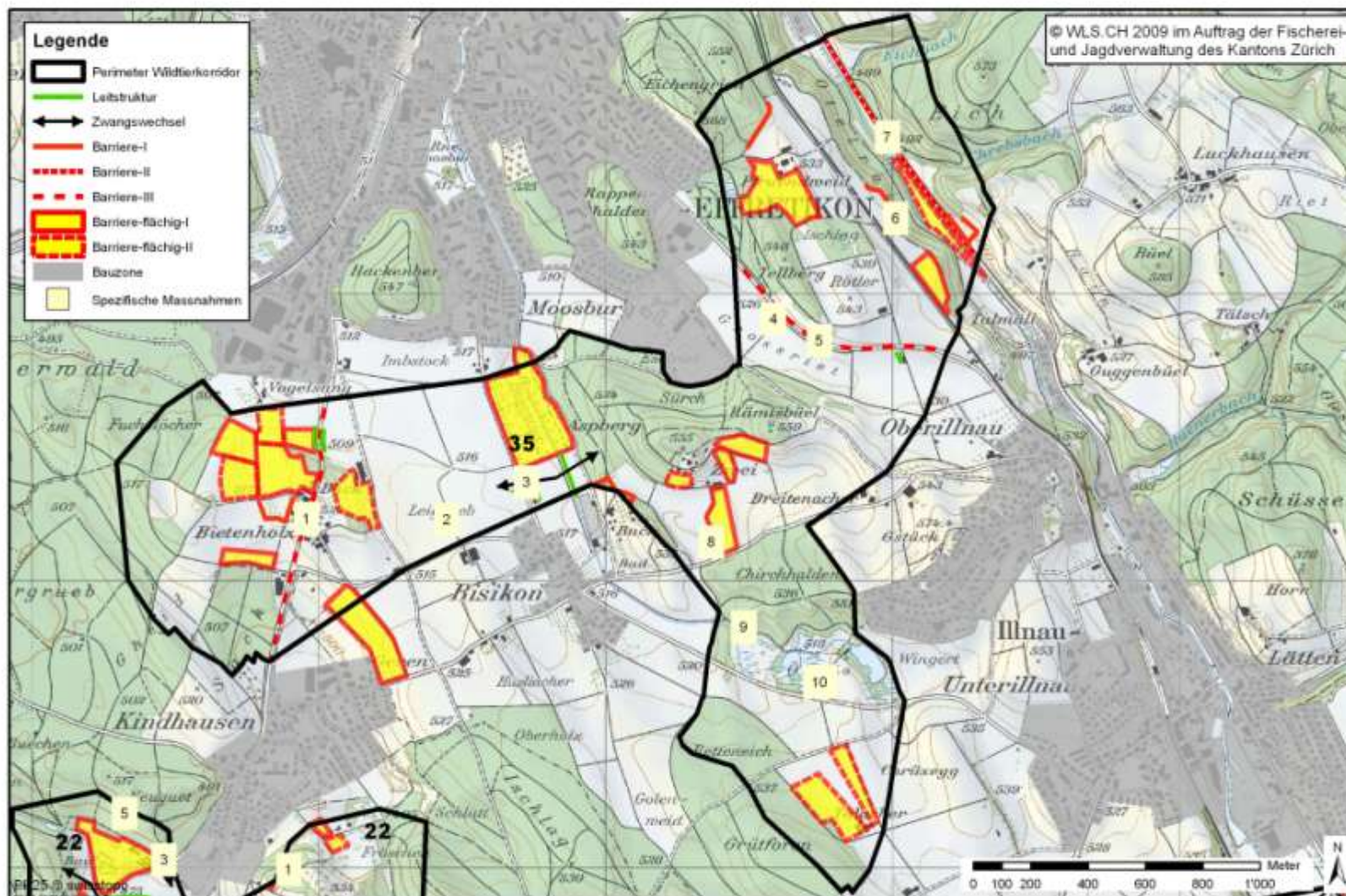
## Objektblatt ZH 35

<b>Wildtierkorridor:</b>	Effretikon
<b>Objektnummer:</b>	ZH 35
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Illnau-Effretikon, Volketswil
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 35 verbindet die Wälder des Tösstals mit dem Wangenerwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 35 liegt zwischen Effretikon und Illnau. Er verzweigt sich vor Bisikon in einen westlichen und einen südlichen Arm. Im westlichen Arm vermindern die vielen Zäune bei Buck die Durchlässigkeit des Korridors. Es fehlen Leitstrukturen über die Leigrueb sowie über das Grossriet. Westlich vom Aspberg engen Schrebergärten den Durchgang für Wildtiere ein. Auf den zwei regionalen Verbindungsstrassen, Bietenholzstrasse und Effretikonerstrasse besteht ein Risiko für Wildunfälle. Im südlichen Arm des Korridors besteht auf der Verbindungsstrasse Unterillnau-Bisikon auf der Höhe des Örmis ein Risiko für Wildunfälle. Die Hauptverkehrsstrasse «Kempttalstrasse» bildet wegen ihrem hohen Verkehrsaufkommen eine nur schwer zu überwindende Barriere.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 35 "Effretikon"



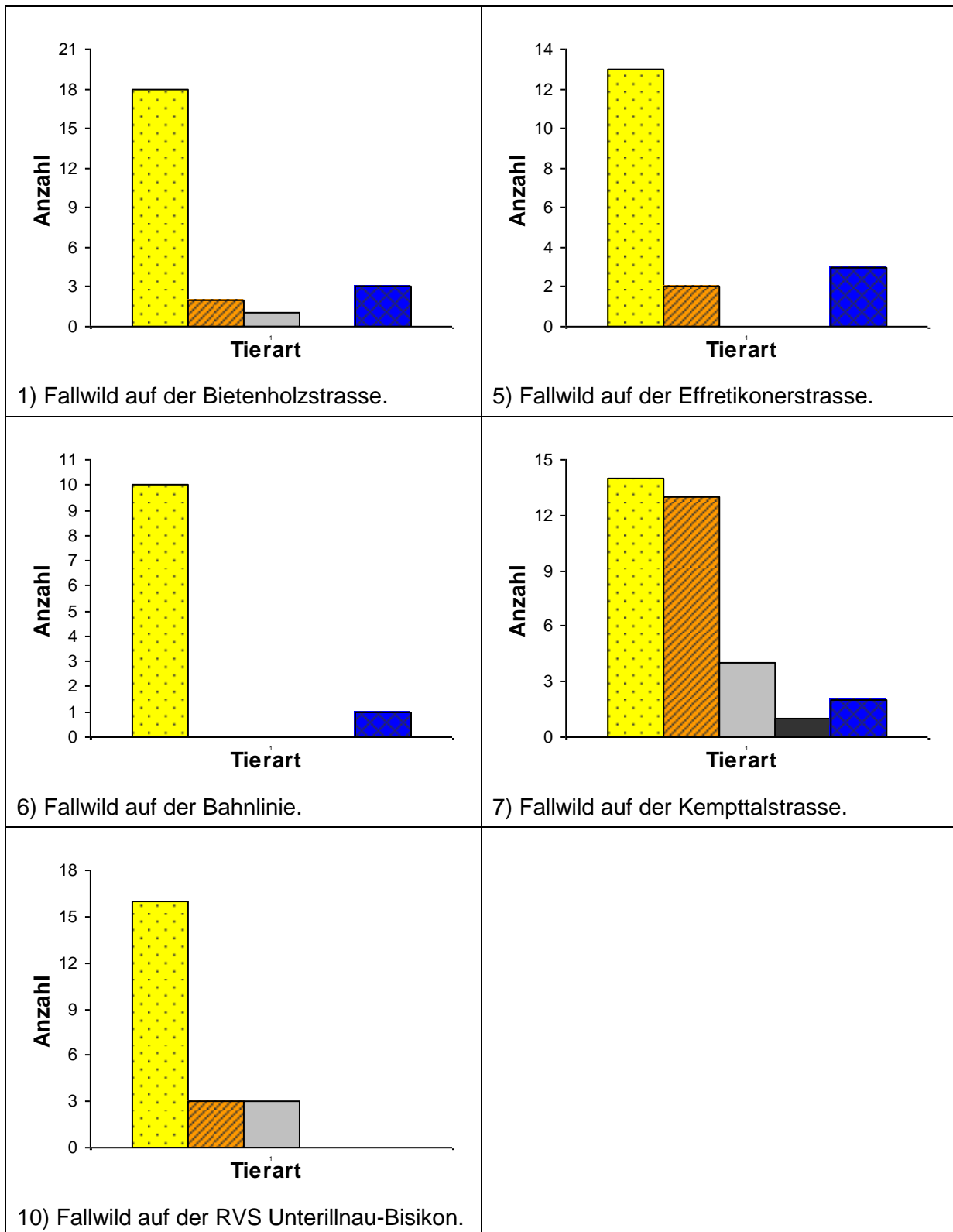
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Bietenholzstrasse (DTV 7116, Stand 2006) und Siedlung Bietenholz	Massnahmen gegen Wildunfälle, Durchgang offen halten
2	fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über die Leigrueb erstellen
3	Zwangswechsel zwischen Schebergärten des Büzenriets und Bisikon	Wechsel offen halten
4	Ungenügende Leitstruktur	Leitstruktur über das Grossriet ergänzen
5	RVS Effretikonerstrasse (DTV 4086, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Bahnlinie ZT 81, 1 Spur	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	HVS Kempptalstrasse (DTV11189, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
9	Hochsitz im Warteraum	Störungen minimieren
10	RVS Unterillnau-Bisikon mit Wildwechsel	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Regionale Verbindungsstrasse «Bietenholzstrasse» mit Siedlung Bietenholz.



2) Fehlende Leitstrukturen über Leigrueb.



3) Zwangswechsel zwischen Schebergärten des Büzenriets und Bisikon.



4) Fehlende Leitstruktur über das Grossriet.



6) Bahnlinie zwischen Illnau und Effretikon mit Wildwechsel.



7) Hauptverkehrsstrasse «Kempttalstrasse» mit Wildwechsel.



10) Regionale Verbindungsstrasse  
«Unterillnau-Bisikon» mit Wildwechsel bei  
Örmis.

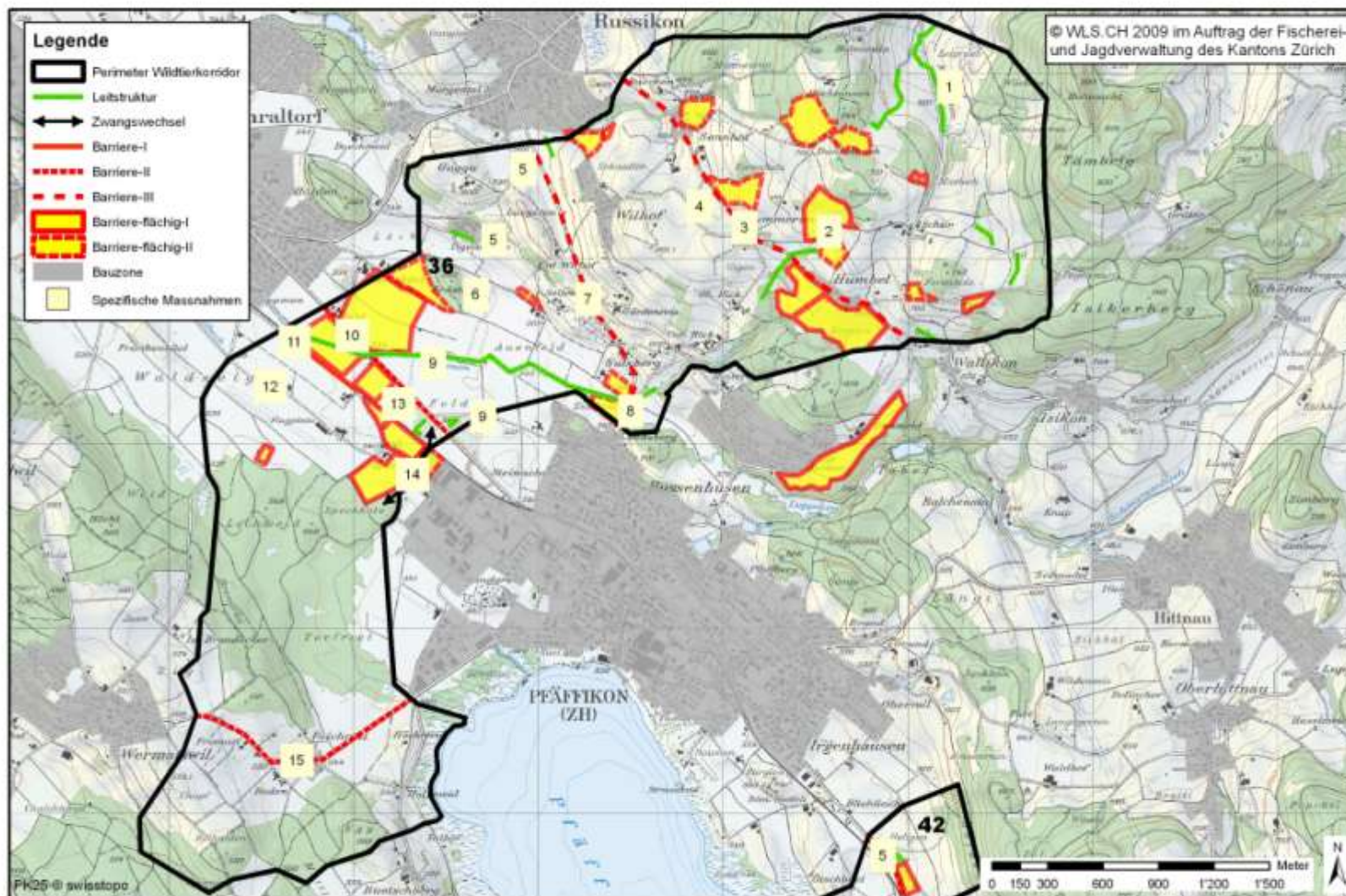
## Objektblatt ZH 36

- Wildtierkorridor:** Pfäffikon
- Objektnummer:** ZH 36
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Gämse, Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Fehraltdorf, Hittnau, Pfäffikon, Russikon, Uster
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 36 verbindet die Wäldern des Tössberglandes mit den Wälder östlich der A53. Lokal verbindet er die Wälder des Tämbrig mit dem Oberustemer Wald.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 36 verläuft zwischen Pfäffikon und Russikon. Über die Ebene von Wilhof fehlen Trittsteine und Lenkungsstrukturen. Die Hauptverkehrsstrasse Pfäffikon-Fehraltdorf mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen vermindert die Durchlässigkeit des Korridors stark. Zusätzlich machen die Bahnlinie mit dem Maschendrahtzaun, die Powerzäune bei Speck und entlang dem Luppmenbach, den Korridor für die Wildtiere nur sehr schwer passierbar. Ein weiteres grosses Hindernis zwischen Pfäffikon und Wermatswil bildet die Usterstrasse mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 36 "Pfäffikon"



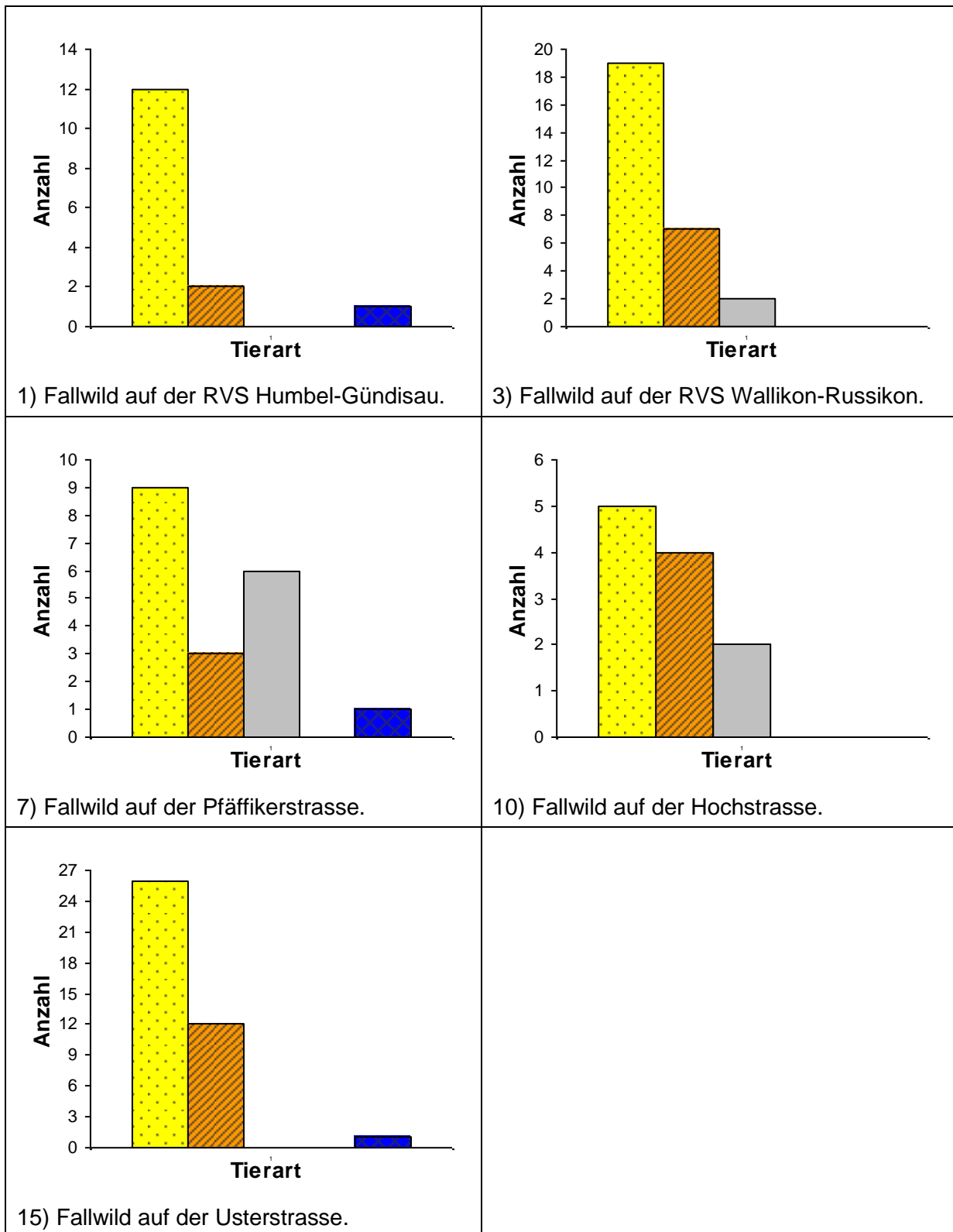
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Humbel-Gündisau	Massnahmen gegen Wildunfälle bei Mülistetten
2	Holzlagerplatz beim sensiblen Aus-Eintritt Geren	Holzlagerplatz versetzen
3	RVS Wallikon-Russikon (DTV: 2588, Stand: 2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine östlich von Wilhof	Leitstrukturen und Trittsteine erstellen
5	Wenig Leitstruktur westlich von Wilhof	Leitstruktur aufwerten
6	Feuerstelle am sensiblen Aus-Eintritt beim Trittstein Brätsberg	Feuerstelle versetzen
7	RVS Pfäffikerstrasse (DTV: 4185, Stand 2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	MDZ 15X15, 1m Austritt Landsberg Richtung Eichholz	Zaun entfernen
9	Grossflächiger Kiesabbau mit Steilhängen und MDZ	Passage nach dem Abbau wiederherstellen
10	HVS Hochstrasse (DTV: 12233, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	MDZ 15X15, 1m SBB Linie ZT 81, 1 Spur	Bestehender Zaun durch einen wildtierdurchlässigen Zaun mit grösserer Maschenweite ersetzen
12	Flugplatz, fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Waldzelg erstellen
13	Powerzäune über die ganze Ebene	Mehrere Wechsel für Wildtiere öffnen
14	Zwangswechsel zwischen Speck und Pfäffikon	Wechsel zwischen den Zäunen offen halten
15	HVS Usterstrasse (DTV: 10335, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Regionale Verbindungsstrasse Humbel-Gündisau mit Wildwechsel.



2) Holzlagerplatz beim sensiblen Aus-Eintritt bei Bergholz.



4) Fehlende Leitstrukturen über die Ebene östlich von Wilhof.



6) Feuerstelle am sensiblen Aus-/Eintritt beim Trittstein Brätsberg.



7) Regionale Verbindungsstrasse Pfäffikerstrasse mit Wildwechsel.



8) Maschendrahtzaun beim Übergang Landsberg-Eichholz.



11) Einspurige SBB Bahnlinie mit Maschendrahtzaun zwischen Pfäffikon und Fehraltorf.



13) Zwischen Speck und Feld bilden mehrere Powerzäune Barrieren für Wildtiere.



14) Zwangswechsel zwischen Speck und Pfäffikon.

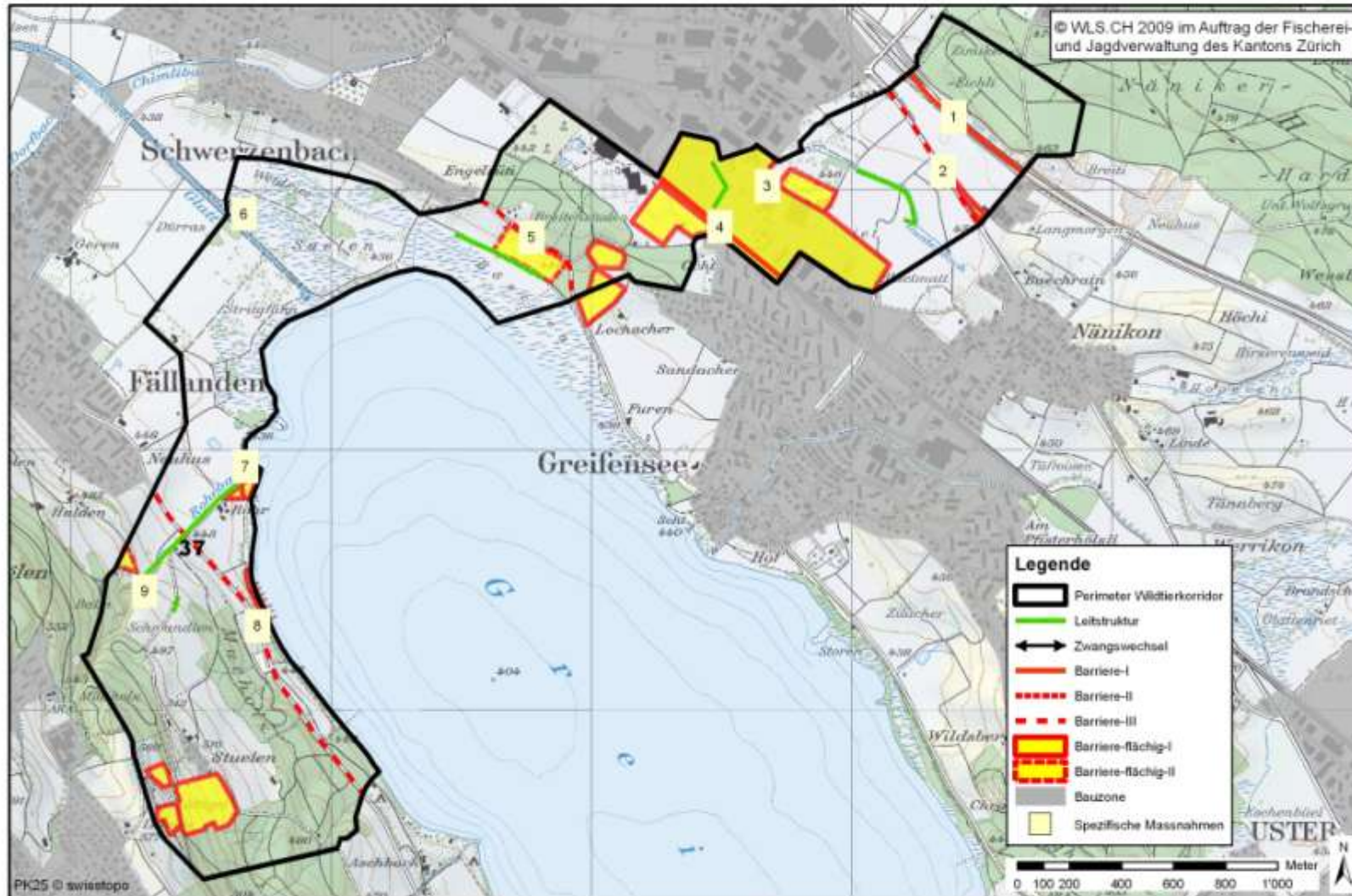
## Objektblatt ZH 37

<b>Wildtierkorridor:</b>	Greifensee
<b>Objektnummer:</b>	ZH 37
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Reh
<b>Gemeinden:</b>	Fällanden, Greifensee, Maur, Schwerzenbach, Uster, Volketswil
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 37 verbindet den Hardwald östlich von Nänikon mit dem Murholz westlich des Greifensees
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 37 verläuft durch die Suelen am Nordufer des Greifensees. Im Osten wird der Korridor durch die Hochleistungsstrasse A53 und die Industriezone Volketswil (Zimikon) unterbrochen. Wegen der Überbauung in der Industriezone Volketswil (Zimikon) lässt sich die Durchlässigkeit des Korridors kaum wieder herstellen. Über die Leitstrukturen am Rohrbach gelangen die Wildtiere in die Wälder Balm und Murholz. Auf den regionalen Verbindungsstrassen (Zürichstrasse, Greifenseestrasse und Maurstrasse) besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 37 "Greifensee"



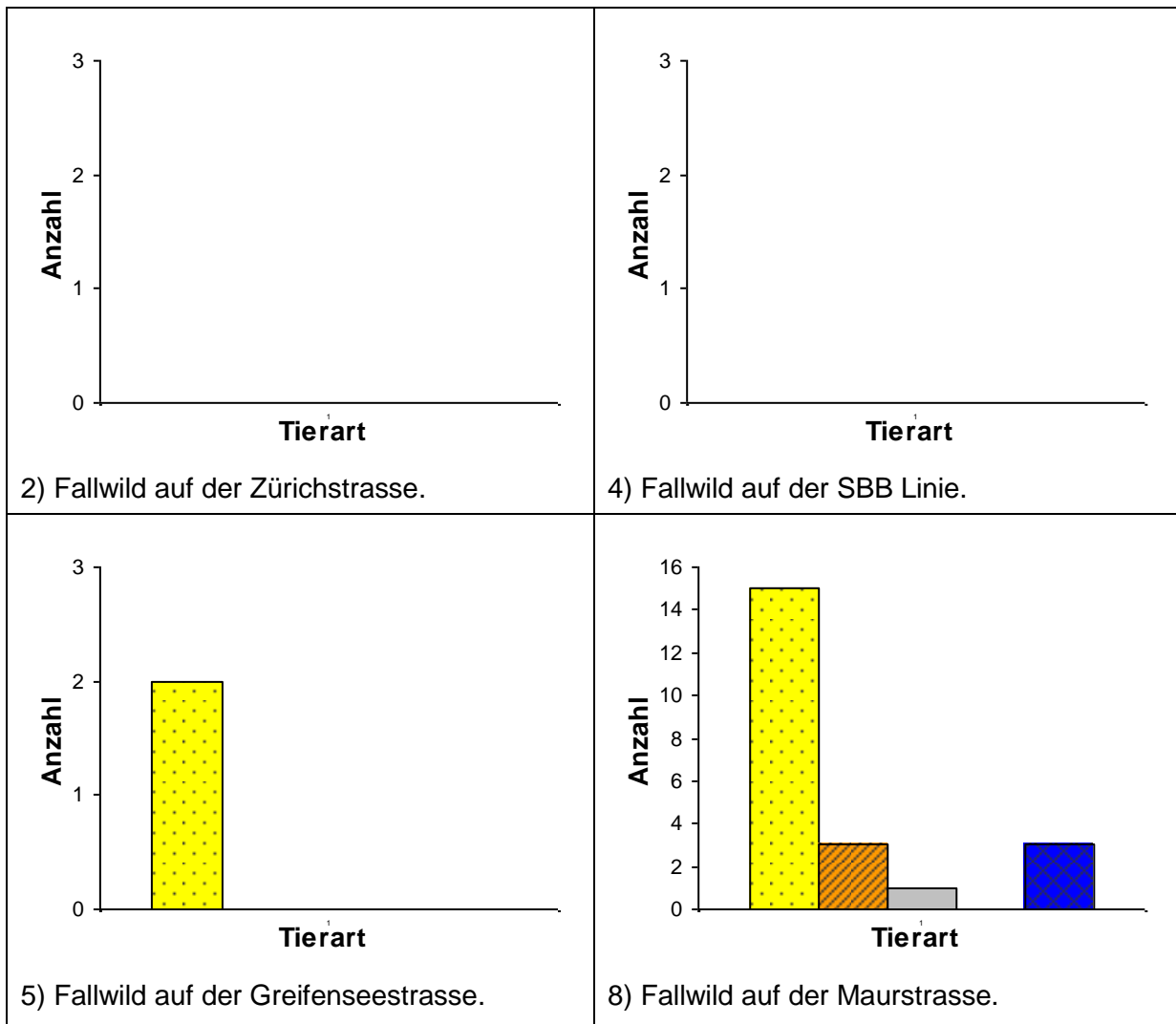
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HLS A53 (DTV: 61815, Stand: 2006)	Wildtierbrücke oder Tunnel zur Querung der A53 (macht jedoch nur Sinn wenn auch die Industriezone Volketswil durchlässig gemacht wird)
2	RVS, Zürichstrasse (DTV 6132, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle treffen (macht jedoch nur Sinn wenn auch die Industriezone Volketswil durchlässig gemacht wird)
3	Industriezone Volketswil (Zimikon)	Der Korridor ist an dieser Stelle kaum mehr sanierbar.
4	MDZ 15X15/1m, SBB Linie, 2Spuren (284 ZT, Stand: 2009)	Bestehender Zaun durch einen wildtierdurchlässigen Zaun mit grösserer Maschenweite ersetzen
5	RVS Greifenseestrasse (DTV: 4267, Stand: 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	Hütte im Trittstein	Hütte entfernen
7	MDZ 15X15/1m der Leitstruktur entlang	Zaun entfernen
8	RVS Maurstrasse (DTV: 7281, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	Hochsitz an einer sensiblen Ein-Austrittsstelle beim Warteraum	Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverbindungsstrasse
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hochleistungsstrasse A53 unterbricht den Korridor beim Austritt Zimiker-Eichli.



3) Industriezone Volketswil (Zimikon): Keine Durchgangsmöglichkeit für Wildtiere. Eine Sanierung scheint praktisch nicht mehr möglich zu sein.



4) Zweispurige Bahnlinie und Maschendrahtzaun.



5): Unübersichtliche regionale Verbindungsstrasse «Greifenseestrasse» mit Wildwechselln.



8) Regionale Verbindungsstrasse «Maurstrasse» mit Wildwechselln.

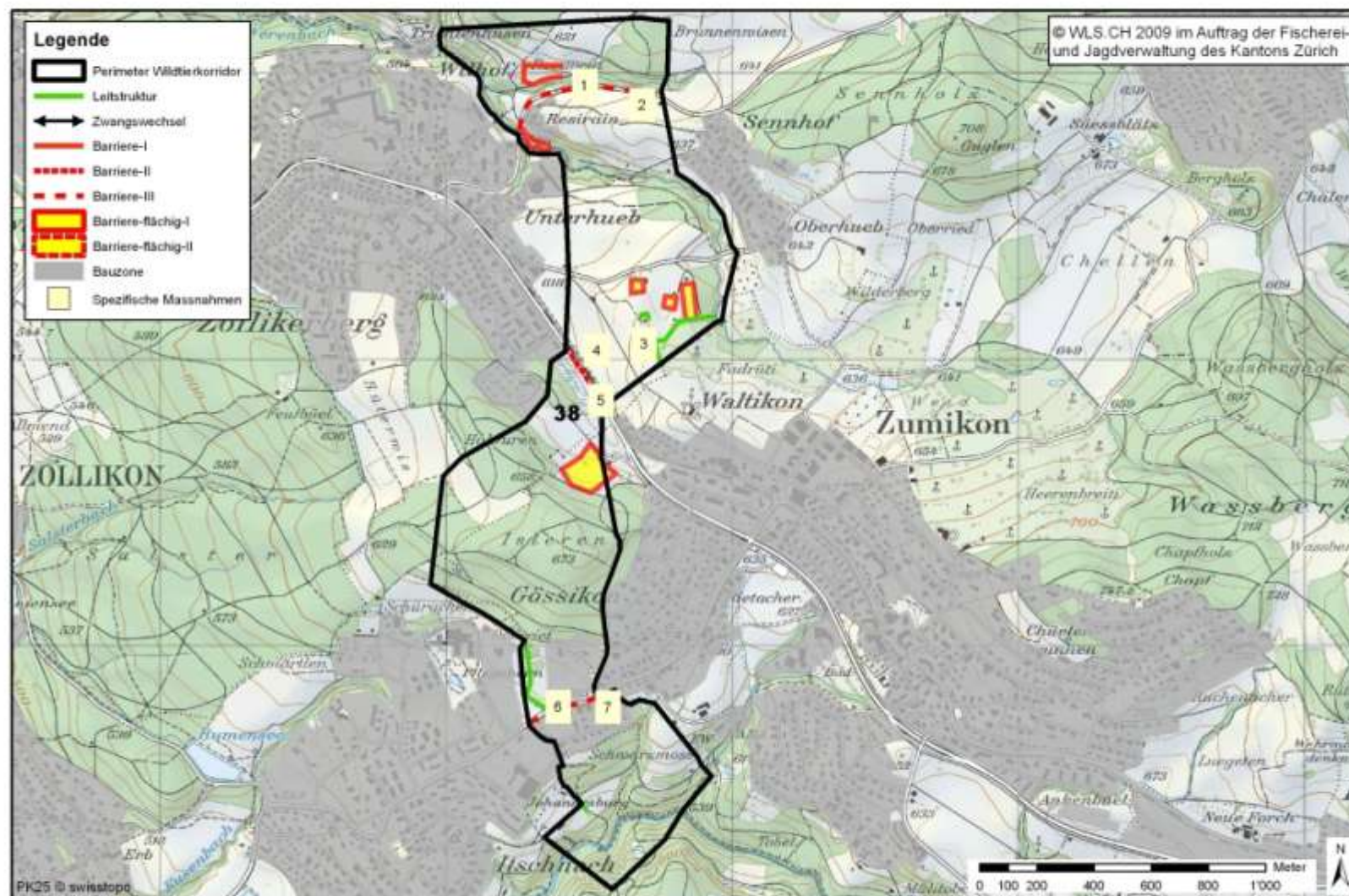
## Objektblatt ZH 38

<b>Wildtierkorridor:</b>	Zumikon
<b>Objektnummer:</b>	ZH 38
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Reh, Rothirsch (Potential)
<b>Gemeinden:</b>	Küsnacht, Zollikon, Zumikon
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 38 verbindet die Wälder des Küssnacher Bergs mit den Wäldern des Öschbrigs.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 38 liegt zwischen Zollikerberg und Zumikon. Auf der Hauptverkehrsstrasse «Binzstrasse», im nördlichen Teil des Korridors, besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren. Die Hauptverkehrsstrasse «Forchstrasse» bildet mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen und der zusätzlich parallel dazu verlaufenden Forchbahnlinie ein für Wildtiere nur schwer überwindbares Hindernis. Es fehlen Leitstrukturen über den Resirain und zwischen Möseren und First. Im südlichen Teil ist der Korridor wegen der regionalen Verbindungsstrasse «Zumikerstrasse» und dem Siedlungsgürtel Fallacher für Wildtiere nicht passierbar.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 38 "Zumikon"



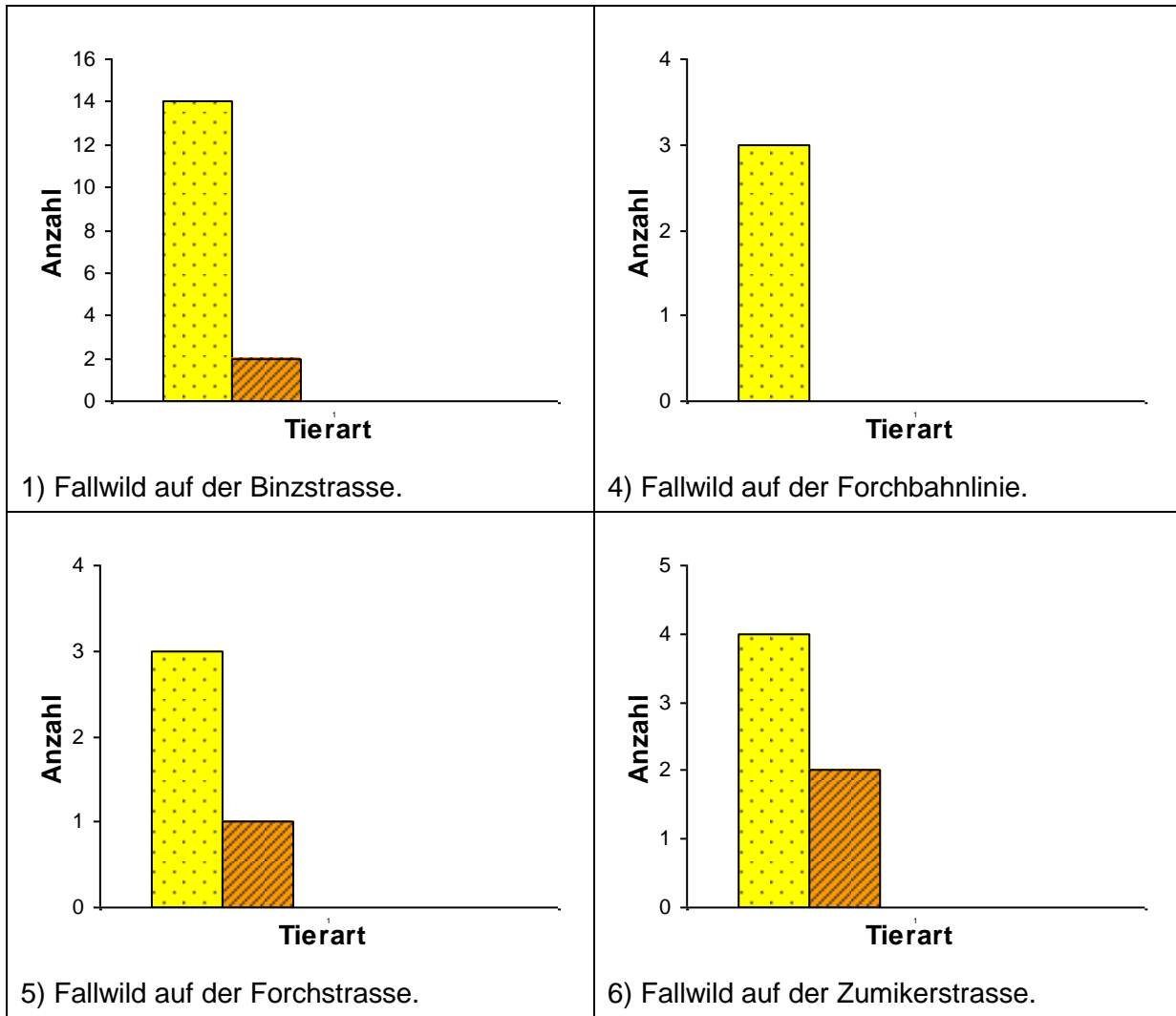
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HVS Binzstrasse (DTV 5826, Stand 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über den Resirain erstellen
3	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen zwischen Möseren und First erstellen
4	Forchbahn ZT 76, 1 Spur	Passage erleichtern
5	HVS Forchstrasse (DTV 17212, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	RVS Zumikerstrasse (DTV 9124, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Korridor durch Siedlung unterbrochen	Der Korridor ist an dieser Stelle kaum mehr sanierbar. Mit einer Erweiterung des Korridors über das Tägermoos zwischen Itschnach und Küsnacht könnte der Durchgang sichergestellt werden.

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hauptverkehrsstrasse «Binzstrasse» mit Wildwechsel.



2) Fehlende Leitstrukturen über den Resirain.



3) Fehlende Leitstrukturen zwischen Möseren und First.



4/5) Hauptverkehrsstrasse «Forchstrasse» und Forchbahn mit Wildwechsel.



6/7) Regionale Verbindungsstrasse «Zumikerstrasse» und Siedlungsgürtel Fallacher unterbrechen den Korridor.

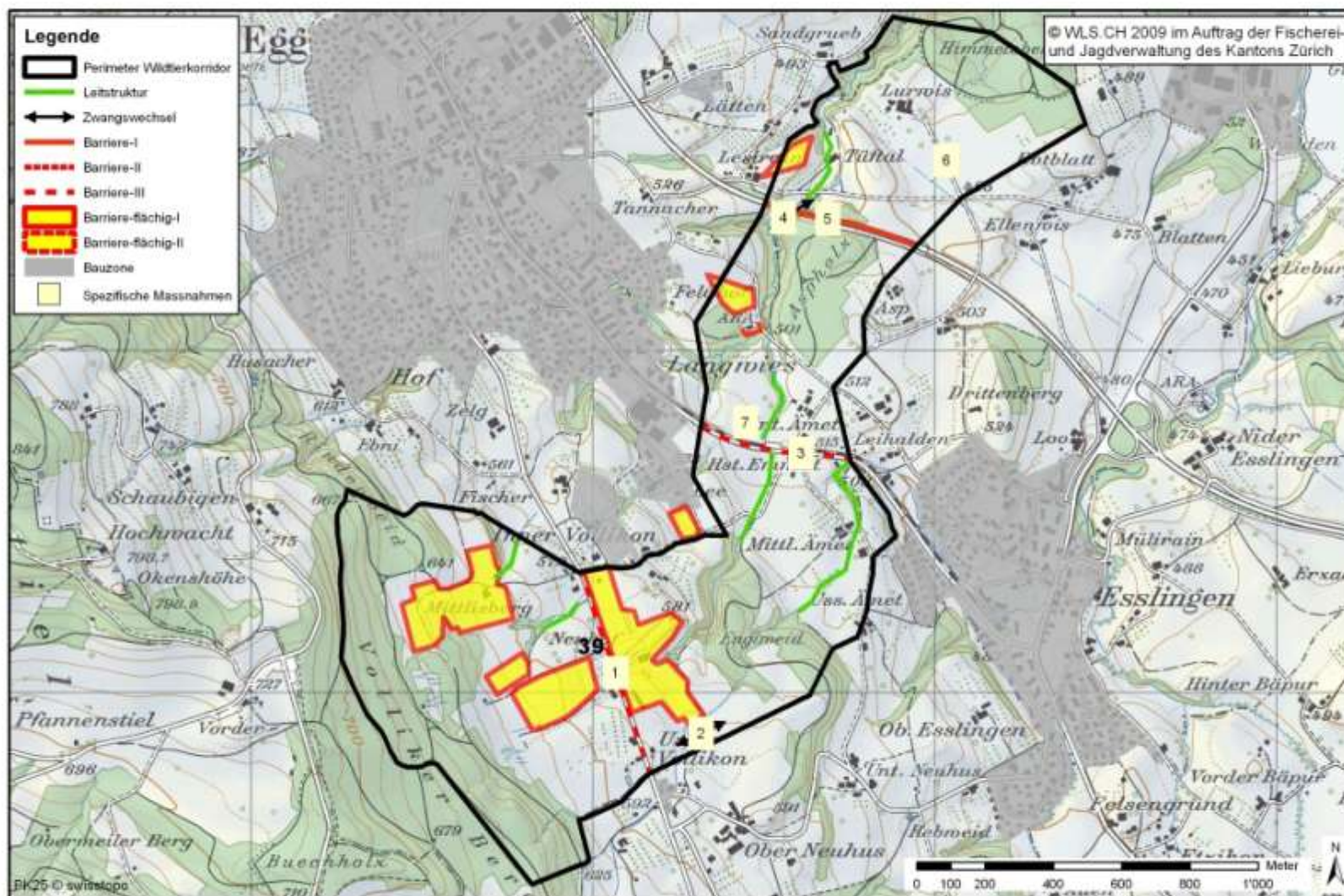
## Objektblatt ZH 39

<b>Wildtierkorridor:</b>	Egg
<b>Objektnummer:</b>	ZH 39
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Reh, Rothirsch, Wildschwein (Potential)
<b>Gemeinden:</b>	Egg, Mönchaldorf
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 39 verbindet die Ausläufer des Pfannenstiels mit den Wäldern zwischen Egg und Mönchaldorf.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 39 liegt zwischen Egg und Esslingen. Er wird zwischen Volliker Berg und Engiweid durch die vielen Zäune einer Baumschule stark beeinträchtigt. Auf der Hauptverbindungsstrasse «Meilenerstrasse» und der regionalen Verbindungsstrasse «Forchstrasse» besteht ein Risiko für Wildunfälle. Die Hochleistungsstrasse A52 zerschneidet den Korridor. Die Wildtiere haben jedoch die Möglichkeit die A52 beim Zwangswechsel entlang dem Tüftelbach unter der Autobahnbrücke zu passieren. In der Leitstruktur entlang des Tüftalbachs, nördlich der A52, erschwert ein Bauernhof den Durchgang für Wildtiere. Es wäre deshalb hilfreich einen Trittstein zwischen Aspholz und Himmelsberg zu erstellen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 39 "Egg"



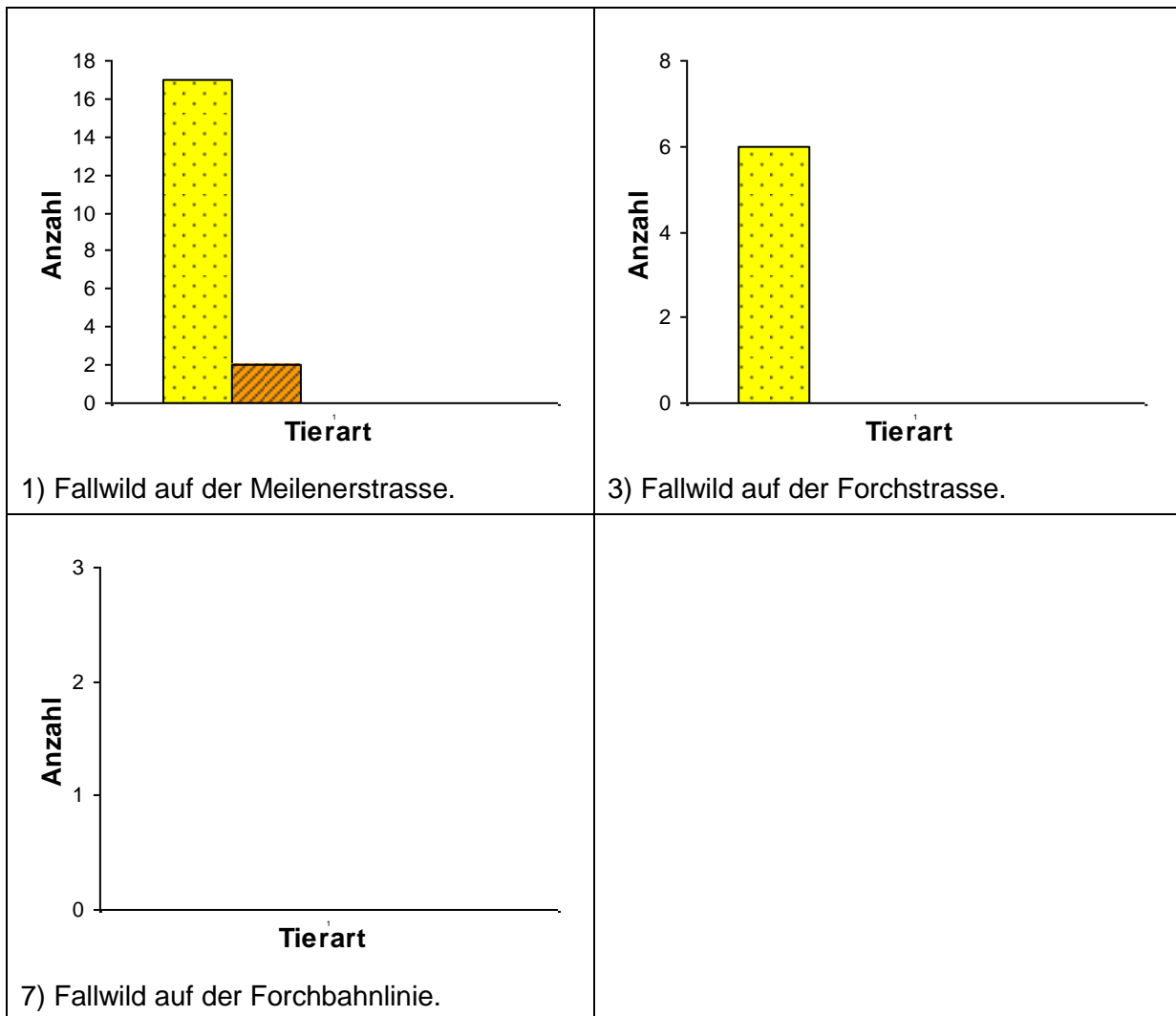
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HVS Meilenerstrasse (DTV 4534, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
2	Zwangswechsel neben den Baumschulen	Zäune entfernen und Durchgang vergrössern
3	RVS Forchstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Zwangswechsel unter der Autobahnbrücke A52	Zugang zum Zwangswechsel offen halten
5	HLS A52 (DTV 17441, Stand 2007)	Zugang zum Zwangswechsel offen halten
6	Fehlender Trittstein	Trittstein zwischen Aspholz und Hi mmelsberg erstellen
7	Forchbahn ZT 76, 1Spur	Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Hauptverbindungsstrasse  
«Meilenerstrasse» mit Wildwechsel.



2) Zäune einer Baumschule erschweren den  
Wildtieren bei Neuhof den Durchgang.



3/7) Regionale Verbindungsstrasse  
«Forchstrasse» und Forchbahn mit  
Wildwechsel.



4/5) Zwangswechsel unter der  
Autobahnbrücke A52.

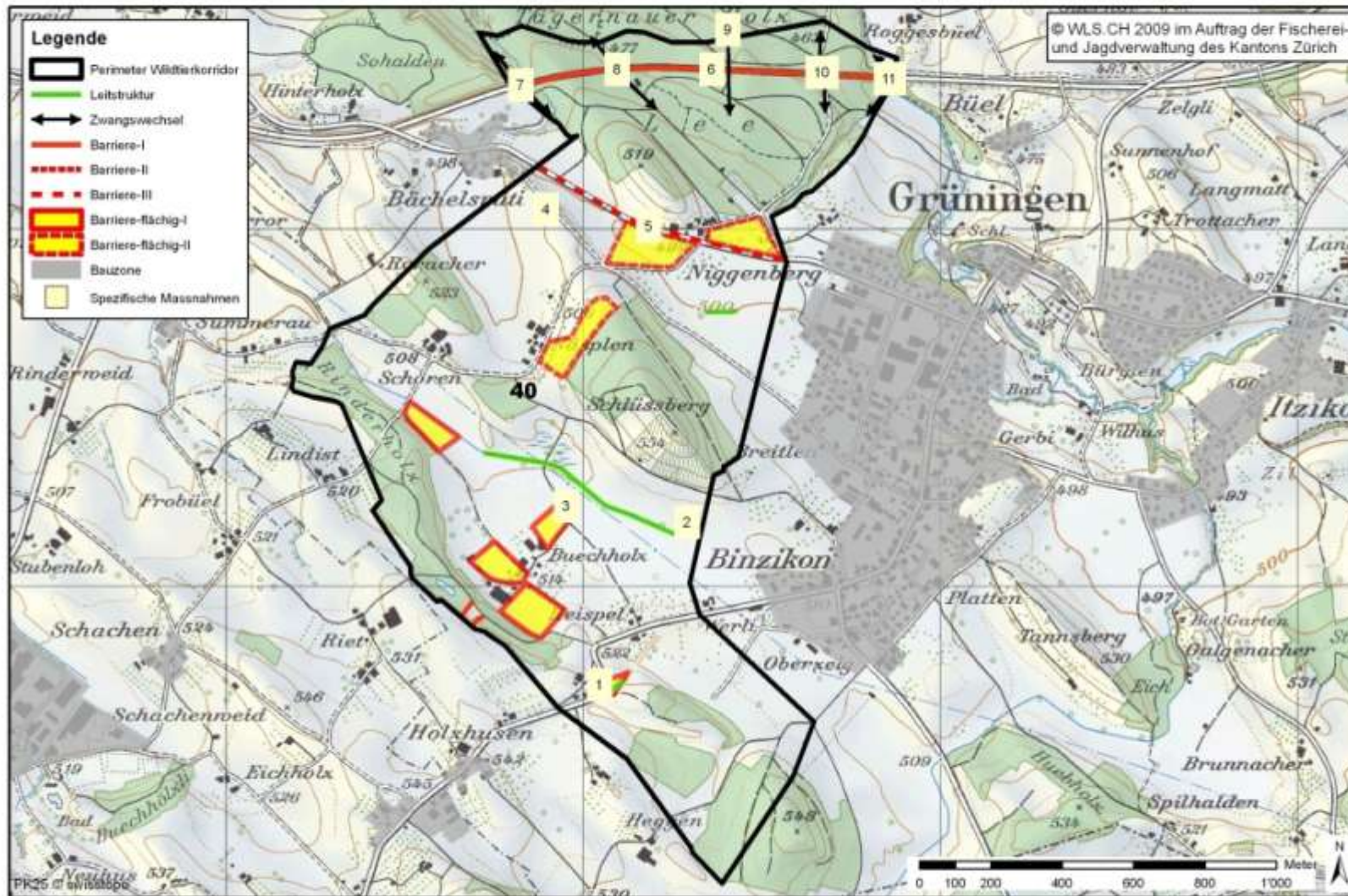
## Objektblatt ZH 40

- Wildtierkorridor:** Grüningen
- Objektnummer:** ZH 40
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Gossau, Grüningen, Oetwil am See
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 40 verbindet die Wälder nördlich von Hombrechtikon mit dem Tägeraue Holz nördlich der A52.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 40 liegt westlich von Grüningen. Es fehlen Leitstrukturen und Trittsteine über die Ebene westlich von Binzikon und zwischen Bächelsrüti und Niggenberg. Die regionale Verbindungsstrasse «Esslingerstrasse» birgt ein Risiko für Wildunfälle. Bei den Zwangswechseln unter der A52 im Tägeraue Holz handelt es sich nicht um wildtierspezifische Bauten. Sie werden daher nur von nischen- oder höhlenbewohnenden Arten wie Dachs, Marder und Fuchs benutzt nicht aber von Huftieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 40 "Grüningen"



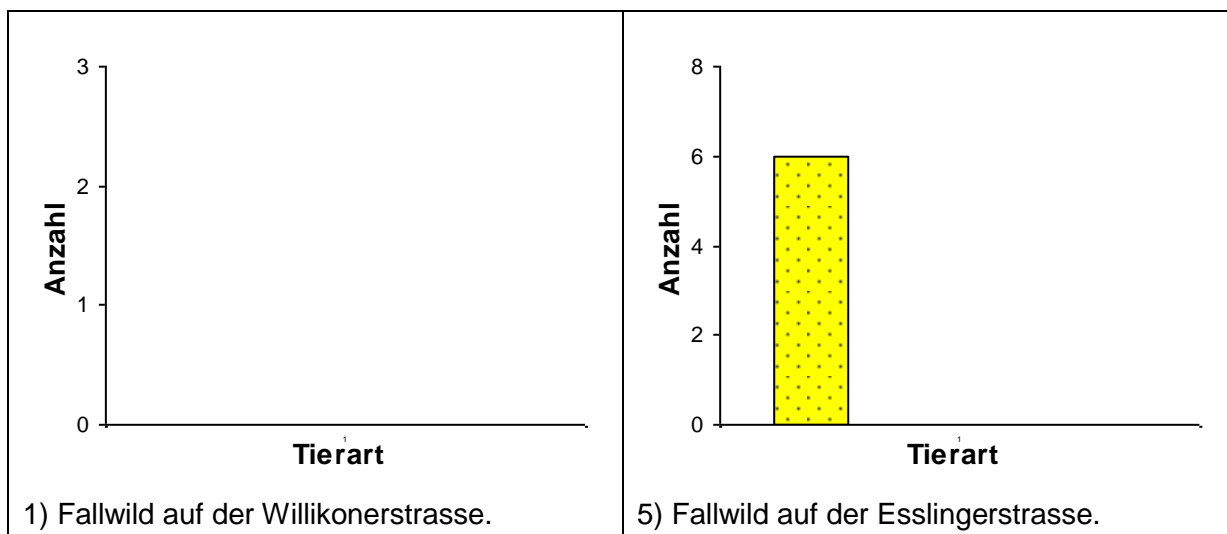
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	RVS Willikonerstrasse DTV 2211 (2007) und Siedlungen zwischen Holzhusen und Binzikon	Durchgang zwischen den Siedlungen offen lassen und mit Leitstrukturen erstellen
2	Fehlende Leitstruktur	Leitstrukturen über die Ebene westlich von Binzikon erstellen
3	Hundesportplatz	Hundesportplatz versetzen
4	Fehlender Trittstein	Trittstein zwischen Bächelsrüti und Niggenberg erstellen
5	RVS Esslingerstrasse (DTV 3331, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	HLS A52 (DTV 14033, Stand 2006)	Wildtierspezifische Unterführung abseits der offiziellen Wege erstellen
7	Zwangswechsel bei A52: Unterführung Bächelsrüti, 35m lang 4-5m breit	Wildtierspezifische Unterführung abseits der offiziellen Wege erstellen
8	Zwangswechsel bei A52: Unterführung Jungholzstrasse, 30m lang 9m breit	Unterführung verbreitern
9	Zwangswechsel bei A52: Unterführung Waldweg, 40m lang, 5m breit und 2.4m hoch	Unterführung verbreitern und vertiefen
10	Zwangswechsel bei A52: Unterführung Tägernstrasse	Wildtierspezifische Unterführung abseits der offiziellen Wege erstellen
11	Zwangswechsel bei A52: Unterführung Grüningerbach	Wildtierspezifische Unterführung abseits der offiziellen Wege erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



2/3) Leitstrukturen über die Ebene westlich von Binzikon und Hundesportplatz bei Buechholz.



7) Zwangswechsel A52: Unterführung Bächelsrüti ist zu lang und zu schmal und somit nicht geeignet für Huftiere.



8) Zwangswechsel A52: Unterführung Jungholzstrasse 30m lang und 9 m breit.



9) Zwangswechsel A52: Unterführung Waldweg ist zu lang zu schmal und vor allem zu wenig hoch und somit für Huftiere ungeeignet.



10) Zwangswechsel A52: Unterführung Tägernstrasse.



11) Zwangswechsel A52: Unterführung Grüningerbach für Wildtiere ungeeignet.

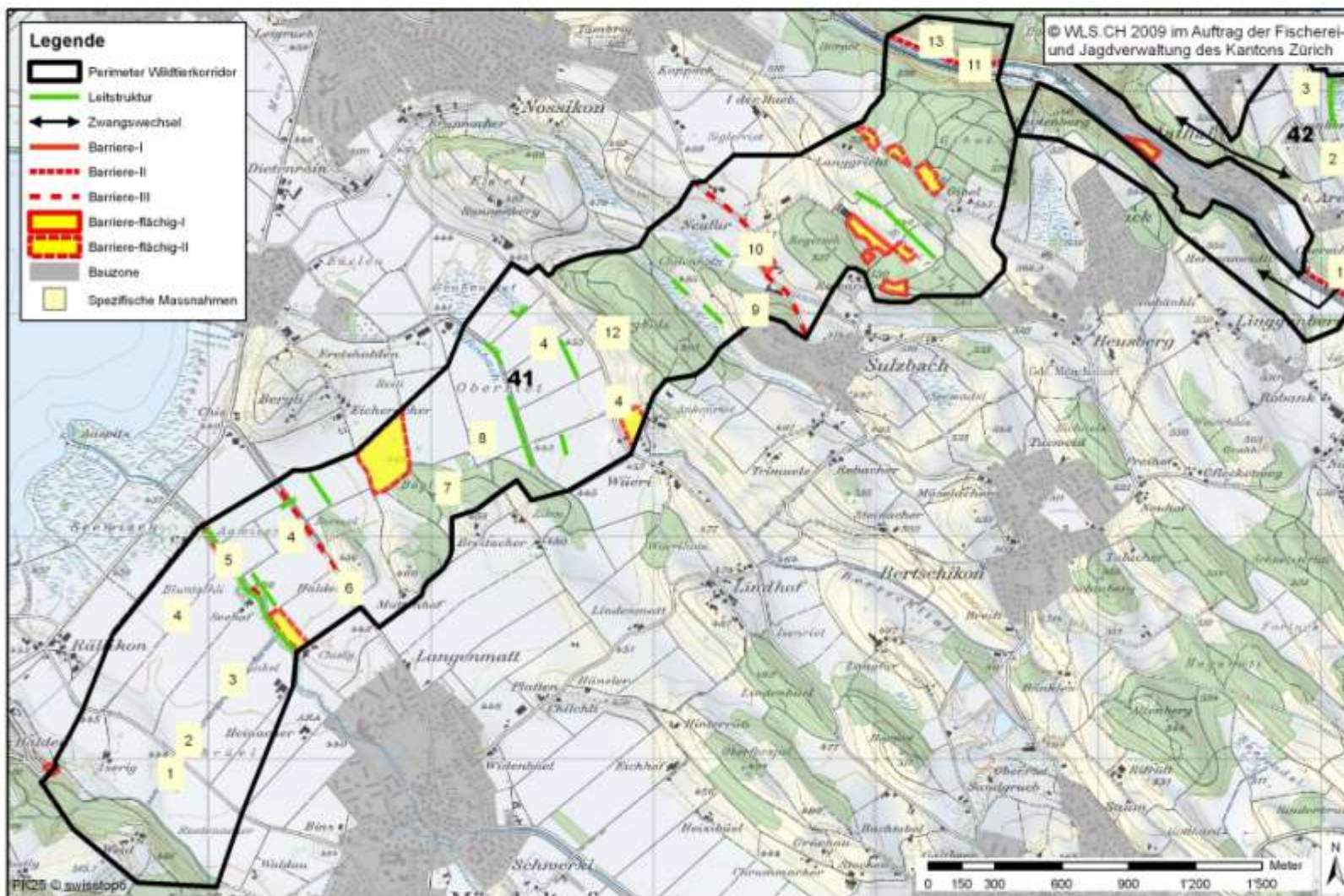
## Objektblatt ZH 41

<b>Wildtierkorridor:</b>	Mönchaldorf
<b>Objektnummer:</b>	ZH 41
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Egg, Mönchaldorf, Seegräben, Uster
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 41 verbindet die Wälder westlich von Mönchaldorf mit den Wäldern westlich des Pfäffikersees.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 41 verläuft über die Ebene südlich des Greifensees und im Osten zwischen Uster und Wetzikon. Die Zürichstrasse bildet, wegen ihrem hohen Verkehrsaufkommen, eine für Wildtiere besonders schwierig zu überwindendes Hindernis. Zusätzlich erschweren die SBB-Linie, der Aabach und die Steilwände zum Horn die Querung des Aathals. Auf den grossen offenen Landwirtschaftsflächen fehlen Leitstrukturen und Trittsteine, insbesondere entlang dem Bluntschlibach, über die Aawiesen und das Oberriet. Auf den vier Regionalverbindungsstrassen Mönchaldorf-Rällikon, Usterstrasse, Wüeri-Nossikon und Sulzbacherstrasse besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 41 "Mönchaltdorf"



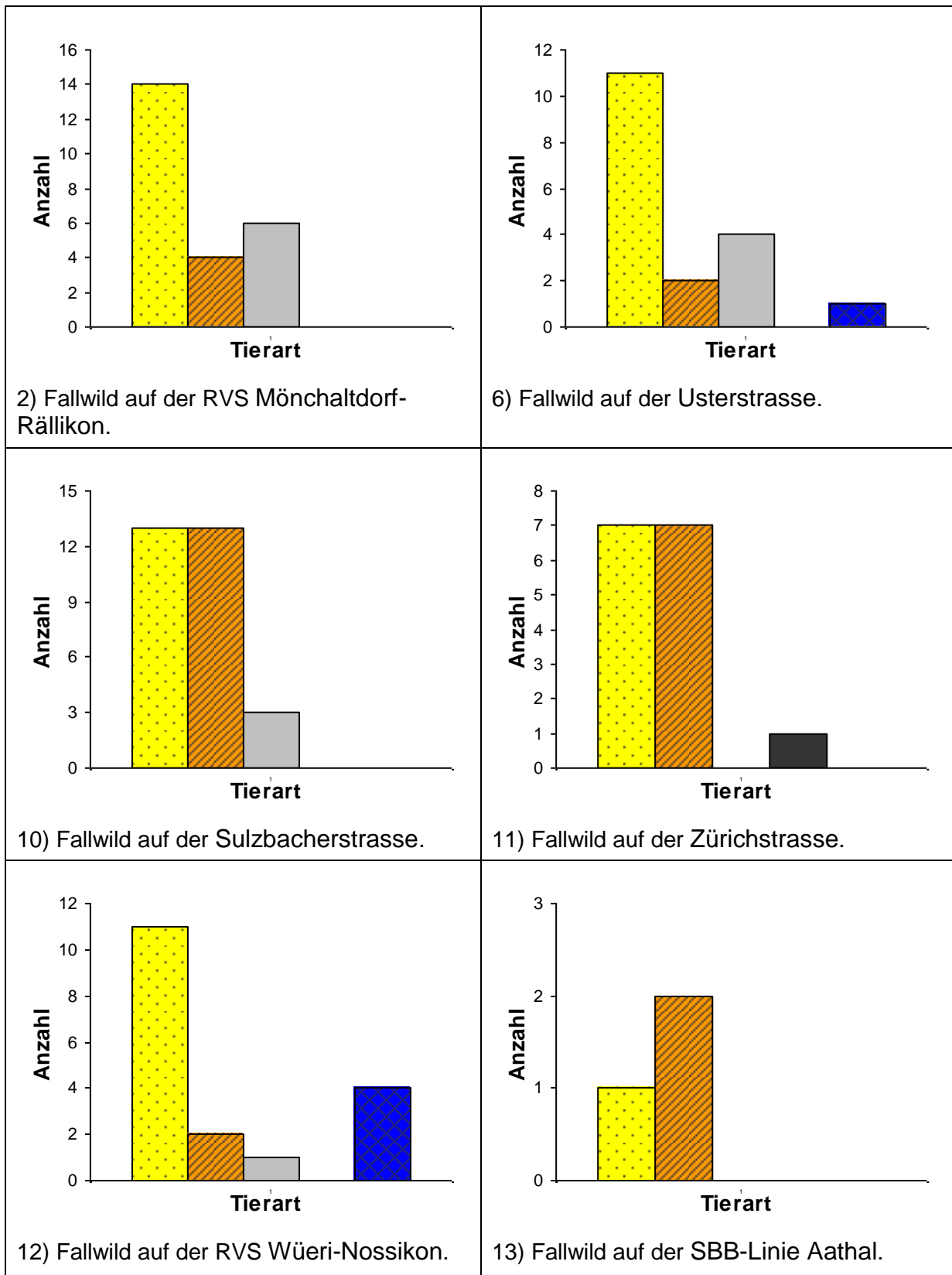
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen dem Bluntschlibach entlang erstellen
2	RVS Mönchaldorf-Rällikon	Massnahmen gegen Wildunfälle
3	Ungenügende Leitstrukturen	Leitstrukturen dem Bluntschlibach entlang aufwerten
4	Fehlende Leitstrukturen/Trittsteine	Leitstrukturen und Trittsteine erstellen
5	Kanal Ein- und Ausstieg teilweise verbaut	Wildtiergerechte Ausstiegsmöglichkeiten schaffen
6	RVS Usterstrasse (DTV: 9557, Stand: 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Hochsitz im Warteraum	Störungen minimieren
8	Hütte im Warteraum	Hütte versetzen
9	Neue Überbauung	Bauzone nicht ausweiten
10	RVS Sulzbacherstrasse (DTV: 5960, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	HVS Zürichstrasse (DTV: 29312, Stand: 2008)	Massnahmen gegen Wildunfälle
12	RVS Wüeri-Nossikon	Massnahmen gegen Wildunfälle
13	SBB-Linie Aathal (200 ZT, Stand:2009)	Massnahmen gegen Wildunfälle und Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverbindungsstrasse
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Fehlende Leitstrukturen (Vegetation) entlang dem Bluntschlibach.



2) Regionale Verbindungsstrasse Mönchalt-dorf- Rällikon mit Wildwechsel.



4) Fehlende Leitstrukturen/Trittsteine über das Bluntschli.



10) Regionale Verbindungsstrasse «Sulzbacherstrasse» mit Wildwechsel.



11/13) Zürichstrasse, Aabach, SBB-Linie und Steilwand bilden mehrere Hindernisse bei der Querung des Aathals.



12) Regionale Verbindungsstrasse «Wüeri-Nossikon» mit Wildwechsel.

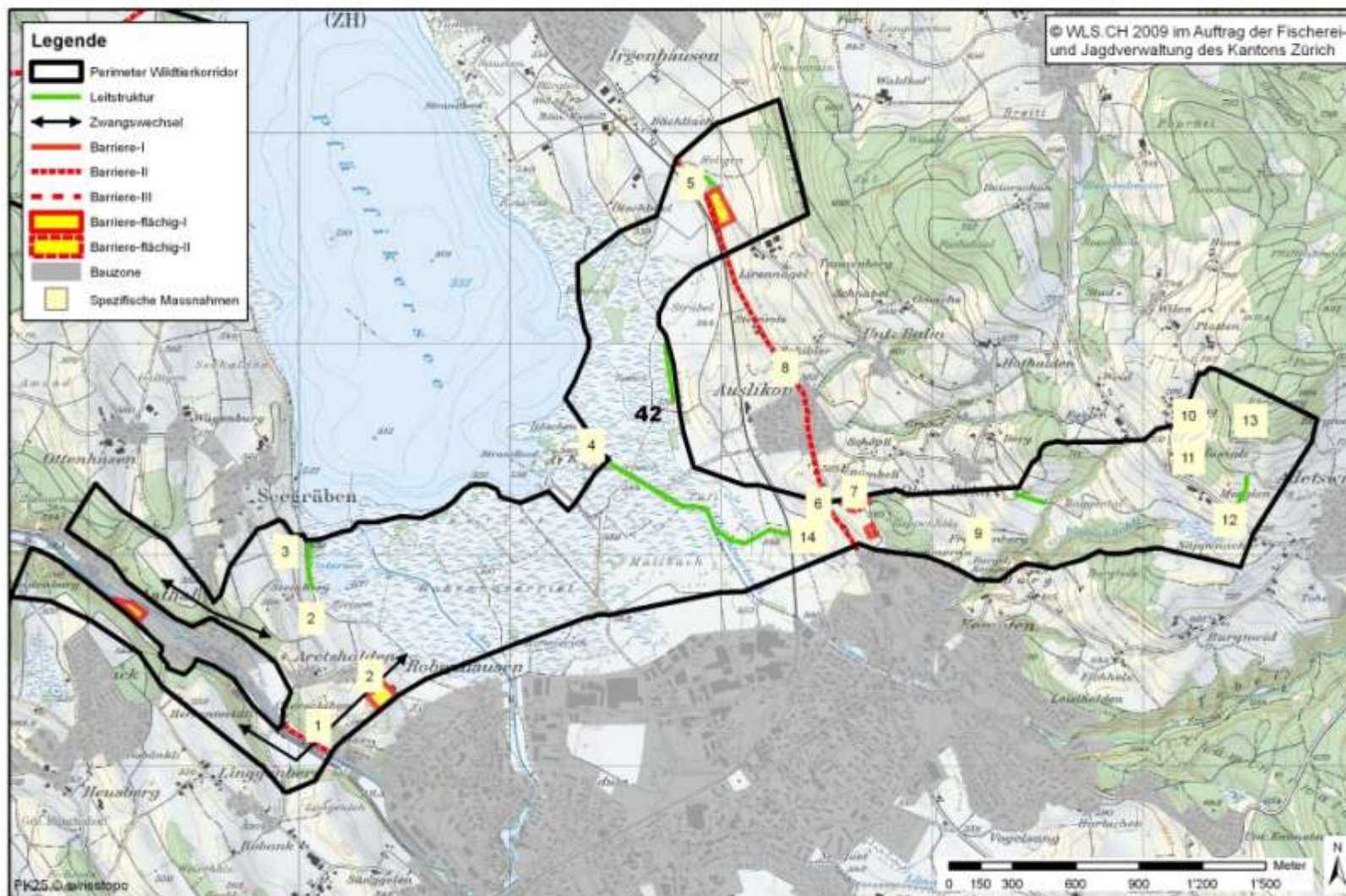
## Objektblatt ZH 42

- Wildtierkorridor:** Auslikon
- Objektnummer:** ZH 42
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Gämse, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Uster, Seegräben, Wetzikon, Pfäffikon, Bäretswil
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 42 verbindet die Wäldern des Tössberglandes mit den Wälder westlich des Greifensees. Er schliesst östlich direkt an den Korridor ZH 41 an.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 42 verläuft über das Robenhuserriet nördlich von Wetzikon. Er gabelt sich im Westen ins Aathal und im Osten vor Auslikon. Die Zürcherstrasse mit dem hohen Verkehrsaufkommen, die SBB-Linie Aathal und der Aabach bilden ein multiples Hindernis im südlichen Arm der Gabelung. Im Robenhuserried wird der Korridor durch den Camping und das Strandbad beeinträchtigt. Die Hauptverkehrsstrasse «Hochstrasse» zwischen Wetzikon und Pfäffikon hat eine starke Barrierewirkung. Über die offenen Flächen zwischen dem Ried und den Wäldern im östlichen Teil des Korridors fehlen Leitstrukturen und Trittsteine.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 42 "Auslikon"



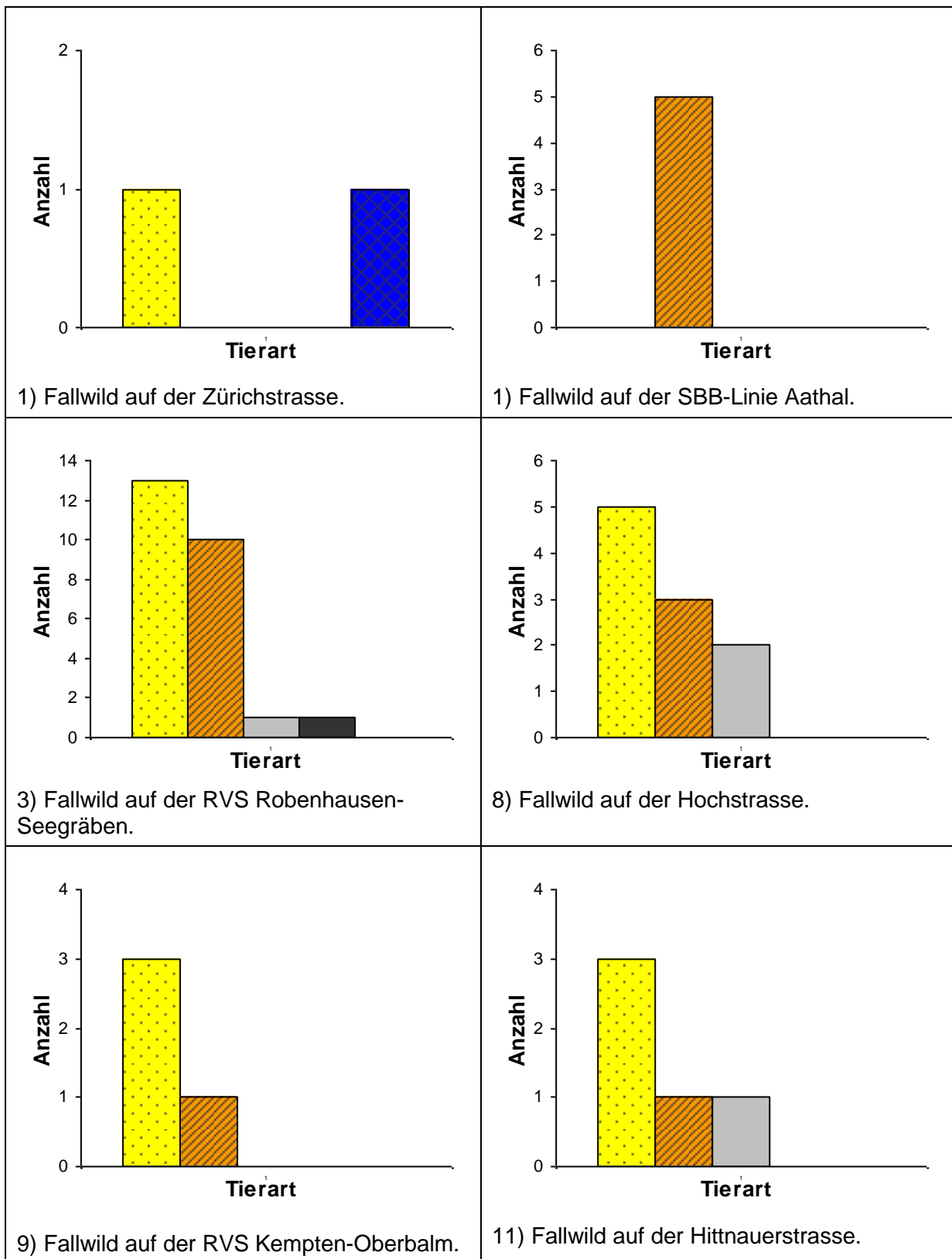
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	HVS Zürichstrasse (DTV: 29312, Stand: 2008), SBB-Linie Aathal ZT 200, 2 Spuren), Aabach	Massnahmen gegen Wildunfälle, Ein- und Ausstiegshilfen für Wildtiere beim Aabach
2	Fehlende Leitstrukturen zwischen den Wäldern des Aatahls und dem Robenhuserriet	Leitstrukturen erstellen
3	RVS Robenhausen-Seegräben	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Camping, Strandbad	Störungen minimieren
5	Fehlende Leitstrukturen Ötschbuel-Helingen	Leitstrukturen erstellen
6	Kleiner Trittstein zwischen Chämpnerbach und Rappenholz	Trittstein vergrössern
7	Wenig Leitstruktur westlich Rappenholz	Leitstrukturen ergänzen
8	HVS Hochstrasse (DTV: 12233, Stand: 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	RVS Kempten-Oberbalm	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	Kleiner Trittstein zwischen Weidli und Jurten	Trittstein vergrössern
11	RVS Hittnauerstrasse DTV 2459 (2002)	Massnahmen gegen Wildunfälle
12	Wenig Leitstrukturen dem Bach entlang	Leitstrukturen dem Bach entlang aufwerten
13	Aussichtspunkt Rosilini mit Restaurant und Parkplatz im sensiblen Warteraum	Störungsmindernde Massnahmen
14	SBB Linie Kempten-Pfäffikon (81 ZT, 1 Spur)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



1) Multiples Hindernis bestehend aus Hauptverkehrsstrasse «Zürichstrasse», SBB-Linie Aathal und Aabach.



2) Fehlende Leitstrukturen von und zum Robenhuserriet.



9) Regionaler Verbindungsstrasse «Kempten-Oberbalm» mit Wildwechsel.



10) Trittstein Weidli und Jurten der vergrössert werden sollte.



12) Wenig Leitstrukturen im Zizenriet dem Bach entlang.



13) Aussichtspunkt Rosilini mit Restaurant und Parkplatz im sensiblen Warteraum.

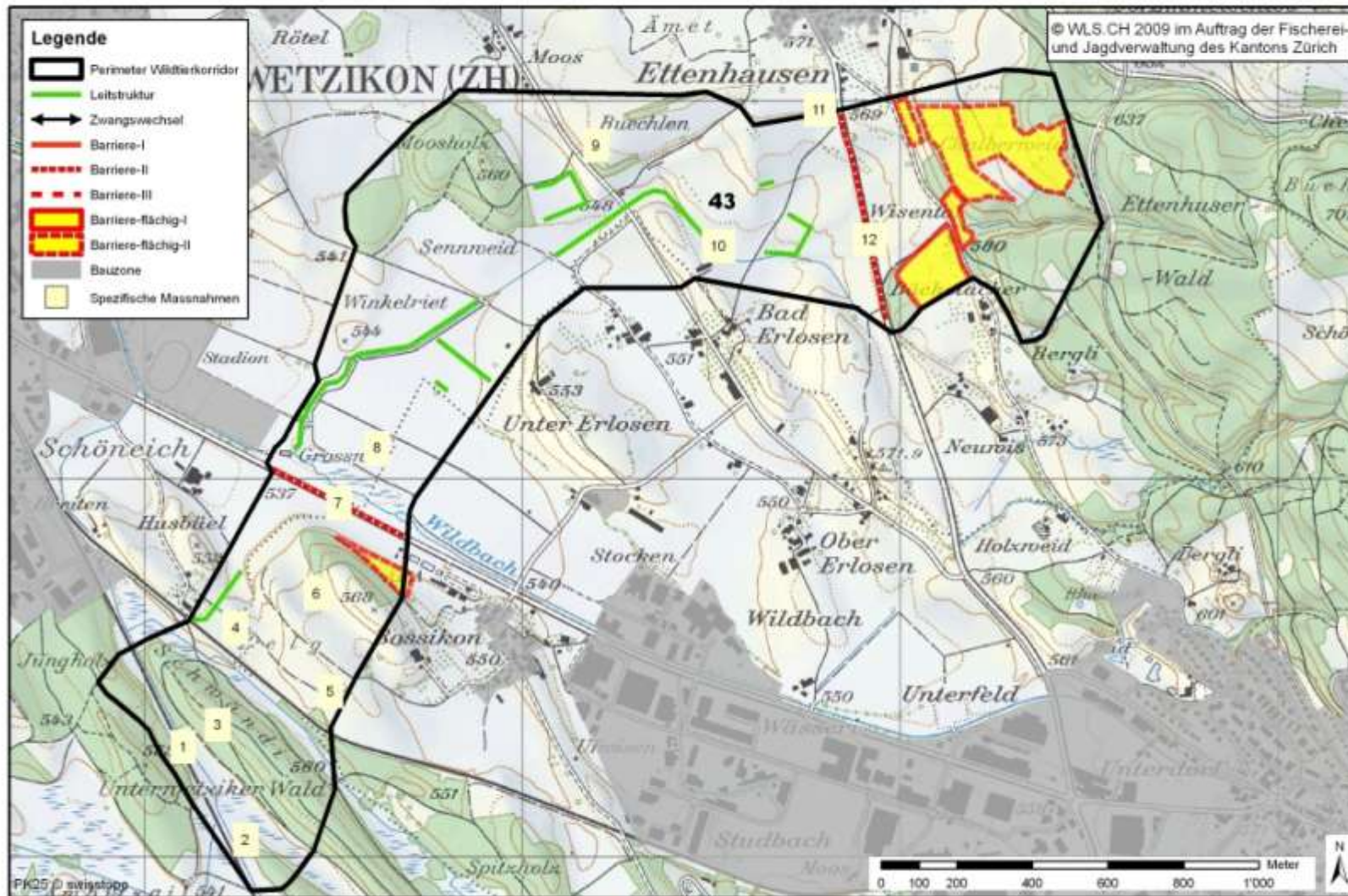
## Objektblatt ZH 43

<b>Wildtierkorridor:</b>	Wetzikon
<b>Objektnummer:</b>	ZH 43
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Gämse, Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Wetzikon, Hinwil
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 43 verbindet die Feuchtgebiete im Ambitzgi mit dem Ettenhuserwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 43 liegt zwischen Wetzikon und Hinwil. Die zwei Hauptverkehrsstrassen, Zürichstrasse und Hinwilerstrasse, bilden mit ihren hohen Verkehrsaufkommen schwer überwindbare Hindernisse für Wildtiere. Der Trittstein in der Grosswis ist zu klein, bietet nur wenig Deckung. Südlich von Ettenhausen fehlen Leitstrukturen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 43 "Wetzikon"



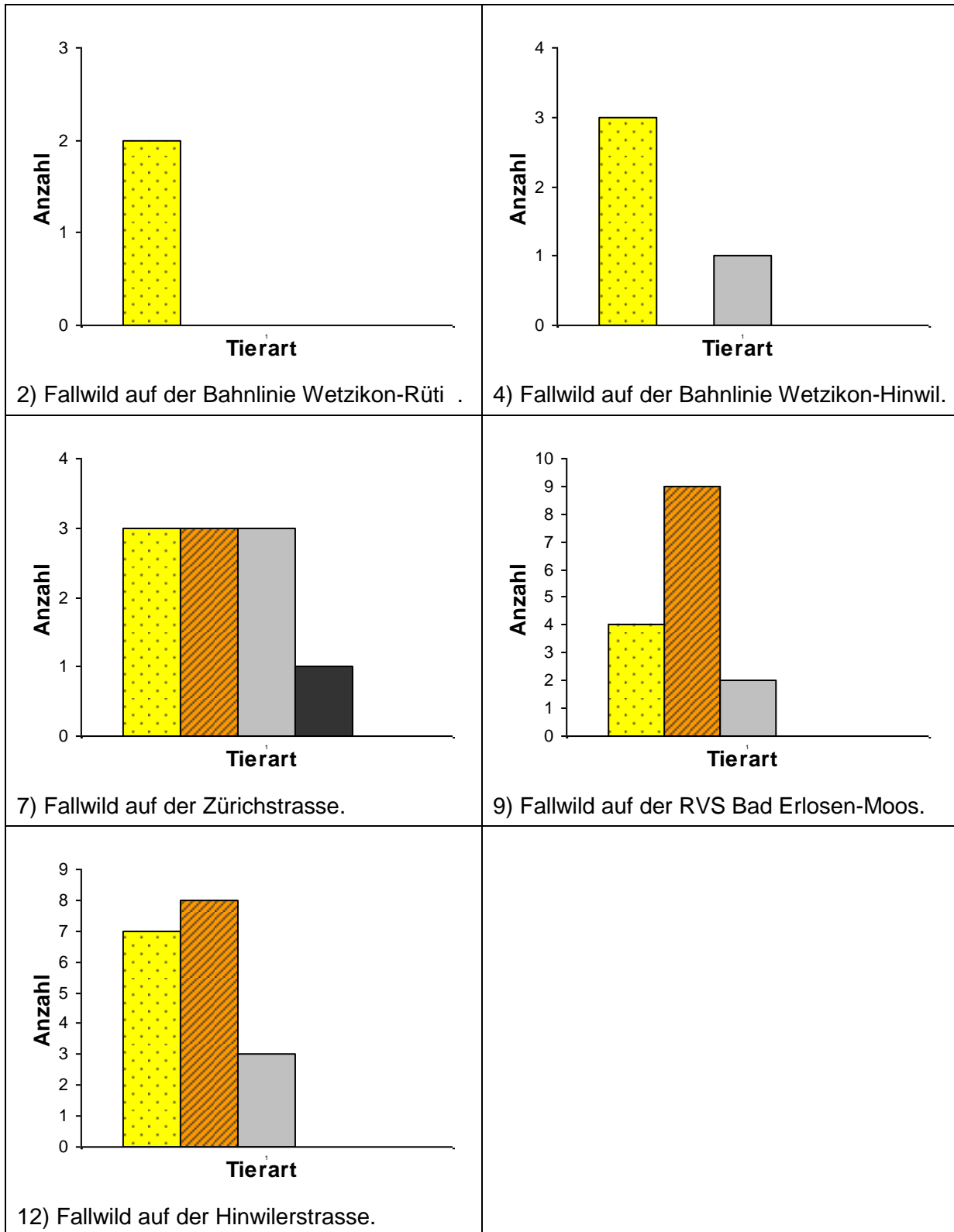
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Vitaparcour im Warteraum	Vitaparcour versetzen
2	Bahnlinie Wetzikon-Rüti ZT 124, 1 Spur	Passage erleichtern
3	Feuerstelle + Picknickplatz	Feuerstelle versetzen
4	Bahnlinie Wetzikon-Hinwil ZT 85, 1 Spur	Passage erleichtern
5	Hochsitz im Warteraum	Störungen minimieren
6	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur über Zelg erstellen
7	HVS Zürichstrasse (DTV 19212, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	Trittstein zu klein, bietet keine Deckung	Trittstein aufwerten
9	RVS Bad Erlosen-Moos	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	Schiessstand	Störungsmindernde Massnahmen
11	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur südlich von Ettenhausen erstellen
12	HVS Hinwilerstrasse (DTV13538, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Wildwechsel über die einspurige Bahnlinie Wetzikon-Rüti.



4) Wildwechsel über die einspurige Bahnlinie Wetzikon-Hinwil.



6) Feuerstelle und Picknickplatz im Warteraum Schwändi.



7) Hauptverkehrsstrasse «Zürichstrasse» mit Wildwechsel.



8) Trittstein in der Grosswis ist zu klein, bietet nur wenig Deckung.



9) Regionale Verbindungsstrasse «Bad Erlosen-Moos» mit Wildwechsel.



12) Hauptverkehrsstrasse «Hinwilerstrasse»  
mit Wildwechsel.

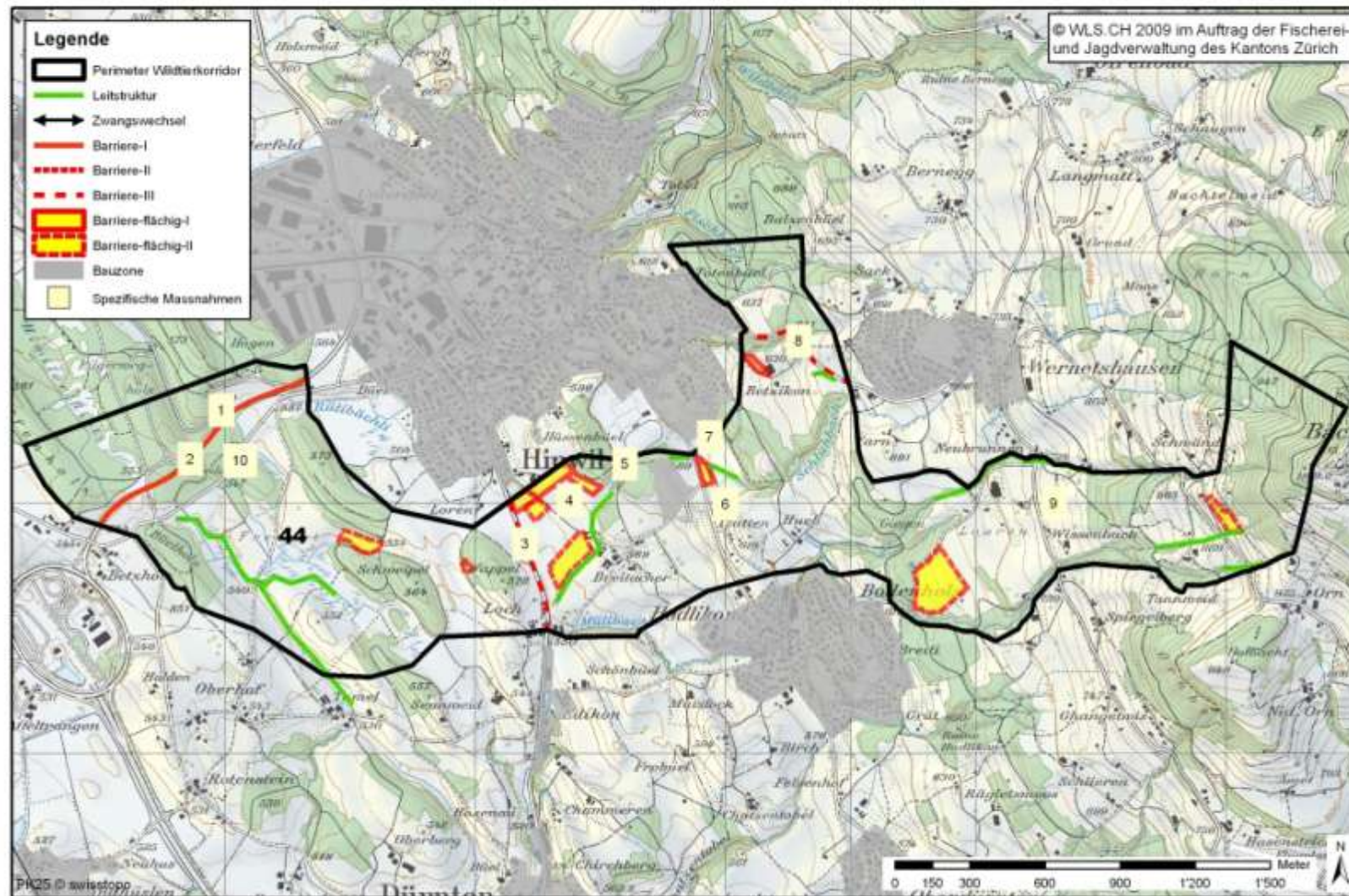
## Objektblatt ZH 44

- Wildtierkorridor:** Hinwil
- Objektnummer:** ZH 44
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Gämse, Reh, Rothirsch, Wildschwein (Potential)
- Gemeinden:** Hinwil, Dürnten
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 44 verbindet die Wälder des Tössberglandes mit den Wäldern in der Region Hinwil-Gossau-Wetzikon.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 44 liegt zwischen Hinwil und Hadlikon. Er verzweigt sich vor Wernetshausen in einen nördlichen Arm Richtung Balzenbuel und in einen östlichen Arm Richtung Bachtel. Er wird im westlichen Teil durch die Hochleistungsstrasse A53 unterbrochen. Auf den regionalen Verbindungsstrassen, Dürtnenstrasse, Bachtelstrasse und Höhenstrasse, besteht ein Risiko für Wildunfälle. Es fehlen Leitstrukturen zwischen Wappel und Hüssenbuel sowie um die Ausläufer der Siedlung Platten.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 44 "Hinwil"



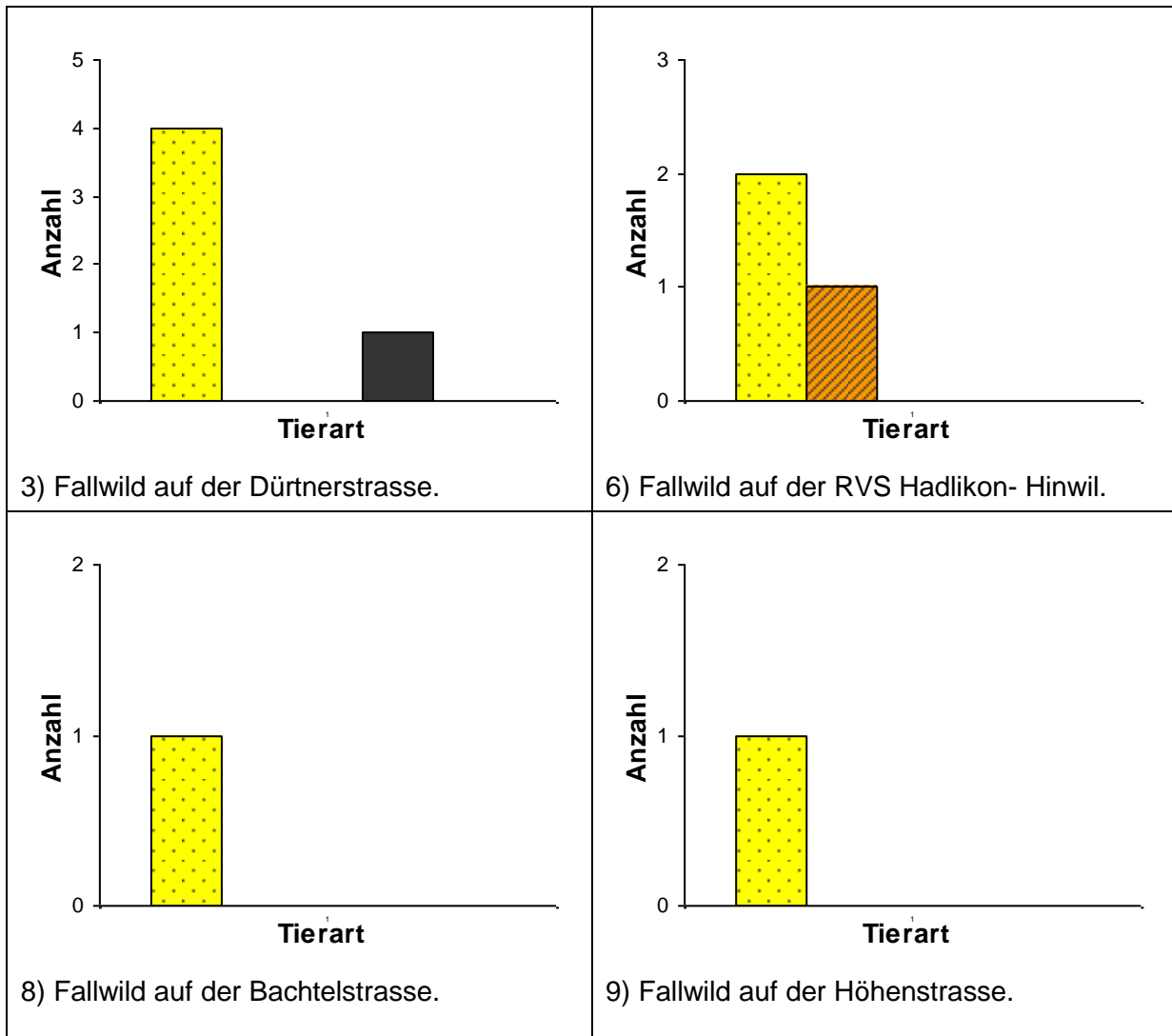
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hütte und Feuerstelle	Hütte und Feuerstelle versetzen
2	HLS A53 (DTV21487, Stand 2007)	Wildtierpassagen erstellen
3	RVS Dürtnenstrasse (DTV 9173, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen zwischen Wappel und Hüssenbüel erstellen
5	Feuerstelle im Warteraum	Feuerstelle versetzen
6	RVS Hadlikon- Hinwil	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	Leitstruktur entlang dem Bach durch Siedlung unterbrochen	Leitstruktur um die Siedlung erstellen
8	RVS Bachtelstrasse (DTV 3592, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	RVS Höhenstrasse (DTV 994, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	RVS Gossauerstrasse	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Hochleistungsstrasse A53 unterbricht den Korridor im westlichen Teil.



3/4) Regionale Verbindungsstrasse «Dürtnerstrasse» und fehlende Leitstrukturen zwischen Wappel und Hüssenbüel.



5) Feuerstelle im Warteraum Hüssenbüel.



8) Regionale Verbindungsstrasse «Bachtelstrasse» mit Wildwechsel.

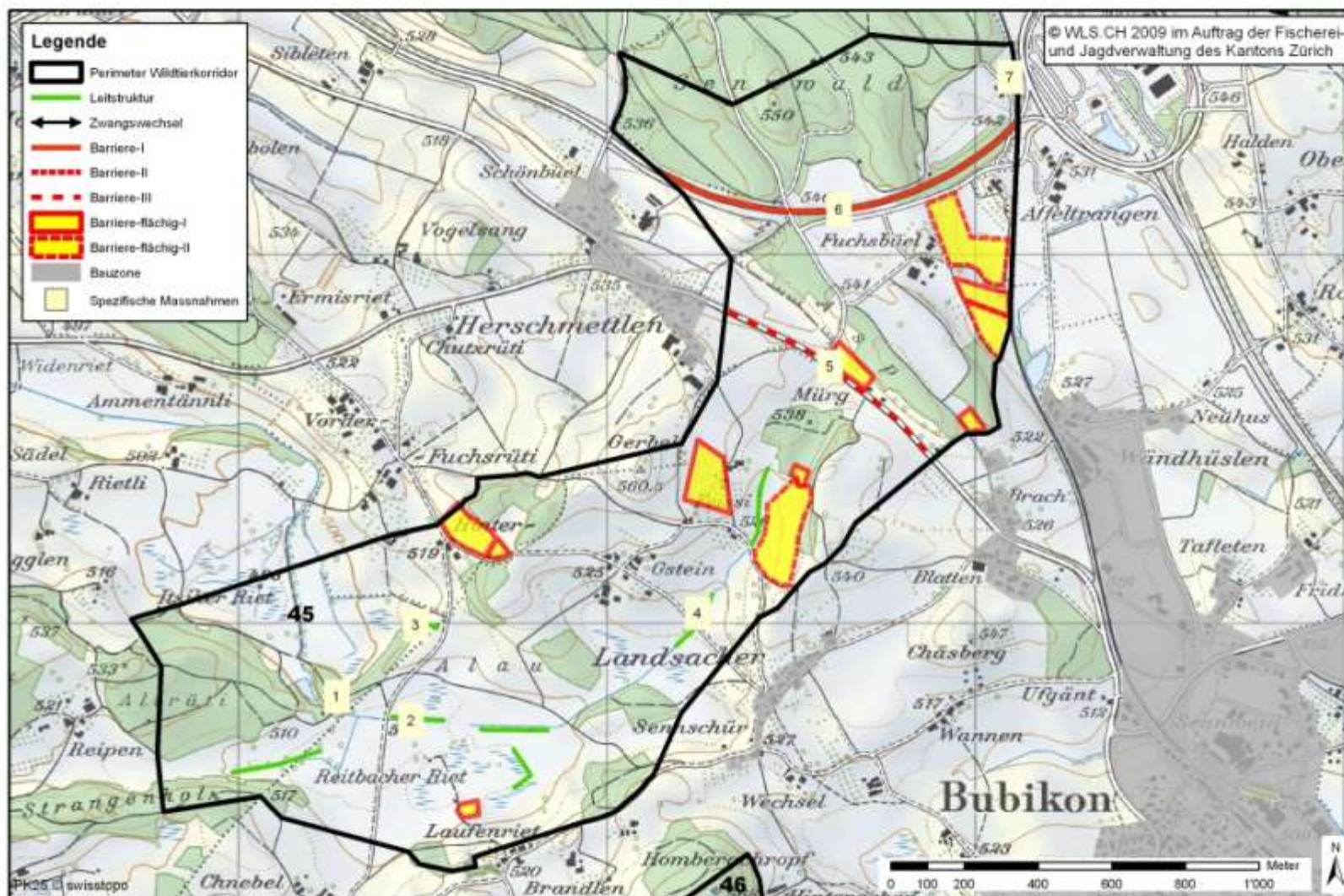
## Objektblatt ZH 45

- Wildtierkorridor:** Herschmettlen
- Objektnummer:** ZH 45
- Einstufung:** regional
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Gämse (Potential), Iltis, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Bubikon, Gossau, Grüningen
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 45 verbindet die Wälder südlich von Grüningen mit dem Sennwald
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 45 liegt zwischen Bubikon und Herschmettlen. Er ist für Wildtiere wegen der A52 im nördlichen Teil unpassierbar. Auf der regionalen Verbindungsstrasse «Grünigerstrasse» besteht ein Risiko für Wildunfälle. Die vielen ganzjährigen Zäune bei Feissi bilden ein Hindernis bei der Querung des Korridors. Über die Ebene bei Landsacher entlang dem Alaubach fehlen Leitstrukturen.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 45 "Herschmettlen"



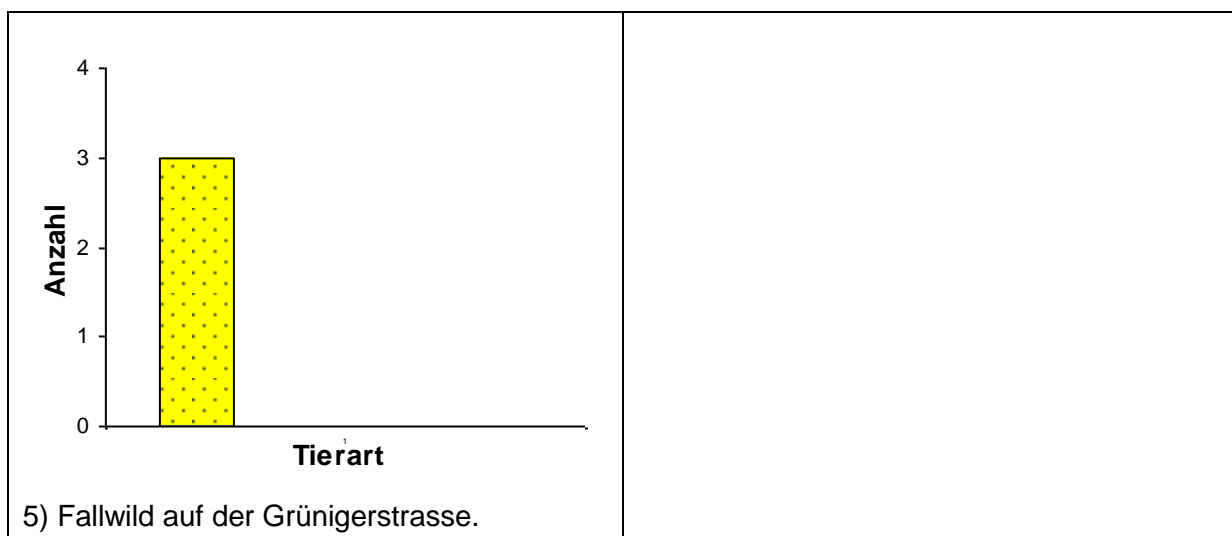
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Jagdhütte Feuerstelle im Warteraum	Störungen minimieren
2	Motocrosspiste	Motocrosspiste versetzen
3	Hütte im Warteraum	Hütte versetzen
4	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen dem Alaubach entlang pflanzen
5	RVS Grünigerstrasse (DTV 3156, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	HLS A52 (DTV 14032, Stand 2006)	Wildtierpassage erstellen
7	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten:  Reh  Fuchs  Dachs  Wildschwein  Andere



1) Jagdhütte Feuerstelle im Warteraum.



2) Motocrosspiste im Reitbacher Riet.



3) Hütte im Warteraum.



4) Fehlende Leitstrukturen entlang dem Alaubach über die Ebene bei Landsacher.



5) Regionale Verbindungsstrasse «Grünigerstrasse» mit Wildwechsel.



6) Hochleistungsstrasse A52 bildet eine unüberwindbare Barriere.

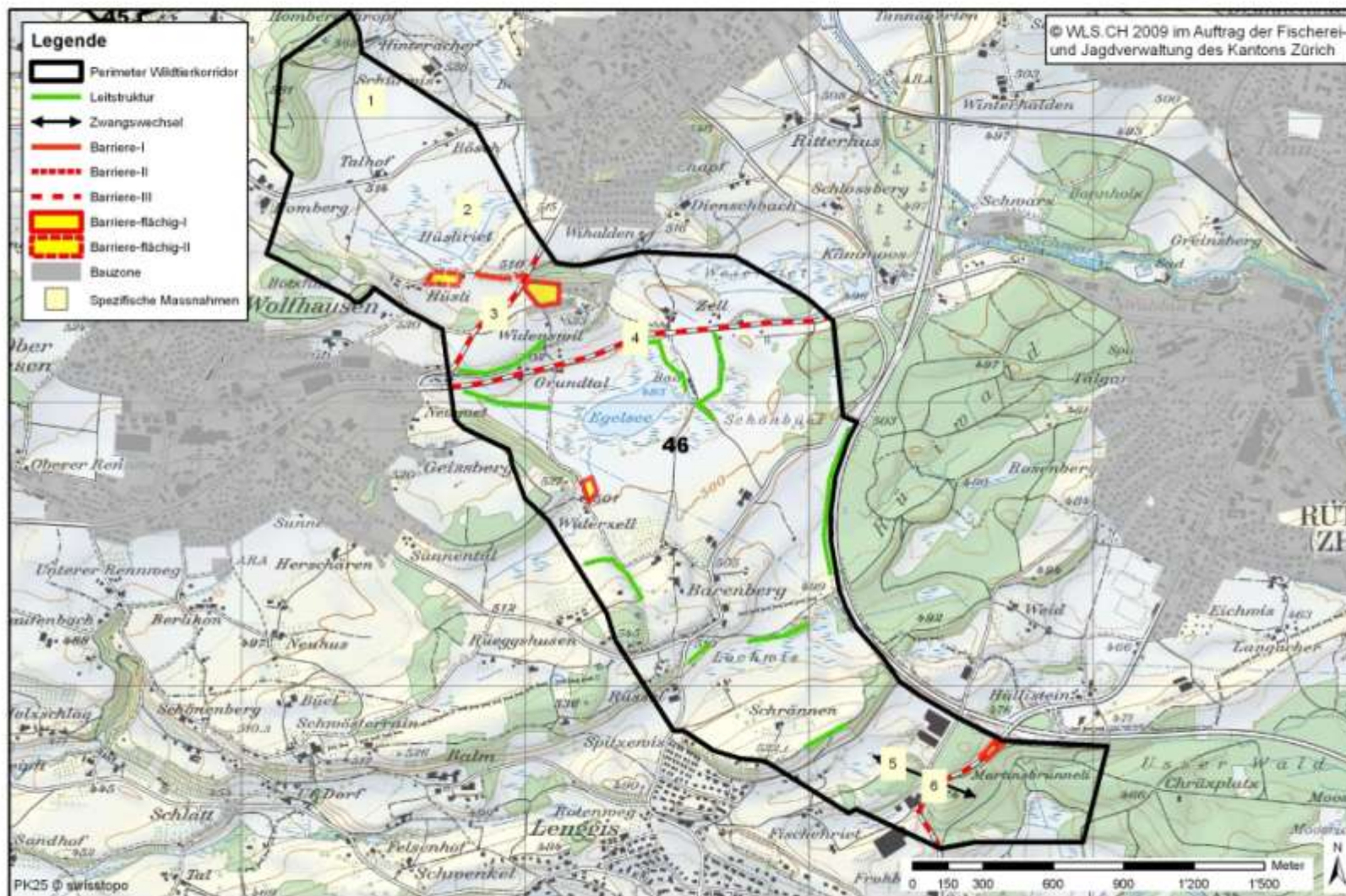
## Objektblatt ZH 46

<b>Wildtierkorridor:</b>	Bubikon
<b>Objektnummer:</b>	ZH 46
<b>Einstufung:</b>	regional
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Iltis, Reh, Wildschwein
<b>Gemeinden:</b>	Bubikon
<b>Aktueller Zustand:</b>	beeinträchtigt
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 46 verbindet den Hombergchropf mit dem Aspwald.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 46 liegt zwischen Bubikon und Wolfhausen. Er führt über die Ebene des Hüsliriets und vorbei am Egelsee. Im Osten wird der Korridor durch die A53 begrenzt. Die A53 kann in der Verlängerung des Korridors im Aspwald von den Wildtieren passiert werden. Zwischen Hombergchropf und Hüsliriet fehlen Leitstrukturen und Trittsteine. Bei Widenswil wird der Korridor durch Siedlungen beeinträchtigt. Zwischen dem Frohberg und dem Gewer gepark Engelhölzli bzw. der A53 besteht ein Zwangswechsel. Auf den regionalen Verbindungsstrassen, Wolfhausenstrasse, Rütistrasse und Rapperswilerstrasse besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 46 "Bubikon"



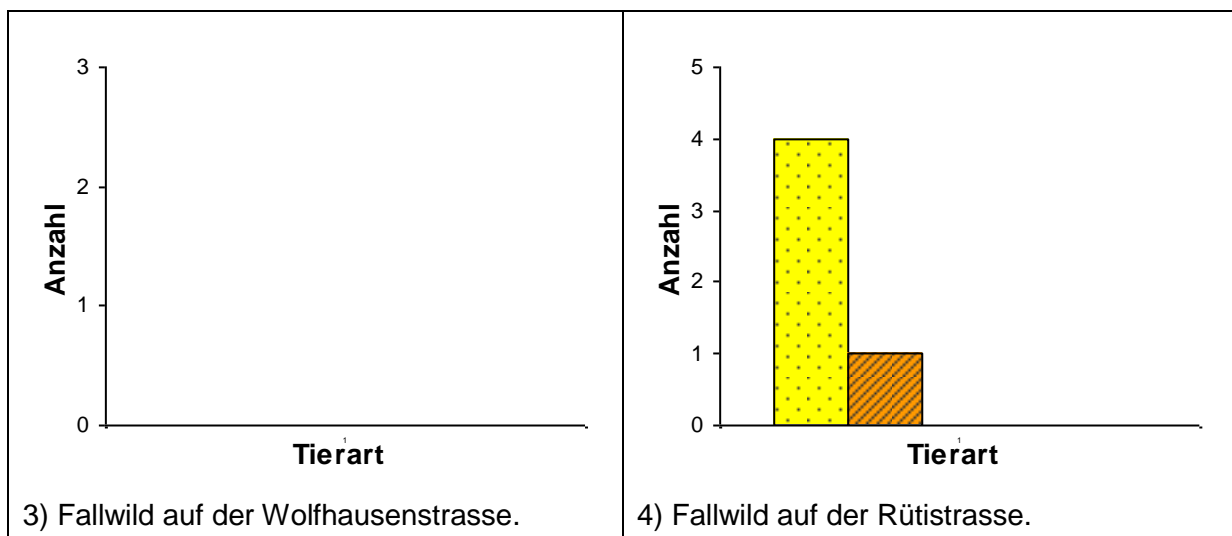
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen zwischen Schürwis und Hüsliriet erstellen
2	Trittstein zu klein	Trittstein im Hüsliriet aufwerten
3	RVS Wolfhausenstrasse (DTV 4604, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
4	RVS Rütistrasse (DTV 6766, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
5	Zwangswechsel zwischen dem Frohberg und dem Gewergepark Engelhölzli bzw der A53	Durchgang offen lassen
6	RVS Rapperswilerstrasse (DTV 8581, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Zu kleiner Trittstein im Hüsliriet.



4) Regionale Verbindungsstrasse «Rütistrasse» mit Wildwechsel.



5) Zwangswechsel zwischen dem Frohberg und dem Gewer gepark Engelhölzli bzw der A53.



6) Regionale Verbindungsstrasse «Rapperswilerstrasse» mit Wildwechsel.

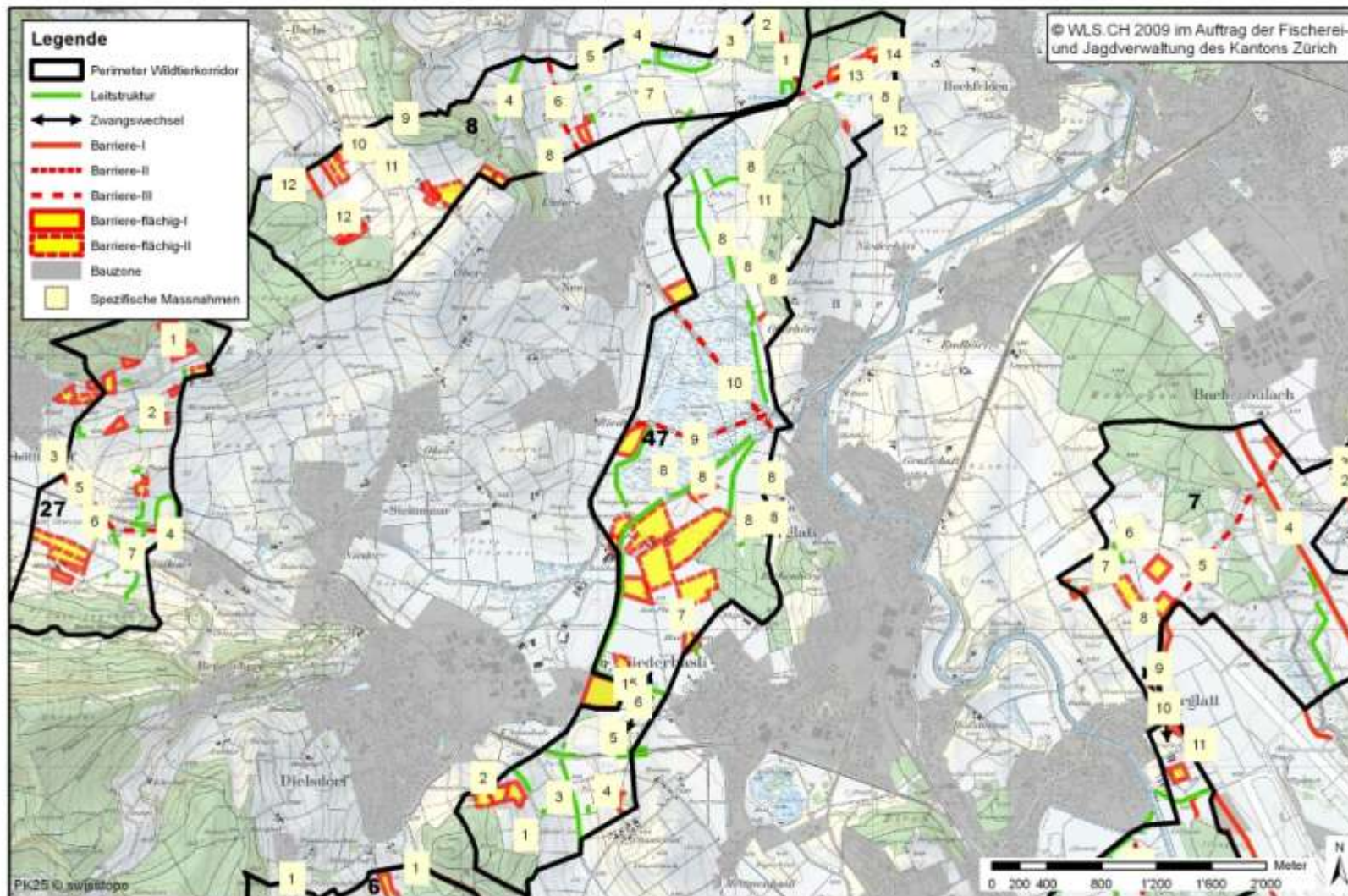
## Objektblatt ZH 47

- Wildtierkorridor:** Niederglatt
- Objektnummer:** ZH 47
- Einstufung:** lokal
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Dielsdorf, Hochfelden, Höri, Neerach, Niederglatt, Niederhasli Steinmaur
- Aktueller Zustand:** beeinträchtigt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 47 verbindet die Waldungen des Strassbergs mit dem Schwänkelberg.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 47 führt über die Ebene des Neeracher Rieds. Ein Nadelöhr bildet der Zwangswechsel zwischen Niederhasli und Dielsdorf. Südlich von diesem Zwangswechsel fehlen Leitstrukturen über das Päperi. Auf den stark befahrenen Strassen durch das Neeracher Ried besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 47 "Niederglatt"



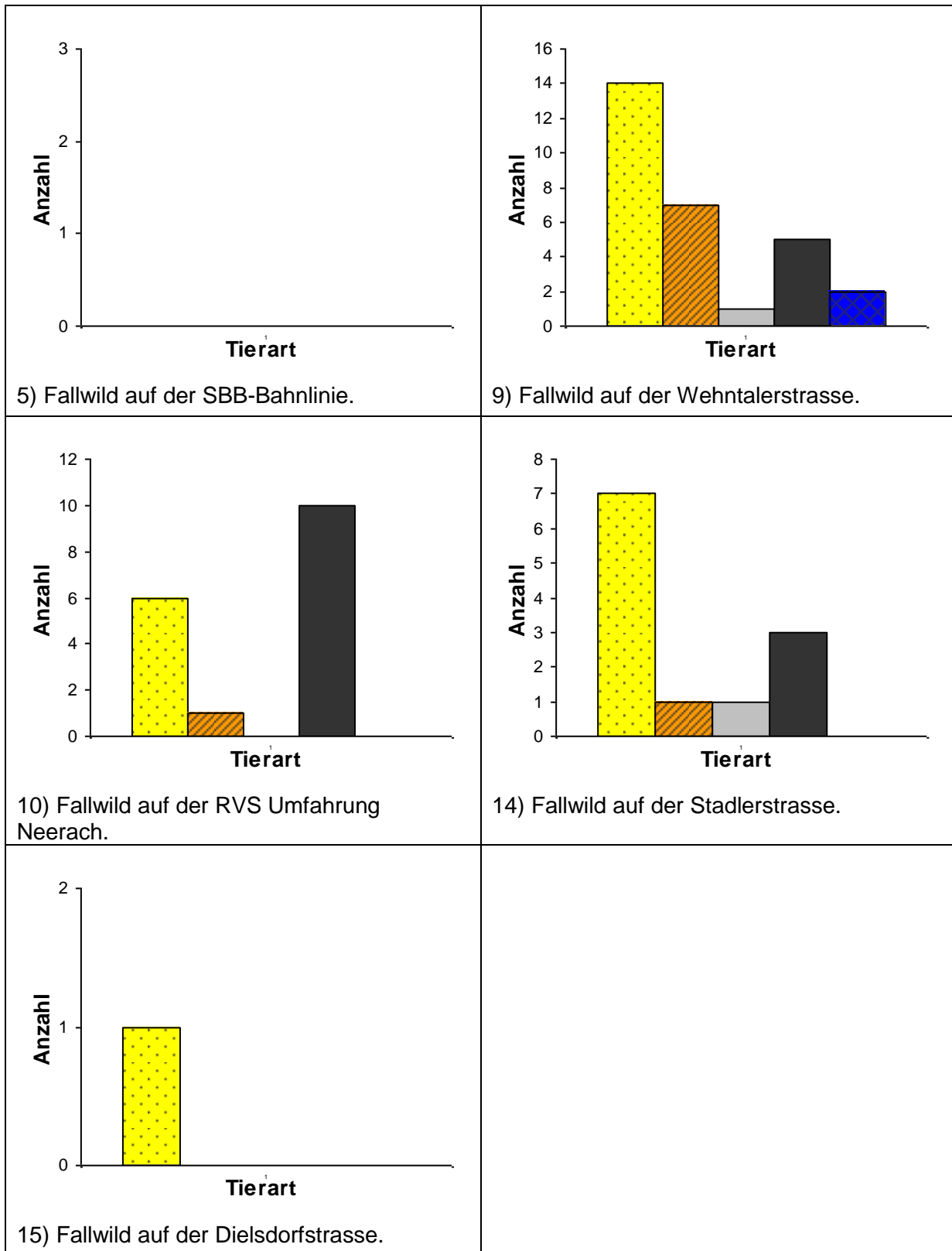
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitz bei Aus-Eintritt Warteraum	Störungen minimieren
2	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
3	Picknickplatz mit Hütte im Trittstein	Picknickplatz und Hütte versetzen
4	Abstellplatz Landmaschinen	Abstellplatz versetzen
5	SBB-Bahnlinie ZT 70, 1Spur	Passage erleichtern
6	Zwangswechsel zwischen Niederhasli und Dielsdorf	Wechsel offen lassen und mit Leitstrukturen ergänzen
7	Fehlende Leitstrukturen	Leitstrukturen über Huebweisen erstellen
8	Hohe Dichte an Hochsitzen	Störungen minimieren
9	RVS Wehntalerstrasse (DTV 7586, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
10	RVS Umfahrung Neerach (DTV 5613, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
12	Hütte im Trittstein	Hütte versetzen
13	Schiessanlage	Störungsmindernde Massnahmen
14	RVS Stadlerstrasse (DTV 3174, Stand 1998)	Massnahmen gegen Wildunfälle
15	RVS Dielsdorfstrasse (DTV 6522, Stand 1998)	Massnahmen gegen Wildunfälle

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



3) Picknickplatz mit Hütte bei Trittstein.



5) Einspurige SBB-Bahnlinie zwischen Niederhasli und Dielsdorf.



6) Fehlende Leitstrukturen beim Zwangswechsel zwischen Niederhasli und Dielsdorf .



8) Hohe Dichte an Hochsitzen entlang dem Neeracher Ried.



9) Regionale Verbindungsstrasse «Wehntalerstrasse» mit Wildwechsel.



10) Regionale Verbindungsstrasse «Umfahrung Neerach» mit Wildwechsel.



11) Schiessanlage beim Baholz.



13) Schiessanlage beim Überg.



14) Regionale Verbindungsstrasse  
«Stadlerstrasse» mit Wildwechsel.

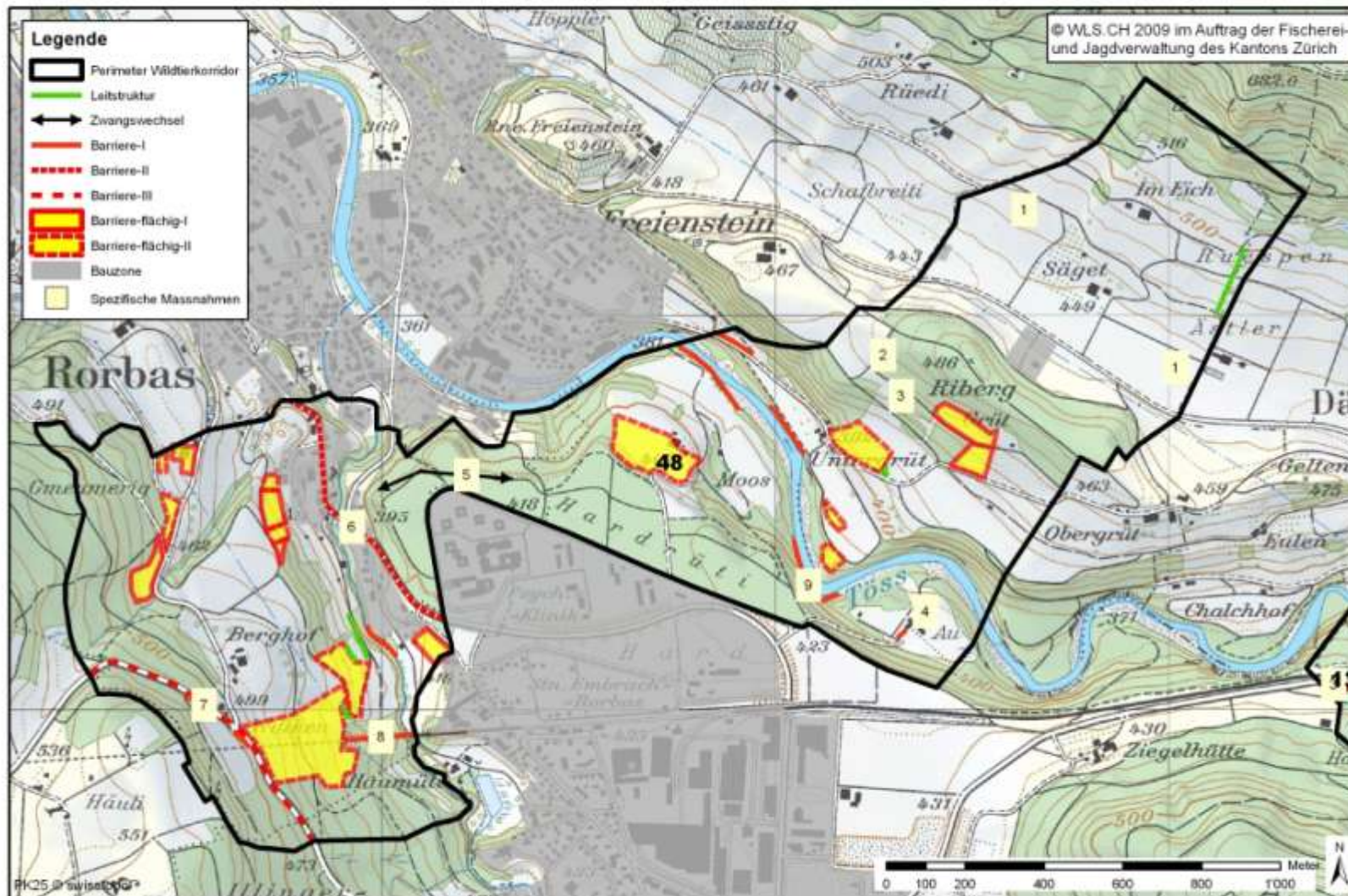
## Objektblatt ZH 48

- Wildtierkorridor:** Rorbas
- Objektnummer:** ZH 48
- Einstufung:** lokal
- Zielarten:** Dachs, Gämse, Reh, Wildschwein
- Gemeinden:** Bülach, Embrach, Dättlikon, Freienstein-Teufen, Rorbas
- Aktueller Zustand:** unterbrochen
- Verbindung:** Der Korridor ZH 48 verbindet die Wälder des Irchel mit den Wäldern des Dättenbergs.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 48 liegt zwischen Rorbas und Embrach. Die Hauptverkehrsstrasse Rorbas-Embrach mit starkem Verkehrsaufkommen kann von den Wildtieren nur schwer überwunden werden. Zusätzlich verunmöglichen Zäune und Siedlungen westlich Hauptverkehrsstrasse den Durchgang. Zwischen Irchel und Riberg fehlen Leitstrukturen. Auf der stark befahrenen regionalen Verbindungsstrasse Embrach-Bülach besteht ein Risiko für Verkehrsunfälle mit Wildtieren.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 48 "Rorbas"



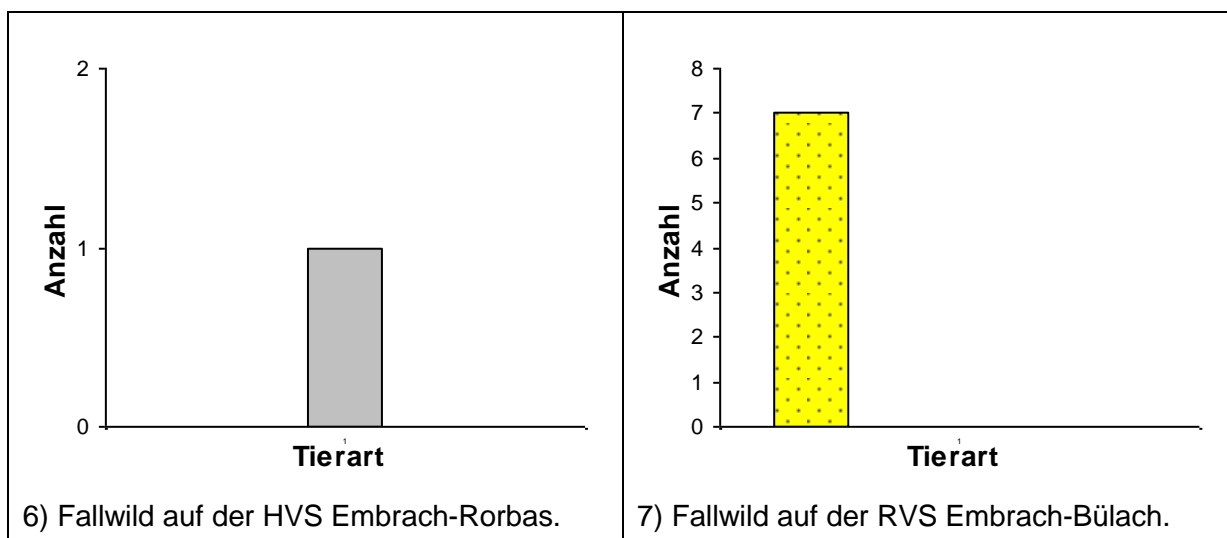
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Fehlende Leitstruktur	Leitstruktur zwischen Irchel und Ridberg erstellen
2	Hütte und Feuerstelle beim Übergang	Hütte und Feuerstelle versetzen
3	Hochsitz im Trittstein	Störungen minimieren
4	Schiessanlage in der Au	Störungsmindernde Massnahmen
5	Zwangswechsel durch Siedlungen und Zäune unterbrochen	Durchgang zwischen Rorbas und Embrach ermöglichen
6	HVS Embrach-Rorbas (DTV 15788, Stand 2006)	Massnahmen gegen Wildunfälle
7	RVS Embrach-Bülach (DTV 7325, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
8	Bahnlinie ZT68 1 Spur mit MDZ 5x5/1.2	keine
9	Steilwände entlang der Töss	Wo Durchgang möglich Störungen minimieren

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

## Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



5) Blick über das Tösstal mit Zangswechsel zwischen Rorbas und Embrach.



6) Hauptverkehrsstrasse Rorbas-Embrach mit starkem Verkehrsaufkommen kann von den Wildtieren kaum überwunden werden.



7) Regionale Verbindungsstrasse Embrach-Bülach mit Wildwechsel.



8) Einspurige SBB-Linie mit Maschendrahtzaun.



9) Steilhang als natürliche Barrieren entlang der Töss.

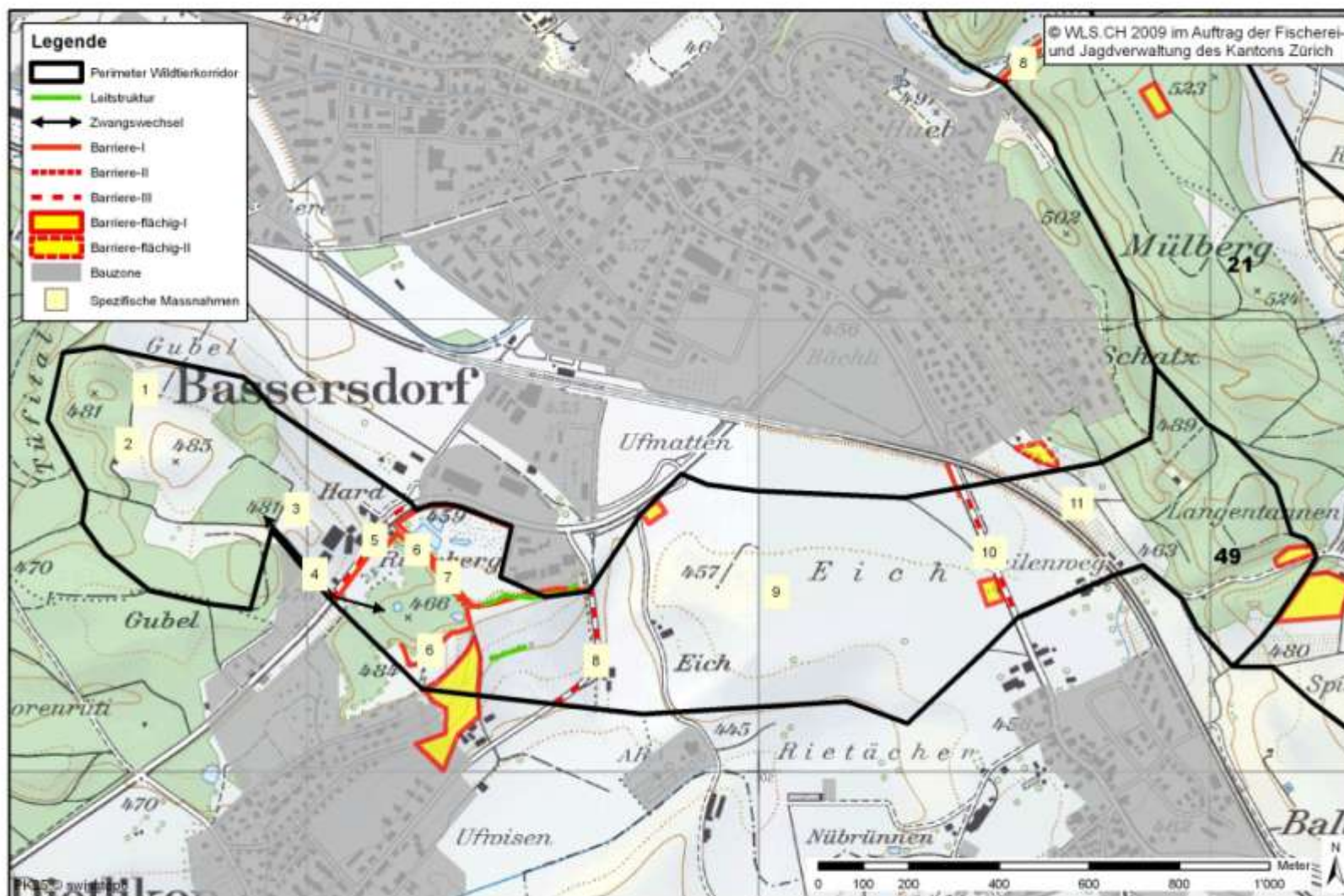
## Objektblatt ZH 49

<b>Wildtierkorridor:</b>	Dietlikon
<b>Objektnummer:</b>	ZH 49
<b>Einstufung:</b>	lokal
<b>Zielarten:</b>	Dachs, Feldhase, Reh
<b>Gemeinden:</b>	Bassersdorf, Dietlikon
<b>Aktueller Zustand:</b>	unterbrochen
<b>Verbindung:</b>	Der Korridor ZH 49 verbindet den isolierten Hardwald mit dem Mülberg.
<b>Beschreibung:</b>	Der Korridor ZH 49 liegt zwischen Dietlikon und Bassersdorf. Er ist für Wildtiere über die Ebene bei Eich der einzige Zugang zum Hardwald. Im Hard ist er wegen Siedlungen und Maschendrahtzäunen praktisch unpassierbar. Auf dem Zwangswechsel entlang dem Tierparkweg fehlen Leitstrukturen. Die Zäune auf dem Runsberg erschweren den Wildtieren den Durchgang. Über die Ebene bei Eich fehlen Trittsteine und Leitstrukturen. Im östlichen Teil bilden die Baltenswilerstrasse mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen und die zweispurigen SBB Linie ein schwer passierbares Hindernis für Wildtiere.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

<b>Perimeter Wildtierkorridor:</b>	Grenzverlauf des Wildtierkorridors
<b>Leitstruktur:</b>	Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
<b>Zwangswechsel:</b>	Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
<b>Barriere-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
<b>Barriere-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
<b>Barriere-III:</b>	Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
<b>Barriere-flächig-I:</b>	Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
<b>Barriere-flächig-II:</b>	Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
<b>Bauzone:</b>	Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
<b>Spezifische Massnahmen:</b>	Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 49 "Dietlikon"



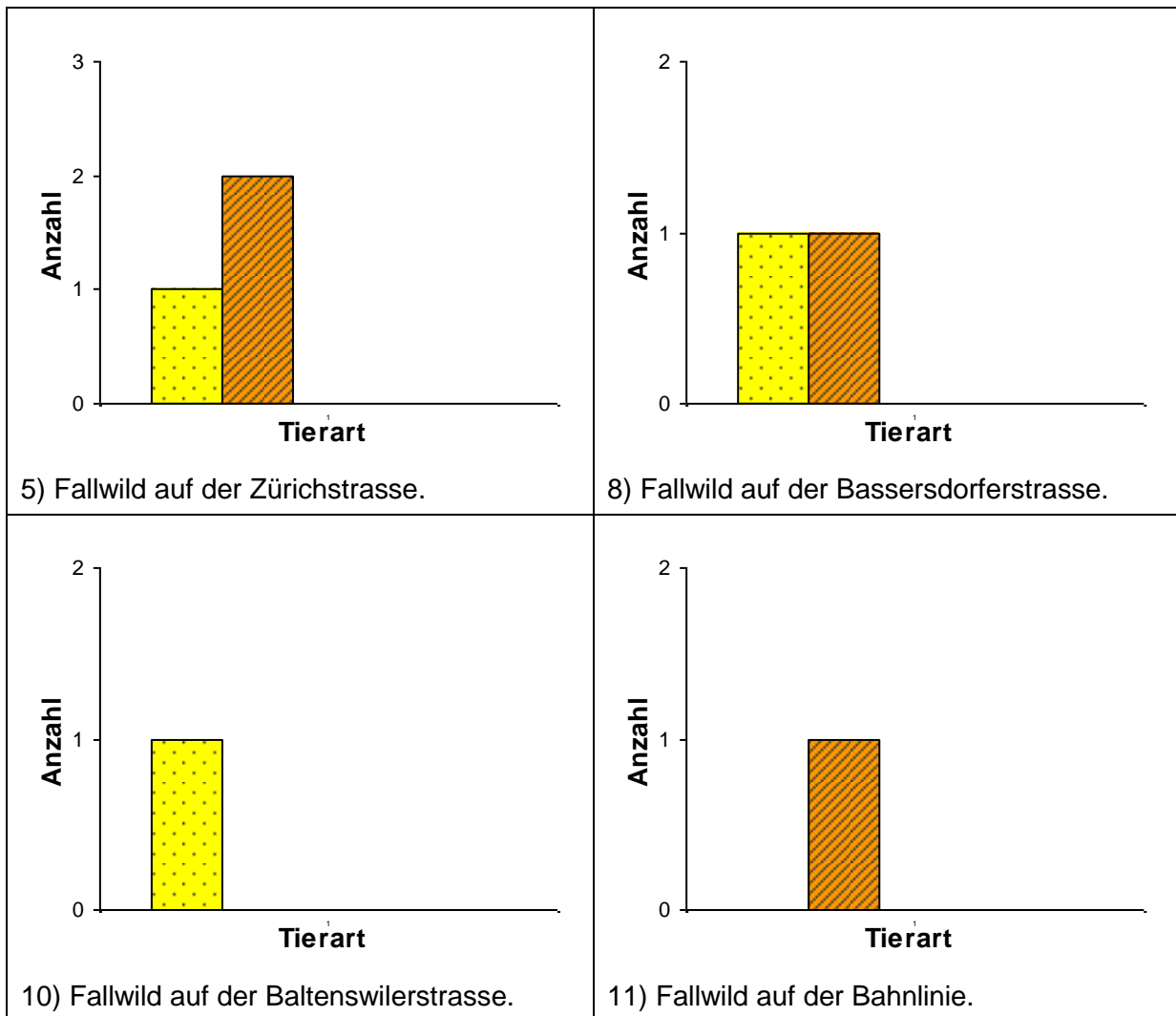
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Feuerstelle	Feuerstelle versetzen
2	Hütte	Störungen minimieren
3	Landmaschinenabstellplatz	Landmaschinenabstellplatz versetzen
4	Fehlende Leitstrukturen entlang dem Zwangswechsel zwischen Bassersdorf und Dietlikon	Leitstrukturen erstellen
5	RVS Zürichstrasse (DTV 4295, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
6	MDZ 15x15/1.2m	MDZ entfernen
7	MDZ 15x15/1.5m	MDZ entfernen
8	RVS Bassersdorferstrasse (DTV 3418, Stand 2007)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	Fehlende/r Leitstrukturen/Trittstein	Leitstrukturen und Trittstein über Eich erstellen
10	HVS Baltenswilerstrasse (DTV 9895, Stand 2001)	Massnahmen gegen Wildunfälle
11	Bahnlinie ZT285, 2 Spuren	Passage erleichtern

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

### Fallwild (2001-2008)



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Hütte am Warteraum bei Gubel.



3) Landmaschinenabstellplatz beim sensiblen Ein-Austritt Warteraum Tiergarten.



4) Leitstrukturen sollten links vom Maschendrahtzaun entlang dem Tiergartenweg erstellt werden.



5/6) Regionale Verbindungsstrasse «Zürichstrasse» und Maschendrahtzaun.



7) Maschendrahtzaun auf dem Runsberg verwehrt den Wildtieren den Durchgang.



8) Regionale Verbindungsstrasse «Bassersdorferstrasse» mit Wildwechsel.



9) Über die offene Ebene bei Eich fehlen Leitstrukturen und Trittsteine.



10) Hauptverkehrsstrasse «Baltenswilerstrasse» mit Wildwechsel .



11) Zweispurige SBB Bahnlinie mit hoher Zugsfrequenz.

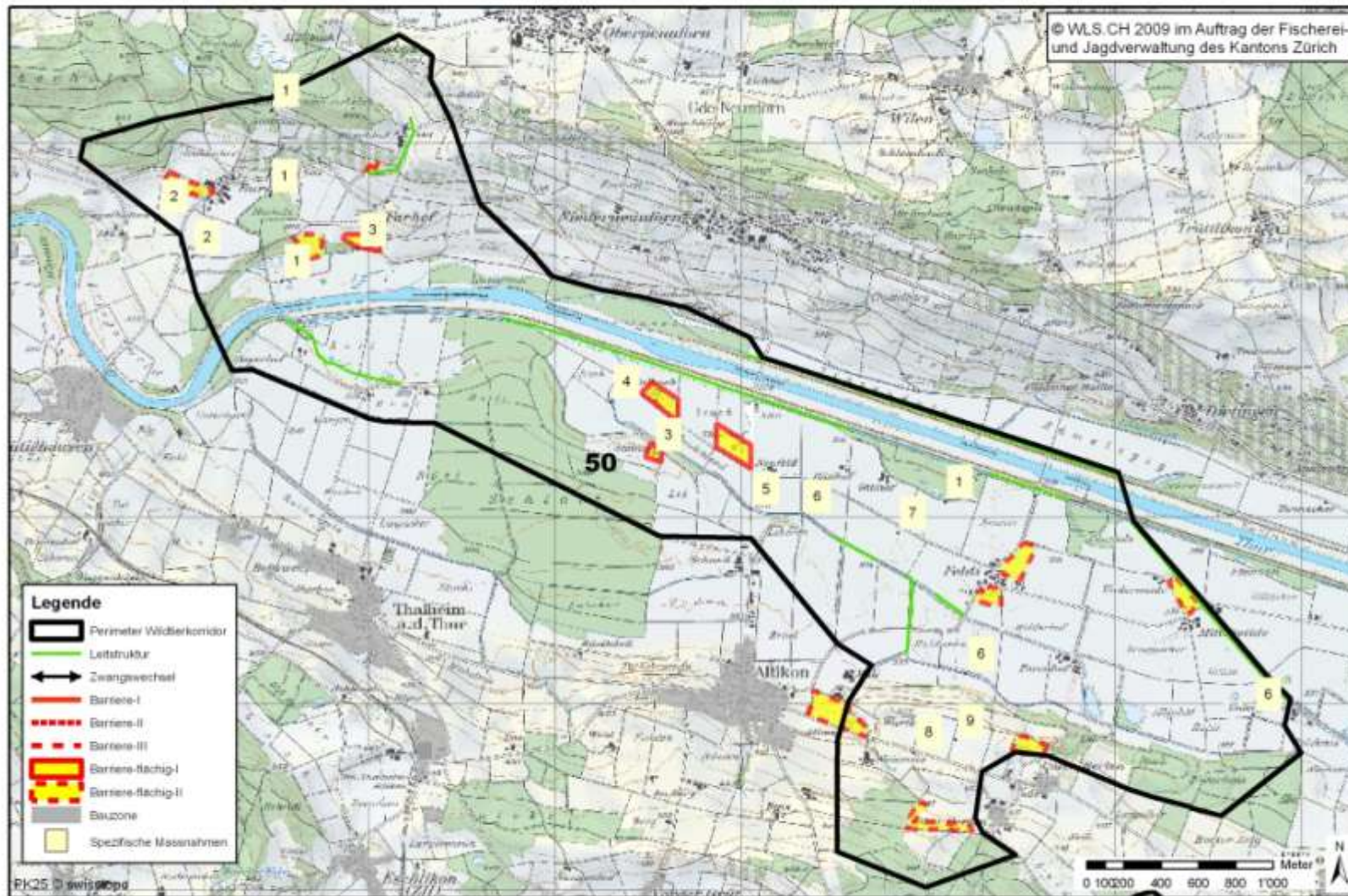
## Objektblatt ZH 50 (TG 4)

- Wildtierkorridor:** Altikon
- Objektnummer:** ZH 50
- Einstufung:** national
- Zielarten:** Dachs, Feldhase, Iltis, Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein
- Gemeinden:** Altikon, Ellikon an der Thur, Neuform (TG), Ossingen, Rickenbach, Thalheim an der Thur, Uesslingen-Buch (TG)
- Aktueller Zustand:** intakt
- Verbindung:** Der Korridor ZH 50 verbindet die Wälder des Rickenbacherholzes und des Niederholzes mit dem Oberholz. Er liegt auf der Achse Voralpen - Mittelland - Jura.
- Beschreibung:** Der Korridor ZH 50 liegt zwischen Altikon und Niederneuforn. Er führt über die Thurebene entlang der Grenze zwischen den Kantonen ZH und TG. Über die Thurebene müssen an verschiedenen Orten Leitstrukturen und Trittsteine erstellt und aufgewertet werden. Die Thur bildet ein natürliches Hindernis in diesem Korridor, sie kann jedoch Dank den natürlichen Ufern von den Wildtieren überquert werden. Auch der Binnenkanal ist für Wildtiere passierbar.

### Erklärungen zur Übersichtskarte

- Perimeter Wildtierkorridor:** Grenzverlauf des Wildtierkorridors
- Leitstruktur:** Hecken, Feldgehölze, Buntbrachen, Schilfstreifen, Gräben, Dämme
- Zwangswechsel:** Nadelöhr bei der Durchquerung des Wildtierkorridors
- Barriere-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare Barrieren (Eingezäunte Hochleistungsstrassen, Maschendrahtzäune, Mauern, Felswände)
- Barriere-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare Barrieren (Strassen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen DTV>10'000, stark befahrene Bahnstrecken)
- Barriere-III:** Für Wildtiere gefährliche Barrieren (Strassen mit mittlerem bis hohem Verkehrsaufkommen DTV 2'500-10'000)
- Barriere-flächig-I:** Für Wildtiere nicht überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit festinstallierten Maschendraht- oder Powerzäunen)
- Barriere-flächig-II:** Für Wildtiere nur schwer überwindbare, flächige Barrieren (Weiden mit 2 elektrischen Drähten umzäunt)
- Bauzone:** Überbaute, baureife und längerfristig baureife Zonen
- Spezifische Massnahmen:** Massnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Korridors

### Perimeter Wildtierkorridor ZH 50 "Altikon"



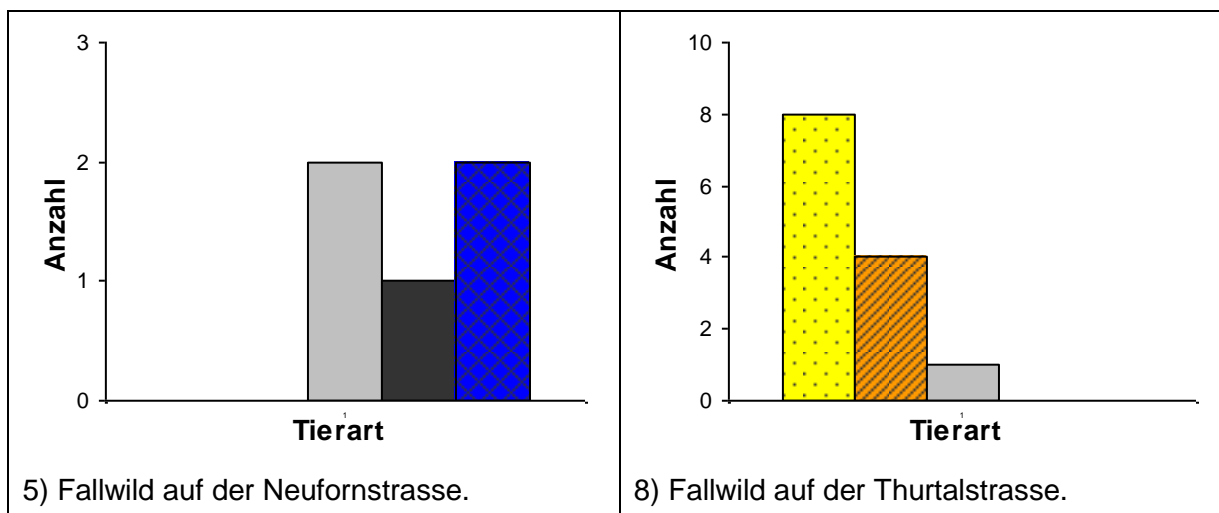
## Problem- und Massnahmenkatalog

Nr.	Problem	Massnahmen
1	Hochsitze an sensiblen Ein-Austrittsstellen und im Warteraum	Störungen minimieren
2	Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine	Leitstrukturen und Trittsteine zwischen Chugelwasen und Oberholz erstellen
3	Flexinetze	Flexinetze durch Zaun mit Bändern ersetzen
4	Hochsitz in der Leitstruktur	Störungen minimieren
5	HVS Neufornerstrasse (DTV 1046, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle auf der Höhe «Alter Ellikerbach»
6	Ungenügende Leitstrukturen und Trittsteine	Leitstrukturen und Trittsteine über die Thurebene aufwerten
7	Fehlende Vernetzung	Alter Ellikerbach mit dem Alten Thurlauf vernetzen
8	HVS Thurtalstrasse (DTV 1098, Stand 2005)	Massnahmen gegen Wildunfälle
9	Fehlende Leitstrukturen und Trittsteine	Leitstrukturen über Hofacker Schibeläcker und Wartbüel erstellen

### Abkürzungen

DTV:	Durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen in Fahrzeuge pro Tag (0-24 Uhr)
ZT:	Züge pro Tag (0-24 Uhr)
HLS:	Hochleistungsstrasse
HVS:	Hauptverkehrsstrassen
RVS:	Regionale Verbindungsstrasse
MDZ:	Maschendrahtzaun (Maschenweite/Höhe)

**Fallwild (2001-2008)**



Tierarten: Reh Fuchs Dachs Wildschwein Andere



2) Leitstrukturen und Trittsteine zwischen Chugelwasen und Oberholz.



4) Hochsitz in der Leitstruktur entlang dem Alten Ellikerbach.



5) Hauptverkehrsstrasse Neufornerstrasse mit Wildwechsel.



8) Hauptverkehrsstrasse Thurtalstrasse mit Wildwechsel.



9) Fehlende Leitstrukturen über Hofacker Schibeläcker und Wartbüel.